Riesvadener Canblatt.

58. Jahrgang. Grideint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Prets: burch ben Berlag 50 Big. monatlid, burch bie Boft 2 Dit. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen:Preis: Die einspaltige Betitzeile für lofale Auzeigen 15 Bfg., für auswärtige Auzeigen 25 Bfg. — Reflamen die Beritzeile für Wiesbaben 50 Bfg., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen-Annalime für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte erfcheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichleit Gorge getragen.

Berlag: Langgaffe 27.

Ma. 531.

Berlags Bernipreder Ro. 2958.

Sonntag, den 12. November.

Rebaftions Gernfpreder 90, 52,

₹ 1905.

Morgen=Ausgabe.

In der russische Staatsbankrott in Sicht?

Die Bahl der Beurteiler wächft unheimlich, die den finanspolitischen Zusammenbruch des Zarenreiches für unvermeidlich halten. Schan bor Jahren war es bo:1 Chon, ber ein Ende mit Schreden borberjagte. Dann fam Baul Rohrbach mit gleichen dufteren Prophezeiungen. Ihni folgte ber Regierungsrat Martin, und auf Martin folgte Brofefior Delbrud, der die peffimiftifche Darstellung des heißspornigen Reichsbeamten womöglich noch überbot. Gerner meldete fich der Berliner Prof. Ballodt mit einer Besprechung des Martinschen Buches in Schmollers "Jahrbüchern". Auch Ballodt sieht die Finanzlage Kuftlands düster an, und er berichtet gar, daß das ruffifche Finangministerium schon im Juni d. 3. bei ausländischen Nationalöfonomen um gutachtliche Außerungen über die eventuellen Wirfungen einer Zinsenfürzung ersuchte. Ballodt verweist auch darauf, daß folche Binsreduftion bereits die Begleiterscheinung ber Bitteschen Baluta-Reform gewesen war, die den Wert des Gilberrubels auf Zweidrittel feines Remtwerts herabsette und die für die ausländischen Gläubiger des Zarenreichs Sunderte von Millionen Berluft bedeutet hatte. Das entscheidende Moment für alle diefe, gumteil eminent fachberständigen Beurteiler ber ruffischen Finangprobleme ift, bag die Berruttung ber inneren Berhaltniffe die Aufbringung ber Binfen für die rund 17 Milliarden Schulden immer ichwieriger machen muß, und zu diesen Schwferigkeiten kommt es bingu, daß der Anreiz, sich von ihnen durch Beschrän-fung der Zinszahlung zu besreien, durch das Beispiel ablreicher Staaten verftartt wird, die bon einem Banfroit augenscheinliche Borteile hatten. Denn die Erfparnis an Zinfen bringt naturgemäß Erleichterungen mit fich, die es ipaterbin wieder erniglichen, daß ber foldermaßen furierte Organismus aufs neue freditfähig wird. Jedenfalls darf man die Frage, ob Rug-land dem finanziellen Zusammenbruch zutreibt, nicht bloß auf Grund des einstweilen doch vorauszusetzenden guten Willens ber Regierung gur Weitergablung ber Binfen beurteilen, auch nicht blog auf Grund einer mechanischen Gegenüberstellung ber Schuldzinsen und ber budgetmäßig verfügbaren Mittel (benn babei fame wohl beraus, daß die Eingänge immer noch gur Er-füllung der Berbindlichkeiten hinreichen), fondern man muß in die Tiefe geben und unterfuchen, ob die otonomifche Struftur ber ruffifchen Gefellichaft bie Gefahr einer Rataitrophe naber bringt, oder ob die betreffenden Befürchtungen nicht doch zu pessimistisch find. Gelbst-berftändlich läßt fich die Frage nicht von außen ber be-

antworten, sondern man muß die ruffischen Finangsach-berständigen selber hören. In dieser Beziehung nun mag es für jeden, der fich um diefe Dinge intenfiver filmmern will, von Wert sein, was der Moskauer National-ökonom Prosessor Oserow in der soeben in Franksurt a. M. erichienenen Publikation "Russen über Russand" mitguteilen bat. Der Berfasser entwirft ein geradegn grauenerregendes Bild von der verzweifelten Lage der rufflichen Landwirtschaft. Wir können hier nicht auf alle Einzelheiten eingehen und möchten nur das Folalle Einzelheiten eingehen und mochten nur das Folgende hervorheben: Die ländliche Bevölferung in den 50 Gaubernements des Reichs beträgt gegenwärtig 90 Millionen, aber der größte Teil dieser ungeheueren Wenschenmasse hungert. Die Ernährung der Bauern in Rußland bleibt, nach Oserow, mit 17 Brozent hinter der physiologisch erforderlichen Norm zurück, und ihre Kauffraft ist lächerlich gering. Die Industrie bat absolut seinen Binnenmarkt, sie ist überschwemmt mit billigen, aber infolge ihrer Bildungslosigfeit und Unfultur relativ teueren Arbeitsfräften. Da ihr bei der andauern-den landwirtschaftlichen Krise der einheimische Markr fehlt, mußte ihr der Staat sortwahrend unter die Arme greifen mit Staatsaufträgen, Subitdien der Reichsbanf und Eisenbohnbauten, die in sehn Jahren 1600 Mill. Rubel Staatsfredit erheifchten und jest, olle im Befig des Staates, ein ständig wachsendes Defizit ergeben. "Der Zolltarif hat die Industriellen völlig eingefchläfert", fie gelehrt, alles Seil bom Staate gu erwarten, deffen Regierungsform fie hartnädig unterftüten. "Der Krieg aber, ber die Krafte des Landes erichopft bat, bat die Industriellen selbst in eine andere Position gedrängt; sie sind nicht mehr am Bestande des Absolutismus interessiert, da sie einsehen, daß auch ihr Wohlstand nur auf dem erweiterten Binnenmarkte, auf der Hebung der Produktivkräfte des Landes, der Bildung ufw. bafieren fann."

Seit Jahren baut sich das ruflische Budget auf den indireften Steuern auf. Aber die Analyse des Konsums zeigt, daß nicht das Gros der Bebolferung, die Bauern, an dem Anwachsen Diefer Steuereingunge partigipiert, fondern nur die Stadte. Das induftrielle Rugland schreitet vorwärts und entwidelt fich. Diese Lage ist außerst fritisch, denn sobald der Industrie die Staatsaustrage spärlicher zufließen, ohne daß der Binnenmarkt, auf den sie ausschließlich angewiesen ist, gebessert wird, das heißt, ohne daß die Situation der Bauern sich bessert, muß fich gur chronischen Agrifulturfrise die chronische Industriefrije gesellen, und der Schluf, den Brofeffor Dierow nicht auszuiprechen wagt, ware dann ein rapides Sinfen der Eingänge aus den Konfumftenern. Daß damit der Aupon der Staats- und Privatpapiere in Gofahr fame, ist flar, wenn man an den eirenlus vitiosus denkt, in dem sich die Finanzpolitik des Absolutismus bewegt, die über den Export hinaus fremdes Gold ins Land ziehen muß, um den Schuldendienst zu sichern.

Politische Aberficht.

Grangofifche Geburtsftatiftit.

s. Paris, 9. November.

Die frangofifche Geburtsftatiftif für das Jahr 1904 weist wiederum einen unaufhaltsamen Rückgang der Geburtenziffer auf. Die Zahl der Geburten betrug nur 818 000, das sind 142 000 weniger als in dem Jahre, das dem deutsch-französischen Kriege folgte. Der Itberschuß der Geburten über die Todesfälle betrug nur 57 000. Die Seiraten nahmen etwas gu. I'e. Jagues Bertillon er-ffart in einem Rommentar gu ber Statifif, bag die Lage bee Landes in diefer Simicht nicht eber wieder einen normalen Zuftand erreichen würde, bis in jeder Familie ein Kind mehr wie gegenkärtig geboren würde; er gibt aher gleichzeitig zu, daß feinerlei Aussicht für eine solche Randlung testeht, daß vielmehr alle Wahrscheinlichkeit dafür spricht, daß Frankreich allmählich auf die Sinfe einer Ration gweiten oder dritten Ranges gurudfinten

Spaniens Sandelspolitif.
d. Madrid, 9. Rovember. Ende Rovember wird dem fpanischen Parlament ein Gesethentwurf über die geplante Tarifrevision gugeben, wodurch auch die Zahlung aller Zölle in Gold vorgesehen werden foll. Eile hat diese Angelegenheit allerdings nicht, da Spanien in die Berlangerung feines Bertragsberhaltniffes mit Stalien, Deutschland und den anderen Staaten, die durch den fpanifch-ichweigerifchen Bertrag bom Jahre 1895 begünstigt wurden, einwissigte. Indessen wurde bei diesen vorläufigen Vereindarungen vorgesehen, daß desinitive Handelsverträge abgeschlossen werden sollten, fobald Spanien in feinem rebibierten Zarif eine Bafis für die Berhandlungen befiben murbe.

Die Revolution in Rufland.

Die Lage in Mugland.

(Bon unferem Storpeiponbenten.)

g. Petersburg, 8. Robember. Die Bahlbestim-mungen für die Duma sind einer Rebission unterzogen worden, die manche scheindar wertvolle Konzession der Regierung sür das Bolf gebracht hat. Die Zahl der Mitglieder, die zuerst auf 412 festgesetzt war, soll jeht 600 betragen; die Beränderung ist teilweise auf das neuerdings an Rolen, Gibirien und Rantafien gugeftandene Redit, Abgeordnete zu entsenden, zurückzuführen, im fibrigen auf die Bulaffung von Bertretern des Arbeiter, von denen 21 gu mabien find, wobei ein Abgeordneter auf 250 000 Arbeiter entfällt. Die übrigen Busasbestinnungen zu dem Wahlgesetz kommen den "geistigen Arbeitern im Staatsdienste" zu gute. Es sind danach wahlberechtigt alle Beamten, die, so weit sie

Fenilleton.

Aus meiner Mappe.

(Bur das "Biesbadener Tagblatt".) Bon Balther Schulte vom Brühl.

XC. Griftengkampf.

"Binf, pinf, pint", flang es per mir, als ich muhiam bie fteile, friichbeschotterte Gemeindestraße hinauftieg, die teilweise noch im Bau begriffen war. Um eine Ede biegend, sah ich einen Alten, der einen Haufen Steine zerkleinerte, frisch gebrochene Steine von den Felswänden an der Straße, Grauwacke, die da ichichten-weis gelagert war und die sich, "damals", bei einem Schrumpfungsprozes der Erde halbbogenförmig gemorfen hatte.

3ch blieb bei bem Alten fieben und mifchte mir ben Schweiß von der Stirn. "Michfelig Erichaft, was Sie da betreiben. Und wohl auch ichlechte Bezahlung? Bas anbit Ihnen benn bie Gemeinde?" frug ich.

"O Jeffes, Deer! Es tommt 'ne Mart und zwanzig Pfennige für den Tag beraus", antwortete er. "Ra, bafür fann man allerdings feine Sprlinge

machen. Aber wenn Sie für sich allein sind. — "Inder, es waren ihrer achte, sind tot oder ausgewachsen und helsen fid nun felber fort."

"Und Euch helfen fie boch auch wohl ein wenig mit." "Ree, nee, Seer. Ich bin ichon aufrieden, daß wie ber Esrgen ledig find. Und nun tut fich's ichon belier. wenn man gesund bleibt. Aber erzählen könnte man was, so von den setzen vierzig Jahren. Jesses, Jesses, was hat doch der Mensch für 'ne Schinderei um sein bitden Fortsommen, um das Studden Beg bom erften Beriich bis jum letten Buiter. Gott. ja ial"

"Das ift nun mal jo auf der Welt."

Aber mehrichtens doch blog beim Menichen. Der hat doch die größte Schinderei. Go'n Dier ober fo'n Gewäcks hat's viel leichter."

So, meinen Gie?" Mein Blid fiel zufällig auf ein haarartiges, weißes Gefafer, das aus einem taum fichtbaren Spaltden unten, gleich über bem Stragengraben, aus bem frijchgebrochenen, glatten Felfen niederhing. Und noch an Fajern, manche fein, wie ein Zwirnsfaden, manche Und noch anders bon Strobhalmbide, gudten ba berbor, maren beim Brechen der Steine entblögt worden.

"Bas ist denn das?" frug id) erstaunt. "Es werden wohl Bürzelcher sein", erwiderte er

aleidmutia. Ia, Bürzelchen, Bürzelchen. Aber bon was benn?" 3d blidte empor. In halber Saushobe, oben fiber mir auf dem Telfen eine faum handhobe Sumusichicht. Die Seidelbeeren, die da wuchfen, tonnten doch unmöglich bret Meter tiefe Burgeln burch ben Gelfen binabgejen?t haben. Aber die niedrige, verfrutte Gidje da und die Hafelnufftanden vielleicht? Es fonnte feinem Zweise:

3ch padte ben Mten am Arme und beutete in bie Bobe. "Seben Gie mal, alter Berr, ber Gidenftumpfen Da mag feine fechzig Jahre gablen, alfo to alt fein wie Sie. Mis Sie in der Wiege lagen, bat der Eichelfeimling gewiß seine Wirzelchen geschlagen, hat das wenige Erdreich durchdrungen und ift auf den gelien gefommen. Und dann hat das Burgelden wie ein armer Burm weiter nach Rahrung und Kaum zur Gestauferung ge-incht und hat bei seinem Heruntasien einen weitzigen Spalt im Stein gefunden und ein bigden Feuchtigfeit barin. Und mahrend bas Ding oben mit Seidelbeeren und Seidefraut um Licht und Raum fampfte und bann mit ben rauhen Stürmen im Streit lag und Afte und Blätter trieb, bat es unten weiter in noch mibfeligerer

Arbeit nach Rahrung gejucht Tag um Tag und Jahr um Sahr und ein erstaunliches Riesenwert vollbracht mit seinem Wurzelwachsen durch die Felsen. Und wenn auch kein mächtiger Baum entstanden ist, wie die Eichen unter im geschützten Tal im nahrhaften Boden, fo ift doch entffanden, was bei diesem barten, unentwegten Kampfe um das bischen Leben entstehen fonnte, ein tapferer, berber Eichenknorren. Und da meinen Sie, wir Menschen allein migten uns so elend durchschinden?" Der Alte schüttelte verwundert den Kopf. "Unser-

eins konunt auf so was nicht", meinte er, aber dann , sagte er sast schabenfroh: "Na, freuen kann's einem doch, daß fich auch jo was zu qualen hat auf dere Belt."

Die Wahrheit.

Fran Claire war außer fich. Ein ganges halbes Pfund Schofolabenbonbons hatte fie geftern erft in bie Borgellandoje auf dem Bütett eingefüllt, und nun mar toum noch ein Dutend ber Blatichen darin ju feben. Gin Räfcher ober vielmehr eine Räscherin im Sause! Denn nur Buei Berfonen fonnten in Frage fommen, ihr fleines Silden oder die Lieje, Des aditzebnjährige Dienftmadden. Aber Silden befam doch immer etwas ab, wenn fie bat. Die Bonbons maren ja nur für fie angeichafft. Frau Claire flingelte nach dem Madchen, "Geit

wann nafdjen Gie, Liefe?" frug fie ftrenge und beutete auf die Doje.

Liefe verfarbte fich. "Bie meinen gnadige Frau?" frug fie unficher.

Besieben Sie nur, daß Sie die Bonbons herausge-holt haben. Das Kind nimmt ja nichts ungefragt und es mare unfehlbar unpäglid geworden, wenn es alles das himmter gegessen batte, was da fehlt. Folglich fonnen nur Gie es gewesen fein. Gesiehen Gie ruhig Ihren Tehler ein und maden Gie fo mas nicht wieder. Da rif Liefe ihre mafferblauen Augen weit auf, in Petersburg und Wosfau angestellt sind, 1200 Rubel, fonft 900 Rubel Gehalt beziehen. Es handelt fich hier aber feineswegs um weitreichende Bugeftandniffe, weshalb die Renerungen überall fehr gleichgültig aufgenommen werden; fie find bor allem nicht geeignet, das geringe Bertrauen, das man in Bitte fett, gu ftarfen. Deffen Beitreben icheint es gu fein, gu berbindern, baß aus der Duma ein Machtfaltor wird, dem er durch feinen Einflug nicht die Bage halten fonnte. Es liegt auch noch den Bestimmungen, die umftandliche Borbereitungen notwendig madjen, feine Möglichkeit vor, die Duma vor Ablauf von drei Monaten vereinigt zu sehen; in dieser Beit kann es aufs neue zu fcmeren revolutionären Kämpfen fommen, abgesehen davon, daß sich auch bereits Anzeichen für den Ausbruch agrarischer Unruhen bemerkbar machen. "Ruß" schlägt die vorläufige sofortige Einberufung eines Semftwo-Rongreffes unter Bin-Bugiehung von Bertretern ber Arbeitervereinigungen bor als Erfat für die Duma, worauf Bitte indeffen nicht eingeben will. Diefer bertraut eben blindlings auf seine eigene Kraft. Inzwischen arbeitet die Ramarilla am Sof mit fieberhafter Geschäftigfeit an ber Befeitigung Wittes und ber Bereitelung feiner Plane. Die Judenmaffafres und die Ausschreitungen des Bobels find das Wert diefer Cique. Go lange die Lage ungeflärt bleibt, schwebt über dem Lande die Gefahr eines Bürgerfrieges. Witte selbst äußerte noch fürzlich bezüglich der inneren Unruhen: "Das Broblem, das hier zu lösen ist, ist sehr schwer; das Land leidet an einer schlimmen Krankheit, die Lage ist sehr triibe." Bemerkenswert sind auch Worte, die er neulich in Erflärungen an Delegierte der konstitutionellen Partei Moskaus gebrauchte: "Das ruffifche Bolf wurde felbit einem Propheten, der bom Himmel fame, um ihnen Gesetze zu geben, kein Ber-trauen schenken. Die Regierung will die Geschicke des Landes unter der Kontrolle der Duma lenken, aber ganz Rußland schreit gegen diese Einrichtung, bebor sie noch ins Leben getreten ist." Uber eine konstituierende Ber-sammlung sagte der Graf: "Ich gebe Ihnen mein Ehrenwort, daß, wenn jemals ein Mitglied der Duma borfchlagen follte", eine konstituierende Bersammlung ein-zuberufen, ich ihn mit allen Kräften unterstützen würde. Ich gebe zu, daß die Duma nicht das Seilmittel ist, das die gegenwärtige Lage des Landes erfordert; aber ich befinde mich mitten in einem aufgeregten Dzean; ich erblide ein schwaches, zerbrechliches Boot, ich weiß, daß es mich bis aus User tragen kann, aber doch klammere ich mich baran fest."

Barichauer Künftler.

Im "Aurjer Barichatosti" bom 5. Rob. ift iiber ben schon gemelbeten Warschauer Künstlerstreit zu lefen: Samtliche Schaufpieler und Künfiler ber Barichauer Theater und Bergnugungslofale haben die Direktoren verständigt, daß fie in ben Ausftand treten und bei ben naditen Aufführungen nicht mitwirfen werben. Daraufhin hat ber Prafibent des Direktorenvereins, Berr Boeichelmann, den Kunftlern folgendes erwidert: "Ich weiß, daß Ihr Umfturgler und Revolutionare feid. Es mare das befte, wenn man Euch alle hinausichmeißen möchte."

Dentsches Reich.

* Sof. und Bersonal-Aachrichien. Der Bürftentitel berlieben wurde nach dem "Riederschlesischen Ang." dem Grafen Andolf gur Lippe-Biesterseld auf Drogelwig, Kreis Glogan.

* Bunbebrat. In ber Donnerstags-Sitzung bes BundeBrats murben bie Gefetentmurfe, betreffend bie Benfionierung der Offigiere und betreffend die Ber-

forgung der Unterflaffen des Reichsheeres, der Marine und ber Countruppen, fowie der Entwurf von Ausführungsbestimmungen jum Gefen fiber Betten bei öffentlichen Pferderennen, ben guftandigen Musichliffen über-Angenommen murben die Entwirfe der Ctats für die Bermaltung der Reichseifenbahnen, ber Reichsjuftigverwaltung, die Stats für den Reichstangler und die Reichstanglei und die Stats für den Rechnungshof bes Dentiden Reichs.

" Eine nationalliberale Aundgebung jum Schulgefet. Die "Rat.-Lib. Korr." fcpreibt: "Wie wir hören, bat bas Boltsiduiunterhaltungsgefet bereits bas Staatsminifterium paffiert. Bon einigen Geiten ift baraus ber Schluß gezogen worden, daß auch mit den Rationalliberalen eine Einigung über die foufeffionellen Befilmmungen bes Entwurfs erreicht fei, Wir muffen bemgegenüber fonftatieren, baß feit langer als einem halben Jahre feitens bes Rultusminifteriums feine Gublung mit nationalliberalen Abgeordneten genommen worden ift. Die damals ihnen vorgelegte Faffung wurde von ihnen nicht als dem Kompromiß entsprechend be-trachtet. Der nunmehr sertiggestellte Entwurf wird ibnen erft nach feiner Beröffentlichung Gewißheit barfiber bringen, ob er bem Rompromif entfpricht. Gollte man an maßgebenden Stellen porausfegen, bag bie Rationals fiberalen ihr vorheriges Ginverfiandnis mit ihm befunbet haben, fo würde bies auf einer Gelbfitaufcung beruben. Wenn es fich berausftellen jollte, daß der Entwurf eine lonale Auslegung des Komprontiffes nicht borftellt, fo darf man nicht im Bweifel darüber fein, daß er von ber nationalliberalen Partei entigieden abgelebnt werden wird." - Danach icheint, fo ichreibt bie "Frantf. Big.", die Bolfoftimmung und namentlich die entichiedene Baltung der Lehrerichaft ihre Birtung auf Die Rationalliberalen boch nicht verfehlt gu haben, namentlich da jest icon die herrschaftsgelufte der Orthodogie immer ichroffer hervorgetreten find. Man will daber bem Schulfompromis eine möglichft liberale Auslegung geben, um bie Ronfeffionalifierung ber Schulen boch noch wenigstens etwas eindammen gu fonnen. In biefem Sinne hat auch diefer Tage ber Banbesansichus ber nationalliberalen Partei für Deffen-Raffan Stellung genommen, indem er in einer Refolution dem Abgeordneten v. Balow-Somburg darin guftimmte, daß bie naffanifchen Abgeordneten einig darin fein mußten, nicht nur die Gimultanichule, wie fie bier in Raffan gefettlich befiebt, für unfer engeres Baterland feftaubalten, fondern die Möglichteit ber Ginführung biefes bewährten Suftems auch für die Bandesteile gu geben, wo bie Simultanichule bente noch nicht besteht. Es mare erfreulich, wenn die nationalliberale Fraftion nach blefer Richtung Feftigfeit zeigen würde, und es fo in der Coulfrage wieber gu einer Ginmutigfeit bes Biberalismus Ihre Saltung beim Schultompromiß mit feiner bedentlichen Gaffung läßt nur leider rechtes Bertrauen noch nicht auftommen. Wir wfirben und aber freuen, wenn die bestehenden Zweisel burch ihr ferneres Berhalten gerftreut merben.

Ein Abidiebsfeft haben die vom fogialdemofratifden Parteivorftand gemagregelten geiftigen Arbeiter bes "Bormarts" mit den technischen Arbeitern bes Blattes gefeiert. Die "Münch. Bojt" weiß darüber gu berichten: "Rach einigen Musikvorträgen fprach ber Genoffe Gaber. Das technifde Berjonal des "Bormarts" fagte er, wolle bie fechs Mitarbeiter und Genoffen nicht fo aus bem Saufe geben laffen, wie fie ber Parteivorftand weggefchidt habe. Die Trennung fei nun voll-gogen, und fie fei fcmerglich. Wer die technifchen Arbeiter des "Bormaris" hatten fpontan beichloffen, den Scheibenben einen Abichied gu bereiten, wie er fonft

unter Parteigenoffen und Rameraben, die Jahre und Jahrgebnte in treuer Pflichterfüllung gufammengeftans ben, üblich fei. Die Berbrechen, die man ben "eblen Cecho" vorwerse, daß fie - ihre Aberzeugung ehrlich vertreien und einander Golidaritat gehalten hatten, fonnten bas tednifde Berfonal nicht bavon abhalten, ihnen einen Abichiebstrunf gu bieten und ben Berfuch gu machen, fie fo viel bittere Stunden in ein paar frohlichen vergeffen gu laffen." Dann fang man noch Lieder und hielt Wegenreben.

Mo. 531,

Bum Schnige ber Dentmaler in ben Stabten foll, wie wir ber Monatsidrift "Der Städtebau" entnehmen, nunmehr ein Gefegentwurf fertiggefiellt fein, ber dem Landtage im Berbfte gugeben wird. Das nene Gefet wird den Städten die Möglichteit geben, in Form eines Drisftatuts bestimmte Boridriften über die Erhaltung ber Denfmaler ju erlaffen. Die Gelbftandigeeit ber Rommunen bleibt damit gewahrt. Um jedoch auch gu weitgebendenGingriffen in bas Privatrecht vorzubeugen, fiehr das Wefen drei Inftangen por, eine Kommiffion ber pattifchen Körperschaft, die Provinzialverwaltung und Provingialverbande jum Schute heimatlicher Denfmaler.

Ausland.

* Italien. Dem "B. T." wird aus Rom gemelbet: Italien fam bisher feinen Berpflichtungen gegen ben Reifevertebr nicht in foldem Grabe nach, wie es fich gebubrie. Obwohl ber Reifeverfehr eine Golbaber für Italien ift, maren die Gifenbahnverwaltungen bisher bem Berfehr in feiner Beife burch Ermäßigungen entgegengefommen. Das foll jest anders werben. Die Direftion der Staatseifenbahn beichloß, bag von 200 Kilometer ab die Gahrkarten eine Preisermäßigung erhalten werden, die schließlich die Galfte des bisberigen Preises überschreitet. Die Ermäßigung tritt ein, sobald der Minifter den Beschluß unterzeichnet. Der Frembenftrom dürfte fich in Italien außerordentlich heben.

* Franfreid. Aber bas Bermögen ber fran. abfijden Rongregationen im Ausland bringt bas "Journal" intereffante Angaben. Das Blatt verweist sunachst barauf, daß die legendare "Milliarde der Kongregationen" weit hinter ben Erwartungen gurfidgeblieben ift, namentlich beshalb, weil bie Liegenichaften ber religiofen Genoffenichaften gu mabren Spottpreifen losgeichlagen werben mußten, Doch find pon ben ausgewiesenen Orben nur die Tratorianer arm geblieben. Die Benediftiner haben immerbin 25 Dill. mitgenommen und fich auf ber Infel Wight ein behagliches Dafein eingerichtet. Die Rartaufer, beren Ginang. mann, Bater Berbault, in Rom wohnt, führten in ihrem Gepad 40 Millionen mit und erzeugen jest in Spanien ihre "Chartreufe", erfparen aber die Million, die fie ebebem fitr wohltatige Brede alljährlich in Frankreich ausgaben. Das Bermogen ber Dominifaner war verhältnismäßig gering, da fie knapp vor ihrer Ausweifung mit großem Roftenaufwande bas prachtvolle Sotel Uges in Saubourg Saint-Germain erftanden hatten. Die Rapuginer und bie Jefuiten, beren oberfie Leitung fich gleichfalls in Rom befindet, verfügen iber gang außergewohnlich große Mittel, bie erfteren fiber 21/2 Millionen Rente, die letteren mabriceinlich fiber noch mehr, Der mabre Ctanb bes Bermogens ber Jefniten ift natürlich unbefannt, muß aber recht anfehnlich fein, ba alle in Franfreich gurudgebliebenen Batres eine Jahresrente von 2000 Frant begieben. Um reichften find bie Affumptioniften, beren Grundvermögen 100 Millionen fiberfteigt und beren Jahreseinfünfte unausgefest imBachfen

bergüglich fnuffte und puffte der Altere ben Jüngeren und fuchte ibn gu bestimmen, gurudgubleiben, damit er die zehn Pfennig allein verdiene. Der Meine machte ein weinerliches Gesicht. Da gab ich ihm mein eizernes Feldstillschen zu tragen und erklärte, daß beide mitgehen möchten, dann wolle ich jedem zehn Pfennig geben. Darauf trabten sie mit mir durch schnutzige Gassen und über Feldwege hin dis hinter das Dorf. Sie erwiesen sich als wenig unterhaltsam und so fuchte ich sie mit guter Manier loszuwerden, als ich iher meine Wegrichtung nicht mehr im Sweifel fein fonnte.

Wir standen auf einer glitschnassen Beide, allerorts bedeckt mit den Kuchen, so die Kühe backen. Da trieb es mich, die Knaben zu versuchen. Ich zog meine Börse bervor, entnahm ihr ein Zehnmarkstill und frug, ob sie mir das wechseln konnten. Sie ftarrten auf das Geld, dann auf mich und fagten: "Nee."

"Dann ist die Sache aber faul", entgegnete ich. "Ich habe jedem von euch zehn Pfennig versprochen und habe nur zehn Pfennig Kein. Wem soll ich die nun geben?" 3ch hielt ben Behner bin. 3mei Sande griffen zugleich danady.

"Ja, wer hat ihn benn von euch am meisten verdient?" frug ich und zog das Geldstild zurud. Da trat der Miteste einen Schritt auf mich zu und sagte frech: "Eich han de Weg gewiesen. Gich well de Grofden ban."

Und sofort wimmerte der Reinere: "Gich han dat

ifern Dingen getra'en."

"So haft du die größere Milh gehabt", antwortete ich und reichte ihm den Zehner. Aber fofort fichr der Altere auf ihn zu und juchte ihm das Geld zu entreißen, "Gid han den Weg gewiesen", fnirschte er wieder und pacte ihn. Aber der Jüngere hielt seinen Groschen sest und suchte sich zu wehren. Sie rangen ernstlich. Da glitschie der mit dem Zehner aus, fiel mit dem ganzen Gesicht in einen Kuchfladen und rutschte so noch ein Stück-chen hinab. Den Moment nutze der andere, ihm das Geldftud zu entreißen und davon zu rennen. Heulend und grafilia jugerichtet mit miftverflebten Augen und Naslöchern rappelte fich das Knäbchen auf. Es blieb mir nichts übrig, ich mußte Moos aus dem Rasen rupfen und ein förmliches Reinigungswerf beginnen. Endlich fah der Junge wieder halbwegs menfchlich aus. "Na, auf ben Schreden follft bu benn auch zwei Behner friegen, mein Sohn", troftete ich ihn. Grinfend nahm er die Gabe in Empfang. Dann ballte er die fleine Fauft hinter dem anderen her, der in der Ferne verschwand und fagte: "De Sannes, bat es 'nen gangen Donnerfiel!"

(Rochbrud berbeten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Linbenberg.

Berliner Galatage. - Bon ben Pflafteriretern und folden, bie's vertiner Salatage, — Son ven Pflankerreiten und folgen, der eilig haben. — Alles abgesperril — Abnig Alfons. — Die Gala-Oper. — O Coppelbel" — Eugenie Busset, die Parifer Lieder-fängerin, — Sine Mit-Ausstellung. — Atelier-Ausstellungen: Themistocles von Edenbrecher und Hans Schulze.

Galatage in Berlin! Rach langer fommerlicer Paufe war wieder mal was los, und swar gleich gehorig, das ift bann ftets eine ibeale Beit für jene, die viel Beit haben und nebenbei fiber das nötige Quantum Rengierde verfügen, 's ift etwas für die richtigen Pflaftertreter, Gie verfaumen nichts und langweilen fich gu Saus, für fie bedeutet ber swed- und giellofe Strafenbummel, was für uns andere die pflichttreue Erfüllung des Berufes. Konnen fie ihrem Umberichlendern nun eine besondere Richtung, gemiffermaßen einen Inhalt geben, wie bei folden Galatagen mit allem möglichen Alimbim und Brimborium, so fühlen sie sich furchtbar wichtig und glauben, weiß Gott, was fürs Baterland, für ihre Mitmenichen und für fich felbit getan gu haben. Und wie groß muß in Berlin die Babl diefer Mannlein und Weiblein sein! In der letten Woche ftanden fie alle, alle gur Parade und konnte man mehrmals über sie eine erfreuliche Beericau abnehmen. Erfreulich einer- und betrüblich anbererfeits. Gut, es läßt fich ja bei fonnigem Retter noch ertlaren, daß fich Taufende von Richtstuern auf die Beine machen und ftundenlang geduldig ausharren, um ichlieftich ein paar Softutichen - meift in größerer Entsernung an sich vorbeirollen zu seben, aber was es abends und nachts zu schauen gibt bei einer An- und Absabrt von der Oper, was diese unter den Linden bicht fich brangenden Mengen veranlaßt, bei trüber, regnerifder Bitterung noch swifden gebn und elf ithr in brei, vier Gliebern ben Stragendamm einaufaumen, um vielleicht binter ben Scheiben ber ichnell

spreizte beschwörend die roten Finger ihrer Rechten auf ibrem ansehnlichen Busen und schrie: "Da möcht' man sich doch verschwören, wenn einem jo was nachgesagt wird. Rein Mensch hat noch je gesehen, daß ich so was täte. Und mich mich will die gnädige Frau beschuldigen, mich, die ich ein armes Mädchen bin!" Und sie führte ihre Schürze an die Augen und heulte: "Ein armes Mädchen muß fich jo was gefallen laffen, jo was."

"Es ift icon gut", jagte Frau Claire. "Geben ins Kinderzimmer und holen Gie Silbchen zu mir.

Gleich darauf sprang der Wildfang fröhlich in3 "Gib mir Schofolade, Mama. Bitte, bitte", fagte die Rleine.

"Alber du hast dir ja schon selber genommen", ent-gegnete die Mutter. "Das solltest du doch nicht, Kind." Sildchen blickte arglos zu ihr auf. "Ich habe keine Bondons genommen, Mama", sprach sie. Fran Claire zog sie an sich heran. "Sag' es mir nur, Sildchen. Sieh, die Liese will's nicht gewesen sein

und fortgeflogen ift die Schotolade doch mohl nicht. Alfo, jage nur die Wahrheit, mein Liebling.

Silden ichaute gang verwundert brein und als Fran Claire wiederum ernschaft in sie drang: "Lind, sprind, schrift sie Wahrheit!" da sagte das Kind stolz: "O. Mama, das kann ich schon. Bah nur auf." Und scharf akzentnierend sprach es: "Die Wah freitliche heit!"

XCII.

Anin und Abel im Dorfe.

Bungft wanderte ich an einem naffen Berbsttage burch ein öbes, gottverlaffenes Gifeldorf und begehrte gu wiffen, wie ich ben Weg durch die Schluchten gum nächtien Orte fände. Ich spähte nach einer menschlichen Seele, die mir Aufschluß gäbe und sach endlich zwei kleine Knaben im Alter von 8 und 6 Jahren unter einer Tür stehen. Sie hatten nichtssagende Augen, Sommersprossen und unerfreusiche Rohnosen. Ich frug sie und der ältere sprach etwas von geradeaus und rechts und fints und wieder geradeaus und den Berg hinab. "Ich gebe euch zehn Pfennig, wenn ihr mit mir geht und mir ben Beg zeigt", fagte ich auf die unverftandliche Mus-funft bin. Sofort festen fie fich in Bereitschaft, doch unn

11

ιb

11

er

t:

211

ir

50

it s

itt

nd

m

tdi

Te

ng

ie

id)

Tu

CT

di

in

ite

200

cn

13

To

iď

ie

111

att

n=

ng

III

It

cit

ar

ıd.

HT.

in

Ie,

nd

m

TIT

in

er

er

en

ei

nd

11=

begriffen find. Die Frangistaner find mit 10 Millionen, bem Ginfommen eines Jahres, die Baulaner mit 15 Millionen abgereift. Die Lagariften begieben anfebnfidje Ginfünfte aus ihren Banfen und Gefchaften im Drieut, Die "Beres-Blancs" begießen etwa 2 Millionen jahrlich aus ihrem Sandel mit Wein, Branntwein und Subfrüchten. Die Miffionare von Iffondun haben an 8 Millionen, die italienifden Galefianer etwa 14 Mill. als Behrpfennig mitgenommen. Die Miffionare ber "Unbeflecten Empfängnis" haben alle ihre Riederlaffungen in Granfreich, mit Ausnahme von Lourdes, aufgelaffen, wo fie fich unter allen erbenflichen Pfendonymen aufhalten. Ihre Geichafte muffen gang gut geben, denn fie begabien allfahrlich bem Bapit eine Rente von einer Million. Um nicht alle Begiehungen mit Frantreich abgubrechen, haben die meiften männlichen Orben ihr Bermogen in frangofifden Bertpapieren angelegt, indes die weiblichen belgifden und englifden Bertpapieren ben Borgug gegeben gu haben icheinen. Die Beltgeiftlichfeit, die bisher infolge ber Ronfurreng ber Orbensgeinlichen von ben Glaubigen etwas vernachläffigt murde, gibt fich der hoffnung bin, daß fie nach der Trennung der Kirche vom Staate reichlicher bedacht werden wird, und hat benn auch icon ihre Borfehrungen für bas Sammeln von Spenden getroffen.

* Japan. Bu Chren ber von ber japanifchen Urmee in der Mandichurei nach Totio gurudgefehrten beutiden Offigiere fand am 10. Oftober auf ber beutiden Befandtichaft ein feierliches Abichiedsbiner, jugleich ein Ehrenfest für ben oberften Militar ber japanifchen Urmec, Feldmarichall Marquis Pamagata, ftatt. Es nahmen daran die höchften Mitglieder des japamifchen Generalftabes, eine gange Reihe beutschgebilbeter und dentichiprechender Difigiere aus dem Generalftabe teil. Rach dem Doch auf den japanifchen Raifer begrüßte Graf Arco Ballen, der beutiche Gefandte, den Feldmaricall. Er danfte ihm und ber japanifden Armee für die Gaft-freundichaft, die den deutschen Offigieren gemahrt worden war. Maricall Pamagata lebnie in japanifcher Soflichfeit allen Dant für feine Berfon ab. Er betonte bann wiederum die hohe Ebre, die ber japanifchen Armee burch den Befuch bes Bringen Rarl Anton von Sobengollern erwiesen worden fei. Bugleich habe die japanifche Armee ber Lehrmeifterin, der beutiden Armee, unvergestiden Dant aufs neue auszuipreden. Rur ihr fei es gu banten, wenn die japantiche Armee auf eine fo ununterbrichene Reihe großer Siege gurudichauen fonne. Er ichloß mit einem fraftigen Bangai auf ben Gaftgeber und Beitreter bes Deutschen Reiches, Grafen Arco-Ballen.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 12. November.

Die Woche.

Bald ift's vorbet, ich atme freier, Borbet, mas mir das derz beklemmt; Es schweigen die polit'ichen Schreier Und fextig ift das Parlament. Die Mehrheit hat die Schlacht entschieden (Natürlich, wie könnt's anders sein!) Zufrieden oder ungufrieden — Der drave Bürger schickt sich drein . . .

Nein, ich will hente feine Verse machen, benn politisch Lied ift ein garftig Lied, und was könnte ich anders für ein Lied zur Stadtverordneten wahl sabrizieren als ein politisches? Außerdem hat mir die Bahlschacht die Freude verdorben. Gründlich verdorben! Schon deshalb, weil ich nur ungern wähle und doch weiß, daß es Pflicht eines seden Bürgers ift, seine Stimme in die dreigeteilte Klassenurne zu werfen und somit dazu

beigutragen, daß der rechte Mann ins Rathaus fommi. Deshalb batte ich mablen follen, benn ich habe nicht gemablt. Damit blieb ich amar bei ber Mebrheit meiner Mitbürger, die Bettel und Bettel gerinuliten und nicht mittun wollten, fo oft man ihnen auch mit bem fetigebrudten Rofenamen vollgultiger Burger ichmeichelte, aber ich fuble boch fo etwas wie Gemiffensbiffe. Ich habe meine Bflicht nicht erfüllt, indem ich von meinem Bablrecht feinen Bebrauch machte. Das ift eine fclimme Gelbftanflage, inbeffen geicheben, ift geicheben, und es ift am Ende am besten, ich trofte mich mit bem Wedanten, bag ich boch nur einen ber vielen mir ins Saus gefchidten Ranbibatenzettel hatte abgeben tonnen: war es ein Swang gewefen, ich batte, weiß Gott!, mit gefchloffenen Augen gugegriffen und bas Papier unbefeben in die Sande eines freundlichen Bahlvorstehers gelegt! Ungern mable ich aus brei Grunden: weil fich bie frimmberechtigten Barger in Rlaffen einteilen laffen mitffen, wobet leiber Gottes das finangielle Intereffe das taifachliche allgemeine Intereffe bedenflich überwiegt; weil man öffentlich mablen muß, mas felbft für magemutige Leute unangenehm ift, und endlich, weil die Stadtverordnetenmahlen viel gu viel politifch ausgebeutet und mighandelt werden. Birflich, fie werden mighandelt, man hat fa in biefer Begiehung diesmal wieder fo mancherlei erlebt. 2Ber aber Gelegenheit batte, bier und ba augufeben, "wie's gemacht wird", ber wird vielleicht mit mir übereinstimmen, wenn ich die unmaßgebliche Anficht ausspreche, daß die Jagd nach einem Mandat und die Anfftellung eines Randibaten nicht immer nach ben lobenswertesten Gesichtspuntten erfolgt. Ich maiche meine Sande in Unichnis, ba aber die Mehrheit immer recht hat, werden wohl trothem die rechten Manner aus ber Babl bervorgegangen fein.

Und Manner fonnen wir brauchen! Manner, die ibre Beit und die Bedürfuiffe der Bürger verfteben, und das Berg auf dem rechten Gled haben. Gind fie babei nicht auf den Mund gefallen, um fo beffer. Man frage einmal die "Bierstadter Beitung", was sie für eine Meinung von den maßgebenden Körperschaften, und insbefondere von der Bertehredeputation der Beltfuritadt Biesbaden hat. Sie hat awar in ihrer jüngften Philippifa etwas über bas Ziel hinausgeschoffen, gang unrecht aber hat sie nicht, wenn sie behauptet, es mangele hier etwas an weitem Blid und feder Initiative. Das es außerbem noch an manch anderem mangelt, ich meine, als Beweis braucht man nur die neue Rranfenbausaffare anguffibren. Bieder einmal großere Unterichlagungen, die faum möglich gewesen waren, wenn es an der Geschäftsleitung nicht irgendwo haperte. Schon feit vielen Jahren wird fiber bie Krantenhausverwaltung geflagt, namentlich wird vielfach über die nochmalige Anforderung bereits begablter Betrage Beichwerde geführt und Prozeffe fcmebren bieferhalb vor biefigen Bivilund Strafgerichten. Ein Fall, der nun einige Jahre zurückliegt, und der damals besonders viel Staub aufgewirbelt hat, gab zwar Anlah Bu einigen Reformen, fie icheinen aber nicht fo ge-wefen gu fein, wie man fich's wunfchen mußte. Bie mare co geworben, wenn man diesmal nicht gufallig die Beruntreuungen bes flüchtigen Beamten entbedt batte? Bare rann nicht vielleicht der Kaffierer zuguterlet für ein Manto verantwortlich gemacht worden, desen Berbleib nachzuweiser ihm jedenfalls schwer, wenn nicht unmöglich geweien mare? Da drangt fich einem unwillfürlich die weitere Frage auf, ob in bem fritheren Gall ber gur Rechenicaft gezogene Raffierer des Kraufenhaufes nicht boch unichuldig war, wie er heute noch behauptet, ob nicht boch bas erhebliche Manto, bas man tom aur Lait legte, in einem mehr ober weniger allgemeinen Tohnwabohn Bu fuchen mare. Wenn ich Magiftrat mare, ich ließe mir's bei biefer Belegenheit angelegen fein, mit allen mir gu Gebote ftebenden Mitteln bas Duntel gu heben, bas trop

der großen Schwurgerichtsverhandlung tatfächlich noch über der früheren Krankenhausaffäre liegt, um viels leicht geschenes Unrecht einigermaßen wieder gut du machen. Und außerdem würde ich in der Krankenhausverwaltung noch einmal aufräumen, dießmal aber, daß fein Ständchen sigen bliebe!

Sonntag, 12. Hovember 1905.

Genig! Ich bin tein Magistrat und ich fann's nicht andern, so wenig, wie vieles andere, was nicht nach meinem Gusto ist. Ta haben sie jüngst in einer kleinen Gemeinde, weit entsernt von hier — ich glaube, sie liegt in der Provinz Posen —, die Leich en schwätze und er Provinz Posen —, die Leich en schwätze und einer es gelang ihnen nicht, weil man das Traurigsein am besten an einer gedecken Tasel vergist. Est und trinkt und seid sröhlich — wenn ich nicht irre, sieht das schon irgendwo im alten Testament, womit ich aber nicht sagen will, daß man deshalb für Leichenschmäuse serknüpsen kann, die troh allem gar nicht so unangenehm sind, etwa wie diese:

Es war ein kalter Bintertag,
Als tot he and dem Beite lag,
Die gute Katharine.

Ster Männer irngen sie hinaus
Und ich trug einen Afternkrauß
dinter dem schwarzen Sarge.

Der Pfarrer auf dem Kirchhof sprach:
"Beich barter und welch schwerer Schlag
Den Rachdar dat betroffen.
"Ach Gott, es in der Jammer groß!
Sechs Kinder sind nun mutterlos,
Drei Wochen zählt das Jüngstel"
Und weiter rühmte er die Fran:
"Bie nahm als Edriftlu sie's genau.,
Die fromme Katharinel"
Der Rachdar weinte wie ein Kindind auch die Schwägrin; gut gesinnt
War immer sie der Toten.

Zwei Duhend Kinder langen dann:
"Kas Gott tut, das if wohlgetan,"
Und Amenl sprach der Pfarrer.

Drauf laßen wir im Sterbehaus
Bei einem seiten Leichensdmants,
Erft traurig und dann fröblich.
Und bei uns saß die Schwägerin,
Der Rachdar seht' sich zu ihr hin,
Sie hielt im Krm das Jüngste.

Ele tranken beid' aus einem Glas
und sprachen dies und sprachen das
Gechs Manat drauf war Oochzelt.

Die Braut irng keinen Kranz im Daar,
Doch glande mir, ihre Ingend war
Tarum kein Denichen kleiner!

— Tägliche Erinnerungen. (12. November.) 858: Aurelius Augustinus, Kirchenvater, geb. (Tagaste). 1725: Scharnhorst geb. (Bordenau). 1782: Tegner, Dichter, geb. (Aprferud). 1819: D. Sanders, Lexifograph, geb. (Alfistrelit). 1850: Prinzessin Therese von Bayern, Forschungsreisende, geb. 1869: J. F. Overbed, Maler, † (Rom).

Deefest des Anguste Biftoria-Stifts. Die Leiteriumen des Festes, Frau General Bennin, Frau Oberst v. Redow und Frau Krawinfel, bitten uns, noch auszusprechen, daß an dem schonen Gelingen der Beranstaltung und dem glänzenden stuanziellen Ersolg außer den höcht dansenswerten Beisteuern von musikalischen, deklamatorissken usw. Borträgen und Liedesdiensten von Herren und Damen aus Künftler- und Gesellschaftstreisen auch die hiesige Geschäftswelt, insbesondere Hotelsirmen, Fleische, Delikatese und Beinhandlungen, Bäder, Konditorien und Blumengeschäfte dem wohltätigen Iwed wieder reiche Opser gedracht haben, und daß ihnen ein warmer Dank und anerkennendes Gedenken zugesichert bleidt. Die Festeltung kann schon heure bekannt geden, daß der Reinertrag sich auf ca. 2800 M. belausen wird.

pahinjagenden Gefährte einen hellen Aberwurf, eine Unisorm, das Bliben eines Schmuckes oder Ordenshernes flüchtig zu erhaschen, das gehört zu den unlösbaren Rätseln der Weltstadt.

Ja, ift benn aber Berlin wirflich eine Beltftadt? Oft zweifelt man baran und man ameifelt noch mehr, bag eingelne Berfonlichfeiten ben Begriff der Weltstadt flar erfaßt haben, daß fie immer noch glauben, jenes Krabwintel vor fich gu haben, in welchem einige Sage nach ber Schlacht bei Bena ber Minifter Graf von der Schulenberg furs und fnapp verfügte: "Rube ift bie erfte Bürgerapflicht!" Gewiß, es mag augegeben werben, daß bet großen Empfangen und bei befonderen öffentlichen Beranftaltungen Abfperrungsmaßregeln nötig find, aber daß beim Einguge bes Monigs von Spanien ber gall -Berlind Bertehr an einigen feiner größten Brennpuntte, fo am Botsbamer Blat, dem Brandenburger Tor, die Linden hinunter bis jum Schlof, ftundenlang völlig unterbunden wird, es paßt doch ichlecht gu dem befannten Borte, daß wir im Zeichen des Berfehrs leben, und wir glauben, der Raifer mare der erfte, dieje umfaffenden und langen Abiperrungsmagregeln ju migbilligen, Jenen obenermannten Pflaftertretern fieht bie gehnfache Babl von Menfchen gegenüber, welchen eine Bjertelftunde febr wertvoll ift, fie mußten biesmal oft einen halbfrindigen Umweg machen, um nicht von den Schumanns-fetten gurudgewiesen gu werben. Und in welchen peinlichen Lagen befinden fich erft bie Reifenben, Die gu ben Babnhofen eilen, die Arate, die gu Rranten gerufen werden, viele andere, die aus wichtigften Grunden ihr Biel ichnell erreichen muffen. Unfere Polizeimannichaft muß boch fo gabireich und gut gefcult fein, baß fie binnen wenigen Minuten bestimmte Streden abiperren tann, bağ aber nicht Stunden dagu erforderlich find. Das läßt fic auf die Daner gar nicht mehr durchführen, und je eber die Behörden bies felbft einfeben und Anderungen treffen, bejto beffer. 3m gangen war das Berhalten der Schubleute diesmal befonnen und tattvoll, fie miffen allmablid aus Erfahrung, daß man mit den Berlinern am beften in Rube austommt und bag ein vernftuftiges Bort, eine gelaffene Ermahnung viel mehr Erfolg bat, wie Grobwerden und das bewußte "ichneidige" Borgeben. 3m Mittelpuntt bes Intereffes ber verfloffenen Tage

ftand natürlich König Alfons von Spanien. Er wird gewiß febr gufrieden fein mit der Aufnahme, bie er bier - und nicht blog von höftider Geite - gefunden. Man brachte thin von Anfang an warme Teilnahme ents gegen und drudte dies bei jeder Gelegenheit aus, gumal die teure Beiblichfeit mar in begeifterter Stim-mung für den jungen Ronig, der für alle Benfionsfraulein und jolde, welche es icon geweien ober noch werden wollen, mit romantifchem Schimmer umfleibet ift man bente, Ronig vom erften Miemguge an, Ronig von Spanien, jung, frifc und unvermählt! Das ift boch mas für ichwarmerifche Bergen! Aber wie ber Manganares jeden enttäuscht, der ihn fich vorgestellt, wie feine filberflaren Bogen durch fippig grunende Lorbeer- und Orangenhaine babinraufden, wie fich ichlante Balmen in ihm widerspiegeln und fich auf feinen Gluten reichgefcmudte Rabne mit glutäugigen Schonen und lieberfroben Sidalgos icanfeln - unter uns, die Spree ift weit impofanter und amitfanter -, fo ging's und mit bem Ronig, blog entgegengefest. Bon der berühmten, icharf ausgeprägten fpanifchen Etifette feine Gpur und ebenfo wenig von dem befannten,ftolg wie ein Spanier", bafür ein febr liebensmurbiger, aufmertfamer, ftets gut gelaunter Bungling, beffen Soflichfeit gu allen, namentlich aber gu Damen und alteren herren, febr angenehm auffiel, von beideibenem und boch ficherem Benehmen, in jeder Sinficht - foweit man nach Augerlichfeiten urteilen fann fumpathifdem Gindrud. Bobl noch nie guvor hat ein Monarch in unferem Opernhaufe gum Bublitum dret fo verbindliche Berbeugungen gemacht, wie Ronig Alfons am Dienstagabend, freilich find wir da nicht febr verwöhnt. Soflichfeit berührt immer erfreulich und nicht am wenigften bei Gurften.

Die Galaoper bot wieder ein glänzendes Schanspiel dar. Mit erlesenem Geschmad war das Innere des Sauses ausgeschmückt, überall dustige Blumengewinde, am mächtigen Aronleuchter sowohl wie von den einzelnen Rängen und Logen, über deren Brüstungen kostdare orientalische Seidenteppicke in prunkendem Farbenspiel herabstelen. Aber der lebende Schmuck in senen Logen und Rängen war doch der bet weitem anziehendere. Bei solchen Gelegenheiten, an denen unsere gesamte Logigeiellschaft mobil gemacht wird, sieht man erk, welchen reichen Kranz von Rädchen- und Franenschönheiten Berlin be-

fist. Jene beiben Salften des zweiten Ranges, mofelbft die jugenbliche weibliche Belt untergebracht mar, wirften berudend als verforperte Schönheitsgalerie. Aber auch in den Logen des erften Ranges, unter dem blaublutigften alten Mdel, bemertte man Stern an Stern, cbenfo angiebend maren viele boide Ericheinungen aus den Breifen der Diplomatie, lebhaft- und luftig in mobernfter Bartfer Toilette die gierliche Gemablin des japanifcen Wefandten, auch ber Berr Gatte mar fichtlich aufgelegt, Spaß, mabrend ber benachbart figende foreanifche Befandte hochft ernubaft breinichaute, Bunder! Auger-ordentlich frifch und augeregt ichien bie Raiferin gu fein, prachtig ftand ihr das jumelenvergierte, pelgeinges faßte Roftum aus ichimmerndem Goldftoff, mit funteln= dem Brillant- und Berlendiadem im Saar, mabrend ihre Schmefter, bie Bringeffin Griedrich eine lachsfarbige Robe mit filberflitterndem überfleid gewählt hatte; vortrefflich fab ber Raifer in ber enganfcliegenden Uniform feines fpanifchen Reiterregiments "Rumancia" aus, Ronig Alfons nicht minder ftattlich als preufifcher Oberft, ben Aronpringen als Pafewalter Ruraffier mit großem goldenen Brufifchild gu feben, muß man fich erft gewöhnen. Die Aronprin-geffin war nicht erschienen, ebenso nicht die in Poisbam jum Bejuch eingetroffene 21jabrige Bergogin Medlenburg: non Marie Antoinette Schmerin, die Ronig Alfons in ber fronpringlichen Familie fennen fernen foll. Die Delljeber des Sofparfette legen ben Ginger an die Rafe und murmeln: "Spiritus, mertit bu mas?" Das Berftandnis ber Borftellung felbit hatte man bem foniglichen Gaft leicht acmacht, wohl mit Radficht auf Die anftrengenden Tage, denn es ward das Ballett "Coppelta" gegeben. Geiprad amifden einem General und einem Rammerberrn in einer ber vorderften Barfettreihen: "Coppelia?? Coppelia!!" - "Bum viertenmal!" - "D Coppelia!" -"Huch in Biesbaden!" - "Und noch mehr in Berlin!" -"O, o Coppelia!" — "Aber 'ne icone Musit!" — "Ja, nur au dauerhaft!" — und als Schluß zwei lange Seufser.

Bielleicht lieben die beiden Herren, die so wenig die Borzsige "Coppelias" zu würdigen wissen, eine andere Tonart, etwa jene die Eugenie Buffet auschlägt, die flotte Pariser Liebersängerin, welche früher ihre luftigen Weisen und die Texte dazu in den Straßen der SeineBum Schluffe bringen wir noch auf befonderen Bunich der Spätlinge, welche nicht beim Beginn bes Geftes bas bei fein tonnten, ben von der Dichterin, Grl. Friederite Robrbed, verfaßten finnigen Prolog jum Abbrud:

Sonntag, 12. Movember 1905.

Prolog jum Teefest jum Besten des Biesbadener Damenheims "Angufte Biftoria-Stift" von Friederite Robrbed.

Jum Teefest lieben wir Sie freundlich ein — "Nitheitscher Tee" — so tonnen wir ihn nennen, Mag er vielleicht auch etwas anders sein, Wie manche wohl aus alter Beit ihn kennen. Fortschriftlich wenden wir sa gerne an, Bas wir ererbt von unsern lieben Ahnen; Da man dem Leitweit nicht ertrinnen konn. Da man bem Beitgeift nicht entrinnen fann, Schafft fich ein nen Geichlecht auch neue Babnen.

Sum Teefest luden wir ergebenst ein — Doch bitten wir, daß man nicht etwa bente, Bir ich ant en bente nur den Tee allein: Es gibt auch andere männliche Geränte: Der Kasse und andere man nitige Getrante: Der Kasse und der Bein und auch der Seft, Sie lassen bestens sich durch mich empfehlen. — Und seder sagt, daß den esprit er weckt, Da können Sie gang nach Belieben wählen

Da tonnen Sie gang nach verleben wagten

Jum Teefest luden wir Sie freundlich ein — —
Doch, mag ber Ton Sie wunderbar erquicken.
Sie iragen gern anch etwas Schönes heim,
Die Lieben, die "zu Danse", an beglinken.
Und hundert hände regten sich geschwind,
Aunstischäpe aller Art beut' darzubieden.
Ein seber in der Tombola gewinnt,
Bringt sonst das Leben uns anch viele Kieten.

Bringt jonit das Leden nite and vete Are-Jum Teefest lichen wir ergebenst ein — — Und sieh! es famen viele liebe Göste! Die Musen selber ichtsplien bier herein — — Bas wären ohne sie auch unsere Feste?! Sie sühren ans des Lebens wirrem Drang Uns in die reine Auft des Gelen, Schönen, Durch ihrer Stimme holden Zanbertlang Mit allem Erdenseit uns zu verschuse.

Bum Teefest luben mir Gie freundlich ein -Jum Teefest laben wir Ste freundlig ein ——
Ind bitten: "Deißen Sie den Bast willsommen,
Der unsichtbar wird Ihrem Ange sein,
Doch bessen Stimme vit Ihr Derz vernommen.
Die Liebe ist'sl. — Es ist der Liebe Kraft,
Die alle Menichen brüderliche verdindet,
Die selbstlos an dem Glind des Rächsten schaftt,
Durch gute Talen ihre Macht verfündet.

Sie war das Hundament, hat Stein für Stein Zu uni'res Daufes edlem Ban getragen, Ein lenchtend Zeugnis, das am ichonen Abein Steis warm und opferfroh die Derzen ichlagen. Ja, warm und opferfroh! — Drum boffen wir, Daß heute auch sich Derz und Dand verbinden: Dann öffnen weit wir unfres Deimes Tür, Daß viele dort der Deimat Segen sinden.

Mög' unfer Dank — gleich einer Himmelskpur — Der Geber Plad mit bellem Lichte schmiden! — It's beute auch ein schlichtes Teefest nur, Kann dauernd viele Derzen es beglücken! —

o. Die nene Krantenhaus:Affare und bas damit im Bufammenhang ftebende Berichwinden des Buffsarbeitere Gangert fam den Beamten ber Rranfenhausverwaltung fowohl als auch anderen Berfonen, die den Berichwundenen fannten, überrafchend, denn galt im Dienfie als tuchtig und gewiffenhaft und im gewehnlichen Leben and als folide und fparfam. Bur Sparfamteit batte er freitich auch alle Beranlaffung, benn er ift verheiratet und hat zwei Rinder und babei nur 115 M. monatliches Wehalt. Wie in vielen abntichen früheren Gallen, fo ift auch bier bie Gehaltsfrage für bie Beurteilung ber Cadje von wefentlicher Bebeutung. Es mare magrlich an der Beit, daß die Stadtverwaltung jerade die niederen Gehalter einmal einer grundlichen Nevision und Aufbefferung untergoge, wie fie überhaupt darauf aus fein follte, ihren Beamten, Bedienfteten und Arbeitern austömmliche Gehalte und Lohne gu begablen. Gur einen Beamten, ber bereits 12 Jahre Militarbienftgeit hinter fich hat, icon 4 bis 5 Jahre im Dienfte ber Stadt fieht und Frau und zwei Rinder gu verforgen bat, find 115 M. monatlid fein entjprechendes Wehalt, gang

abgefeben bavon, daß ein ftadtifcher Beamter, ob feft angestellt ober noch nicht, ift gleichgültig, etwas auf Reputation du halten bat, alfo in beging auf Rleidung und Wohnung du Ausgaben gezwungen ift, du benen ein foldes Gehalt gar nicht im Berhaltnis fteht und das um fo ungulänglicher ericeint, wenn man bie tenren Lebensmittel- und Wohnungspreise in Betracht gieht. Es ift angunehmen, daß Gangert unter dem Drude diefer ungunfrigen Gehaltsverhaltniffe fich dem Sarglieferanten hier und da gefällig erwiesen - oft wird dies wohl faum vergekommen fein - und die Geldbetrage von etwas über taufend Mark nach und nach veruntreut bat, was ihm, wie erwähnt, dadurch möglich war, daß er von den Frankenhauspatienten in Abwesenheit bes Raffierers Borichuffe oder bei beren Austritt Berpflegungegelber annahm. In einem Galle foll er auch einen auswärts wohnenden Batienten erfter ober zweiter Rlaffe aufgejudit und von biefem allein mehrere hundert Darf einfaffiert haben. Bangert foll ein fehr tuchtiger Soldat gemejen fein und bei feinen Borgefesten in großem Uns jeben gestanden haben, was auch daraus hervorgebt, daß ibm bei feinem Abgange die Qualififation als Offizier für den Mobilmadungsfall zuerfannt wurde. Um fo unbegreiflicher ift feine jegige Bandlungsweife, und ber Umitand, daß er feine Frau und zwei Rinder völlig uns verforgt gurudgelaffen bat, fpricht namentlich gegen ihn. Die arme Frau traf bie gange Affare wie ein Bift aus heiterem himmel, fie bat ihrem Manne vertraut, wie ibm auch feine vorgefeste Beborbe vertraute. Gie wird als eine außerft brave Frau gefchildert, die fich immer bemubte, mit dem fleinen Gehalt ihres Mannes ausgufommen und deshalb felbit auch gar feine Anfprüche an bas Leben ftellie. Um fo aufrichtiger ift bie Teilnahme aller, die fie fennen, an dem ichmeren Schlag, ber fie getroffen. Bon welch guter Art die Fran ift, geht auch baraus bervor, daß fie 560 M., die ihr jur Berjugung ftanden, fofort gur teilweisen Dedung ber Unterschleife ibres Mannes verwandte. Die Bedauernswerte fist nun völlig mittellos ba und Rachbarn, die Belegenheit batten, fie in ihrem fillen hauslichen Birfen gu beobachten und fie deshalb bochichagen, bemithen fich, ihre Rot gu lindern, womoglich für ihre Rinder ein Unterfommen und für fie felbit, die in der Krankenpflege ausgebildet ift, eine Stellung gu erlangen. Bielleicht tragen biefe Beilen baau bei, jene edlen Bestrebungen ju unterftugen. Die Abreffe ber ungludlichen bulflofen Gran ift in unferer Redattion gu erfahren.

- Boltsverftandliche Gefundheitspflege. itber den am verfloffenen Dienstag im Auftrage des "Bereins für rolfsverftandliche Gefnndheitspflege von herrn Dr. med. Sch. Comibt von bier gehaltenen Bortrag berichten wir im Rachstehenden furg folgendes: Redner befonte gu-nachft, daß sich durch die Raturheilvereine die Praxis heransgebilbet babe, den Mitgliedern ber Bereine ein möglichft genaues Bild vom menichlichen Rorper, feinen Funftionen, Lebensbedingungen ufw. gu geben, damit fie befähigt feien, in Krantheitsfällen leichterer Art fich felbit su helfen, in ichwierigeren Gallen bagegen bis gur Unfunft bes Argtes die notigen Borbereitungen in Rube gu treffen und diefem bei der Arankenbehandlung ein brauchbarer Behülfe gu fein. Die Argte ber Raturbeils methode feien fich diefer Borteile bewußt geworden und unterftiliten die Beftrebungen aufs befte. Dies habe ibm Beranlaffung gegeben, auch diefes Jahr wieder für die Mitglieber bes biefigen Raturbeilvereins einen Rurfus abguhalten, bamit fie fich in ihrem Biffen immer mehr festigten und gu ihrem und ihrer Familie Bohl in gefunden und franken Tagen gerüftet feien. Er fürchte nicht, jog. Aurpfuscher damit großzuziehen, um jo mehr, als er überzeugt fei, daß die Teilnehmer am Buflus vernünftig

genug feien, eingufeben, bag benn boch mehr bagu gehore, einen Menichen richtig gu behandeln, als man in 8 bis 10 Abenden erlernen fonne. Er gab nun in großen Umriffen ein Bild bes menichlichen Rörperbaues, ber Tätig= feit einzelner Organe, der richtigen Ernährung, die Junts tion ber Nerven uim., wobei er verfprach, alles in feinem Rurius an Sand von Abbildungen gu erflaren. Geine langjährigen Erfahrungen in der Bragis werde er babet ben hörern jum besten geben, um nicht nur trodenen Tones dogieren gu muffen. Der bem Redner von dem überaus sahlreich erichienenen Bublifum gefpenbete lebe befte Beifall bewies, daß feine flaren Ausführungen tieferes Berftandnis gefunden. Es fei hiergu noch bemerft, bag ber Rurfus über bie Anwendungsformen ber Naturheilmethode, etwa 8 Abende umfaffend, laut Mit-teilung des Redners, am Montag, den 13. November, abends 81/4 Uhr, im Bahlfaale des Rathaufes beginnt und am Mittwoch derfelben Boche fortgefett wird. Die Ber-einsmitglieder haben freien Butritt, mahrend Nichtmitglieder, fomeit es ber Raum erlanbt, 8 DR. für Beteis ligung am Zyflus zahlen.

Antomobil-Unfug. Gin Abonnent ichreibt und: In einem ffirglich ericbienenen Eingefandt bes "Tagblatts" beschwert sich ein Automobilist über die unfreund. lichen Erbenheimer und die Beläftigungen ber Erbenbeimer den Automobiliften gegenüber und appelliert an ben Mutomobilflub, damit diefer Schritte tun foll, bergleichen Ungehörigkeiten gur Angeige und Bestrafung gu bringen. Ich glaube, ber Antomobilllub hat in erster Linte die viel wichtigere Aufgabe gu erfüllen, das Publis fum vor ben Beläftigungen und Gefährbungen gemiffer Automobiliften gu ichuben. Borgeftern Freitagnachmittag paffierte ich die Landitrage von Erbenheim nach Norbenftadt. Begenüber von Rordenftadt an der Seugichen Birticaft bielten amei Gubrwerfe, mit Pferden befpannt, Ploblich famen von Erbenheim zwei Automobile gejauft an den Suhrmerfen porbei mit einer jo unbeimlichen Beidwindigfeit, wie ich fie faum beim Gordon-Bennett-Rennen mabrgenommen habe. In 10 bis 15 Gefunden waren fie meinen Bliden entichwunden; mahricheinlich galt es eine Wettfahrt. Daß ba die Pferde nicht gefcheut hatten, ift ein halbes Bunder; mahrscheinlich waren diese fcon das Rafen auf diefer Strage gewöhnt. - Am gleichen nachmittag farambolierte ein gu raich fahrenbes Automobil auf berfelben Strafe an der Birtichen Biegelei mit einem Delfenheimer Guhrmert, beffen Pferde geichent hatten. Das gubrmert fam ftart ju Schaben; bas Auto jaufte unerfannt weiter. Go viel mir bewußt, existiert eine Berordnung, wonach die Automobile beim Begegnen pon Subrwerten in gemäßigtem Tempo fahren muffen. Es ift jedenfalls die vornehmfte Bilicht bes Antomobil-Hubs, berartigen Ausschreitungen mit aller Energie entgegengutreten. (Sat er auch verfprochen. Die Red.) Benit dies Rafen auf offener Landftrage aufhört, fo wird auch die Animofitat gegen die Hutos von feiten bes Bublifums aufhören; im anderen Fall wird noch oft mancher Uns fculbige mit dem Schuldigen gu leiden haben. Soffentlich werden beim bemnächftigen Zusammentritt des Reichstags Juitiativantrage betreffe Modifitation der anicheinend ganglich ungenügenden Befrimmungen wegen des Automobilverfehrs eingebracht werden, damit durch neue, icharfere Berordnungen den unhaltbaren Buftan. ben endlich ein Ende gemacht wird.

Biffenichaftlicher Bortrags:Bullus bes Bolts: bildungs-Bereins. Der britte Ring-Bortrag des herrn Dir. Gerhard findet Montagabend 81/4 Uhr im großen Rafino-Saale ftatt. Redner wird in der erften Salfte feines Bortrages befonders die Entstehungsgeichichte bes Werfes behandeln, seine Einreihung in die zeits genössischen sonstigen Ribelungendichtungen beleuchten und "Siegfrieds Tod", die erste Fassung der "Götter-

Sauptfiadt aufgesammelt und fie dann in den Cafe-Rongerten bes Montmartre jum besten gegeben, bejubelt von den Bobemiens beiberlei Gefchlechts. Und bejubelt auch hier in Berlin, erft im "Reichoboj" und darauf im Kunft-lerhaufe. Bariferin durch und durch, voll pricelnden Temperaments, voll feden Sumors, gefdmeidig wie eine Sidechje, voll Abermut und Droferie, ob fie allein auftritt eber in Gefellichaft ihres Begleiters Defrance, mit dem fie ungeschminft echte Szenen aus dem Leben ber Parifer unteren Sunderitaufend barftellt. Aber auch als aufpredende Rongertfangerin weiß die fede Frangofin ihren Blat ausgufullen und die Buhörer zu feffeln, die frifche Ratur bringt ftets burch und lagt uns willig bie mufifalifche Runft vermiffen.

Runft und Rainr, und gwar gang in frangofifchem Sinne, seigt die von Bermann Bolls Runftfalon Unter den Linden veranstaltete Rollettip. Mus. ftellung von Attbildern denticher Maler. Gine gute 3dee und eine gute Durchführung. Man fennt ja hinlanglich die Grunde, warum unfere großen Aus-

fiellungen fo wenig Afte enthalten; mas man bewundernd in jeber Galerie, in jedem Mufenm anichaut, mas bort alt und jung ju jeder Tagesftunde juganglich ift, das balt man möglichft fern den Galen ber Großen Atademifchen, vielleicht weil mal ein awölfjähriges Bringefichen fie bejuden fonnte! Dag trot biefer geringen Berudfichtigung unfere Runftler es nicht verlernt, fich dem Studium bes unverhüllten menichlichen Rorpers ju widmen und auf diefem ffinftlerifchen Gebiet Treffliches gu ichaffen, beweift die obige Ausstellung, und fie beweift ferner, daß bei der Bahl der Motive unfere Maler Taft und Weichmad haben, benn unter den mehreren Dugenden von Bemalben befindet fich fein einziges, das ftofflich abstogend wirft. Bon einer neuen Geite Beigt fich bier Gelig Boffart, ber eine jugendliche Badende in eindrudspollen Begenfat ju einer großgügigen Balblanbichaft gu bringen weiß, hervorragend find ferner Baul Bowe, 6. C. Denidel, Rurt Agbte, E. Briem, B. Boellert, R. Gidel, Bidenbrabt und E. Briem,

ten breiteiligen Darchenbilbe, ber "gefeffelten Boefie", Die reichen Gruchte feiner biessommerlichen Studienfahrt nach Island und dem ewigen Gife vereinte Themiftocles v. Edenbrecher in einer intereffanten Atelier-Ausstellung. Gine gange Reihe forgfam burchge-

Sifder - Roerlin, diefer mit einem finnig burchdach-

führter Bilber und Aquarelle wie eine Gulle leicht bingeworfener Stiggen beweifen bas ernfte Streben und reife Konnen biefes vielfeitigen Rünftlers, ber uns jo oft und jo gludlich die fatte Farbenpracht des Drients und die erhabene Große ber Alpenwelt geschildert. Und mit der gleichen Singebung und liebevollen Auffaffung, mit bemfelben frifchen Bupaden malerifcher Borgange und Gegenben verforpert er uns jest bas Eismeer mit feinen munderbaren Beleuchtungseffeften, die eisumpangerten Ruften Gronlands, die Mitternachtsfonne am Rordfap, die ftille Jufel Andrees mit ihren Erinnerungen an das fühne Unternehmen des Forichers, die Fjordlandichaften Rormegens, das Leben und Treiben in den Gifcherdorfern und an Bord bes Dampfers, ftets frifd und anregend, ftets gang in feinem Stoff aufgebend, ein Runftler frendig jede gute Stunde ausnutt und fich nie mit Salbem gufriedengibt - und ber deshalb auch Ganges er-

Bon frohfinnig-fommerlichen Banbertagen ergablt und auch bie Atelier-Ausstellung bes Landichafters bans Schulge. Sier handelt's fich um eine Donaufahrt, um die Balfanlander, um Rumanien und die Türfei, gleichfalls icarf burchdachte Gemalde, flotte Aguarelle und fede Studien, frifch erfaßt und nicht minder frifch ausgeführt, eingelnes in meifterhaft gelungener Bodlinicher Stimmung, mit tiefer Farbenglut, anderes mit fonnigftem Sinn und Erfaffen in der Leichtigfeit Sildebrandtichen Colorits und feiner eleganteften Durchführung, fo bie Ginfabrt in ben Bosporus, die Gultansgarten, Blid auf Konftantinopel ufw. Boll echter und rechter Boefie ift das laufchige Balbinnere im Belefchtale mit bem fo oft von Carmen Sylva befungenen gligernden Bergquell, bann das gragioje Marchenichlog "Raftell Beleich" des rumani= ichen Ronigspaares in Singia, von ergreifender Bucht Die bufteren Landichaften ber Rarpathen, von feierlicher Stimmung ber Mondaufgang an ber unteren Donau. biefer noch junge Maler mit bem Cammelnamen wird in feiner Runft gar bald eine befondere Rummer be-

Aus Kunft und Teben.

* Abnigliche Schaufpiele. (Spielplan.) Sonntag, den 12. Rovember, Abonnement B, 11. Berftellung: "Der Trompeter von Sätlingen". Anjang 7 Uhr. Montag, den 13., Abonnement C, 10. Borftellung: "Die Fremde". Anjang 7 Uhr. Dienstag, den 14., Abonnement D, 11. Borftellung: "Die Züdin".

Ansang 7 Uhr. Mittwoch, den 15., Abonnement A, 11. Borffellung, dum ersten Male: "Die Barborina". Unsang 7 Uhr. Donnerstag, den 16., Abonnement C, 11. Borftellung, neu einftadiert: "Der Deervohme". Ansang 7 Uhr. Freitag, den 17., Abonnement D, 12. Borftellung: "Tannhäusert". Ansang 7 Uhr. Sambidag, den 18., Abonnement B, 12. Borftellung: "Arieg im Frieden". Ansang 7 Uhr. Sonniag, den 19., Abonnement C, 12. Borftellung: "Stieg im Frieden". Ansang 7 Uhr. Sonniag, den 19., Abonnement C, 12. Borftellung: "Götterdämmerung". Ansang 61/2 Uhr.

* Berichiebene Mitteilungen. Bum Renban bes Softheaters in Beimar wird den "M. N. N. von dort geschrieben: Der Großherzog hat die Entwürfe aum Bau im Pringip genehmigt, insbesondere auch die wichtige Frage ber Faffadengestaltung, die antnupit an bie große Epoche Beimars und ber berechtigten Soffnung Raum gibt, daß mit dem Beimarer Boftheater ein Bauwerf entstehen wird, das gang in den Rahmen der alten Beimarer Stadtbilder bineinpaßt und den dentbar beften hintergrund für das Goethe- und Schifferdentmal abgibt,

In aller Stille ift in Berlin ein neues Theaterprojett gum Leben gereift, bas in feinen beideibenen, aber ficher erjagten Bielen einige Musficht auf Erfolg gu haben icheint. Grau Olga Bobibriid und ihr Gatte, Rapellmeifter Balbemar Benbland, wollen in der Botsbamerftrage (neben der Suthichen Beinftube) eine fleine Bühne eröffnen, auf der nur Ginafter gefpielt werben follen mit einem fleinen, aber gut geschulten Perfonal und ohne besonderen deforativen Aufwand. Dan benft an eine Buhne im Stile bes Parifer Grand Suignol und hofft, swifden den großen Theatern und ben Rabaretts eine Zwifdengattung ichaffen gu tonnen. Der Buichauerraum wird nur ameihundert Berfonen faffen. Die polizeiliche Ronzeffion fur biefes "Figaros Theater" ift erteilt.

E. v. Bilbenbruchs jungfte, mit Intereffe ers wartete Buhnendichtung "Die Lieber Des Enris pides" (Mufif von M. Boprifch) wird am Dienstag, ben 14. d. DR., im Softheater gu Beimar die Uraufführung erleben. Diefer Aufführung burften mehrere auswärtige Bubuenleiter und Bertreter unferer literariicen Gemeinde beimohnen.

Abelina Patti will in biefer Boche noch einmal in Baris öffentlich fingen. Da bie Rinftlerin ameiundsechaig Jahre gablt, ericeint bas immerhin als ein Wagnis.

Die "Darmftadter Beitung", bas Organ ber beffischen Regierung, wird vom 1. Januar tommenben Sabres ab nicht mehr wie feither sweimal, fondern nur nod einmal täglich ericeinen.

dammerung", im Bufammenhange mit Wagners fozialen Ibeen aus dem Jahre 48 besprechen. Die zweite Balfte analytifden und bramaturgijden Erlanterungen einiger Sgenen ans ber Götterbammerung gewidmet, Diefer britte Bortrag eröffnet ben Borern alfo wiederum neue Gefichtspunfte gur Betrachtung und Schätzung bes "Rings" und bürfte bem gleichen Intereffe begegnen, bas die beiben erften Bortrage gefunden haben.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Der Katholische Franen-Bund E. B. (Zweigverein Wiesbaden) veranftaltet Dienstag, den 14. November, nachmittags 5 Uhr, im Saale des Kathvlfichen Gesellenhaufes, Dopheimerftraße 24, einen Bortrag bes Baters Benno Auracher aus Alt-Otting.

- Der Biesbadener Berein für Anthropologie, Ethnologie und Urgeichichte balt nächften Mittwoch, den 15. d. D., feinen zweiten Bortrag &abend ab. Derielbe findet, wie gewöhnlich, im Hotel "Grüner Bald" fatt und wird Buntt 6 Uhr feinen Anfang nebmen. Den Bortrag bat Berr Dr. Grunbut übernommen. Derfelbe wird über die Dilmvialgeit - die letten Eiszeiten mit ihrer eigenartigen 3mifdenperiobe unter bejonderer Berfidfichtigung unferes eigenen Landesgebietes fich verbreiten. Baffte, sowie auch Damen find an biefem intereffanten Bortrage eingelaben.

- "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt".Ber-lag gingen zu: Fir Mittagstifch für bedürf-tige Kinder: von der Donnerstags-Regelgesellichaft

1 392. 80 391.

— Refibeng-Theater. Morgen Montag wird Oborns er-greifendes Schaufpiel "Die Britder von St. Bernbard" gegeben und am Dienstag auf vielfeitigen Bunfc Fuldas "Rasterade" Die gweite Ingendvorftellung finbet Mittwoch nach mittag 4 libr stati und bringt mochmals das mit so groben Beisal ausgenommene Lebensdid "Der Ileine Lord". Whends gelangt "Der Privatdogent" zur Aufsührung. Die nächte Kopität in Oermann Sudermanns neues Schauspiel "Stein wiederholt. Die zweite mittag 4 Uhr statt und Steinen", beffen Bremiere nachften Samstag, ben 18.,

katifindet.
— Die Biesbadener Gefellschaft für bildende Aunst verankaltet am Mittwoch, den 15., nicht wie gewöhnlich Dienstag, ihren gweiten Bortrag dabe no in der Aula der Höheren Töchterschule. Auch dieser wird dem Berständnis der heurigen Ausdellung gewidmet sein. Herr Dr. Schubring von der technischen Dochschule in Charlottendurg, der besonnte Forentiner Aunstalischen, der ern lätezlich ein inversiantes Taselwert über abloriterentinische Gradwal herausgegeben hat, und gegenwärtig zu den erften Kennery der itselienischen Luni gezählt wird, spricht Rlorentinische Grabmal herausgegeben hat, und gegenwärtig zu den erften Kennern der tigliemischen Kunft gezählt wird, spricht über das Italienische Grabmal der Rengispance, und Baroczeit. Es sei dier davon erinnert, daß von Donatello die Michelangelo (Grab Julius II. mit dem Woes und den Steven im Louischen) (Grad Julius II. mit dem Ploses und den Sensten im Lender, die Medicengräßer mit den Statuen von den Tageszeiten) die ersten Künüler gerade ihre grandivseiten Werte in den großen Prunkgräßern der Päpsie in Rom, der Medicer in Horen; und der Dogen in Benedig auszugestalten, Gelegenheit janden; es werden dennach angleich die Glenzpunkte der intlienischen Aunst von bernsenzer Seite den Kunstrenden Wiesbadens in Wort und Wild vorgesührt.

Wort und Blid vorgetuber. Die heutige Sonntage Nachmittags-Borftellung fällt ans, bagegen findet abends 8 Uhr die leiste Sonntage-Bariete-Porftellung des mit großem Beifall anige-nommenen Schlichprogramms hatt.

nommenen Schlisprogramms statt.

— Auntifalon Bauger (Taunusstraße 6). Ren ausgestellt: M. Braumilker-Davemann: "Stadtbahnbrüde" "Word" "Spreckahn", "An der Dochbahn", "Beimole", "Am Strom", "Strand", "Um Rioder Ende", "Dasenetniabri", "Saimere Luit" (Driginal-Dolskinitte). R. Kamefe: "drei Porträts", "Mühle in Südbolland", "Sommenuntergang", "Mandvacht", "Sommerabend", "Kühle am Weißer", "Nondnacht", "Burg in Franken", "Schosteich" (Pastellgemälde).

Der franzöliche Pouverlations Obelet.

reich" (Pasiellgemälde).

— Der französische Kouversations Ziekel, "Meitaurant Karlsboß", Abeinitraße (d.). 1, besseu regelmäßige Stunden jeden Dienstag- und Freitagabend von 8½, bis 10½, Uhr statistisden, exfrentesch trog seines furzen Bestebens großer Besiebtbeit. Während der Stunden, welche unter Leitung eines sächtigen Lehrens (Franzose) sehen, ik der Genuß von Getrünken, sowie den Kanaden untersat. Die Methode, welche zur Amvendung kommt, bietet den Tellnehmern mit dem Angenehmen zugleich das Rügliche. Der Beitritt ersordert einige Vorfenntnisse, Die Beitragskosen sind sehen mit dem Gerbaltnissen dem, was gedoren wird. Vor kurzen ist eine Wiellichse zu dem, was gedoren wird. Vor kurzen ist eine Wiellichse zu dem, was gedoren wird. Vor kurzen ist eine Wiellichse zu dem dieses dem Kurzen ist eine Werden von n dem, was geboten wird. Vor kursem ist eine Bibliothet eingerichtet worden: auch dürfte demnächt noch ein Kursus ikr kaufmännische Dandelskorrespondenz zustande kommen, welcher jedoch nur für die Mitglieder des Zirkels bestimmt ist. Gäse and jederzeit willfommen.

ind jederzeit willsommen.

— Renesor Lahnbürften Sicherungen. Bor einem Mißbennch feiner kahnbürfte, sei es auf der Reise oder zu Daufe, ist iederwann geschiet, der fich im Bestige einer Lahnbürften-Sicherung "Renesor" befindet. Das kleine proksische Inkrument macht jeden Mißbrauch der Zahnbürfte numdglich und dürste dernm ein unentdehrliches Requisti auf jedem Baschtliche sein. Der Breis dasitr in is debentend beradgeleit, das es kaum mehr als Durnsgegenstand gelten dürste. In beziehen sind die Zahnbürsten-Sicherungen "Renesor" durch das Parsimeriegeschälft Ed. Rosen er hier, Kranzplan 1. und Wilhelmstraße 42.

Bereins-Nachrichten.

" Die "Gefangriege des Männer-Turn-reins" wird heute Sonniag, abends 81/4 Uhr, in der Turn-le Platierfiraße 16 ihr dieswinierliches Konzert veranstalten. Präulein Anna Triedel, welche für das Kouzert gewonnen worden war, hat in letter Stunde infolge Engagements.Ber-dindkickeiten ihre Mitwirfung gurücksiehen müßen. Infolgeworden war, hat in lebter Stunde infolge Engagements-Verdindschien ihre Mitwirkung gurücksiehen müßen. Infolgebellen das Fräulein Tonn Cannatt, Kongertsängerin von bier, dereitwilligh die betressenden Rummern im Brogramm übernommen, Fräulein Cannatt wird die Arie der Dalila aus "Samson und Dalila", sowie vier Lieber, darunter "Benn zwei üch seben" von D. Dorn zum Vortrag beingen. Als Solisten lind weiter gewonnen worden: Derr Kammermusserer Cernk Inder, welcher den L. Sab aus dem Riolinfonzert von Tichaisowsky und Ungarische Beisen von Ernk spiesen, seener Valler Sicher, welcher die Ungarische Kapsodie Nr. 14 von Niszt, sowie Kochrung (F-moll) von Chopin auf dem Klavier vortragen wird. Die Beitung des Chors liegt in den Dänden des Derrn Kammermussers Von Boart nit Drückerbegleitung erössnet werden. In Chören werden noch gefungen: "Rachtzanber" von Errö, "Geisserkändsen" von Erles, "Den Loten vom Itils" von Chreit. Das Milbirad" von Epangenbern, "Sechie, Sieben oder Acht" von Geitt, "Das deutsche Lied" von Lallwoda. Nach dem Konzert: Ball.

Der vom Gelangverein "B is 3 d a v e r M än n e r get und habet den Geiternein, Geschien gene Geit, "Das deutschen Stide Von Lallwoda. Rach dem bestiert, sindet bente Commisquachmitiag zur Rachter des in allen Teilen gut verlausenen Stillungsseires katt. Absabrt 2 lihr des Min. mit der Ihdendas zum "Deutschen Dot" (Mitglied Dandenbert, sinde bente Commisquachmitiag zur Rachter des in allen Teilen gut verlausenen Stillungsseires katt. Absabrt 2 lihr des Kinn. mit der Ihdendas "Tun g Vild han a" unternimmt bente Sountag, den 12. Kovember, einen Ansstug nach Kampschaft.

Der Gesellschaft "In u g Vild han a" unternimmt bente Sountag, den 12. Kovember, einen Ansstug aus Andbach, Saalbau Barblin" (Ind. Chrift). Gemeinsamer Abmarfch Lieben and en er " veranhaltet heute nachmittag 4 libr in

d

n

It

11

18

18

n,

n

Оs

r's

a,

ce

e,

ti

n

(3

n

2-12 tihr bom Raijer-Artestus-plate.

Der "Berein ber Boft» und Telegraphen-Unterbeamten" veranhaltet heute nachmittag 4 Uhr in ber Turnballe Delimundstraße 25 jum Besten seiner Unter-nügungsfässe ein Konzert mit einem sehr abwechslungsreichen Programm. Anch an einem Tänzichen wird es nicht sehlen.

Programm. And an ette Cangaer wir es nicht keiten.

* Der Evangel. Männer. und Jünglings.

Berein" feiert heute Somitag, den 12. November, fein
20. Stiftungsfeßt, wogt jedermann eingeladen ist. Der Beltgottesdienst ist vormittags 19 Uhr in der Markitixche. Fest-

prediger Berr Pfarrer Ritblewein vom Mannbeimer Dietoniffen. baus. Der Bojannendor ber vereinigten Bereine wirft in bem Gettesbienft mit. Die Rachfeier findet nachmittags 4 Uhr im großen Saale des Evangel, Bereinshaufes (Platteritz. 2) fiatt.

* Auf das morgen abend im Katholischen Gesellenhaus hatt-findende Judiläumskonzert mit Feitball des Männergesang. Ser-eins "Friede" sei hiermit nochmals besonders ausmerksam ge-

N. Biebrich, 10. Rovember. Die bente beendete 28 a ft I ber Stadtverordneten ber 3. Bablertieffe endigte mit einem Siege ber brei Rambidaten ber Burgerpartei mit einer gertingen Mehrheit gegen diesenigen der jogialdemokratischen Bartei. Ins beiden Seiten wurde eine außerordentliche Tätigleit Partei. Auf beiben Seilen wurde eine außerordentliche Tätigkeit entwickelt, da das Reinliat des gweiten Bahliages eine Sichnahl erwarten Reb. Am Schliß des gestrigen Bahliages batten die bürgerlichen Kandidaten einen Borsprung von rund 60 Stimmen, gegenüber den Kandidaten der sozialdemokratischen Bartei. Die Fesikelungen am Schliß der bentigen Bahl ergaben, bei einer absolnten Stimmenmenscheit von 575, sirr die Kandidaten der Bürgerpartei solgendes Resultat: Herr L. Bolz 594, A. Maurer 505, J. Never 589 Stimmen. Für die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei: S. Fischel 551, G. Maurer 554 und Richter 528 Stimmen. Außerden wurden für den Kandidaten der Baldkraße Derrn Bidmann W Stimmen abgegeben. Es sind demnach die disberigen Stadivervordneten Derren kindig Bolz und Joh. Mever wieder- und herr Andreas Maurer an Stelle des ansicheidenden derrn Eckhorn neugewählt.

(1) Dotheim, 10. Rovember. Rachdem in dieser Boche schon

(!) Dolgheim, 10. Rovember. Rachdem in diefer Woche schon von einem Die bstabl geweldet wurde, ist gestern wiederum eingebrochen wurden, während der Mann und die Fran auf der Arbeit waren. Gestoblen wurden ein größerer Geldbetrag, eine Taichenubr, ein Sparkassenduch, auch ein Damendut ufw. Der

Tater ift noch unbefannt.

Later ift noch unbekannt.

[?] Dohheim, 11. Rovember. Die Firma Ziegelei Eichban m bier kanste den dem Zimmermeister Deinrich Daben nich al gebörigen, oberhalb der genannten Ziegelei belegenen Zimmerpsah mit der danzunf besindlichen Zimmerwerspatt zum Breise von 4556 R. Ferner ging ein im Obstrüft "Ober dem Johannisgarten" belegenes Grundfühd, dem Juhrmann Wilhelm Ehmig gehörig, durch Kauf an die genannte Kirma zum Preise von 2354 M. über. — Die in der verstossenen Woche im biesigen Orisbezirf gesammelse Waise nie nie 1.1 efte hat einen Beirag von 161.75 M. ergeben.

— Sonnenberg, 10. Rovember. Die mveds Steuerveran-lagung pro 1908 am 27. Rovember 1906 erfolgte Berfonen -ft an d g a u f n a h m e bat eine hier vorhandene Einwohnergahl von 8338 Personen ergeben. Diervon entsallen auf männiche über 14 Jahren 1034, weißtigte über 14 Jahren 2004, miter 14 Jahren 1008. Bei ber Personenhandbansnahme vom gleichen Tage vorigen Jahres züftte man 3254 Personen. Es ist mithin im lemen Jahre eine Zunahme von 82 Geelen zu verzeichnen.

gs Erbenheim, 11. Rovember. Anläglich ber ju Darmftabt hatigehabten "Allgemeinen Gartenban-Ausstellung" erteilte der Gartenbau-Berein und die Dandelsgärmer-Berbindung dem Baumichnlenbesther Philipp Onint für hervorragende Leifungen auf dem Gediche der Obstbaumzucht eine brouzene Medaille nehlt Diplom.

Medaille nebil Diplom.

Limburg, 10. November. Bei der bentigen Stadtverordneten wahl 3. Klasse wurden die Kandidaten der
Zentrumspariet gewählt, und zwar Kommerzienwat Cahensty,
Schreinermeister Darusch und Bostlefreiär Dardt. Die liberale
Pariet batte leine Kandidaten ausgestellt. Die Beteiligung an
der Wahl war eine sehr geringe. Bon 1347 Bahlberechtigten
gaben nur 335 ihre Stimme ab.

* Hanan, 10. Rovember. Bei dem Großfener in der Färberei und Dampfwäscherei Gebr. Bolt ift das Trocenhans und der Ban mit dem Sortierraum vom Fener gerstört worden. Bernichtet wurde serner die gesamte Einrichtung der im Oberstod des einen Seitenbanes eingerichteten Diamantichleiteret von Beniner. Die Maschinenanlage blieb unverschrt, so daß der Betrieb keine Unterfrechung erseibett. Das Feuer soll infolge Aurzichlusses entstanden sein. Der angerichtete Schaden ift nur jum Teil durch Berficherung gededt.

Gerichtsfaal.

d. Biesbaben, 11. Rovember. (Straffammer.) Der Dobbeimer Berein "Gemitlichteit" feierte am 7. Juli d. J. ein Fest, bei welchem es durch die Schuld der Gebrüder Tüncher Wilhelm und Karl Strob zulest etwas ungemitlich juging. Die zwei arbeiteten nämlich mit Meffern und verletten brei Mitglieber ber "Gemittlichfeit": Gafgen, Damm und Konrad ziemlich erheblich. Die Straffammer verurteilte beide megen gefabr. licher Rörperverlebung, den Bilbelm Gt. megen brei Gallen gu 1 Jahr 3 Monaten und ben Rarl St. megen zwei Gallen gu 8 Monaten Gefangnis. Beide Angeklagten wurden fofort in haft genommen. - Der 1887 geborene Fabrifarbeiter Frit &. von Grießheim bat feine Bruder Bilbelm und Riflas zweimal icanblich bestohlen. Einmal nahm er bem einen 150 und dem andern 50 Mt., dann ftabl er dem einen 200 und dem andern 100 M. Das faner erfparte Geld verjubelte der leichtfinnige junge Menich in loderer Gefenicaft. Das Bericht erfannte auf eine Gefängnisftrafe von fünf Monaten. - Der Maurermeifter Bilbelm B. von Delfenheim foll fich am 15. Marg b. 3. der fahr : Läffigen Rörperverlebung bes Maurers Sch. Schward von Delfenheim ichuldig gemacht haben, und mar daburch, daß er die feitlichen Pfeiler nicht genfigend verfteift und die Berichalung des betreffenden Gewolbes gu ichnell entfernt habe. Es bandelte fich um eine gewöllbie Stallbede von recht beicheibener Größe, die am 14. Märs hergestellt worden war, und am nächsten Tage von einem Teil ihrer Berichalung befreit werden follte, wobei fie gum größten Teil über dem Ropf des Maurers Schwarz einstürzte. Schwarz erlitt eine ichwere Rüdenmartberichütterung, die nach bem Butachten bes praftifchen Arates, herrn Dr. 2Beidinger-Ballau, ben Berletten vorausfichtlich noch langere Beit arbeitsunfabig machen wird. Außer bem Argt maren brei Banfachverftandige geladen. Das Gericht fam gur Freifprechung bes Angeflagten, nachbem der Staatsanwalt felbit die Freifprechung beantragt hatte.

* Darmstadt, 10. November. Beil er in der Sihning ben Richter, Amtsgerichtsrat D., mit Berachtung ange-blicht habe, wurde ein hiefiger Anwalt in eine Ungebührftrafe von 30 Mt. genommen. Wegen biefen eine eigenartige Ungebühr bellarierenden Beichluft ift beim Oberlandesgericht Befcmerde erhoben worden. Bielleicht, meint die "Brantf. 8tg.", lagt bas Oberlandesgericht ben

betreffenden Anwalt "Probe" bliden. Gine internationale Beiratofdwindlerin ift von ber Gölner Straffammer verurteilt worden. Die Gannerin beift Gundermann und gab an, Millionenpartien ver-mitteln ju tonnen. Dabei bat fie gablreiche adelige Berfonen um bobe Summen geprellt. Gie erhielt, wie gemeldet wird, swei Jahre Budthaus und fünffahrigen

Chrverluit.

Sport.

LK. Biesbadener Rhein, und Tanunstind, Am Donnerstag, den 9. d. M., abends, berichtete Derr Karl Bender im großen Gartenfaale des Ootel Friedrichshof über seine "Reiserlednisse in Italien". Der Saal war die auf den letten Play beset, Derr Bender datie dies Keise mit seiner Fran im vergangenen Friidighr ausgesührt, zu einer demais tritischen Bericht des derenden der Eisenbahnerbreit. Genna war der erke Ansenbaltsort, der eingebend besichtigt wurde. Auch der berrichen Umgebung dieser Stadt, so dem durch seine herrtichen Graddenkunklier berühmten Campo Sanio und dem Right dem höchsten Auchte in der Kähe Gennas, wurden Belinde absestattet. Inch Punfte in der Rabe Gennas, wurden Bejuche abgehattet. Anch nach Rapallo und Beglt fanden Abftecher ftatt, und wurden in lehterem Orie die großartigen Garienanlagen des Grafen Palla-vieini desichtigt. Mit dem Lloyddampfer "Liefen" wurde Genna verlassen, um nach Neapel zu fahren. Die Ubersahrt sand bei dem derritchien Wetter hatt und danerte 24 Etnoben, die dem Neisenden nur zu rasch entschwenden. In Neapel angekommen, wurde am folgspeden Tage Pompeji besichtigt und dem Testwe "boch zu Koh" ein Beinsch abgehattet. Anch Neapel selbst und seine "hoch zu Koh" ein Besinch abgehartet. Auch Neaper selbst und seine Bewöllerung landen eingebende Schilderung, wobei manch löst-liche Szene durch bumorvolle Wiedergabe reiche Deiterkeit ent-sessel. Daß auch Capri und seine wurdervolle blame Grotte ieffelst. Daß auch Capri und seine wundervolle dieme Grotte nicht vergessen vourden, versieht sich von seihelt. Ban Reapel erstätzt die Weitersahrt nach Rom, wo ebenfalls einige Tage der eingebenden Besichtigung der vielen Sehenswürdigleiten und der lingebung dienten. In Bisa wurde der berritige Dom, das Baptisterium (mit seinem großartigen Echo) und der berührtigt und dann nach Florenz weitengesahren. La Bella Firenze wird letzter Stadt genannt, wobei sich diese Bezeichnung mehr auf die Berrsticke Amgebung, als auf die Stadt beide Bezeicht wenn dem gehorenz nach dem genanntstieren Sieden Bezeichnung mehr auf die berrliche Umgebung, als auf die Stadt belöft bezieht, denn abgefeben von den großartigen Airchen, Winseen, dem Palazzo verchio und dem schenswerten Dome, ih in der Stadt einos besonders Schönes wicht zu sinden, da die Straßen meist eing sind und sich nicht durch übergroße Reinlichselt auszeichnen. Bon der Goldschenberbrücke genicht man hübsche Blide auf den Arno. Die beiden Hantungen, die Galerie degli Uffizi und der Palazzo Pitti mit ihren reichen Kunnslammungen und dann die Kirche San Miniato al Monte besichtigt. Auch der alten etrnsklichen Stadt Hies ole — dem Liedlingskussentholit der Kirchen kunnsten Verlagen Genichten Gärten und Parks von Petrava wurden Besuch gewihmet und sanden unsere Keisende die dasst ausgewandte Zeit reich besolmt. Rach furzem Ausensschaft erreichte Kedner von wo über Waisland die Geinreise ersolgte. Redner verstand es vortrefflich, land die Heinreise exischte. Redner verhand es vortrefsich, seine Ersebnisse und Beodachtungen auf dieser Reise zu schiedern, und das dasset auch der Dumor auf seine Kosten kan, versecht sich von selbst. Beicher Beitall besehnte Derrn Bender für seinen 14-Aktundigen Vortrag, dem sich eine große Angahl Lichtbilder auslchloß, die herr Ingenieur D. Tschernig profizierte und dasur ebenfalls mit Beisal besohnt wurde.

Bulbad. Die erfte Mannicali des "Sportvereins" fabrt heule nach Danau, um auf dem Sportplat des "Danauer Fuß-ballfinds Biltoria" der ersten Mannichaft diefes Klubs im Weitfpiel gegenüber an fieben. Die zweite und dritte Mannichaft des "Sportvereins" jpielen auf dem hiefigen Exergierplog. Anfang des Wettspiels 3 Uhr nachmittags.

Aleine Chronik.

Der Altenbefener Tunnel. Wie verlautet, font bie Ausbesserung bes Altenbekener Tunnels noch fiber ein Jahr in Anspruch nehmen. Der ganze Steinbau ist morsch. Es ist ein größerer Teil eingeststrzt, als man bisher angenommen hat. Die Lokomotive stedt immer noch under den Trümmern. In welchem Instande der Tunnel vor dem Einsturze war, beweist der Umstand, daß die Wilbung fich soweit gesenkt batte, daß fie eine horizontale Fläche bildete. Es in unfastar, das unter diesen Umständen nicht schon vor dem Unglied Borbengungsmaßregeln ergriffen wurden.

Bon einem traurigen Difigeichid ift ein junges Dab. den von Redlinghausen betroffen. Bu einer Sochzeitsfeier nach Erfenianvid gelaben, ift fie anläglich bes unfeligen Polterabend-Schiehens ichmer verlett worden, Die beiden Angen ber Armiten find unrettbar verloren, auch ift die Kinnlade ichwer getroffen. Der unglitcliche Schitte, ein Schretnergefelle aus Berghaufen, batte eine alte Flinte mit Papier und Pulver geladen. Das getroffene Madden ftand im Bimmer hinter einem Genfter und fcaute hinaus, als ibm die Ladung voll ins Geficht drang und schreckliche Berletzungen hervorrief.

Gin Onifchlag. Auf ber jum Rittergute Chelburg bei Ferfohn gehörigen Beide machte fich ein Schulfnabe von Semer mit einem jungen Fohlen gu ichaffen. Das Tier ichfug aus und traf den Jungen jo arg vor die Stirn, daß ibm ber Chabel gefpalten wurde. Der Unglickliche liegt hoffmungsies im Bemer Kranfenhaufe.

Binter im Erzgebirge. Bie aus Chennin gemelbet wird, zerfiorten riefige Schneefalle und Raubfrofte im oberen Erzgebirge und Bogtlande Telegraphen- und Fernsprechleitungen. Der Bertebr ift fost gang unter-

Begen Ansplünderung eines in einer Birticaft aufgestellten Antomaben, beffen Roffe er heransgeriffen, wurde in Riel ber Schmymann Sing gu neun Monaten

Entbedier Morder. Bor annähernd zwei Jahren murde das hechbetagte Chepaar Chrich zu stel ermordet und beraubt. Best ift der Morder in der Perion eines Arbeiters auf bas Geffanduls feiner ferbenden Grau bin verbaftet worden.

Berbrüht. Anf der Friedrich-Bilbelm-Bitte bei Siegburg murden bei Legung eines Robres vier Arbeiter durch Ausströmen beißen Baffers ichwer verbraunt. Zwei ber Berlegten ichmeben in Lebensgefahr.

Durch bas Spielen mit bem Flithogen verlor ein Quintaner in Malchin ein Auge. Der abgeschoffene Bieil war bem Knaben fo unglindlich ind Ange gedrungen, bag der Augapfel fofort auslief.

Jugendliche Morber. In Bofinflufter (Riederbayern) erfdnug ein Bauernjunge feine Pflegemutter und vergrub die Leiche dann in einem Strobhaufen. Der Tater ift faum 14 Jahre alt; er wurde verhaftet.

Begen eines ichmeren Sittlichfeitsverbrechens, begangen an feiner jest 19jährigen Tochter, wurde in Friedrichsthal bei Reunlirchen ein Taglöhner verhaftet. Der Biffling war gerade aus bem Buchthaufe gefommen, in dem er 4% Jahre wegen besfelben Bergebens gefeffen batte, beffen Opfer die damals ibjahrige Tochter mar.

Der Tenfel als Stadtratstandidat. Eine prächtige Jünftration zu ber Art, wie das Zentrum für feine Schafe die Wahlen drifft, lieferte eine Wahlversamm lung ans Anlag ber Stadtratemablen in Barmen. Das Bentrum bat einen Ranbidaten aufgestellt, ber in feinen eigenen Areifen Wiberipruch gofunden bat. In einer Bahlerverfamminng trat a. a. ein Etberfeiber Rapian

auf, ber fich anläglich ber Schilleraffare bereits einen Ramen gemacht bat. Um Schluffe feiner Babirebe für den Randibaten, in ber er gur Ginigfeit und Dissiplin ermabnte, außerte er: "Datten Gie felbit ben Teufel jum StabtratStanbidaten gemacht, dann hieße es heute für ben Teufel eintreten!" Und die Schäflein gingen hin und mahlten.

Ein vielbegehrter Boffen ift bie nach bem Abgange bes Sauptmanns a. D. Abolph vom Borftand ber Gol-Baber-Aftiengesellicaft ausgeschriebene Stelle eines Rurbireftors von Bab Kreugnady. Richt weniger als 176

Bewerbungen find eingelaufen. Diggludter ftabtifcher Antomobilverfebr. Bierfener Allgemeine Berfehrsgesellichaft, G. m. b. D., welche feit etwa einem Jahre mittels mehrerer Bagen einen Automobilverfehr gwifden ben Stadten Bierfen, Sudteln, Dutten, Boisheim und Lobberich vermittelte,

hat den Betrieb wegen mangelnder Rentabilität eingeftellt.

An ber Tollwut gestorben ist der 82 Jahre alte Grubenarbeiter Morih Linder aus Lindena im Kreise Ludau. Der verheiratete Dann murbe por fünf Bochen von einem Sunde gebiffen, achtete aber nicht barauf, fondern arbeitete rubig weiter. Erft als fich Angeichen von Tollwut einfiellten, fam er nad Berlin in bie Cout. ftation der Charité. Jest war es gu fpat. Die Rrantheit brach aus und führte raich jum Tobe.

Das Schwimmbod ber Aftiengefellichaft Befer im Bremer Safen ift Bufammengebrochen. Es mar fein Schiff barin; man wollte Broben mit einem Manometer madjen, mobel das Dod gufammenbrach. Durch Leerpumpen gelang es, die Schwimmfähigfeit gu erhalten. Der Schaben außer der Störung bes Dochbetriebes, be-

trägt 100 000 Marf. Fußbodeneinfturg. In Ballbach (Amt Gadingen) ftirgte bei einer Sochgeitsfeier ber Jugboden bes Gaales, in dem fich 80 Gafte befanden, ein. Gludlichermeife murbe

niemand erheblich verlett.

Gin verhängnisvolles Kraftftiid murbe in einer Gaftwirtschaft in Rubla in Thuringen ausgeführt, wo sich ein Kraftmeier vorsiellte, der sich u. a. anheischig machte, ein Bierglas amifchen ben Ballen feiner Banbe gu gerbriiden. Die Birfung bes tatfachlich ausgeführten Borhabens war eine gang unerwartete: ber leichtsinnige Rünfiler hatte fich dabei die Bulsabern beiber Arme und mehrere Gehnen burchgefdnitten. Argtliche Bulje eridien gerade noch rechtzeitig, um ihn por bem Berbluten

an bewahren. Gin franriger Borfall wird dem "Bormarts" aus Beneradorf gemeldet. Der dortige Gutsbefiger Doberig hatte fich vor einiger Beit einen gefährlichen Bruch jugegogen, und ber Buftand bes Battenten verfclimmerte fich in ben legten Tagen berartig, bag die Unterbringung Di, in einem granfenhaufe notwendig wurde. Muf bem Transport nach Berlin geriet der Rrante in fo heftige Aufregung, daß er ploplich einen Schlaganfall erlitt und bald darauf im Bagen verfchied. Das Gefährt febrte wieder nad Benersborf gurud, um die Leiche auf bem Bute abzuliefern. Als die Gattin bes Toten ahnungslos an ben Bagen herantrat und ihren Mann plablich als Leiche vor fich fab, brach fie gufammen und ftarb eben-falls nach wenigen Minuten. Die Bebaueruswerte war einem Herzichlage, hervorgerufen burch bie furchtbare Aberrafdung, erlegen. Gemeinfam merden bie beiben Chegatten beerdigt merben.

Baghalfige Bette. Der Cohn eines Befibers aus ber Umgegend des oftpreußischen Ortes Gifchaufen batte mit einem Freunde gewettet, daß er auf bem Ruden eines jungen Stiers bis jum "Nachbarn" reiten fonne. Raum hatte fich ber junge Mann auf ben Riden bes Stieres geschwungen, als biefer unter wütenbem Gebriff ben Weg nach ber offenen Schenne nahm; bort fianden aber Bagen, Egge und Pflug, und an den frigen eifernen Binten ber Egge erhielt bas Tier wie ber verwegene Reiter arge Berletungen. Der junge Mann fprang jest gwar von bem Stier herunter, fam aber gu Ball, und bann wurden ihm von bem wütenden Eter burch einen Sornftoß zwei Rippen gebrochen. Rach vieler Dube gelang es, ben Reiter aus feiner Bage gu befreien und nach feiner Bohnung gu ichaffen. Die Berlegungen follen

fehr fdwer fein. Große Halfange in ber Ditfee. In ber Rufte Rigens find in letter Zeit fo viele Male gefangen worden, wie feit Jahren nicht mehr. Der Nal umft formlich in großen Bügen an ber Infel entlang gewandert fein, benn Mange von 1-11/2 Bentner in einer Flügelrenfe waren feine Aberrafchungen für die Gifcher. In Crampas-Saguty gablie eine große Fifchandlung 30 000 Marf in einer Bode für grine Male; fir ben Bentner erhielten die Fifder 70 Mart; ein guter Breis. Die Fifder haben burch biefe großen herbufange einen Berbienft gehabt, wie fie ibn fonft mabrend bes gangen Jahres nicht haben.

Die Spielbant in Baals (Solland) entwidelt fich. Bu Anjang gab fie sich gang harmlos; nur geringfisige, Summen sollten als Ginsak augelassen sein, nicht höher, wie sie bei den Bserderennen am Totalisator auch üblich sind. Jest lätt sie aber ichon mehr ihr wahres Ziel erfennen. Runmehr fonnen Betrage bis gu 2000 Frant gefest werden, mabrend bisher ber Sochibeirag 80 Frant beirug. Die Beborben unternehmen nun auch bie icon längit erwarteten Schritte, um auf biplomatifchem Bege einzugreifen.

Bas ein Joden hinterläßt. Die jest großjährig gewordene Tochter bes feinerzeit weltberfihmten englischen Rodens Bred Archer ift nun in ben Befit bes von Archer hinterfaffenen Bermogens gelangt, das einen Bert von brei Millionen Mart hat. Arder verfiel in Tieffinn und

Reuentbedte Gishoble in Rordtirol. Im Junern bes Abendsteins, einem tiolierten Kalffegel im Oftrande bes weiten Almfelbes, bas fich swiften dem Planberg (Blauberg) und bem Guffert norboftlich vom Achenfee ausbreitet, befindet fich eine Gishohle, die in letterer ausbreitet, beinder ich eine Eisgogle, die in tegterer Zeit durch mehrere Mitglieder der Alpenvereinssestion "Tegernsce" untersucht worden ift. Die Höhle zeigt sich, nach der "Deutschen Rundschau für Geographie und Statistif", als ichmale, etwa 30 Meter ichräg ins Junere des Berges ziehende Felsspalte, die sich an ihrem Ende ju einer ungefähr 8 Deter hohen Gisgrotte erweitert. Ein Steigbaum im Junern beweift, daß die Grotte in

früherer Zeit ju irgend welchen Zweden benunt worden ift. Es ift nicht ausgeschloffen, daß bie verichtedenen ichmalen Spalten, die aus der Gisgrotte weiter ins Junere führen, fich noch tiefer im Berge ju großen Grotten empeitern.

Moderne Biraien. Aus Newport (Rhode Island) wird dem "Standard" mitgeteilt, daß vor Bradford eine üppig ausgestattete Jact von der Boliget als Geerauberidiff beidlagnahmt murbe. An der gangen Rufte von Reu-England fanden feit Monaten Einbruchsbiebftable in Banten, Jachten und Privathaufern ftatt, ohne bag man ben Ginbrechern auf die Spur fommen tonnie. Der Berdacht lentte fich folieglich auf die Mannichaft ber Jacht "Dorado". Am 27. Oltober abends begaben fich Detet-tives an Bord. Der Kapitan und die Mannschaft waren offenbar gewarnt worben, benn die Beamten fanden bas Schiff verlaffen. Die Jacht enthielt ein ganges Barenlager geraubter Gegenftande und gange Saufen von Bfandgetteln. Man fand ferner Dynamit und Chloroform por. Gine große Ladung von Champagner und Bigarren läßt barauf ichliegen, bag bie modernen Geerauber ein üppiges Leben führten.

Gine vermiste Expedition. Ju America hegt man große Befürchtungen über die Sicherheit der Forfchungsexpeditionen auf Labrador, die von Dillon Ballace und Mrs. Leonidas Subabrd geleitet werden und bie fich feit Ende Junt im Junern ber Balbinfel befinden. Mrs. Subbard, beren Mann von zwei Jahren in Labrabor umfant, bat man nichts wieder gehort, feit fie mit ihren brei Gefährten aufbrach. Ballace hat nur einen Gefährten bei fich, ba er ben Reft feiner Gefellicaft am 4. September gurudichidte, weil ihm bie Rahrungsmittel fnapp wurben. Man befürchtet an ber Rifte, daß fomohl Mr. Ballace, wie Mrs. Subbard umfommen werden, weil es nur wenig Wild gibt und der Binter ichon febr

porgeichritten ift.

Tehte Nadyrichten.

wb. Betersburg, 11. Nobember. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Der Synod erließ einen Aufruf an die Rechtgläubigen, die gemahrten Freiheiten nicht gur Serbeiführung des Bürgerfrieges zu benuten, fondern gegen andersgläubige Mitglieder friedliche Gefinnung und Liebe gu betätigen. -- Der Marinehauptstab teill mit, daß bei den Unruhen in Gronftadt fein Offigier berlett ift.

wb. Kronstadt, 11. November. (Betersburger Telegraphen-Agentur.) Die Lage ist unberändert ruhig.

wb. Dortmund, 11. November. Heufe früh ger-iprang auf bem Gifenwerf "Union", Walzwerf 2, ein Schwungrad. Einzelne Teile durchschlugen das Dach, töteten zwei Arbeiter und verletten bier ichmer.

Einsendungen aus dem Telerkreife. (Auf Radienbung ober Aufbewahrung der uns für diese Andrif sugebenben, nicht berwendeben Einsendem fann fich die Redaftion nicht einlasten.)

Gin neues heigungsinftem betitelt fich ein Ar-tifel in der Abend-Ausgabe Ar. 512 vom 1. Rovember Ihres ge-ichäuten Blattes. Gestatten Sie, darauf eine kurze Erwiderung zu geben. Die aus Amerika feit kurzem hier eingeführten Luftgeben. Die alls Amerika keitel bieten find eigentlich nur Kopien der vor ca. 50 Jahren aus Frankreich zu uns gekommenen Calorisches. Leitere wurden bet uns in Deutschland bedeutend verbesiert und den dogientschen Anforden entsprechen pervollkommuet. So find bei deutschen Fabrikaten die Feuer-forper ausgemauert, um ein Glübendwerden zu verhüten. Bur Wasserverbunftung dienen bei uns Schalen von ca. 1 Onabrat-meter Verdunftung dienen bei uns Schalen von ca. 1 Onabrat-meter Verdunftungsfläche, mährend sich die Amerikaner mit Flächen von einigen Onabratbezimetern begnügen. Bei uns wird die von außen einzulührende Luft mittels Filter gereinigt ufw. Allerdings kellen sich so ausgeführte Anlagen teurer gla die nach amerifanifder Urt.

9 Anläglich des Standpunties des Magiftrats in der Fragi ** Anlählich des Standpunktes des Magiferats in der Frage ber Erbreiterung der K ic o las it raße gehatte ich mir auf folgende Nachricht aus Berlin hinguweisen: "Für die Berbreiterung der Landsbergerftraße sind aus der letzten fädelichen 228 Millionen-Auleiche gehn Willionen bewilligt worden. Diese reichen aber nicht aus, da die Grundbesiger in der Landsbergerkraße erorditante Forderungen bellen. Die Berhandlungen gwischen der Stadt Berlin und den Dauseigentümern sind daher geicheitert. Bollte die Stadt die Berbreiterung dieser Stache jetzt vornehmen, so dürsten kaum fünfzehn Millionen ausreichen. Es wird also wohl nichts übrig bleiben, als auch in diesem Falle das Enteigungsverfahren einzuleiten. Dagenen ist die Ber Sk wird also wohl nichts übrig bleiben, als auch in diesem Falle das Enteignungsversahren einzuleiten. Dagegen ist die Berbreiterung der Kohnraße jest beschlossene Sache. Für diesen Zweit waren 1½ Milliomen vorgesehen. Nun hat sich eine Bautirma vervslichtet, die Berdreiterung um 450 000 M. unter dem Andslage andauslihren, so das die Kohen nur 1 Million 50 000 Mark betragen. Der Magistrat dat in einer Borlage der Stadiverordneten-Bertamlung die Annahme diese Angedotes emplohlen." – Louinentar überslässe,

* Schon feit dem Commer weift bas Leitungswaffe in meiner Bohnung eine rötliche Färbung auf, bei längerem Steben bilbet fich ein Klieberschlag, Geruch und Gesichmad find unangenehm. Ich möchte hierdurch aufragen, ob diefelbe Beobachtung auch anderswo in der Stadt gemacht worden

Handelsteil.

Vom Geldmarkt. Der vorgestern veröffentlichte Ausweis der Reichsbank vom 7. d. M. zeigt, daß die beschlossene Erhöhung des offiziellen Diskontsatzes mehr als ein Akt der Vorsicht, oder wie die "F. Z." meint, als Mahnung zur Ein-schränkung der weiter an das Institut sich stellenden Ansprüche zu betrachten ist, als eine Maßnahme von zwingender Notwendigkeit. Die Wechseleinlagen haben sich um 44.86 Mill. M. vermindert. Auf Lombard ist mit 28.52 Mill. eine relativ recht vermindert. Auf Lömberg ist mit 28.02 mill eine relativ recht starke Erleichterung eingstreten. Während der Lombardbestand mit 53.23 Mill. M. gegenwärtig etwa gleich groß ist wie im Vorjahr, geht der Wechselbestand um rund 153 Mill. M. über den vorjährigen hinaus. Der Notenumlauf, der in der vorigen Woche um 53.87 Mill. M. anwachsen konnte, hat sich Vorgen von die Mill. M. vermindert, gegen 38.60 Mill. M. vor einem Jahr. Infolgedessen reduziert sich der steuerpflichtige Notenumlauf von 146.55 Mill. M. auf 75.87 Mill. M.

Banken-Angliederung. Fast Tag für Tag kommen seit neuester Zeit wieder Nachrichten, daß die Bankenfusion noch immer auf der Tagesordnung ist. Heute haben wir zu be-richten, daß die Mitteldeutsche Kreditbank rhit der Frankfurter Bankfirma Artur Andreae u. Ko., die besonders das Diskon-

tierungsgeschäft in größerem Maßstabe betreibt, ein Übereinkommen getroffen hat, wonach die Firma am 1. Januar 1906 an die Mitteldeutsche Kreditbank übergeht. Die letztere hat demnach immer mehr das Bestreben, es den ganz Großen gleichzutun, denn das Andreaesche Geschäft ist ein Gewinn von nicht unerheblicher Bedeutung.

Mo. 531,

Neus Dampischiffahrtspezellschaft. Einer Bremer Meldung zufolge haben sich eine Reihe erster dörtiger Firmen zusammengetan, um im Verein mit der Firma H. C. Horn in Schleswig und Lübeck eine neue große Dampfschiffahrtsgesellschaft unter dem Namen Roland zu gründen, die den Verkehr mit Chile und Peru unterhalten soll. Das Kapital ist mit 3 Millionen Mark in

Aussicht genommen.

Türkische Staatsschuldenverwaltung. In der letzten Sitzung der türkischen Staatsschuldenverwaltung wurde seitens der deutschen, französischen und englischen Delegierten energisch Protest eingelegt gegen die Absicht der Regierung, in der Einhebung der zugunsten der Eisenbahngarantien verpfändeten Zehnten eine Anderung eintreten zu lassen. Die Delegierten vertreten folgenden Standpunkt: Die türkische Regierung habe bei Aufnahme ihrer Anleihe und bei Gewährung der kilometrischen Garantien an die Eisenbahnen ihre Rechte der Selbstverwaltung gewisser Einkünfte eingeschränkt. Sie könne hierin ohne Zustimmung des Mitkontrahenten nicht einseitig eine Anderung eintreten lassen. Wenn die Pforte auf ihrem Vorhaben bestehe, wurde das zweifelles in Deutschland ungünstigen Eindruck machen, da auch die deutsch-türkischen Eisenbahnen (Anatolische, Bagdadbahn, Salonik-Monastir) direkt davon betroffen werden. Man würde dadurch in Deutschland zu der Meinung kommen, daß es die Türkei mit der Einhaltung ihrer Verpflichtung nicht genau pehme und das würde die finanzielle Beurteilung der Türkei zweifellos schädigen. Demgegenüber macht die türkische Regierung geltend, daß der Pforte jederzeit das Recht zustehe, eine Anderung bei der Erhebung des Zehnten vorzupehmen. Übrigens sei das neue System einstweilen nur als Versuch anzusehen. Auf das Resultat dieses Streites, dem die ausländischen Delegierten eine ziemlich weitgebende Bedeutung beizumessen scheinen, darf man gespannt sein.

Neue Gründungen in der rumänischen Petroleumindustrie. Die Bukarester Petroleumfirma Ruzicka. Elias u. Taubes wandelt die Gruben Buschtenari in eine Aktiengesellschaft um. Das Kapital beträgt 1 300 000 Frank. Ferner ist unter der Firma Royaume Romain ein neues Petroleumunternehmen mit 1 Million Frank Grundkapital ins Leben gerufen zur Ausbeutung von Konzessionen im Bezirk Filipesthi-Baicoju. — Ob hieraus den deutschen Gründungen in Rumänien nicht eine gefährliche Konkurrenz erwächst, ist augenblicklich nicht zu erfahren. Hoffentlich wird man aus den nächsten Geschälfsberichten der interessierten deutschen Banken das Wissenswerte erfahren.

Zur industriellen Lage. Es ist besonders darauf hinzu-weisen, daß die durch den "W. B." verbreiteten Communiqués über die Lage des Stahlwerksverbandes in allen Hauptpunkten recht günstig lauteten. Auch die offizielle Charakteristik des letzten Essener Kohlenmarktberichtes lautete: Die Marktlage ist Die Aktien-Maschinenfabrik-Kyffhäuserhütte vorm. Paul Reuß in Artern teilt mit, daß sie seither zu guten Preisen recht gut beschäftigt war. — Die Corona-Fahrradwerke in Brandenburg isben auch dieses Jahr wieder gut abgeschlossen und sind in der Lage, 14 Proz. Dividende vorzuschlagen.

Kleine Pinanschronik. Die größte deutsche Zuckerraffinerie, Mayerschn in Tangermünde, soll in eine Aktien-

gesellschaft umgewandelt werden. — Die Firma Surr Wm. Duncan, Bleicherei, Färberei und Zwirnerei in Großschweidnitz bei Leipzig, ist mit 2 Millionen Mark Kapital in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. -- Peipers u. Ko., Aktiengesellschaft für Walzenguß in Siegen, erhöhen ihr Aktienkapital um 200 000 M. auf 1 200 000 M. — Mit der in Zahlungsschwierigkeiten geratenen Firma Blasberg u. Ko. in Lennep ist ein Zwangsvergleich auf der Grundlage von 18 Prozent zustande gekommen. Die gesamten Verbindlichkeiten betragen 200 000 M. — Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk machte nunmehr auch ein Angebot auf das Werk in Sprockhovel. Das Werk scheint demnach sein Ziel, sämtliche rheinisch-westfälische Elektrizitätswerke sich anzugliedern, mit Konsequenz zu verfolgen.

Geschäftliches. Die nächtlichen Ruhestörungen,

welche jetzt vieltsch durch starkes anhaltendes Husten herbeigeführt werden und jeden Schlaf rauben, sind um so empfind-licher, wenn die gesigneten Mittel zur Linderung fehlen. Als vorzügliches, schleimlösendes Linderungsmittel haben sich seit Jahren bewährt Pfarrer Kneipp's Brustthee, Spitzwegerichsatt und Spitzwegerichbonbons. Zu beziehen durch Einelpp-Haus, nur 59 Rheinstrasse 59.



6658 Bt.

Echerall zu haben. F108 unentbehrliche Zahn-Crême, erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Versäumen Sie nicht

unser Silberwaren-Lager zu besichtigen, da wir ver-schiedene Gegenstände, aus einer eingegang-nen Fabrik her-rührend, zu besonders billigen Preisen zum Verkauf gestellt haben

E. Schürmann & Co.,

Nachf. August Schwanefeldt, Hofjuweller an div. Höfen,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten inti, "Ali. Reffan" Rr. 11, fomie "Unierhaltenbe Blatter" Rr. 28 und 2 Conderbeilagen, barunter 1 unt für die Stabt-Huflage.

Beitung: 29. Schulte vom Brüht.

Berantwortlicher Redalteur für Bolitif und handel: A. Woeglich; für das Feuilleton: J. Kalster; für den übrigen Teil: C. Möcherbt; für die Angegen und Rellamen: h. Dormauf; jämlich in Blesbaden. Deut und Berlag der E. Schollenbergichen hof-Goodstudent in Wiesbaden.

Ma. 581.



Damen-Confection.

Paletots, Boleros, Costime, Capes, Abend-Mäntel, Costim-Röcke, Blusen.

Wir verkaufen zu noch nicht gekannt billigen Preisen.

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

Kaufhaus

Lang-

Unterzeuge für Herren.

Normal-Hemden, Vigogne, 85, 95 pf., 1.05 Mk. Normal-Hemden, Vigogne, 1.25, 1.40, 1.65 Mk. Normal-Hemden, Prima, 1.25, 1.40, 1.65 Mk. Normal-Hemden, Normal-H Normal-Hemden, wolle, schwere Qual, beste Konfekt., 3.75, 4.25, 4.75 Mk. Normal-Hosen, Strössen, 95 pf., 1.05, 1.15 Mk. Normal-Hosen, extra schwer, 1.95, 2.10, 2.25 Mk. Normal-Hosen, Halbw., nicht unzerreissbarer Naht, . . . 1.85, 2.00, 2.20 Mk. Normal-Hosen, schwere Kammgarn- 3.40, 3.80, 4.20 Mk. Unterjacken für Damen 70, 82, 95 Pf., 1.05, 1.35, 1.50, 1.80, 2.20, 2.80 etc.

Prof. Dr. Jaeger's ××× echte Normal-Unterzenge ××× zu Original-Preisen.

Knaben-Sweater,

gestr., eine Hals- n. Schulterseite mit Knopfverschluss, 4 Grössen, 80, 90 Pf., 1.00, 1.15 Mk.

Jagd-Westen,

gestrickt, in 3 Grössen, Marke S 1.50, 1.65, 1.85 Mk. Marke BS 2.50, 2.75, 3.00 Mk. Marke K 4.40, 4.80, 5.25 Mk.

Reise-Plaids

mit Riemen von 1.95 bis 24.00 Mk.

Strumpfwaren.

Damen-Strümpfe, schwarz, 46, 75, 95 Pf. Damen-Strümpfe, schwarz reine Wolle, engl. lang, dopp. 95 pf., 1. 5, 1.45 mk. Ferse und Spitze gestrickt, braun u. grau 24 pf. Herren-Schweiss-Socken ohne Naht, dopp. Kameelhaar-Socken, das Beste für emdopp. Ferse u. Spitze. Paar 1.00 Mk. Echte Prof. Dr. Jaeger's Herren-Socken Kinder-Strümpfe, patent gestrickt, schwarz, Wolle platt., extra lang, 1-2, 2-3, 3-4, 4-5, 5-7, 7-9, 9-11, 11-14 Jahre, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pt.

Normal-Damen-Beinkleider, geschlossen u. offen . . . von 1.95 Mk. an. Hemdhosen f. Damen n. Kinder in allen Grössen.

Reizende Neuheiten in Jäckchen, Capes u. Mäntelchen für Kinder. — Kinder-Kleidchen, Kinder-Tragkleidchen u. Röckchen.

Sonntag, 12. November 1905.

Kirchgasse 29/31.

MAMARIAN

Kirchgasse

ine hervorragend günstige Kaufgelegenheit!

Von Sonntag, den 12. November, bis einschliesslich Sonntag, den 19. November, gewähre ich auf

AM-LAMIACITA % Rahatt [

Jacketts, schwarz u. farbig, lose, halbanliegende und anliegende Form, hübsch garniert, sortiert von Backfisch- bis Frauen- von bis 65. 00 Mk.

Paletots, aus Covercoat und engl. gemusterten Stoffen, moderne Empireform, elegant garniert, halb- u. dreiviertellang von bis 42.00 Mk.

Plüsch-, Astrachan- und Pelz-Jackets und

Paletots in allen modernen Formen, Sackform und anbis LUV. yon

Møderne Jackenkleider,

Bolero- und Sackform, lange Schossjacken, 95.00 Mk. von

Garnierte Kleider, heiten, aparte 18.00 bis 150.00 Mk.

aus Zibeline, Foulé u. Tuchstoffen, entzückende Façons, feinste Modefarben, grossartiges von bis

Abend- II. Theater-Capes in aparten 9.00 bis 28.00 Mk. und schwarze Zibeline-

Tuch-Capes in allen Längen von 4.50 bis 25.00 Mk.

Neu aufgenommen:

Kinder- und Backfisch-Paletots

aus allen möglichen Stoff- 9 25 90 00 arten, neueste Formen, gediegene Verarbeitung, von

hübsche Stoffe, reizende, äusserst kleidsame Façons, von 4. bis 90. Mk.

aus Cheviot, Tuch, Wollsatin, Sammt u. Seide, moderne Faltenröcke, bis zu den elegantesten Ausführungen, von 9. bis 69. Mk.

BIIISEI in Baumwolle, Wolle und Seide in unübertroffener Auswahl von 95 pf. bis 35. Mk

in Sealskin, Nerz-Murmel, Nutria, Thibet, Skunks, Dersianer etc. in grösster Auswahl von 50 Pf. bis 150. Mk. Persianer etc. in grösster Auswahl

Heuter Sonntag sehenswerte -

llung aparter Neuheiten Ecke Rheinstrasse und Kirchgasse.

im Neubau des Herrn Alex Müller. ************ Das erfte in ber Liebe ift ber Sinn für einander und Glaube an einander! Friedr. Schlegel. ber Glaube an einanber!

(80. Fortfettung.)

Schloß Bredow.

Ariminalroman von R. v. Schlieben=Reventlow.

"Ich hege eine Befürchtung", gab er, sicher, daß er in ihr eber eine Bundesgenoffin als eine Gegnerin zu feben babe, offen zur Antwort, "die nämlich, daß Fraulein Laffowitich das erlangt hat, was ihre Anwesenheit hier beranlaßte, und es nun vorgiehen wird, einen anderen Edjauplay ihres Birtens aufzujuchen."

"Sie find ja dud, aber in der Lage, fie mit Gewalt

daran zu hindern."

"Leider nicht. Die Berbachtsmomente, welche ich gefammelt habe, find gwar hinreichend für mich, um fie für die Mitschuldige der Mörder, vielleicht sogar für die intelleftuelle Urheberin bes Mordes oder eine Teilnehmerin an demfelben gu halten. Aber fein Staatsanwalt wurde auf jene Berdachtemomente bin einen Saftbefehl ausftellen, fein Untersuchungsrichter die Saft rechtfertigen. Man würde mich in allerentschiedenster Beise besavonieren, wollte ich jest eine Gewaltmogregel ergreifen."

"Soffen wir, das das, mas fie fuchte, fich bereits nicht

mehr in dem Batchen befand, als ich es erhielt."
"Es wird fich fehr bald herausstellen. Reift fie ab, fo hat sie ihren Swed erreicht; bleibt sie hier, so ist es noch nicht der Fall gewesen, und wir dürsen hoffen, daß es uns gelingen merbe, fie ju überführen."

"Und in ersterem Jalle?"

Rann ich weiter nichts tun, als sie beobachten ober beobachten laffen, freilich mit nur febr geringer Ausficht auf Erfolg, denn fie ist viel zu klug, um sich unnötig Blößen zu geden. In einigen Tagen werden wir ja sehen, was geschieht."
"Weinen Sie nicht, daß sie, wenn sie wirklich ihren Swest erreicht hat, gleich flichten werde?"
"Keinesfalls. Sie würde sich entschieden berdächtig

machen, wenn fie den mit folder Oftentation angefündigten Bwed ihres Sierjeins plöglich fallen ließe. Rein, nein, das tut fie nicht. Aber nehmen wir einmal den für uns günstigeren Fall an, daß die Papiere, an welchen ihr am meiften liegt, bem Bodden bereits entnommen

"Dann müßte Miesto fie haben."

Oder fie fehlten bereits, als er fie fand. Merdings ift das lettere umvahrscheinlich."

Barum?

Wenn man nicht die abfurde Annahme aufstellen will, daß die fonft mit auferfter Borficht verfahrenden Morder biefe Baviere, nachdem fie ihnen bas Wichtinfte enthommen, achtlos weggeworfen hatten, ohne zu bebenten, daß fie domit die Polizei auf ihre Spur bringen mußten, jo bliebe nur die nabegu ebenjo wenig baltbare Unnahme übrig, daß ein Unbefannter fie gefunden, den wichtigften Teil zu fidt gestedt und bas andere weggeworfen hätte . . . Afber nein - da konunt mir noch

eine andere Idee. Ebenjo gut als Fraulein Laffowitid) 1 die Papiere feilweise mit anderen vertauscht haben fann, um mid auf eine faliche Fahrte zu bringen, ebenfo gut fann dies auch icon früher geichehen fein."

Das glaube ich nicht."

Warum nicht?"

3d bin gezwungen, um Gie nicht irre geben gu laffen, Ihnen den Bergang des Fundes genau zu idiildern.

Gie berichtete ihm nun, mas Diesto ihr über ben-

felben erzählt hatte. "Ich biefe Mitteilung, gnadi-Fraulein", fprach Raspary warm, als fie geendet. "Sie ift in ber Tat ein ichlagender Beweis dafür, baß, wenn eine Bertauschung der Papiere stattgefunden hat, diese nur durch Fräulein Bera Lassowitsch bewirft sein fann. Auch spricht gegen meine frühere Annahme der Umitand. daß fie am schwarzen Luch, einem so selten be-fuchten Ort, sich befanden. Aber dieser Miesko scheint cin ganz berichmitter Buriche zu sein. Seine Hand-lungsweise charafterisiert sich klar als ein Diebstahl."

Sie werben ihn boch nicht beswegen gur Berant-

wortung ziehen?" 3d wirde es, wenn ich nicht hoffte, mir badurch, daß ich ihn itrafios laffe und ihm eventuell jogar eine Belohnung guffibre, einen fleinen Anfpruch auf Ihre

Danfbarfeit ju erwerben, gnädiges Fraulein." "Ich babe nur das eine Interesse, dass Miesto sich nicht für sein Bertrenen zu mir schlecht besohnt seben möge", erwiderte Gerrrid. "Aber immerhin würde ich Ihnen dankbar fein, und besonders dann, wenn es mir gelingen follte, ibn auf einen befferen Weg gu bringen."

Das wird allerdings bei einem folden Buriden nicht leicht fein; indeffen hoffen wir das beste. Wenn nun Miesto, wie ich hoffe, bem Badden einen Zeil feines Inhalts entnommen hat, wird er dann nicht bahin zu bringen fein, une benfelben ausguliefern?"

3d bin überzeugt davon. Barien fann er es getan baben, bag ich vielleicht nicht in der Lage ober nicht willens sei, ihm eine Belohnung auszuwirfen, oder auch, um dieselbe zu vergrößern. Er wird, dem Reiz des Geldes schwerlich widerstehen können."

Um jo beijer. Ich habe ihn burch einen Beamten, den ich hierher mitgenommen, beobachten laffen und will

jest gehen, den Bericht desfelben 3:1 hören." "Darf ich fragen, wie Sie darauf gekommen find?" "Miesko hatte den Graben abgedänunt, der das ichwarze Luch speist. Dies erschien meinem Beamten mit Recht um so verdächtiger, als wir die Spur der Mörder bis dahin verfolgt und aus dem schwarzen Luch die von ihnen bineingeworfene Reisetalche bes Ermordeten geholt haben. Leiber mar fie nur mit Steinen

"So find die Mörder hier gang in der Rähe gewesen?" "Millerdings."

"Was taten fie bier?"

Sie fuchten die Reisetasche, welche fie unmittelbar nach verilbter Tat aus dem Coupefenster geworfen hatten, um sich nicht durch den Transport derselben verbadtig zu machen." Und dann?"

"Machten fie einige Kreuz- und Querfahrten, um

ihre Spur zu verwischen, was ihnen leider auch gelungen ift.

"Bie weit fonnten Gie die Morber verfolgen?

"Bis Winfterwitz."

"Mber das ift nur ein fleines Dorf." Ja, wenn fie bort geblieben maren. Das find fie aber leider nicht. - Run noch eine Bitte, gnädiges Froulein. Birben Gie vielleicht fo freundlich fein, bei Diesto einen Bersuch in meinem Interesse zu machen?" "Daß er die übrigen Papiere herausgibt?"

"Ja."
"Bürde ein solcher, von Ihrer Seite unternommen, nicht mehr Aussicht auf Erfolg baben?" "Raum. Es bleibt uns ja immer noch übrig. Solche

Leute pflegen Fremden und besonders der Polizei gegen-über sehr nußtrauisch zu sein. Ich würde Ihnen für einen Versuch sehr dankbar sein.

But, ich will ihn unternehmen. Darf ich ihm eine Belohnung zujagen?"

Gewiß, ohne diejelbe wirde er fdmerlich fich sur Auslieferung der Papiere geneigt fühlen.

"Bieviel darf ich ihm veriprechen?"

"Ein paar bundert, selbst tausend Mark." "Das genügt ohne Zweisel. Soll ich nach Alfch zu ihm geben! Cher kann ich nicht gut abfommen.

Um besten mare es mohl, wenn es abends, im Schute der Dunfelbeit, geichebe."

"Aber warum das?"

"Weil man Sie ohne Zweisel beobachten wirb. Unfere jetige lange Unterredung hat, so unumgänglich sie war, doch jedensalls den Rachteil gehabt, das Wistrauen des Fraulein Laffowitich auch gegen Gie zu erweden."

"Aljo Borficht!"

Gang recht." Und wo treffe ich Sie wieber, um Ihnen gu be-

3m Bart, in der Rabe der Ausgangspforte nach bem Balde, merbe ich Sie erwarten. Stommen Sie aber, wenn ich bitten darf, nicht unmittelbar vom Dorf aus dahin, dantit man uns nicht belausche, sondern erst etwa eine Stunde nach Ihrer Riidfebr."

"Gut, ich werde genau nach Frer Anweisung handeln." "Berbindlichften Dant im bormis. Auf Bieder-

Ungestrengt über die Ereignisse des Bormittags nach. benfend und in Birflichfeit nicht fo zuberfichtlich, als er fich Gertrud gegenüber ben Anschein gegeben hatte, schritt Rasvary dem Dorfe gut, mur medjanifch den fliichtigen Gruft des Leutnants ermidernd, ber bor dem Schloffe auf- und abritt, augenscheinlich jemand erwartend. Zedenfalls Fräulein Lassowitsch, bachte Kasparn. Sie scheint ihn immer mehr in ihre Nebe zu ziehen. Da-gegen ist auch gar nichts zu tun. Wollte ich ihn warnen, so wirde er freiwillig oder unfreiwillig das, was ich ihm fage, ber Ruffin zu verfteben geben, und die Folge murbe fein, daß dieje sofort ihre Gegenmagregeln treffen würde. 3d muß ihn eininveilen feinem Schidial iberlaffen und mid damit begnügen, daß ich meinerseits in Fraulein Bertrud eine Bundesnenoffin gewonnen habe, die ben Herrn Leutwant reichlich aufwiegen wird,

(Fortfetung folgt.)

Clairac - 90 Pfennige à Flasche. 7 Adolfstrasse 7. Tynch Frères. Telephon 130. Ein köstlicher Pischwein. Eduard Böhm. 2995 #999999999^V TELEPHON 151.



WIESBADEN TAUNUSSTRASSE 39.

gang gefüttert, in allen Mustern und Brogen (Gelegenheitstauf), früherer Breis Dit. 10, 12, 15, 18, 20, jest Mt. 6, 8, 9, 10, 12, jo lange Borrath reicht. Ansehen gestattet. 1. Stod, Schwalbacherftr, 30, Alleefeite.



werben gur Reparatur angenommen, Alle einzelnen Blieber, fowie Ropfe und Berruden in größter

> Kaifer = Bazar, Salanterice u. Spielmaaren, RI. Burgftrafte 1.

in amerik. Schuhen Auftrage nach Maass. Hermann Stickdorn, Gr. Burgstrasse 4

(Wilbitinge) 2000 Stud, 6-8 Ctm. lang, franto Stationen Riedernhaufen-Limburg per 1200 St. 20 Mf. abs. Off. u. Z. 238 an Tagbi.-Berlag.







Warm gefüttert.

Warme Schuhe

gu ungewöhnlich mäßigen Breifen tommen jest gum Bertauf in

Co.'s Schuhwarenhaus Union,

Lauggaffe, Gde Goldgaffe.	
Damen Tuebiduche bunfle Warben mit Mbioth in allen Größen,	1,95
feinem Ginfag und Geitenleber, Bompon ober Schleife Damen-Tuchichube wie oben, jeboch obne Ginfaß und obne Ablat, mit Ledersohle, feine Farben . 1.50 und	
Damen feine Saffian-Leberichuhe mit Abiah und Bompon, jest touten	*P 1713
Damen egtra ftarte prima Tuchicube mit biegiamer Sohle, geräufch- los, für's Saus, feine Farben, in ben besten Garantie- unglitäten, alle Ro.	1 50
Damen extra leichte Chebr. Schnallenftiefel mit weißem Friegfutter, für	7.50
the section and process of the section of the secti	1.00
herren-Tuchichube, farbig, mit Corbelfolle (Gelegenheitstauf)	1 25
commercial and Controller Leighter Mederioble und tylen	
Comme College ober Carbonetidube mit Abias, warm genttett	
- en Ontoridube mit bidem Triebfutter	3,75
Herren feine Saffian-Leberichuhe mit bidem Friegfutter	
herren-Comptoirfcuhe mit Batentichnalle aus fehr weichem Glang- Chromieber mit Friegfutter für	6,50
Grammischube! Tangidube!	

follten nicht gefauft werben, ohne borber die Breife einguholen ober wenigftens bie Schaufenher Langgaffe, Gde Golbgaffe, gu beachten. gett & Co.'s Schulywarenhaus Union.

Ein Spruch der Wissenschaft über den Kaffee!

Sonntag, 12. November 1905.

In feinem fürglich erschienenen "Grundriß ber Togifologie" fcreibt Univerfitatsprofeffor Rionta, Jena, Geite 336: -

"Berhältnismäßig häufig find chronische Raffe ever gift ung en durch "jahrelang fortgefetten Digbrauch ftarter Raffeeaufguffe gu beobachten. Faft "überall, wo man den Alfobolismus durch Ginführung des Kaffees zu beseis "tigen bestrebt ift, machen fich die Folgen des Koffeinismus balb bemert-"bar. In Norwegen murbe in einigen Diftriften ber Diftbrauch fo arg "getrieben, bağ man bafelbft "Anti-Staffeevereine" grunbete. Reuerbings "zeigt fich basfelbe leberhandnehmen and in Deutschland."

Mit biefen letien Worten beutet Professor Rionka auf bie Gefahr bin, welche bas leberhandnehmen und ber Migbrauch bes Bohnentaffees für unfer Bolt bebeutet. Die Frage ift nun: wie begegnet man biefer Gefahr am wirtfamften im Intereffe ber eigenen und ber allgemeinen Gefundheit? - Die Antwort lautet: burch tonsequente Ginführung eines in jeber Sinficht bollwertigen Erfatgetrantes, wie 3. B. Rathreiners Malgtaffee, ber wegen feiner großen bigienischen Borguge und feiner ausgezeichneten Geschmadseigenschaften allein in Frage fommt. Er zeichnet fich bor allen anberen fogenannten "Malgtaffees" burch feinen daratteriftischen Raffee-Geschmad aus. ben er burch ein patentiertes Berftellungs-Berfahren erhalt. Das haben Wiffenfchaft und Bragis in feltener Uebereinstimmung bargetan. Bei ber für bas gange Leben fo bebentfamen Bahl bes taglichen Getrantes follte man unbedingt und unbeirrt barnach handeln und täglich "Rathreiner" trinten - aber ben echten, ber nur in gefchloffenen Baleten mit Bilb und Unterfchrift bes Pfarrer Rneipp als Schummarte verfauft wirb. Mit biefem beginne man gleich, einen Iohnenben Berfuch gu machen.

Konfurd-Versteigerung.

Im Anftrage best gerichtlich bestellten Konkursverwalters versteigere ich am Dienstag, ben 14. Rovember er., morgens 9 1/2 Uhr beginnend, bem Lagerplage

folgenbe zur Kontursmaffe des Kaufmanns E. Meylmann gehörige Gefet ift utenfilien für Beton., Mephalts und Terraggo-Arbeiten, als:

2 eif. Keffelwagen, 2 zweiradr. Drückfarren mit und ohne ... 8 hölg. Schubfarren, eif. Sadfarren, 1 Terrazzowalze, 2 Cemus walzen, 8 Sandmeftaften, Mifchfaften, Holzböde, 2 Gartenfteinformen, 18 Keffelboben, Rollfeil mit Rolle, Partie Krebje zum Gewölbeeinschalten, Asphalt-Ruhrs und Sangeeisen und Schienen, Durchwürfe, Formen, Absperreisen, Rlammern, Kotoforbe, eif. und holg. Stampfer, Datichen, Sammer, Saden, Aerte, Schippen, Rechen, Butten, Eimer, Giegkannen, Leitern, Berfzeugkaften, Stragens laternen, Benginlampen, Berffiattofen, hundehutte, 20 Rollen Ifolier-Baup-platten, 64 Gartenfteine, 52 Treppenplatten, 6 Terraggo-Bafferfteine, ca. 300 Mg. fchwarze, rote und gelbe Cementfarbe, Bartie Brennhols, ferner 1 Staffenichrant, Ropierpreffe m. Stanber, 2 Tifche, Stuble u. bgl. m.

meiftbietenb gegen Baargahlung.

Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

Auftionator und Tagator, Schwalbacherftrage 7.



Hemden nach Maass.

Tadelloser Sitz. - Billigste Preise.

29 Langgasse 29.

Weihnachts-Aufträge im Interesse sorgfältiger Lieferung zeitig erbeten.

Bente Countag Albenb:



bon 6-11 llhr, ausgeführt bon ber Rapelle des Füfilier-Regis. 210. 80.



3127

90°C-0000C-C00UCC08860000C000000

unserer grossen

Modellusstellu

vorgezeichneten, angefangenen und fertigen

Handarbeiten.

Denkhar grösste Auswahl!

Aparte Neuheiten. Billige Preise.

umenthal & Co.



Badewannen Fliesen Blech Holz u.s.w.

(guter Herd- und Ofenbrand) aus gewaschenen Nusskohlen

Fettsiebgrus zu 65 Pf. Magersiebgrus zu 50 Pf.

per Centner in losen Fuhren frei an das Haus empfiehlt

Hauptkontor Bahnhofstrasse 2.

Fernsprecher 545, 775 und 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritz-strasse 7, Bismarckring 30.
Annahamestellen: Moritzstrasse 28 (Rirma W. A. Schmidt), Helencastr. 27 (Firma W. Thuremann jr.), Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer).

Wegen demnächstigem Umzuge unterstelle von heute ab bis Weihnachten mein gesamtes Warenlager, bestebend aus

Fabrikaten. erstklassigen

einem grossen, streng reellen Ausverkauf zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen. Ebenso habe, um mein Lager möglichst zu räumen, die Preise tur die

Kleidungsstücke neuer Anfertigung ganz bedeutend ermässigt.

Acitere Reste, passend für Anzüge, Paletots, Hosen und Fantasie-Westen, zu und umter Selbstkostenpreis.

NB. Meine Gesamtladeneinrichtung, deren Besichtigung jederzeit gern gestattet ist, billigst zu verkaufen.

Ab 1. Januar 1906: helmstrasse 26, Hotel Bellevue.

Herrenschneiderei,

Wilhelmstr. 22, Ecke Museums

Groke Damen= und

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Rächften Dienftag, ben 14. November, und Mittwoch, den 15. November cr., Morgens 91/2 n. Radj= mittags 21/2 Uhr anfangend, verfteigere ich im Auftrage ber Tirma Meyer-Schirg im Laden

38 Kirchgasse 38

nadverzeichnete Damen- und Rinder-Confection, als:

Coftume, Coftumrode, in Seide n. Bolle, Mäntel, Jadets, Capes, Madch .= Coftume, Mantel, Jadets und Capes

meiftbietend gegen Baargahlung.

Revnia. Rosenau.

Auctionator und Tagator,

Bürean und Anctionsfäle 3 Marktplat 3. Telephon 3267. Telephon 3267.

Dienstag, den 14. November 1905, Abends 8 Uhr:

Es wird dringend gebeten, die Tischkarten Montag Nachmittag beim Restaurateur zu lösen.

Der Vorstand.

Stemm= u. Ringclub "Athletia" (Mitglieb bes Deutschen Sithletenberbanbes).

Sonntag, ben 12. Robember, nachmittags 5 Uhr beginnenb, Feier bes 15. Stiftungstelles,

im Kaisersaal, Dopheimerstraße, bestehend in Konzert, athletischen, sowie iheatralischen Aufführungen und Bull Bull
unter gittiger Bitwirfung des breisegekrönten Gesangbereins
"Lebebertranz":Biesbaden. Für ein reichbaltiges Programm in
hehens gesorgt. Freunde und Gönner, sowie die verehrt. Sportsgenossen ind freundlichst eingeladen. Der Borstand.
Die Beranstaltung sinder dei Bier statt und dauert der Ball
dis gegen Morgen. Bes Saaldstunna 4 Uhr. Gintritt
40 Bfg., im Borberkauf 36 Bfg. dei den Mitgliedern, sowie in
ber Rest. Röhrig. Wellright. 27.

Wiesbadener Mä Senntag, den 19. November 1905, nachmittags 4 Uhr,



im grossen Kasinosaale, Friedrichstrasse 22:

Leitung: Herr Professor Franz Mannstaedt. Mitwirkende:

Fräulein Josephine Gerwing, Violinvirtuosin von hier. Das Quartett, die Herren Hans Schuh, Ernst Müller, Carl Gerhardt u. Martin Alter,

Eintritt ausnahmslos nur gegen Vorzeigen der Karte. Nach dem Konzert, abends 8 Uhr: Familien-Kränzchen mit Tanz im Saale des "Katholischen Gesellenhauses", Dotzheimerstrasse. F 386

Der Vorstand.

Corsetten.

nur moderne Façons,

Serie I 95 Pf.

400 Pf.

Serie II Mk. 2.-

Serie III Mk. 3.-

Blousen -- Damen-Röcke für Winter und Sommer

weit unter Preis.

Socken Streit und ! O III. in guten Qualitäten,

Serie 1

Serie II 75 Pf.

Serie III Mk. 1.-

Normalhemden, Unterjacken, Hosen, Jagdwesten, Knaben-Sweaters extra billig.

Eine Anzahl trüb gewordener Herren-Hemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten

zur Hälfte des Werthes

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Sonntag, 12. November 1905.

ericeint allabendlich 6 Uhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Zagblatte gur Anzeige gelangen.

Die Abend-Musgabe des Arbeitsmartts toftet 5 Pfennig

Tagenber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitemarfte in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftsuchenben empfiehlt es fic, feine Original - Bengniffe, fonbern beren Abichriften beigufügen; für Biebererlangung beigelegter Original-Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gemahr. - Offerten, welche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet,

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

Weibliche Verfonen, Die Stellung finden.

Bu gmet Rinbern von 10 unb 6 Jahren nach Cobleng eine gebildete Tangolft gesucht, die die förperliche Pflege versieht, etwas musikalisch ist, ichneidern kann und des Morgens im Hause hilft, wenn die Kinder zur Schule sind. Offerten mit Gehaltsanipr. u. Referenzen unter A. 333 an den Tagbl.-Berlag.

Durchaus guberläffige erfahrene Rinderfrau oder Kindergärtnerin mit besten Zeugnissen zu 21/2-jährigen Kinde gesucht. Offerten mit Zeugnissabschriften u. Id. 257 a. b. Tagbl.-B.

Gill Special = Argt in Biesbaden Wohnung und Station jur Affifteng in der Sprechftunde, zur ärzil. Buchführung und zur Correspondenz ein nicht zu junges, bertrauenswürdiges Mädchen aus guter Familie von freundlichem Wesen, das stenographiren (Gabelsberger) u. Schreibmaschine schreiben kann. Iff. mit Gehaltsansprüchen unter M. 258 an den Zagbl. Berlag.

Gewandtes umfichtiges Fräulein gum Empfang und gur Beauf. fichtigung gefucht

Raufhaus A. Würtenberg.

Tücht. Berkönferinnen engagirt für Degember Ctto Rietfdmann R.

aur Musbulfe über Weihnachten gefucht.

Jac. Bingel 2Bme., Inh : G. Anabe, Gde Gr. u. Rl. Burgftr.

Sofort! für Dezember drei bis vier tüchtige angehende Berfauferinnen und Behrmadchen gegen hoben Gehalt gefucht. Offerten unter U. 261 an ben Tagbi.-Berlag.

Tüchtige Bertauferin gur Aus-bulfe gelucht. Offerten u. P. 258

an den Tagbl.-Berlag. Ontert und Bergütung guter Bergütung fuchen Bett & Co., Langgaffe 33.
Gin braves fanberes Mädden sum Anternen in eine Debgerei gei.

Raberes im Tagbl. Berlag. Taillens u. Zuarbeiterinnen fucht sofort für bauernb Fran Grebe, Dobbeimerftraße 84, 1. Confertian Salom Geichäft 1. Ranges jucht

Confection. Salon-Geichäft 1. Ranges sucht ein Lehrfräulein zur Bedien, der Kundschaft gegen sossertige Bezahlung. Sprachtenninsse erwunscht. Gest. Offeren unt. Chiffre Z. 250 an den Tagbl.-Berlag erheten. Lehrmäden f. Damenschneiderein gesucht. W. Kuhn, Morihstr. 28. Maich inennäherin für Beitzeug gegen hohen Lohn sofort gesucht Säntergasse 5. 1. Berfette Beiggengftopferin gefucht

Soriuna. trage .. Modes. Grife felbft. Arbeiterin und sweite f. f. und mittl. Genre gei. Off. u. O. 259 a. b. Lagbl. Berl. Woodes. Pehrmädchen für Buts

Fran D. Minger, Bahnhofftraße 16. gum Rochenlernen ohne Lehrgelb wird gum 15, b. M. verlangt Sotel Imperial,

Connenbergerftr.

Suche Hausfränlein für feines Privathaus, Rodinnen in fleine Familien u. ju einzelner Dame, Alleiumadden, Berrichaftstöchinnen nach hier und auswärts,

Sauss und Ruchenmadden. Lettere freie Rermittlung Stellenbürean Weonopol,

Frau 29. Frangen, Stellenvermittlerin, Webergaffe 39, 1, Eelefon 3396. Gde Caalgaffe.

Suche perfecte u. fein bürgerl. junge Köchinnen, Alleinmäbchen, b. kochen, zu zwei u. einz. Perf., bess. und einsache dauss und Landmädchen in vorzügliche Stellen bet hohem Lohn. Frau Linna Wüller, Sieslenvernittlung, Sedan-straße 2, Bart., Ede Balramstraße. Suche Herrschaftsköchin für dier und aus-wärts, Saus-, Alleinmädchen b. h. Lohn. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2.

Christl. Deim, Berderfirage 31, Parterre linte,

fucht fofort und fpater, gut empfohlene Röchinnen, Alleinmabden, mit und ohne tochen, Saus- und Ruchenmabden.

perfecte Berrichaftes föchinnen nach Deffau, Caarbruden, Trier, Grefeld, Frantfurt, Maing und hier, hohes Beang und gier, hones Gehalt, ferner eine berfecte Kammerjungfer nach England, ein feineres Stubenmadden nach Paris, beffere Stubenmadden nach hier, eine tüchtige Rüchenhaushalterin und eine Raffeelodin nach Köln, Jahresfielle, eine tüchtige Buchhalterin in hotel nach außerhalb, Buffel- und Eerbierfraulein, adrette Meinmadd., 25—30 Mt., Jimmersmadden. Beffaurgtions.

madden, Sausmadden, Refigurations, todinuen, eine tüchtige Rochin für ein großes Gefchaftshaus, Rindermadden und Rüchenmädchen u. f. w.

Central = Bürean Fran Lina Wallrabenstein

Stellenvermittl.

Bürean allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels, 24 Langgaffe 24, 1. Etg. Telephon 2555.

Suche Berrichafte- und Sotel-Berjonal. Fran Wt. Sary, Stellenb., Langgaffe 18.

Gut bürgerliche Köchin,

ebrlich und fleißig, welche etwas Sauearbeit mit übernimmt, bei hobem Bobn per 1. Dezember gefucht. Offerten mit Beugnigabiehriften unter J. 257 an ben Zagbl. Berlag.

Bleifiges famberes Dradden gefucht.

Gin in allen Sausarb. eri. will. Mabchen auf Rov. gefucht Cinrenthalerftrage 6, 1 L. Gin jung, Madden fofort gefucht Reroftrage 28, Junges brabes Mabden bom Banbe gegen boben

Lohn fosort gesucht. Rab. Röberstr. 9, Part. Ein ju jeder Arbeit williges Radden sofort gesucht Hellmundstroße 46, Bart. Ein junges Radden von 16—17 Jahren als Zweitundochen gesucht Beschstraße 27, Bart. I.

Tüchtiges Alleinmädchen

gu einem Kinde gesucht Beisbergstraße 28, 2.
Sauberes fräst. Mädehen mit nur gut. Zeugnissen gesucht auf sol. o. 15. Kod. Bertramstr. 20, 3 L.
Kinder=Wähdent ober Fran solgen solgen.

Gartenftrage 20, Reimers. Rüchenmädchen Beinat Spiegelgaffe 4.

Gin einsaches Dienstmädchen gur Hansarbeit per jofort gelucht Kiedricherstraße 10, 3 rechts. Startes fleißiges Mädchen sol. gel. Friedrichstr. 13. Gestacht ein ticht. Kiichenmädchen in ein Geschäftshaus. Lohn 30—35 Mt. Gintr, fof. Differ's Bureau, Grabenftr. 30, 1, Gin tuchtiges Madden fofort gefucht Moritftrafe 17, Bart.

Alleinmädchen,

bas willig und frendig fich jeder Hausarbeit unter-gieht und perfect lochen fann, wird in Billa gu gwei Perfonen gefucht. Lohn 30—40 Mt. In melden mit Zeugniffen von 4—5 Uhr Wilhelms-hohe 3, am Leberberg.

höhe 3, am Leberberg. **Relie intmädchett,**zuverlässigtund propre, welches etwas kochen kann,
in herrschaftlichen Haushalt (zwei Personen)
gesucht Nicolasstraße 29, Part. k.
2016einmädschen mit guten Zeugnissen in fleinen
Haushalt gesucht Lauzstraße 5, k. Et.
Jemand zur Haussarbeit und Krankenpslege gesucht
Metgergasse 14, im Laben.
Mädchen kann das Bügeln gründt, erl. Nerostr. 23.
Unabh. Monatsmädchen für leichte Hausarb.
gesucht Karlstraße 5, 2 L.

Nur ganz zuverlässige Monatsfrau ober Madchen für einige Stunden Bor- u. Rach-mittags bei gutem Lohn gefucht. Bu melben Bormittags gwiichen 11 u. 12 libr Mainzerftr. 58. Gine Beafrau gelucht stirchgaffe 11. Laufmadden grincht. Gefchin. Schippers, Laufmadden für fofort geincht. Bina Baer, Langgaffe 25.

Laufmädden gefucht. &. 2. Braak Raf., Chocolaben-Beichaft,

Bilbelmftrage 54. gefucht Dotheimerftrage 49, 2.

Metalltapjeljabrit incht Vorarbeiterin

für Ladirerei, Raberes unter F. E. M. 286 an Rudolf Moffe, Frantfurt a. D. F 187 Weibliche Berfonen, die Stellung

Indien. Geb. Dame sucht Stelle als Gesellschaft., zugt), auch stundenweise; sprachkundig. Off. unter P. 250 an den Tagbl.-Verlag.

Gefellichafterin.

Junge Dame, 28 Jahre, aus vornehmer Framilie, sucht passende Stellung in ausständigem Danje, auch auf Reisen als Gesellsichafterin ober Hausdame bei einzelner Dame ober älterem herrn. Räheres Somburg b. d. Sobe, Luisenstraße 126,

By. gebild. O-jahr. Dame (engl. fprech., mufifal.) w. f. Nachmittagoft, bei jung, ober alt. Dame Stellung als Gejellichafterin, Borleferin, Begl. a. Spazierg. Etwas Lafcheng, erwünscht. Off. unter \$-258 an ben Lagbl. Berlag.

3111ge Same nur erftem Geichilfte ober als Filial-Direttrice. Offerten unter 11. 259 an ben Tagbl. Berlag.

Gin Frautein aus besierer Familie sucht 3mm 1. Dezember anberweitig Engagement als Raffirerin. Cantion fann gestellt werben. Offerten unter P. 255 an ben Tagbl. Berlag erbeien.

Gefchaftet. gewandt. Frf. f. St. in Geschäft gur Mushilfe, auch Conditorei. Offerten unter F. W. G. 2808 an (F. opt. 3322) F 137 Rudoff Moffe, Frantfurt a. Dt. Gin Madden f. außer bem Saufe Beich, im Ausb. u. Aend. v. Wäsiche und Rleibern, Rah. im Tagbi.-Berlag, Hu

Frangofin mit guten Bengniffen fucht Central-Bürean Fran Lina Ballrabenftein, Stellenvermittl., Langaaffe 24.

Empfehle für In= n. Ausland

gegen hohen Bohn gejucht Kapellensir, 6, Bart.

Ott Waddet, welches gut bürgenvernanien, Französinnen, Heizeherinnen, welches gut bürgetin Kapellensten in Louisbalt gejucht Miesinstraße 30, 1.

Partstraße 3, Bart., Mädchen zu iwei Kinden und Hangefende Jungsern, Kinders fründern und dausarbeit gesucht.

Wegen Erfrantung des Hausmädchens sosort ein solches gesucht Kalser-Friedrich Anng 31, 2.
Tücht brades Abeinmädchen in fleine Familie zu einem Kinde gesucht Geisberrastraße 28, 2.

Rur mit prima Referenzen. Central=Burean Fran Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlunge : Bürean allererften Ranges, Langgaffe 24. Tel. 2555.

Junge Dame, icone Grideinung, alterem reichen herrn als hausbame. Offerten unter V. 255 an ben Lagbl-Berlag.

M. A. Schweiter.

40 3., gewiffenb., liebeb, in all Zweig. b. Saush.
g. erf., iv. zu einz. alt. leib. herrn Stelle als fyrl., a. l. n. auswarts. Gefl. Offerten unter a. Soo hauptpofil, Biesbaben.
Traillein wünscht in feinem Sotel ober Reftaurant die beffere Ruche zu

erfernen. Offerten mit genauen Angaben unter G. 259 an ben Tagbl. Berlag.

Lang's Stellenbureau, Friedrichftr. 14, 2. Tel. 2363. Empf. Derrichfts und Reftaur.-Köchin, beff. Saus-, Zimmer- u. Alleinmabchen. Frau Giffe Lang, Stellenbermittlerin. Tüchtige Restaurationsföchin fucht Stelle für gleich. Diefelbe geht auch in ein größ, Gefchaftshaus. Rah. im Lagbl. Berl. Jo

Monatsmadden gefucht Schubgefchaft Airchgaffe 9. Empfehle altere perfecte Röchin, junge Röchinnen, Monatsmadden f. gef. Schierfieinerftr. 16. B. B. perfecte Alleinmadden, Die feine und einfache perfecte Alleinmadchen, Die feine und einfache Riiche berfteben, beff, und einfache Saus-, Landund Kindermadchen, Rur gebiegenes befferes Berfonal mit beften Empfehlungen.

Fran Anna Miller, Radiweis, Sebanfirage 2, Bart., Ede Balramfirage.

Stellung als Stüße oder abnl. Boften jucht gebild. Fraulein, welches im Hausweien durchaus erfahren ift. Eintritt 1. Dezember oder ipäter. Offerten erdern unt. **253** an den Tagbl.-Berlag. **Geb. Fräulein** i. Stellung als Stübe d. Hansfrau oder zur Pflege einer franken Dame. Off. unter A. 84% an den Tagbl.-Berlag.

Empfeble ein tildtiges Fraulein gur feineren Ride, mit langjahrigen Bengniffen, fowie

eine reinliche gute perfette Serrichafts-todin mit prima Zeugnissen, Centralbureau Fran Lina Ballrabenstein,

Stellenvermittlerin, Birent allererften Ranges, Langa. 24, Tel. 2555.
Unftand. Madden, welches birgerlich fochen fann und jede Sausarbeit verfteht, fucht Stelle. Nab. Ricolasftraße 29. Part. Unabhangine Frau fucht Stelle. Raberes

Bleichstraße 25, Sth. 1. St.
Suche für braves fleißiges Madchen Stelle als besieres Hausmäden bis 1. Dezember. Offerten unter W. 255 an den Tagtl.-Berlag.
Beff. Alleinmäden mit guten Zeugnissen und bas einen burgerlichen Saushalt führen fann, fucht jofort ober ipater Stellung in fl. Saush. Offerten unter W. 257 an ben Lagbl. Berlag.

Dietren giner 2000 an den Lagol, Strag. Tüchtiges gewandtes fauberes Zimmermädchen sincht sof. Stellung in seinem gotet oder Privat. Oranienstraße 58, Mädchenheim. Ein Mädchen sucht Stellung. Fr. Eitse Müller, Stellenvermittlerin, Erabenstraße 20, 1. Junges anftandiges Madden fucht Stell.

Roberfreafie 23, 1 1. 3. anft. Mabeben fucht Stell, bei eing. Dame ober findert. Chep., auch nach ausm. Rah, Golbg, 9, 2,

Arantenpflegerint fucht per fofort Engagement. Empfehla. von erften Berrichaftsbaufern bier. Off. unter N. 259 an den Lagbl. Berlag.

unter N. 259 an den Tagbl. Berlag.
Durchaus bert. Büglerin sucht Beschäftigung.
Rid. im Tagbl. Berlag.
Tah. im Baichen. Bleichster.
Tag. 3.
Tanke Beschäftig. im Waschen. Bleichster. 15a. 3.
Tanke Beschäftig. im Waschen. Delmundster. 59. Oth. D. Fran f. Arbeit im Waschen. Delmundster. 42. D.
T. R. u. Baichm. i. B. Friedrichster. 44. O. 4.
Tran jucht Besch. im W. Sebanstraße 9. B. 8 T.
Thin reinl. anderl. Fran jucht Bonatsstelle nimmt

Frau jucht Besch. im W. Sebanstraße 9, B. 3 r. Eine reinl., zuverl. Frau jucht Momatskielle nimmt auch Bürean au. Bülowstraße 11, Ht. E. l. Junge Frau sucht besere Monatskielle, Räheder. Ninglieche. Clarenthalerstraße 4, Ht. 3 St. E. Minglieche. Clarenthalerstraße 4, Ht. 3 St. E. Minglieche. Clarenthalerstraße 4, Ht. 3 St. E. Minglieche. St. Dranienstr. 23, Mb. J. Fr. sucht Monatski. 2 St. Oranienstr. 23, Mb. 3. E. j. Fran s. Monatski. Bellright. 44, B. D. Frau sucht Wonatskielle. Emierstraße 25, Ht. M. i. Besch. b. 11—3. Näh. Dasheimerstr. 18, 3. Ein bessers Fraulein sucht tagsüber Stellung zu Kindern. Näheres Karlftraße 1, 2 L.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Berband deutider Sandlungegehalfen. Stellenvermittelung

fostenfrei für Pringipale u. Mitglieber. Fortwahr. bebeut. Gingang b. Befehungsauftr., jeberzeit Bewerber aus allen Gefchäftszweigen. Gefchäfts ftelle: Prantfurt a. Di., gr. Eichenheimerftr. 6, Fernipr. 1515. F 45

für Jedermann! (auch France). Wer leinen Beruf indern mill, lich. Exiltenz od. boben Debennerdicali zu Schle lucht, ichreibe perfrenenspoll en den Neuen Erwerbsmarkt, Breslau 10,

Wer Stellung fucht berlange fof. Deutichf. Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35. F 165

Cigarrenbranche.

Tüchtiger, gut eingeführter Meisender To

per gleich ober fpater gesucht. Offerten mit Angabe v. Referengen unter U. 257 an ben Lagbl. Berlag.

Jicil. u. Saufirer f. großart. Neuheit fof ges. Nauenthalerstr. 17, B. r.

Bertreter

3um Bertrieb eines rentobien Artifels an Private bei hoh. Brovision lof. gesucht. Off. m. Angabe ber früh. Thätigkeit unt. W. 100 handtpofil.

Erfter Auffeher gefucht.

Bir suchen einen tuchtigen foliben Wann gesehten Alters als erften Ansieher. Gute Zeugnisse und fleine Caution erforberlich. Borstellung Bors mittags von 10—11 Ubr. Biesb. Trottoir-Reinigungs-Incitus,

Sochftatte 4

Mo. 531. Für neues Reffame - Unternehmen rebegewonbter | Mequifiteur fofort gefucht. Offerten unter

4. S. poftlagernb erbeten. Gin in ber Gifengiegereis u. Mafchinen-Branche in Biesbaben u. Umgegend

gut eingeführter Dann, womöglich mit ber Ausführung von Pferbeitall-

womoglich mit der Aussindrung von Prerdetall-Ginrichtungen vertrout, wird zum bald. Eintritt gesucht. Off. unt. W. 257 an den Tgbl.-Verl. Tückt. Schloffer, nur feldfiffändig, auf Gitter jofort gei. S. Wenand, Walramkraße 25. I. Schreiner gei. Alb. Schäfer, Hauldrunnenftr. 11. Schreinergeselle, tiicht., gesucht Schiersteinerftr. 12.

Einige tüchtige Plattenleger gesucht Seumundtraße 1. Dolenschn, a. b. d. iof. gel. Friedrichstr. 47. Kan. Tüchtige Rocks, Hofens und Uniforms ichneider undt Frant, Wörthiraße 13. Schneidergehülfe gel. Ellenbogengasse 15. Sens. T. Wochensameiber a. Großt. gel. Albrechistr. 18.

Junger Mann

reg

16,

titt mt.

aur ber

t8: au II,

Ш

dit

eß.

:ffe

er, ng.

at.

tt, n.

tğ:s

er.

D.

3.

311

tg

65

ofe

ftt.

ore

11,

n die faufm. Behre gesucht.
Berfandthaus Rassovia, Mauergasse 8.
Auf ein Bürean wird ein Lehrling gesucht, evangelisch bevorzugt. Offerten u. W. 259 an den Tagbl. Berl. in bie taufm. Bebre

Schlosserlehrting gesucht Helenenstraße 9.

Portier für Hotel (Jahresfielle), flotte Liftjungen in erste Hotels, Serrichaftsbiener u. Kochvolontare sucht Central Bürean Fran Lina Baltrabenftein, Stellenverm., Bureau allererften Ranges für Serrithaltshäufer u. Sotele, Langgaffe 24, Telef. 2555.

Geitcht ein ordentlicher, verheiratheter Hohnung Gartens und Housarbeit übernimmt. Gärtner bevorzugt. Meld. mit Zengn. Sonnensberg, Tenmelbochftr. 20, Laubdaus A. Georg II. Junger Sausdursche v. 16—18 Jahren gesucht Auerseldstraße 7, Edladen.

Interfeldstraße 7, Edladen.

Tunger williger Sausdursche gesucht Gerberstraße 15, Laden.

Suche für fofort jungen Conbitorei Sauerborn, Rirchgaffe 62. Laufjunge, janber, ehrtich, fofort verlangt.

Gin Junge gefucht als Ausläufer gegen gute Bezahlung. Bu erfragen im Tagbl. Berlag. Is

gefucht Abelheibstraße 9. Gin lebiger Fuhrtnecht gefucht Wellrinftraße 14.

Männliche Perfonen, die Stellung fuchen.

Ranymann,

mit ber einf. bopp., n. amerif. Buchführ., einfchl. Jahresabichl., bem felbstift. Einrichten, Führen u. Abichl. bon Geschäftsbüchern jegl. Art, bem Bankweien, ber Correip., jowie allen jonft. Comp-toirarbeiten vollft, vertr., perf. Raichinenschreib., burchaus felbfift. Arbeiter mit prima Zeugu. u. Renntn. in ber engl., frans. u. ital. Sprache, fucht bei maßigen Gehaltsanfpr. in einem Unternehmen frgend welcher Art, welches er ev. fpater übernehmen tonnte, Rinftell. als Buch., Reifenber, Fiffalleiter, Bertreter n. Betheilig. oder täufi. Hebernabme eines Geichafts nicht ausgeschloffen. Offerten unter Et. 288 an ben Tagbi. Berlan.

3g. intell. Mann f. Staffierer ob. a. Bertrauenopoft-Offerten unter N. 254 an ben Lagbl. Berlag-Collder ig. Mann (21 3.) fucht Beichäftigung-Offerten unt. J. 28. poftlag. Schütenbofftrage-

Stadtfundiger fauberer Ruffcher für Rummer | Tüdittger Rufer, militarfrei, fucht fafort banernbe Raberes Schachtftrage 81, 2 t.

Tapezier und Decorateur, weige reine Lehrzeit vollendet, findt bei tingtigem Tapezier, aber in besterem Geschäft, Stellung zur weiteren Lusbildung seines Berufs. Offerten unt. C. 250 an ben Tagbi. Berlag.

Lehrling. Beamtensohn jucht Stellung in Manufactur- ober Engrosgeichaft. Bereits balbes Jahr in Bommern gelernt und burch Berfebung ber Eltern bier gugegogen. Gefl. Offerten unter T. 258 an gugegogen. Geft. ben Tagbl. Berlag.

Gin Lehrling vom Lanbe findst Stelle ale Sotel. Rirmgaffe 30, 8 L.

Jung. verb. Mann sucht Stelle als Hansbursche. Rab. im Tagbl.-Berlag. Hy Junger Mann, gelernter Schneiber, jucht Beich, als Ausläufer o. bgl. Schachtstraße 21, Bart. Schubm. i. Sohl n. H. m. Oranienstr. 60, M. 3 r., Ein besserer Mann sucht sot. Beschäft. (Magaziner, Bitrau 2c.). Westenbstraße 1, 2. Etuge.

Welche Waschmaschine soll sich die Hausfrau anschaffen?

Jede Hausfrau sollte sich vor Anschaffung einer Waschmaschine klar darüber sein, dass, je heisser die Wäsche gewaschen wird, desto rascher

und gründlicher dieselbe rein ist. Es kann daher kein Zweifel bestehen, dass deshalb eine John'sche Volldampf-Waschmaschine vor allen Waschmaschinen den Vorzug verdient.

Bei John's Volldampf-Waschmaschine wird die Wäsche in Dampf gekocht und gleichzeitig gewaschen, sowie das höchst schädliche Reiben vermieden; es muss bei diesem natürlichen Verfahren jeder Hausfrau einleuchten, dass ihre Wäsche hierbei am meisten geschont und am raschesten und gründlichsten gereinigt wird.

John's Volldampf-Waschmaschine ist Waschkochkessel und Waschmaschine in sich vereinigt, es fällt somit das lästige Umleeren der Wäsche vem Waschtopf in die Waschmaschine vollständig weg. Man erspart daher Geld, Zeit und viel Arbeit und schont dabei die Wäsche.

John's Volldampf-Waschmaschine wird in 4 Grossen angefertigt und kosten: No.

40.-à Mk. 30.--, 35.--

Ich gebe diese Wasehmaschine Jedermann 2 Tage zur Probe, damit man sich vor Anschaffung einer solchen von der unübertroffenen Leistungsfühigkeit überzeugen kann.

Compad Krell, Taunusstrasse 13.

Freiburger Geldlose

à 3.30 Mark noch zu haben bei 3015 J. Stassen, Wellritzstrasse 5.

Sehr g. ichws. Milit. Mantel, poll. f. Mccites u. Gifenb. Deamte, g. Waffenr., verich. g. Anzüge, 10 Uniformen, 3. Theater ob. Masterade gerignet, n. A. b. abzug. Bismarctring 8, 2 L.

Hygienische

Bedarfsartikel, Ggmmiwaaren. Clysoirs, Spritzen etc. 2534 Dregerie Otto Lilie, Moritzstr. 12.

Stieglitze (Distelfink.), Rothbänstinge, Sing-lerchen à 2 Mt., Zeifige 1.50, Buch- u. Grünsinken à 1.20, Schwarzköpie à 4 Mt. Bornach groß. Reith. Eleonerenstr. 10.

Sabe circa 15-20 Gir. Relterapfel abaus geben. Wirthfchaftsobst, leicht angestoßen und ledirt per Bid. 8 Bi.

Gin guter herrenmantel mit Belerine u. ein ich. Uebergieber ju vert. Philippsbergir. 9, 2.

Buchen = Scheitholz, geschnitten und ungeschnitten, bat abzugeben

J. C. Kissling. Rapellenftrafe 5/7.

Gasherd mit Wandflüben biffig gu berfaufen Langaaffe 27, im Sof.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone, Würffl, Hotelbes., Weißer

Schwarzer Bock. Hammenstede, Fr. Rent., Köln. — Sieb-Hotelbes. m. Fr., Sewen. — Dietel, Fabrikbes., Sewen. Naigh, Fr. Rent., Erdington.

Hotel und Badhaus Continental. Nothis, Kfm. m. Fr., Darmstadt.

Dahlheim. Sputler, Alsenz. Darmstädter Hof. Edelbruc Edelbruch, Elberfeld. - May, Kim., Köln. Dietenmühle. Ussolf, Oberst m. Fr., Warschau.

Hof, Kfm., Hofbeim. Einhorn. Weil, Kfm., Landau. Sottru, Kfm., Lahr. — Schäfer, Barmen. — Evertsbusch, Rent., Barmen. — Siegfried, Kfm., Kassel. — Nitsch, Dresden. Evertsbusch, — Goedecke, Kfm., Limbach. — Vogt, Kfm., Stuttgart. — Gürther, Kfm., Coblenz. — Hintz, Kfm., Eisenach. — Krause, Stadtrat, Weißenfels, — Berkheider, Kfm., Ansbach, — Stütze, Kfm., Brandenburg.

Englischer Hof. Langlotz, Kfm., Berlin. - Bendixen, Kopenhagen.

Erbyrinz. Jäckel, Dortmund. — Toller, m. Fr., Frankfurt. — Schiebeck, Bielefeld. — Wending, Zahlmeister-Aspirant, Darmstadt. — Klein, Kfm., Ettelbrück. — König, Zittau.

Europäischer Hof. Hasenbein, Kfm., Karlsruhe. - Riiers, Kfm., Grüner Wald. Schwarz, Kfm., Offenbach. — Oestreich, Kfm., Kassel. — Knofes, Stadtrat, Siegen. — Eisenstein, Kfm., Berlin. — Paxmann, Kfm., Köln. — Marcus, Kfm., Berlin. Weil, Kim., Mannheim. - Schmid, Eßlingen. - Althnau, Rata-Sekretär, Stuttgart. — Böhm, Rent., München. — Menzinger, Rechtsrat. Dr., München. — Kißling, Reutlingen. — Stockmeyer, Stadtrat, Berlin. — Arnoider, Düsseldorf. — Hartmann, Inspektor, München. — Scherrer, Sekretär, Mülhausen. - Schulenburg, Kfm., Straßburg. - Friedrich, Straßburg. - Ruck, Heilbronn. - Eyer, Kaiserslautern. - Coblentz, Kaiserslautern. — Dossow, Kfm., Berlin. — Burck-hardt, Kfm., Berlin. — Homberg, Kfm., Gießen. — Kastenhardl, Kfm., Berlin. — Homberg, Kfm., Gleben. — Kastenbein, Kfm., Berlin. — Hengel, Kfm., Henselbach. — Liedicke, Kfm., Solingen. — Trimatis, Gewerbe-Inspektor, Dr., Solingen. — Runger, Direktor, Leipzig. — v. Gasteiger, Stadtrat, Wien. — Grude, Hannover. — v. Stöpentin, Gen.-Direkt., Stettin. — Rötz, Kfm., Wien. — v. Mawétzio, Kfm., Wien. — V. Mawétzio, Kfm., Wien. — Regisser, Berlin. — Lauren Freiburg. — Pleutfer. Direkt., Stettin. — Rotz. Kim., Wien. — V. Marveller. — Pleuffer, Wien. — Herzberg. Berlin. — Lauen, Freiburg. — Pleuffer, Mannheim. — Lange. Ober-Reg.-Rat. Dr., Karlsrube. — Roth, Direktor, Dr., Karlsrube. — Adelmann, Kim., Köln. — Maisch, Kim., Hohenstein. — Nonnenmacher, Sekretär, Metz. — Werthau, Kim., Frankfurt. — Rohr, Kim., Kaiserslautern,
— Bickell, Reg. Assessor, Metz. — Nagel, Kim., Paris. —
Collas, Stadtrat m. Fr., Stettin. — Marcus, Kim., Berlin. —
Ledosquet, Kim. m. Fr., Coblenz. — Fritsch, Kim., Essen. - Mayer, Kfm., Berlin,

Hotel Puhr. Nonne, Fri., Frankfurt. — Kuckwood, London. Happel. Brever, Coblenz. — Schneider, Kfm., Bremen. — Hammer, Kfm. m. Fr., Lübeck. — Bayer, Inspektor, Hamburg.

Hammer, Kim., Hamburg.
— Robde, Kim., Hamburg.
— Robde, Kim., Hamburg.
Hotel Hehenzoffern. Vogel, Fr. Dr., Dahlbruch. — Haegele,
Hotel Hehenzoffern. Vogel, Fr. Klein, Fabrikdirektor m. Fr., Fabr. m. Fr., Geislingen. Dahlbruch.

Hotel Impérial. Bielitz, Frl., Bonn. — Bastian, Düsseldorf.
Kaiserbad. Mayboom, Major, Holland. — Lotz, Stener-Insp.,
Kreuznach. — Jastrow, Dr., Charlottenburg.
Kaiserbot. Seelig, Fr., Berlin. — Nauenberg, Fr., Berlin. —
Hymans, Amsterdam.

Sievers, Kim., Hamburg. - Schnell, Sprend-Kölnischer Hof.

lingen. — v. Petrikowsky, Rittergutabes, Freiberg.

Goldenes Kreuz. Grande, Görlitz. — Leiser, Wilmersdorf. —
Dehn, m. Fr., Neuwied. — Hermann, Fr., Friedrichsroda.

Metropole n. Monopol. Dietz, Rechtsanw., Dr., Karlsruhe. Beckmann, Kgl. Landrat, Dr., Usingen. — Küpper, Kfm., Köln. — Berger, Ref., Braunschweig. — Bartelt, Stadtrat, Eberswalde. — Oppenheimer, Fabr., Kassel.

Hotel Nassau. Servais, Fr. Rent., Luxemburg. - Servais, Frierikhes. m. F., Luxemburg. — Firnig. Fr. Rent., Bonn. —
Greve, Dr. jur., Düsseldorf. — Wolff, Fabrikhes. m. Fr.,
Stadioldendorf. — v. Windheim, Exzell., Oberpräsident,
Kassel. — Bodenstein, Rent., Essen. — Patryn, Reg.Kommissar, Hang. — Engel, Essen. — Frentzel, Berg.Assess. Essen. — P. Dohn, Er. m. Bed. Petershare. Allegant Assess., Essen. - v. Dehn, Fr. m. Bed., Petersburg. - Allcard, Konarska, Graf u. Grafin m. Bed., Badenweiler.

Hotel Nizza. Weydt, Kim., Eltville. — Curschimann, Gießen. Oranien. Bötzow, Rent., Berlin. — Bötzow, Fr. Komm.-Rat Bed., Berlin.

Palast-Hotel. Bieger, Direktor, Köln. - Stöhr, Oberingen., B.-Pariser Hot. v. d. Sahl, Rent., Lokstedt.

Petersburg. Friedrich, Rent., Düsseldorf. — Schott, Amts-direktor, Mannheim. — Dominiccus, Straßburg. — Coßmann, Kolmar i. E. — Waltz, Baumeister, Straßburg. — Mangold, Direktor, Dr., Basel. — Bolmy, Verwalter, Zürich.

Pillzer Hei. Muht, Hannover. — Leopold, Kfm., Kettenbach. - Leonhard, Albiz. - Baunnes, Frl., Nürnberg. Zur neuen Post. Schäfer, Kim., Berlin. - Rößler, Kim., Salzungen.

Promenade-Hotel. Brisson, Frl. Schauspielerin, Berlin.

Zur guten Quelle. Haupt, Kim., Plorzheim.
Rhein-Hotel. Kahirsky, Dresden. — Rath, Stadtral, Dortmund.
— Altenstadter, Stadtkämmerer, Koburg. — Künstler, Fr.,
Nürnberg. — Nebel, Ingen., Dortmund. — Baum, Assessor, Trier. - Löffler, Fr., Mannheim. - Künstler, Kim. m. Fr., Nürnberg. — Schröder, Redakteur, Berlin. — Hiller, Kim. m. F., München. — Perizonius, m. Fr., Haag.

Quellenhof. Kilian, Ludwigshafen.

Reichspost. Wolfgaug, Kfm., Leipzig. — Wittkugel, Kfm., Kassel. — Kullmann, Kfm., M.-Gladbach.

Hotel Rose. Salisbury, Salt Lake City. — Reuß, m. Fr., Chicago. — Günther, Fr., Remscheid.

Weißes Roß. Hanner, Cand. jur., Bödingen. — Weber, Kfm.,

Moskau. Russischer Hof. Raffenberg, Kim. m. Fr., Iserlohn. - Moll,

Frl., Arnheim. Schweinsberg. Dräger, Ingen., Düsseldorf. — Durst, Kfm., Frankfurt. — Erdmann, Kfm., Berlin. — Look, Kfm., Kreield. Tannhäuser. Marienfeld, Kfm., Berlin. — Look, Kfm., Kreield.

— Kuschke, Verlagsbuchh., Leipzig. — Waldheim, Kfm., Berlin. — Medivo, Kfm. m. Fr., Darmstadt. — Neuschmitt, Waldheim, Kim.,

Berlin. — Medivo, Kim. in. Fr., Darmstadt. — Neischmitt, Kim., Dotzbeim. — Hübschmann, Dr. jur., Chemnitz. — Jonen, Verwalter, Düsseldorf. — Schmidt, Kim., Wien. — Scheidt, Kim., Aachen. — Roth, Kim., Hamburg. — Taunus-Hetel. Naumann, Direktor, Hamburg. — Josepfsohn, Kim., Berlin. — Zoepfer, Mülhausen. — Werth, Essen. — Henrich, Kim., Aachen. — Liebenthal, Kim., Berlin. — Hertzog. Stadtrat, Görlitz. — Elling, Fri. Rent., Hagen. — v. Protf. Reg. Assessor, Liegnitz. — Albert, Kim., Köln. v. Prott. Reg.-Assessor, Liegnitz. — Albert, Kim., Köln. — Wobbe, Fr. Stadtrat, Königsberg. — Langer, Kim., Stuttgart, Priedlaender, Journalist, Berlin. — Vogel, Remt., Moskau.
 Schultz, Leut., Mülheim. — Schulz, Oberleut., Hagen. —
 Schulz, Rent., Hagen. — Beutner, Rent., Grunewald. —

Schulz, Rent., Hagen. — Beutner, Rent., Grundwald. —
Leyrer, Syndikus m. Fr., Leipzig.

Vikteria-Hotel. van Charante, Hang. — van der Held, Rotterdam. — Stammann, Hamburg. — Hendrichts, m. Fr., Lüttich.
— Neumann, Geh. Oberreg.-Rat. Berlin. — Mannsell-Smyth,
London. — Kirsner, Abgeordneter, Karlsrube.

Weins, Annwer, Piarrer, Herborn. - Sirötmann, Kim., Herborn. Roggensack, Kiel. — Lindenneuer, Kiel. — Groß, Bürgermeister, Offenbach. — Merisel, Kim., Schwarzenbach. — Theis, Kfm., Gladenbach. — Meyer-Buppa, Verwalter, Basel,
Körner, Bürgermeister, Wehen, — Ferger, Bürgermeister, Westerburg. — Eppstein, Bürgermeister, Nassau. — Höchst,

Westfälischer Hof. Thies, Kfm., Leipzig. In Privathausern:

Pension Pürst Bismarck. Köhler, Fr. Rent., Elberfeld. - Seichs, Rent, m. Fr., Frankfurt, - Müller, Fr. m. Kind, Dortmund, Ulrich, Dr., Berlin. Villa Carmen.

Villa Elisa. Scheller, Syndikus, Dr., m. Fr., Münster i. W. Elisabethenstraße 10. Owsei, Kfm. m. S., Pinsk. Elleabethonstraße 13. Müller-Hartwig, Fr., Frankfurt. Villa Herta. Nebiner, Frl., Kreuzmach. Stiftstraße 26. Mejer, Major, Rastatt.

Taunusstraße 12. Richelot, 2 Frl., Eberswalde. Angenheilaustalt. Merz, Elisabeth, Nievern.



Allgemein verlangt ben den Mirthern, insbesondere ben Arembenpublikum und den bier guziehenden auswärfigen Familien wegen der müberfroffenen Auswahl von Unfündigungen.

Allgemein benutt ben bermirfhern, insbesondere ben Wiesbadener Hausbestern, wegen ber Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Mnffindigungen.

Nebersichtlich geordnet nach Art und Größe des şu vermiethenden Raumes.

Miets Verträge porrătiq tm wwm Magbiatt-Berlag.

Seite 14.

Wohnungsnachweis - Bäreau Lion & Cie.,

Priedrichftr. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beicaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagentoohnungen Gefchäftslotalen - möblirten Zimmern,

fowie aur Bermittlung bon

Immobilien . Gefaaften und hnpothetarifden Gelbanlagen.

Vermiethungen

Villen, Saufer etc.

Schöne Billa, Dambachthal, Kochbrunney, 9 Zimmer, Wintergart, Berauba, Balfon, Kiche, Keller, 50 Ruthen icon au-gelegter Obsigarten, als Sanatorium und Pen-tion geeignet, sofort zu verm. Zu erfragen beim Besther Viebert, Ballippsbergftr. 18, 1.

Sans mit Laden per 1. April gu berm. R. Al. Burgfir. 3. 3583

Geschäftslokale etc.

Gine gutgebenbe Bafmeret ift Berhaltniffe alber auf 1. April 1906 mit ober ohne 28ohn. baugeben. Offerten unter J. 255 an ben gbl. Berlag erbeten.

Molfftrafe 3 Auctionsgeschäft mit Rann auf fofort zu vermiethen. Raberes

Mann auf fofort ju vermiethen. Raberes Gartenb. b. #4 totz. Dotheimerftrage 74 Gde Gitvifferfir. ift ein

großer Galadell mit Lagerraumen mit ober ohne Wohning ju vermiethen. Räheres 1. Stod. 8810

Martiplatz 5 großer Laben mit Labenzimmer und Keller, auch für Büreaux geeignet, sofort zu vermieihen. Näh. 3. Stock. 3607 Rettelbecktr. 7 Labenlofal, sehr geräumtg, nit Sinterzimmer billig zu vermiethen. Näheres

dort bei Menry.

3710
Dranienftr. 22 belle Verschätte zu bermiethen.

Sranienftraße 54 Betfaal der Baptistens
Gemeinde, ca. 120 Betta, gr., per 1. April
ob. ipät. anderw. z. verm. Räh. Boh. B. 3984
Poelfrigstr. 31 fl. Laden mit ob. ohne Bohnung
gleich ober ipäter zu berm. Räh, daselbst 2 St.

200081, in welchem mehrere Jahre

Conditorci

mit gniem Erfolg betrieben wurde, ift ber 1. April 1906 anberweitig zu verm. Raberes Abolfftraße 6, 1. St.

Caladen, worin ein Frifenvgefchaft betr. wirb, ju verm. Rah. Dobbeimerftraße 32, Bart. rechts. 9624

Schöner großer Laden gas peru n. Schar horfistraße. Baubüreau Brum. Die auf bas Gleganteste neu ausgestatteten

Balle, Sochgeiten, Concerte unb Bortrage

gu permiethen. Raberes bei bem Reftaurateur Friedrichftrage 27. 8696

Laden mit Soufol Sotel Bellevne, Bilhelmitrake 26.

auf 1. Januar, et. fpater, gu vermiethen. Rah. Martiplat 5, 8.

Läden,

ta. 65 -Mir, groß, mit iconem Labensimmer, ca. 41 -Mir, groß, auch im gaugen als ein Laben, eventl, mit großem Lagerraum, fosort ober später zu bermietben, Raberes Moris-firage 28, Comploir.

Große Lagerräume u. Stall. für 1-2 Bferde, zusammen ob. getr. zu berm. Rab. Moritftrage 28, Comptoir. 8809

Große Lagerräume II. Reller,
lettere ca. 215 D-Mtr. groß, Gas und elektr.
Licht, Arastauszug vorhanden, eventl. m. Biteaustanmen u. Stellung für 2-8 Beerde, auf sofort
zu verm. Näh. Morinfir. 28, Comptoir. 3884
Rerstätte dill. zu v. R. Orantensir. 11, H. 1.
Eim neuzestlicher Laden mit Nebenräumen, vorzüglichster innerer Stadtlage, der
sich sür sedes bersere Geschäft eignet, ist per
1. Dezember oder 1. Januar 06 preiswerth zu
vermisthen. Näheres unter U. 121 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 8 und mehr Bimmern.

Billa Frig Bleuterflenge io: 8 gim., Centrals beigung, efeftr. Licht, ju vermiethen. Raberes Leffingftraße 10. 8714 Raifer-Kriedrich-Ming 44 zu berm. 1. Etage 8 B., Hodwart. 7 B., mit allem Comf. ber Keu-zeit, Gentralh. Rab. 1. Et. bajelbst. 3715 Rheinstr. 31, Neubau, Wohn. v. 9 Zummern u. Zubehör auf April 1906 zu berm.

Wohnungen von 7 Jimmern.

Smferftrafte 65, Billa, brei berricaftliche Bohnungen von 7 Simmern, ivorunter ein Dabdenginmer, mit Bab, eleftr. Licht, Gas u. fehr großem Balton.

Pileinfir. 88, I, hochberrichafts, reicht. Bubehör, vonständig neu renovier, unter günstigen Bedingungen sofort ober später zu vermiethen. Rab. beim Berwalter baselbit ober b. Platz. Dobbeimerstraße 17. 3983

Wilhelmitr. 15 hodherrschaftl. 2. Etage,

7 Bimmer mit reichl. Bubehoru. Comfort, gu berm. Rab. Baubureau bafelbft. 3717

Saume Wif. 2400, ju vermiethen. Offerten u. G. 250 an ben Tagbl-Berlag.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Raifer Friedr. Ring 90, gwifchen Moritfir. u. Molfsafice, ift bie 1. Gt., 6 3., Bab u. reichl. Jubeb., neu herger., cleftr. Licht, p. fof. o. fp. gu v. Rah. Bart. o. 3. St. 3718

Disenter 88, herrschaftliche 5 Jahren 1. Bernichaftliche 6 Zimmer m. Zubehör, Ballon 2c., per 1. April 1906 zu vermiethen. Die Wohnung wird vollständig renovirt und können Sonderwünsche noch berücklichtigt werden. Näh deim Berwalter daselbst ob. h. Platz. Dosheimerkt. 17. 8982 Onliedeertraße 10 ift die Bel-Trage, deskehend aus 6 Zimmern, Bad nebit reichlichem Zubehdr, auf sol. 6, später zu d. Näh, Bart, da. 8720 Wegen Todessall und eventt. weg. Berzuges ist m. discherige Wohnung Möhringfraße 2. oberes Ceschos, isofort oder später außergam, preisw. zu bermiethen. Näh, daselbst. Frau v. Zustraw.

Wohnungen von 5 Bimmern. Dambachthal 25/27 bochberrichaftl. Gomfort b. Reugeit a. fofort gu b. R. bei Arch. Beuer, Geisbergftr. 8. Auto-Carrage. 3721 Dobbeimerftraße 26, bei Fuss, Bartere, wohnnug, 5 Bimmer, großer Balfon-Garten, per foset. 3762 Emserfix. 28 große 5-3.-Bohn., Bart. u. 2. St., fosort gu b. Näb. Sonnenbergerfix. 49. 3722

Nicolasstraße 10, 1. St.,

herricaftiige Wohnung, bestebend aus 5 großen Zimmern, eventl. 7, mit Jubehör, per 1. April 1966 gubermiethen. Anstunft bis 11 Uhr Borm., 2—3 Nachm. das. 2. Et.

Jahufir. 20, 1. Giage, icone 5. Zimmerwohn, mit Zubehör auf gleich ober 1. April. Raberes Borberhaus Bart. 3967

Riefenving 14 f. icone mob. bell. Bobn., Erfer, 8 Balf., Bab, Gas u. eleftr. Biddt, in jeb. Giage n. eine Wohnung, ber sofort fehr billig zu vermiethen. Naberes im Baubüreau nebenan. Bebn., Erfer, I Baik., Bab., Gas u. elektr. Bidyt, in jed. Gtage n. eine Wohnung, der sofort fehr dinig zu vermiethen. Naberes im Bandüreau nebenau.

Sübiche, modern eingerichtete Wohnung

im 2. Stod, am Raifer-Friedrich-Ring (Sudenbe), bestehend aus 5 Jimmern nebit Riche, Badezimmer u. bem iblichen Aubehör, ift wegen Wegging von bier für bald zu verm, Räheres auf schriftliche Anjrage unter V. 264 an ben Tagbl.-Berlag.

38tmmer-Wohnungen (1. und 3. Etage) mit allem Comfort. Gas, eleftr. Bicht, Bab und fonftigem Bubehör per 1. Januar preiswerth zu permiethen. Räheres Oranienstraße 40, Mittels

Wohnmarn von 4 Jimmern. Bertramfir. 4, 2. Ct., nen bergerichtete groß 4-Bimmer-Bohnung fofort gu berm. 3781 Cahans, Gr. Burgstraße 12, 1. Stod, 4 Zimmer, per 1. April 1906 au berm. Nah. Al. Burgstraße 3.

Dambadithat 1, 1. Et., 4 Bimmer, Ruche, swei Mani. u. Reller per 1. April, eb. fruher, su bm

Seltene Gelegenheit.

Sneifenanfir. 27, 3, herrich. 4-Bing. 2Bohn., 3 Balt., Bab, eleftr. Licht u. Gas [of. o. (p. wegangsh. a. vm. Mieihpr. 700 Mf. Ermäß. b. 1. Oft. 06. Zu besch. v. 2-3 Uhr.

Rauftrafe 35, Edb., icone Bobn., 4 3., Balt. Ruce, 2 Mani., 2 Reller, ich. rub. Saus, billig fof. s. v. R. Bt. o Rauenthalerftr. 14. B. 3764 Rarlftraße 39, 1. Et.,

4-Rimmer-Bohnung mit Balton per Januar gu Mt. 780.— p. a. zu verm. Rah. Bart, I. bis 4 Uhr Nachmittags. 3678 Martifraße 9, 2, neb. Kgl. Schlog. Bier-Zim.s Wohnung, eleftr. Licht, Badezimmer, verhällnisse-balber preism. sof. zu verm. Näh. Schüpenhof-straße 2, Cigarrenschäft.

firaße 2, Cigarrenichäft.

Worinstr. 87, 2 n. 8. St., je eine 4-Kim. Bohn.
mit Judchör zu verm. Räb. Laden. 3727
Oranienstr. 42, Bdh. 3, 4 8., Balt., Küche u.
Kub., Preis 600 Mf., zu v. R. dorff. K. 3723

Rhilippsbergftraße 16
jehr schöne frei gel. Bohnung, 4 Zimmer, Bad.
Balfon u. Zubeh., in ruh. schön. Sause (1. ober 2. Ct.) zu dem. N. das. Barterre lints. 3784

eitstüraße 17, 2, schöne 4-Zimmer-Bohnung mit Zud. zu derm. Näb. im Laden. 3592

Barterrewohnling, zu derm. Köhres.

Gmierstraße 22, B.

Emjerftraße 22, B. Abgeichl. 4=3immer=Bohnung nebit Bab, Manfarb., Beranba in freilieg. Billa gu vermiethen. Beideib Bilheimfte. b. Bart.

Wohningen von 8 Jimmern.

In ber Billa Bingerifir, 1 ift eine Bohnung von 3 großen Zimmern u. reichl. Zubehör auf fofort ober 1. Januar zu vermiethen. Rubige gefunde Lage. Käberes im Daufe felbst. 8733 Dotheimerftraße 26 Dachwohnung, 3 Zim., Sade, Wofdlug, per fofort. 3761 Dochetmerfrage 68 eine B. Bimmer-Bohnung

31 bermiethen. 3748
Geisbergftraße 5, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche u.
Zubehör gl. o. ipäter zu berm. R. B. 1. 3785
Gerengartenftr. 13, 2. St., ichöne & Zimmer.
Wohnung mit Zubehör auf 1. Zannar 1906 zu
vermiethen. Rah. Bart.
Zahnstraße 17, 1. Stock, 2 Wohnungen a brei
Zimmer, 2. Stock 1 Wohnung v. 3 Zimmern zu
vermiethen. Näheres Barterre baselbst. 3963
Wichelsberg 16 bei Viewer Wohnung.
3 Zimmer, sogleich zu bermiethen. 3803
Rettelbeckftr. 7, nur Borbers u. Echhaus, skön
3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Räh.
bort bei Merary.

Nicolasitrane 10,

bort bei Memry.

Sochbarterre, Wohnung von brei großen Fimmern, event. 5 Fimmer, Rüche und Jubebör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Ausfunft dis 11 Uhr Borm., 2—3 Rachm. daielbst 2. Etage.

Niehlstraße 3 3-Aimmer-Bohnung bans, 1. u. 2, Stod, per fofort ju bermiethen Reu bemgerichtet. Breis v. 420 bis 550 Mt

Reu bergericktet. Breis v. 420 bis 550 Met. Näh. W. Karate.
Nömerberg & 3 fl. Zimmer u. Rücke fol. o. ip. Scharnhorfter. 8 ichone große 3 zim. Bohnung mit allem Aubehör per 1. Januar 1906 zu bermiethen. Räheres 2 l.
Verftendstraße 3 kimmern und Küche miethen. Räheres 2 l.
Verftendstraße 3 kimmern und Küche au v. A. Kich, Meures. Luifenstr. 31. 8740
Westendstr. 12, 1. n. 2. Se. 8 Jim. mit softet au bermiethen. Ken renobirt. Kreis bod u. 520 Mt. Näh. 1. Stock. Se. Kennet. 8741
Westendstr. 24 & Zimmer Wohnung zu verm.
Dorfftr. 25 gr. 3. Zim. Bohn. billig zu v. Horfftr. 25 gr. 3. Zim. Bohn. billig zu v. Dorfftr. 25, 1. j. j. 2. Se. 1. Stall. 1. 1. 06.

Mohnungen von 2 Jimmern.

3wei vollftandig nen bergerichtete Bunf. | Cariftr. 6 Dachwohn., 2 Bim. u. Stüche im Abichi.,

Bietenring 12, Mittelban, icone Bwei-umer-Bohnung gu vermiethen. Raberes Bimmer-Bobnung gu vermiethen. bafelbft im Baubureau.

Abgelol. 2-3. Wohn, im Stod allein mit Gas-einrichtung u. reichl. Zubeh, per fof. zu vm. N. Georg schmidt, Nettelbedftraße 11, 1 r. Zwei Zimmer, Kücke in Billa zu vermiethen. Beideid Wilhelmstraße 5, Fart.

Sebarate 2-Jimmer-Wohnung (Souterrain), Ruche, etwas Garten, an finderl. Leute ob. Dame gu verm. Off. u. O. 257 a. b. Tagbl.-Berlag.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Bleichftr. 19 1 Zimmer, Küche, Keller sof. 3. v. Seumundstr. 13, Bob., 1 Zimmer u. Rüche sof. 31 vermiechen. Acheres Sinterhaus 2. Stock.
Sermannstr. 9 Dachw., 1 Z., Küche u. Keller stedericherftr. 10 jahne 1-Zimmerw., Frontsp., mit Küche u. Keller ab L. Dez. 31 vermiechen. Weszergasse 21 frdl. D.B., 1 Z., K. u. Kell. Weszergasse 21 frdl. D.B., 1 Z., K. u. Küche, z. v. Oranienstraße 22 1 Zimmer u. Küche zu vermichen. Philippsberg 23 bei Kookmann 1 Zimmer (Frontipize), Küche u. Keller sofort od. ip. z. v. Riehlftr. 9 1 Zimmer u. Küche zu vermiechen. Kömerverg 8 1 Zimmer u. Küche in vermiechen. Kömerverg 8 1 Zimmer u. Küche sof. od. spät.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe.

Abelheibftraße 46 Manjardwohn, an verm. Rirchgaffe 19 Manfardw. ju verm. Rab, Baben, Scharnhorfiftraße 8, 2, icone gr. Frontipig. Bohnung mit Balton gu bermiethen.

Answarts gelegene Wohnungen.

Ein Jimmer und Ruche zu vermiethen. Räheres Riebstraße 27, an der Wasbitraße. Walditre 90 3-Jim.-W. p. fof. od. fodt. b. 3. n. N. B. Berch, Doghitt. 118 o. N. 5—7 Reub. 3757

Lg.=Schwalbach!

Bum 1. Jan. 06 ist eine große Wohnung, welche bret Jahre an einen praft. Arzi vermiethet war, anderweitig abzugeben. Raberes b. Wills. Priester. Lg. Schwalbach.

Möblirte Wahnungen. Benfion Allicenhof.

Libeggstraße 2, elegant möbl. Etage mit Küche für den Binter billig zu vermietben. Einzelne und zusammenhängende Jimmer mit und ohne Pension für Bioche und Monat. Berderstr. 21,1, Friese, 2—4 möbl. Zimmer mit Küche od. Bension s. breisw. zu vm.

Möblirte Limmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

Manfarden, Schlasskeiten etc.
Abelbeidste. 9, 8, 1, möbl. Jimmer zu verw.
Abelbeidste. 49, dib. 1, m. 3, a. Srn. od. Frl.
Abetbeidste. 49, dib. 1, m. 3, a. Srn. od. Frl.
Abetbeidste. 49, dib. 1, m. 3, a. Srn. od. Frl.
Abetbeidste. 65, Bart. möbl. Jimmer an verm.
Ablerte. 52 ein J. m. 2 Betten an j. Arb. zu v.
Oldoteidster. 52 ein J. m. 2 Betten an j. Arb. zu v.
Oldoteidster. 8, 3 r. ja. m. 2 Betten an j. Arb. zu v.
Oldoteidster. 8, 3 r. ja. m. 3 im. m. Kaff. 3,50 z. v.
Albrechiste. 21, 2, möbl. Jimmer zu verm.
Albrechiste. 24, 2, möbl. Zimmer zu vermieben.
Albrechiste. 24, 2, möbl. Zimmer zu vermieben der öhne klaufer zu verm.
Albrechiste. 36, 1 r. jahön m. Ihm. m. n. o. A.
Bahnboste. 10, 2. Erz., gut möbl. Zimmer, auch m. Sension, zu verm.
Bertramste. 1, 8 l., ein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramste. 1, 8 l., ein möbl. Zimmer zu verm.
Bertramste. 1, 8 r., möbl. Zimmer zu verm.
Bismarasking 21, Bart. r., auf möbl. Zim.
mit Schreibtijch x. an josiben Herrn zu verm.
Bismarasking 21, Bart. r., auf möbl. Zim.
mit Schreibtijch x. an josiben Herrn zu verm.
Dismarasking 36, d. 3 l., e. anst. Ard. sch. 2.
Bismarasking 36, d. 3 l., e. anst. Ard. sch. 2.
Bismarasking 36, d. 3 l., e. anst. Ard. sch. 2.
Bismarasking 38, d. 2 r., erh. i Mann sch. Sog.
Bismarasking 38, d. 2 r., erh. i Mann sch. Sog.
Bismarasking 38, d. 2 r., erh. i Mann sch. Sog.
Bismarasking 38, d. 2 r., erh. i Mann sch. Sog.
Bismarasking 38, d. 2 r., erh. i Mann sch. Sog.
Bismarasking 38, d. 2 r., erh. i Mann sch. Sog.

Bleichfte. 14 2-3. Wohn, sof. o. später zu verm.
Gissabethenste. 8 Frontsp. Weben, 2 Z., Lücke
u. Zubeh. an ruh, sinberi. Lente 1. Dez. zu v.
Goebenste. 17, Abh. Frontsp., 2 Zim., 1 Kinde
und Zubeh. an ruhige Familie zu v. N. B. B. r.
Gerderfte. 21, 1 L. 2 Zim., K. s. o. sp. 320 M.
Bleichste. 23, 8 L., erh. sp. Mann sch. Schlaft.
Bleichste. 23, 8 L., erh. sp. Mann sch. Schlaft.
Bleichste. 23, 8 L., erh. sp. Mann sch. Schlaft.

Bleichftrafte 35, Bbbs. 2 L. Schlafftelle gu bin. Bitcherfte. 7, 1 i., g. m. Ball. Zim. z. vern.
Bitcherfte. 7, 1 i., g. m. Ball. Zim. z. vern.
Bitcherfte. 9, 2 r., ein schön nöbl. Zim. z. vm.
Bitcherfte. 9, S. Et. I., frbl. möbl. Zim. z. vm.
Bitcherfte. 9, Sth. 1 l., erh. möbl. Zim. z. vm.
Bitcherfte. 11, 2 r., schönes möbl. Zim. zu v.
Bitcherfte. 15, M. B. I., erh. Arb. sch. 20g.
Bitcherfte. 18, Sth. 3 l., m. Z. z. b. für 2,50 M.
Broße Burgstraße 9, 2, möbl. Zim. — Rans.
(ohne Bett) zu berm.

Blückerfte. 18, Oths. 3 L., m. 8. s. b., für 2,50 M.
Große Burgstraße 9, 2, möbl. Zim. — Mani.
(ohne Bett) zu berm.
Al. Burgstr. 4, 1, frbl. möbl. Zim. bill. zu v.
Castelktr. 10, 2 L., cinf. möbl. Zim. bill. zu v.
Castelktr. 10, 2 L., cinf. möbl. Zim. bill. zu v.
Castelktr. 10, 2 L., cinf. möbl. Zim. bill. zu v.
Clarenthalerstraße 3, 1 L., gut möbl. Zimmer an bess. Dern u. möbl. Mani. sof. ob. sp. 3. v.
Clarenthalerstr. 6, 1. Et. I., möbl. Zimmer m.
voller Bensson auf gleich ober später zu verm.
Dambachthal 5 möbl. Frontspisz. h. Alleri zu v.
Dotheimerstr. 2, 2, einsach möbl. Z. auf gleich.
Dotheimerstr. 11, D. 1, erd. rl. Arb. Schlasst.
Dotheimerstr. 11, D. 1, erd. rl. Arb. Schlasst.
Dotheimerstr. 15, S. 3 r., erd. rl. Arb. Schlasst.
Dotheimerstr. 18, M. 2, möbl. Zim. zu verm.
Dotheimerstr. 29, B., schön möbl. Zimmer z.v.
Dotheimerstr. 39, Gibs. 2 L., m. Z. v. v. Lücke.
Dotheimerstr. 39, Gibs. 2 L., m. Z. v. v. Lücke.
Dotheimerstr. 39, Gibs. 2 L., m. Z. v. v. v. v. v.
Dotheimerstr. 39, B. L., spöbl. Zim zu vm.
Eleonorenstr. 39, L. Et rechts, möbl. Z. v. v.
Dotheimerstr. 44, D. B. L., möbl. Zim zu vm.
Eleonorenstr. 30, D. B. L., möbl. Zim zu vm.
Eleonorenstr. 30, D. B. L., möbl. Zim zu vm.
Eleonorenstr. 31, E. treunblich möbl. Zimmer
mit separatem Eingang zu vermelthen.
Haulbrunnenstr. 6, 2, möbl. Zimmer zu vm.
Belostraße 23, Zbb. B., möbl. Zim. billig zu v.
Frantenstr. 15, 1 L., möbl. Zim. billig zu v.
Frantenstr. 15, 1 L., möbl. Zim. d. S. zu v.
Frantenstr. 15, 2 L., möbl. Zim. su verm.
Friedrichstr. 29, Z. ein, möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 29, Z. ein, möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 29, Z. ein, möbl. Zim. zu verm.
Friedrichstr. 29, Z. ein, möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 29, Z. etn. möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 29, Stb. 2, erb. anst. Leute Logis.
Friedrichstr. 4, B. r., schönes großes lust. möbl.
Zimmer an best. Dern. oder Dame zu vermiesth.

Friedrichster. 45, Sth. r. 2. avei r. Schlft. 2 b. Geisbergster. 16, 1, mbl. Maui. a. 15. Rod. 2, b. Geisbergster. 16, 1, mbl. Maui. a. 15. Rod. 2, b. Geisbergster. 4, 3 r., ichönes großes luft. möbl. Zimmer an best. Derrn oder Dame an bermieth. Göbersfre. 23, B., zwei sch. möbl. Zim. b. 3, bm. Geochefte. 23, B., zwei sch. möbl. Zim. b. 3, bm. Geochefte. 23, B., zwei sch. möbl. Zim. b. 3, bm. Geochefte. 23, B., zwei sch. möbl. Zim. b. 3, bm. Delenenstre. 10, 2, möbl. Zim. an il. Arb. zu b. Delenenstre. 11, 1, gut möbl. Zim. an il. Arb. zu b. Delenenstre. 14, B., ichön möbl. Zim. zw berm. Delenenstre. 15, B. B., möbl. Zim. bill. zu bm. Delenenstre. 25, 2. Gede Wellrigter., gut möbl. Zimmer, delenenstre. 29, 2. Gede Wellrigter., gut möbl. Zimmer, etc. mit Schon, billig zu vermiehen.
Delenenstre. 29, 2. Gede Wellrigter., gut möbl. Zimmer, etc. mit Schon, billig zu vermiehen.
Delmundfre. 23, 1, gut möbl. Zimmer fret. Delmundfre. 32, 1, gut möbl. Zimmer fret. Delmundfre. 32, 1, gut möbl. Zimmer fret. Delmundfre. 37, B. 2 L. jobn möbl. Zimmer an anständigen derrn oder Frl. billig zu verm. Delmundfre. 40, 1 L., erb. reinl. Arb. g. 20g. Schmundfre. 45, 3 L., nen einger. möbl. Zim. zverm. Delmundfre. 45, 3 L., nen einger. möbl. Zim. zverm. Delmundfre. 53, 2 r., gut möbl. Zim. zverm. Delmundfre. 54, Stb. 2, möbl. Zim. zverm. Sellmundfre. 54, Stb. 2, möbl. Zim. zverm. Sellmundfre. 54, Stb. 2, möbl. Zim. zverm. Sellmundfre. 54, Stb. 2, möbl. Zim. zverm. Sermanusfrens 9 Wanierbe mit Beit zu verm. Derromäßlaße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5. ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5 ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5. ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5. ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaße 5. ein möbl. Zimmer zu verm. Derromäßlaßer. 24 c. m. 3. m. 2 B. a. a. A. b. Sochfatte 10 (Chrift) erbalt an Arbeiter Logis. Sabustr. 12, Stb. 2, erb. reinl. Arb. Schlaßte. Nabustr. 22, 3, möbl. Waniarbe an Arb. z. du. zum. ann. 16 Ext

Reroftr. 16, Schublab., ein möbl. Zim. an berm. Neroftraße 29 ein möblirtes Zimmer zu berm. Reroftr. 42, 2. möbl. Z. mit Benfion zu berm. Retfelbecffr. 2, 2 St., ichon möbl. Balfonzimmer in gef. freier Lage u. beff. Qaufe pr. M. 18 Mt. Reugaffe 15, 3 r., gr. fcb. möbl. Zim. bill. 8 v. Reugaffe 16, Eingang Al. Lirchgaffe 1, 2 Tr. L.,

vengasse 16, Eingang Al. Archgasse 1, 22.1., möbl. Zimmer mit ober ohne Bension, auch mit 2 Beiten, per 15. Rovember zu verm.
Rengasse 22, Bhb. D., erb. r. Mann Schlaft. Oranienstraße 2, B., möbl. Manjarde zu verm. Oranienstr. 3, B., möbl. Z. mit lep. Ging. frei. Oranienstr. 3, 2, ichon möbl. Zimmer frei.

Cranienstr. 8, 2, schön möbl. Zimmer fret.
Oranienstr. 16, 1, ein schön möbl. Zim. 3. b.
Cranienstr. 22, 1 St., sch. möbl. Zim. 3. b.
Cranienstr. 25, H. 1 k., ech. 1 tl. Art. Logis.
Oranienstr. 37, S. 1., ech. jung. Mann Schlasse.
Oranienstr. 40, Mtb. 2 I., schön m. Zim. 3u b.
Cranienstr. 54, Mtb. 2 r., möbl. Zim. 3u b.
Cranienstraße 60, H. 2 r., möbl. Zim. 3u bm.
Oranienstraße 60, H. 2 r., möbl. Zim. 3u bm.
Oranienstraße 60, H. 2 r., möbl. Zim. 3u bm.
Sbilippsbergar. 9, Z. schön möbl. Z. 3u berm.
Bbilippsberg 26, B., schön möbl. Z. 3u berm.
Bbilippsberg 26, B., schön möbl. Zim. b. 3u bm.
Bbilippsberg 26, M. b. Centr., M. spr. fremb. Spr.
Blatterstr. 4, Bart., gut möbl. Zim. b. 3u bm.
Blatterstr. 4, 3. 1 Zimmer mit Kasse 15 Mt.
Chaheinstraße 20 moblirte Zimmer mit 1 unb
Rheinstraße 43. Egytanbaus Barterre links.

Blatterfix. 4, 8, 1 Zimmer mit Kaffee 15 Mt.
Chabeinstraße 20 moblirte Zimmer mit 1 und
II 2 Beiten zu vermiethen.
Rheinstraße 43, Gertenhaus Barterre links,
freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Rheinstraße 58, 2, elegant möbl. Zimmer
für danernd. Mäßige Breise.
Riedlstr. 5, 3 L., möbl. Zim. bill. an anst. Frl.
Riedlstr. 15, M. 1 L., m. Mans. a. r. Ard. zu v.
Röderstr. 11, 2 L., möbl. Zim. bill. an anst. grl.
Riedlstr. 15, W. 1 L., m. Mans. a. r. Ard. zu v.
Röderstr. 11, 2 L., möbl. Rimmer zu verm.
Roonstr. 8, 2 St., erd. rl. Ard. sand. zu verm.
Roonstr. 8, 2 St., erd. rl. Ard. sand. zu verm.
Roonstr. 8, 2 St., erd. zi., ichön möbl. Z. bill.
Caalgasse 12, 2, möbl. Zim. mit Lasse 16 Mt.
Caalgasse 24, 26, dth. 3 L., ichön möbl. Z. bill.
Caalgasse 38, 2, josott möbl. Mansarde zu vm.
Charnborstr 35, R. L., einf. m. Zimmer für
2, 25 d. M., ans W. mit Lost, zu vermiehen.
Caiverseinerstr. 24, dochp. L., möbl. Zim. z. d.
Cchulderg 11, 1 L., einf. möbl. Zimmer. 12 M.
Cchuldasse 7, 3 L., erh. reinl. Arbeit. Schlasselle.
Cchwalbacherstr. 7, 3 r., möbl. Zim. z. d.
Cchwalbacherstr. 13, 3 r., möbl. Zim. z. verm.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. Z. a., derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. Z. a., derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. Z. a., derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. Z. a., derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. B. a. derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. B. a. derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. B. a. derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. B. a. derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 28, 2 L., m. B. a. derr o. Frl.
Cchwalbacherstr. 3, 3 T., möbl. Zimmer zu verm.
Cchwalbacherstr. 4, 3 T., denner zu verm.
Cchwalbacherstr. 4, 3 T., denner zu verm.
Ceerobenstr. 12, 1 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Ccdanstr. 12, 2 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Ccdanstr. 12, 3 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Ccdanstr. 12, 3 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Cccanstr. 12, 2 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Cccanstr. 12, 2 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Cccanstr. 12, 2 L., möbl. Zim. mit o. ob. Schl.
Cccanstr

Seerobenstraße 1, 3 er., javones zimmer an.
anständigen Herrn zu vermiethen.
Geerobenstr. 5, hinterh. 2. St. links, freundlich
möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm.
Geerobenstr. 11, M. 2 r., ein möbl. Zimmer zu v.
Geerobenstr. 15, 2 r., gut möbl. Zimmer zu v.
Geerobenstr. 27, Binmer zu vermiethen.
Eteingasse 4, 3 L., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Eteingasse 6, 1 r., ein Zimmer mit einem ober
zwei Betten zu vermiethen.

Steingaffe &, 3 L., ein Mool. Jimmer zu derm.
Steingaffe &, 1 r., ein Zimmer mit einem ober
zwei Betten zu vermietben.
Steingaffe 36, 1 rechts, möbl. Zimmer zu dermiethen.
Steingaffe 22, 1, möbl. Zimmer zu dermiethen.
Stifffraße 22, 1, möbl. Zimmer zu dermiethen.
Stifffraße 22, 1, möbl. Zimmer zu dermiethen.
Streen fof. dill. adauged.
Balramftr. 12, 1. St. d., erh zwei M. Schlast.
Belramftr. 13, K. linfs, schön möbl. KarterreZimmer mit oder ohne Bension sofort zu derm.
Balramstr. 19, K., m. Manl., ed. m. Andes z. d.
Walramstr. 23, möbl. Zim. m. Aladier z. derm.
Belistraße 11, 2, gut möbl. Zimmer sei.
Beistraße 15, 3, erd. e. j. M. san anst. herm.
Belistraße 15, 3, erd. e. j. M. schön m. 3. dill.
Bedergasse 53, 3 r., frannd. g. möbl. A. bill. z. d.
Bellrigstr. 12, 2 l., möbl. Z. an sol. H. z. d.
Bellrigstr. 29, 2, möbl. Zim. m. 2 Beit. sof.
Bellrigstr. 48, 2 schön möbl. Zimmer h. d.
Bestendstraße 3, 3 r., sch. möbl. Z. a. sosot.
Bestendstraße 3, 3 r., sch. möbl. Zim. zu derm.
Bestendstraße 26, Kart. möbl. Zim. zu derm.
Bestendstraße 26, Kart. L., ein möbl. Zimmer und leere Maniarde zu derm.

Meftendstraße 26, Kart. I., ein möbl. Zimmer und leere Manjarde zu verw. Bortstr. 9, B. I., m. J. an anst. j. M. zu verm. Hortstraße 9, I I., erh. reinl. Ard. gutes Logis. Jortstr. 15, dib. 1 r., möbl. Zim. dil. zu verm. Hortstr. 22, 2 l., möbl. Zim. erls 15 M. Jielenring 10, I., möbl. Zim. Breis 15 M. Jielenring 12, Stb. 1. indon Schlasstelle zu v. Zimmermannstraße 8, B., schön möbl. Zimmer vor dem Abichluß zu vermiethen. Zimmermannstr. 8, Gib. 8 r., einf. m. B. zu d. Zimmermannstr. 8, d. 1 r., m. Zimmer z. v. Schön möbl. Baltonzimmer mit od. ohne Benston billig zu verm. Kab. Clarenthalerstr. 8, 2 r. Größes sein möbl. gemüsföl. Zimmer sofort

Rabufte. 38, 2 f., möblicte Jim. 18 u. 22 Met. Rabufte. 44, D. 3 f. id. m. 3 a. Art. a. of m. Rabufter Art. 45, D. 3 f. id. m. 3 a. Art. a. of m. Ratifer Friedlich Bing. 14, 2, möbl. Ranf. an und leter Manfarbe an verm.

Martifer. 2, Bart., erdalten Arbeiter Schaffelt.

Raefte. 37, 2 l., m. di. 3 immer, iv., 3 v. m.

Raefter. 37, 2 l., m. di. 3 immer fret. 1 - 2 Bet.

Raefte. 37, 2 l., m. di. 3 immer fret. 1 - 2 Bet.

Raefte. 37, 2 l., m. di. 3 immer fret. 1 - 2 Bet.

Raefter. 37, 2 l., m. di. 3 m. di. 3 m. di. 4 m. di. 4 m. di. 5 m. di. 3 m. di. 3 m. di. 4 m. di. 4 m. di. 5 m. di. 5 m. di. 3 m. di. 4 m. di. 5 m. di. 6 m. di. 3 m. di. 6 m. di.

Martffte. 2 gr. helle h. Manf., ev. als Wohn., sie, fol. fr. Zu erfr. Martffte. 11, Schuhgefch. Riebtste. 9 eine beigbare Manfarbe zu verm. Swigasse 7, 2, Manfarbe zu vermethen. Westendste. 1 2 leere Zimmer sofort zu verm. Westendste. 1 leere Manfarbe sofort zu verm. Westendste. 20 heizbare Manfarbe sofort z. berm. Bibet grofe Bimmer, and getheilt, gu berm. Dioritftrafe 9, 1. Gtage. Gine leere ober mobl. Manfarde ju berm. Näh. Werberstraße 4, Bob. 2 St. r. Gr. l. Zim., B., b. zu v. Räb i. Tabl.-Berl. Hp

Bemifen, Stallungen, Schennen, Beller etc.

Fellerfir. 17 Stall. f. 2-3 Bferbe u. Remise a. gl. Bairamftrafie 31 größere Stallung mit ober ohne Remise, großer Soft, gu b. R. i. Laben. Balramftrafie 31 beller Keller mit fep. Eing., Wafferleitung ac. gu verm. Dab, im Baben.

Lremden-Penfians

ur Dereinsachung des geschäftlichen Derechts bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Aelterer englischer Marine-Offizier fucht bor-nehme Benfion mit befonberem Bobn- und Schlafgimmer und affem Comfort gur Erlernung ber bentichen Sprache für ben Monat Dezember. Golf links in ber Rabe. Angeb. u. nab, Angab., beg. Referengen. A. ED. Bofen Sauptpoftamt.

Suche für meine 141/mjährige Tochier einsaches Bensionat ober besiere bürgerliche Familie, wo sie liebevolle Aufnahme findet n. mit möglichst mehreren unges, gleichaltrigen Mädchen Küche u. Haushalt erlernt. Offerten unter M. 256 an den Tagbl.-Berlag.

Drei ineinanbergebenbe eleg. möbl. Bimmer guf, ober getheilt abgug, mit ober ohne Benfion Molfftrage 4, 1.

Barenftr. 5 elegant mobil. Frembeng. Tage, Boche und Monate preiswerth gu verm. Chon mobl. Zimmer zu vermiethen Bismard-38, 2. Jacobi. Bme.

Große Burgftraße 0, 2, mobl. 3. frei, aum fur Dauermiether. Dafige Breife.

Elegant mobl. Jimmer mit ob. obne Benfion, eb. mit Ruche, preiste, gu bm. Billa Belanie, Glifabethenftrafie 7. Bension Mt. Buitan,

Glifabethenftrafe 31, 1. Behagt. Deim, founig. Bimmer - porzügl. Riche. Geiner Mittagetisch mit Raffee balelbft.

ills Chreundlyddin, 13 u. 15 Emserstrasse. Telefon S613. Familien-Pension L. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bide Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Frantfurter: Villa Medici, giebt gange Etage, fotvie eingelne Bimmer, moblirt, mit ober ohne Benfion gu biffigen Breifen für bie

Bintermonate ab. Gut mobl. Wohnzimmer n. Schlafzimmer in feinem ruhigem Saufe an 1-2 herren zu vers miethen Frang-Abeftrage 1, Bart.

Berrngartenftrafte 17, 2, finden gebildete Damen und berrn icones Beim mit aut burgerl, Benf. im Breife von 80-120 Mt. per Monat.

Kirchgaffe 43, 2 fcon möbl. Bimmer m. Quifenfir. 43, 1 r., gut m. B., ep. m. Beni.

rivat=Hotel Erb,

Moritftrafte 16. Glettr. Licht. Telephon 3479. Eleg. Frembengimmer mit zwei, auch einem Bett, per Woche von 10 Wit, an, ber Tag 3 Mt., 2.50 Mt., 2 Mt., 1,50 Mt.

Mujeumstr. 4, 1. Etage Bimmer m. ober ohne Benfton, für bie Binter-monate, preismerth gu bermietben.

Winter-Benfion. Beuer's Frivat-Hotel, Pension Waldruße,

Merothal u. Wilhelminenftrafe 43-58. Bornehmes Familien-Sotel, mit allem Comfort ber Rengeit eingerichtet, in feinfter Billenlage an ber Beaufite mitten im Nerothal gelegen, herrliche Ausficht zum Tannusgebirge und Stabt. Saupt-front nach Suben, infolge feiner gefunden Lage für

Winteransenthalt

besonbers geeignet. Gehr preiswerthe Arrangements für Familien und Gingelne.

Behaalid eingerichtete Gefellichafteraume. Rieberbrud. Dampfheigung, eleftr, Licht. Telefon 3054. Baber in jeber Etage. Telefon 3054.

Befiger Meren. Mener. Inhaber ber höchften Ehrenpreise n. gold. Mebaillen auf dem Gebiete ber Kochfunft.

Ricolasfir. 9, 1, ich. mobil. Zimmer mit Ballon mit und ohne Benfion gu bermiethen.

Gemüthliches Beim in feiner Familien-Benfion, elegante Bimmer, por-

Eine Roderallee u. Meroft. 46 ift ein gr. eleg. mabi. Schlafgim. m. fep. Gingang bei alleinfteb, geb. Dame an nur beff. herrn ober Dame fofort gu bern. Rebmann.

Elegant möblirte Zimmer für die Wintermonate sehr preiswerth zu vermiethen.

Sonntag, 12. November 1905.

Sonnenfeite - Balkons. Rheinstraße 18, vis-à-vis Hauptpost.

Eaunusfir. 1, 3 rechts, gr. Bimmer, berrl.

Pension Alexandra,

Tanunsftrage 57,

Bimmer mit und ohne Benfion. Binterpreife. English spoken. - On parle français.

Möblirte Zimmer (Sonnenseite) für die Wintermonate preiswerth zu vermiethen Webergaffe 3, 1, nädist dem Theater.

Binmer mit und ohne Benfion, eing. ober guf., billig gu vermiethen.

Wilhelmstraße 24

Jimmer mit und ohne Benfion, möblirte Gtagen für ben Binter preiswerth gu bermietben. Eleftr. Licht, Lift, Baber im Saufe.

Bei einer Behrer | Familie in walbreicher Gegenb bes Untertaunustreis finden ichmache und aurudgebliebene Rinber liebebolle Aufnahme. Stahlbrunnen am Ort. Offerten unter 14. 227 an ben Tagbl.-Berlag erbeien.

Bei geb. Wittwe, Subviertel, findet befferer Sere als Alleinmietter fcomes Zimmer mit Frühftüd f. 80 Mt. Näh. im Tagbl.-Berlag. Ib

Mirtharludje

nr Dereinfachung des gefcaftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrien Auftraggeber, alle unter biefer Aubrif uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Benlag bes Wiesbabener Cagblatte.

Geb. Dame fucht gut eingeführte Fremben-penfion gu miethen. Offerten unter G. 258 an ben Tagbl-Berlag.

Wohnungs-Gesuch.

Arst sucht für 1. April 1906 ober fpatet Wohnung bon 8-10 Zimmern in guter Lage. Kurlage bevorzugt. Ausführl. Angeb. unter D. 1.49 an ben Tagbl.-Berlag.

Wohnungs-Weinch.

Kinberl. Ebepaar sucht zum 1. 4.06 5- ober 6-Kimmer-Bohnung mit Hubehör; Breis bis 1000 ML, 8. Stock und Somenseite bevorzugt. Es wird nur auf eine ganzlich neu hergerichtete Bohn, in ruhig,, gut bewohnten Haufe reflectirt. Off. erb. u. 2. 610 Wiesbaben hauptpoftlag.

Wohnung gesucht jum 1. April ober fpater, ca. 6 gimmer, in befter Aurloge für Argt. Offerten mit Breisangabe unter V. 258 an ben Zagbl. Berlag.

Beamier f. 4-Bimmerm., ber Rengeit m. Breis u. Es. 256 an ben Tagbl.-Berlag.

Bwei rubige Damen fuchen geraum, fcone 4-b-Rim. Wohn. in. Bubehör jum 1. April ober früher. Gubfeite n. Rabe Rheinfir. beborg. Breis-offerten unter 25-254 an ben Tagbl. Berl. erb. Jun 1. April 4-3immer-Bobnung gefucht mit Sonne. Offerten erbeten nur mit Breis aub 6. 256 an ben Tagbl.-Berlag.

Gefucht für zwei altere gebildete Damen 3-4-8. Bohn, auf gleich ober ipater. Sobe, freie Lage, Sonnenfeite, Balbnabe erwinicht. Off. mit Breisang. u. O. 258 an ben Tagbi. Berl. Schone Frontipige in einer Billa nicht ausgeschloffen.

Brauthaar judt eine Bohnung, 2 Bim, Rude, wenn möglich im Abichluß. Offert, unter L. 259 an ben Tagbl. Berlog.

Melt. Dame f. gr. leeres Bim, a. Frontip, mit Rebenraum, i. rub. beif. Soufe. Offerten mit Breis unter G. 256 an ben Tagbl.-Berlag. Gemithl, mobl. Bimmer, event, mit gut-

blirgerl. Mittagstijd von beff. Geren per 1. Dezbr. für bauernd gefucht. Off, mit Breisangabe unter B. 25& an ben Tagbl. Berlag erbeten. Gin Chepaar fucht vom 18. Robember ab in

fein, Daufe fur mehrere Bochen ein schönes großes

mit Brühftud. Offerten mit Breisangabe unter

Gesucht

im fudl. Theit ber Stadt bon finderlofem Ghepaar mobt. Wohne u. Schlafzimmer bei befferer Familie. Offerten unter Z. 252 an ben Tagbl. Berlag.

Caub. mobl. Bimmer in rib. Sanshalt f. bauernd v. i. Gerrn per 1. Dez gef. Beffendb. bevorg. Off. u. N. 258 an ben Lagbl.-Berlag.

Laden,

gum Betriebe einer Conditorei geeignet, gefucht. Rur Mitte ber Stadt. Arthur Straus, Emferftrage 6, 3mmob. Maffer.

Gin Lagerplat, wenn möglich mit ober verlängerten Blücherfir. gef. Off. mit Breis- angabe unter Be. 257 an ber 3 abl. Berlagen

Tages Verendrifunten

Jonntag, den 12. November.

Anrhaus. Nachmittags 4 Uhr: Sommbonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königfiche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der

Troupeter von Sättingen.
Ichenz-Theater. Rachmittags 1/4 Uhr: Ein Rafiewech. Weends 7 Uhr: Der Dreifönigsabend, ober: Was Ihr wollt.
Valhalla (Rehaurant). Vormittags 1/4 Uhr: Frilbichoppen-Concert, Abends 8 Uhr: Concert, Aribichoppen-Concert, Abends 8 Uhr: Concert, Abends 8 Uhr: Porffellunger.
Rachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Porffellunger.

8 Uhr: Borftellungen. Caftwo. Abends 8 Uhr: Gastipiel Clara und Joachim Bellachint.

Montag ben 13. Movember.

Surfans. Radmittags 4 Uhr: Concert. Abenbs 8 Uhr: Concert. Ronigliche Schaufpiele. Abends 7 Uhr: Die

Refideng-Efeafer. Abends 7 Uhr: Die Briiber

Balballa-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung. Balballa (Actiouront). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshaften-Theater-Abends 8 Uhr: Borftellung.

Aftnarvus, Annksalon, Bilhelmfraße 16. Banger's Kunftsalon, Taunusftraße 6. Aunksalon Bietor, Taunusftraße 1. Gartenbau. Damen-Club. Taunusftraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Berein für Kinderherfe. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichftr.-Schule P. Berghort a. b. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwinischt.

Arbeitenedweis bes Chrifft, Arbeiter-Bereins: Secrobenstraße 18 bei Schubmacher Fuchs.
Viilpp Abegg - Wistieben, Gutenbergichule.
Geößnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von
4—7 und Samstags von 5—7 Uhr.

Sentraffesse für Aransenpstegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärzlichen Bereine). Abth. II (f. böb. Beruse) des Erbeitsnachw. für Frouen, im Nathhaus. Geöffnet: 1/29—1/21 und 1/48—7 Uhr.

V.33—7 Uhr.

Folkslesehase, Friedrichstraße 47. Geöffnet tägslich von 12 Uhr Mittags bis 9½ 11hr Abends, Sonns und Keiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ 1hr. Gintritt frei.

Ferein für Auskunst über Wohlsahrts-Einrichtungen und Recktsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Natibause im Bürcandes Urbeitsnachw. (Männer-Albit.), Außer Samitag.

Arbeitsnachweis unensgesstich für Männer und Franen: im Natibaus von 9—12½ und 3 die 7 Uhr. Männer-Albit. 9—12½ und von 2½ die 6 Uhr. — Krauen-Abth. 1: für Diensboten und Arbeiterinnen. Franen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelbersonal.

Urreins-Undfridften

Jonniag, den 12. November.

Enrnverein Wiesbaden. (D. E.) Bormittags 7.32 Uhr: Serbsie Turnfahrt. Gvangel. Manner- und Ffünglings-Verein.

Stiftungsfeßt. Chriff. Arbeiter-Perein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparlasie. Herrn Kausmann Balzer, Faul-brunnenstroße 9. Eurngessellschaft. Nachm. 8 Uhr: Schauturnen.

Corintider Verein junger Manner. Radm. 3 Uhr: Gesellige Zusammentunft und Soldaten-

Berfammkung. Sport-Perein: Nachmittags 8 Uhr: Nebungsspiel. Gesangverein Wiespadener Ränner - Einb. Nachmittags: Ausfing.

Nachmittags: Aussing.
Verein der Post- n. Gelegraphen-Anserbeamien
Wiesbadens. Nachmittags 4 llhr: Concert.
Sachen-Chüringer-Vereinigung "Sachsonia".
Rachmittags 4 llhr: Tanzfränzten.
Vapern-Verein Waveria. Nachmittags 4 llhr:
Gemitthische Infammenfunt.
Stemm- und Kingsink Athletia. Rachmittags
5 llhr: Stickungsien.
Virthich-filiche Volksparfel für Kasan und
die Ver. Geschiftsteute Viesbadens. Abends
6 llhr: Bortrag.
Thesepond für Verfäuserinnen und alleinkebende

Theeabend für Berläuferinnen und alleinftebende Madchen befferer Stande, 1/27—1/210 Uhr in ber Beimath, Lehrstraße 11.

Gefangriege bes Manner-Enruvereins. Abenbo 8 Uhr: Concert und Ball. Rannesgefong-Ferein Friede, Abends 8 Uhr:

Svangel. Arbeiter-Perein. Abends 81/4 Uhr:

Bortrag.

Montag, den 13. November. Eurn-Gefeficaft 4-5 Uhr: Enrnen ber 1. Madchen-abicheilung, 5-6 Uhr: Turnen bei

1. Angben-Abtheilung. Eurn-Perein Abends 8—10 Uhr: Fechten, Turnen ber Altersriege.

Bolfistioungs - Berein Biesbaben. Abends 814 Hhr: Bortrag. Manner-Emenverein. Abends 9 Uhr: Turnen

ber Altersniege. Biesbadener Athleten-glub. Abends 81/1 Uhr :

Roller'iche Stenographen-Gefekichaft. Abends 8'9-10 Ubr: Uebung. Gefangverein Frofifinn. Abends 81/2 Uhr : Brobe. Bitherverein Miesbaden. Abends 9'ligr: Brode. Bither-Einb. Abends 9 Uhr: Beiangprobe. Loungelischer Männer- n. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerdor. Ebrifficher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gefane

9 thr: Gefang. Berein der Frisenrgehülfen 1900. Abends 91/2 Uhr: Bersammlung. Freidenfter-Verein Wieskaden. Abends: Sigung.

Uersteigerungen

Montag, ben 13. November. Berfteigerung von ausgesonderten Bildern, Belegen und Aften im Sofe ber Ronigt. Regierung, Rheinstroße 28, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbt, 514 S. 9.)

Matter-Bereichte

Meteorologische Leobachtungen ber Station Wiesbaden.

'10. November.	Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.
Barometer*)	1,000,000,000			
Rel. Fenchtiafeit (%)	77	71	81	76.3
	25. 2	200. 2	- 20. 2	
*) Die Barome				
	Barometer*). Thermometer C. Dunftspann. (mm). Rel.Henchtiofeit (%) Bindrichtung Riederschlagsh. (mm) Höchste Temperatur (Barometer*)	Barometer*)	Barometer*) 755.0 755.6 755.5 Thermometer C 5.1 6.8 5.9 Dunftspann. (mm) . 5.0 5.2 5.6 Rel.Fendstafeit (%) 77 71 81 Wiederschlagsb. (mm)

Wetter-Sericht Des "Wirsbadener Tagblatt". Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber beutichen

Secwarte in Hamburg.
(Nachdrud verbeten.)

13. Nobember: feucht, Regenfälle, normal, Rebel.
14. Robember: Rebel, naßtalt, Regenfälle.

Auf- und Untergang für Sonne (6) und Moud (6). (Durchgang ber Conne burd Guben nach mitteleuropaifder Belt.)

Rob. im Gub. Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. uhr Bin. uhr Min. uhr Min. uhr Win. 3. | 12 | 11 | 7 | 37 | 4 | 45 | 6 | 2 N. 8 | 21 N.* 4. | 12 | 11 | 7 | 39 | 4 | 43 | 6 | 39N. 9 | 20 N.* *) Hier geht €-Untergang dem Aufgang borans.

Nerkehrs-Nad, rigten

Theater-Cintrittspreise. Ronigl. Theater.

Ein Blat toftet:	Grbo Bre		Bewi	
Frembenloge I. Kang Pittelloge I. Kang Seitenloge I. Kang I. Kangagaserie Orchestersesses Barquet Barterre II. Kang I. Keihe II. Kang I. Reihe u. 8., 4. und 5. Reihe Witte II. Kang 3. dis 5. Keihe Seite III. Kang 1. R. u. 2. R. Mitte III. Kang 2. Reihe Seite u. 8., 4. und 5. Reihe Seite u. 8., 4. und 5. Reihe Seite u. 8., 4. und 5. Reihe Seite u. 8., 4.	## 14 14 12 10 9 9 7 4 6 4 3 8	\$	% 10 9 7 6 6 5 3 4 3 2 2	50 50 50 50 50 50 50 50 50 50
Amphitheater	1 1	40	1 1	-

Theater Concerte

Königliche



Schauspiele.

Sonntag, ben 12, Robember. 248. Borftellung. 11. Borftellung im Abonnement B.

Der Trompeter von Häkkingen.

Oper in 3 Aften nebst einem Lorspiel. Mit autoristrter theilweiser Benuhung der Idee und einiger Original-Lieder aus I. B. Scheffels Dichtung von Audolf Bunge. Musik von Lictor E. Refiler. Musikalische Leitung: Her Kapellmeister Stolz. Regie: Herr Dr. Braumüller.

Berfonen bes Boripiels: Werner Rirchhofer, Stud. jur. Berr Beiffe-Bintel. Conrabin, Landefnechttrompeter und Berber

herr Schwegler.

Landsfnechte und Berber. Ste Refferfucchte.

Ort ber Sandlung: Der Schlofthof gu Seibelberg, Beit: Bahrend ber letten Jahre bes 30-fahr. Arieges. Berfonen ber Oper:

Der Freiherr von Schönau . Derr Abam. Maria, deffen Tochter . . Frt. Müller. Der Graf von Wildenstein . Derr Engelmann. Deffen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin . Frau Schröders

Borfommenbes Ballet, arrangirt von M. Balbo. 1. Aft: Bauerntang, ausgeführt b. Corpe be ballet-2. Att: Mai-Joulle, Bantomime mit Tang und Gruppirungen, ausgeführt bon bem ges fammten Ballet-Berfonal.

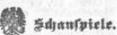
Berfonen:

Perjonen:
König Mai
Brinzessin Maiblume . Frl. Stadler.
Brinzessin Maiblume . Frl. Beter.
Brinz Baldweister . Frl. Galzmann.
Libelten, Frühlingsengel, Schmetterlinge, Amoretten
Bagen, König Bein, Schäfer. Schäferinnen, Gefolge des Königs Mai, Bienen und Smonten,
Binzer und Binzerinnen.

Deforative Ginrichtung: Berr Oberinfpector Schid. Roftilmliche Ginrichtung: Berr Oberinfp, Dipfiche. Rach bem 1. und 2. Att je 10 Minuten Baufe. Unfang 7 Uhr. - Enbe 93/4 Uhr.

Gewöhnliche Breife.

gönigliche



Montag, ben 18. November 249. Borftellung, 10. Borftellung im Abonnement C.

Die Fremde.

Schaufpiel in 5 Aften von A. Dumas. Deutsch von Baul Lindau. Regie: Berr Rochn. Berfonen:

Serzog von Septmonis
Aatharina, seine Frau
Mauriceau, beren Bater
Brofessor Dr. Remonin, Mitsglied ber Afademie
Marquise von Annuières Herr Schwab. Frl. Maren. herr Rober. herr Ballentin. Frl. Doppelbauer Berr Malcher. Gerard, Jugenieur . . . Clarffon Miftreg Rosmi Clarffon Berr Leffler. Fran Renier. Berr Bollin. Herr Weinig. Frl. Oferta. Baronin b'Ermelines . Calmeron Frau Calmeron Gin Bolizeicommiffar Herr Anbriano. Frl. Schwart. herr Rohrmann.

Diener bei dem Herzog von Serr Martin.
Diener bei Mistreß Clartson . Herr Spieß.
Bolizisten. Diener.
Ort der Handlung: Paris; im 1., 2., 4. u. 5. Aft bei dem Herzog von Septmonts, im 3. Att bei Mistreß Clartson. Zeit der Handlung: Gegenwart. Deforative Ginrichtung: herr Oberinfpector Schid. Rad) bem 2. und 3. Alt finben Baujen von je 12 Minuten ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 101/4 Uhr. Gewöhnliche Breife,

Dienstag, ben 14. Rob. 250. Borftellung. 11. Borftellung im Abonnement D. Die Jübin.

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. 3. Hand. Sonntag, ben 12. Rovember.

Gin Raffeweib.

Sans Bilhelmh. Bertha Blanben.

Stefft Sanbori.

Rofel van Born.

Being Betebrügge

Richard Lubwig.

Reinhold Sager.

August Beber.

Friedrich Degener Mag Ludwig.

Buftav Schulte.

Theo Tachaner.

Schwant in 3 Aften bon Siegfried Leinau. Regie: Theo Tachauer. Berfonen:

hermann Meigner, Bahnargt . Bertha, feine Frau Lilli, beren Schwester . . . Minna, Dienfimaden bei Ber-mann Meigner Grnft Meigner, hermanne Onfel

Theo Tachaner. Reinhold Sager. Richard Lubwig. Theodor Bifland, Rechtsanwalt Curt, fein Sobn, Symnafiaft . Betermann, Krämer . Mar Sudwig. Theoduld, sein Sohn . Friedrich Degen Thürnagel, Schornsteinseger . Theo Obrt. Ort: Dresden. Zeit: Gegenwart. Rach dem 1. und 2. Aft sinden Bausen statt, Friedrich Degener Theo Ohrt.

Anfang 1/el Uhr. - Enbe 1/e6 Uhr. Salbe Breife.

Sonntag, 12. Rob. 69. Abonnements-Borftellung-With, Sumor und Satire auf ber Schanbuhne. Ein Ring von 10 Abenben. In Scene geseht von Dr. H. Rauch.

1. Abenb: "Brolog" bon Julius Rosenthal, gesprochen bon Rubolf Bartal.

Der Dreikönigsabend

ober: Was ihr wollt. Luftfpiel in 5 Aften von William Chatespeare, leberseit von A. B. v. Schlegel. Berjonen:

Orfino, Herzog von Illyrien Sebaftian, ein junger Gelmann, Biola's Bruder Antonio, ein Schiffshauptmann, Freund des Sebastian . . . Ein Schiffshauptmann, Freund ber Biola Balentin, | Capaliere bes

Curio, Derzogs Junfer Tobias von Rulp, Oliva's Obeim Junfer Christoph von Bleichen-

Malvolio, Olivia's Saushofmeifter

Georg Rider. Gerhard Safca. Hans Wilhelmy. Fabio, | in Olivia's Dienft Rarr, in Olivia's Dtent | Hans Wilhelmy.
Olivia, eine reiche Eröfin . Lucie Elienborn.
Viola, Sebastian's Schwester . Else Noormann,
Maria, Olivia's Kammermädchen Bertha Blanden.
Ein Gerichtsbiener . . Theo Ohrt.
Die Scene ist in Illyrien.
Rach dem 2. Att findet die größere Pause statt.
Aufang 7 Uhr. — Ende gegen 91/2, Uhr. Bertha Blanben.

Montag, 13. Rob. 70. Abonnements-Borftellung. Die Brüder von St. Bernhard. Schauspiel in 5 Aufgügen bon Anton Ohorn. In Seene gefeht bon Dr. S. Rauch.

Berfonen : Der Brior, Der Subprior, P. Fribolin, P. Servaz, Mönche bes Gifter-B. Simon, B. Meinrad, gienfers flofters Fr. Erhard, Merifer Fr. Sales, Rovig, Bernhard

Kr. Bruno, Rouig,
Döbler, Drechsler
Marie, seine Frau
Grethe, ihre Tochter
Franz Richter, Tischer
Brinfmann, Alosterjörster
Wönche,

Arthur Rhobe. Georg Rüder. May Ludwig. Reinhold Sager. Rudolf Bartaf. Gerhard Saida. Seinz Betebrügge. Friedr. Degener. Richard Ludwig. Then Ohrt. Clara Rraufe. Elie Roorman.

Muguft Weber.

Sons Wilhelmh. Buftab Schulte. Die Sandlung fpielt in der Gegenwort und zwar mit Ausnahme bes 2. Aufzuges, beffen Schauplat die Wohnung Döblers ist, im Aloster St. Bernhard.

Rach bem 2. Aft findet bie großere Baufe ftatt. Unfang 7 Uhr. - Gube 91/2 Uhr.

Dienstag, 14. Nov. 71. Abonnements-Borftellung. Mosferade. Mittwoch, 15. Nov., Nachm. 4 Uhr: Der Meine Lord. Abends 7 Uhr: Der Privatbozent.

Kurhaus zu Wiesbaden. Senntag, den 12. November, Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Programm:

1. Symphonie No. 1 der B- und
H-Ausgabe in Es-dur. . . . J. Haydn.

I. Adagio — Allegro con spirito. II. Andante. III. Menuetto.

IV. Allegro con spirito. 2. Die Jagd nach dem Glück. symphonische Dichtung W. Merkes van Gendt, S. L'Arlesienne, Suite G. Bizet, I. Prélude. Allegro deciso (Tempo di

Marcia). II. Minuetto. Allegro giocoso III. Adagietto.

IV. Carillon. Allegrette moderate. Nummerirter Platz: 1 Mark. Im übriget berechtigen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saironkarten, Abonnementskarten für Hiesiga, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt, Bei Beginn des Konzertes werden die Ein-gangsthüren des Saales und der Gallerien ge-schlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet, Städtische Kur-Verwaltung,

Nur eine Stimme des Lobes.

November - Programm

"Clou" der Saison.

Jeden Abend

stürmischer Heiterkeitserfolg. Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Wer sein Kind lieb hat

O LO WW HR José mit seinem berühmten Storeheirkus.

Käthchen Loisset

als Sneewittchen und Aschenbrödel.

Jacques Bronn in seinem Repertoir

und das fibrige grossartige Specialitäten-Programm, Sonntag, 12. Nov.:

grosse Vorstellungen Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Casino.

Sonntag, 12. November, abonds 8 Uhrı

Experimental-Soirée

Hofkünstler Rellachini

Die Wunder der finssigen Luft. Bitlets à 2 Mk., 1 Mk., 50 Pf. in der Mus.-Handl, Meinr. Wolff, Wilhelmstrasse 12.

Malhalla-Theater, Mauritinoftraße 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenba.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Spezialitäten-Borftellungen. Anfang Rachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Sailer-Nanorama, Rheinstraße 37. Dieje Boche: Serie I: 2. Cyfins. England mit Windsor. — Serie II: Gin Besuch ber Insel

Auswärtige Cheater.

Frankfurter Hadttheater. — Operuhaus. Sonntag, Rachm. 31 : Uhr: Das Schwalbenneft. Ubends 7 Uhr: Jedigenie auf Tauris. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 31/4 Uhr: Telephongeheimnisse. Abends 7 Uhr: Wilhelm Tell. — Montag: Was thr wolls. — Dienstag: Das ichwache Geschlecht.

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden. (Nachdruck unserer Originalartikal n. m. Quallenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 12. November 1905.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Webergasse u. Häfnergasse. Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger Spielabend: Dienstag von 8½ Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach - Aufgabe.

Von Max Feigl in Wien. (V. Preis.)



Matt in 3 Zügen,

Sknt-Aufgabe.

tr = Treff (Eichel), p = Pik (Gran), c = Abkürzungen: Coeur (Kot), car = Carreau (Schellen), A = As (Daus), K = Konig, D = Daus (Ober), B = Bube (Wenzel).

B (Mittelband) tourniert auf folgende Karten:



Er wendet Pik-Dame und findet noch Coeur-Dame. Er drückt die beiden Cerreaus und verliert mit Schneider. A hat 42 Augen in seinen Karten. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels?

Auflösung der Damenspiel-Aufgabe in No. 519. 1. e5-f6, g5×e7. 2. d4-c5, Da3×d6, 3. Dh8-f6, e7×g5. 4. Dd2-e1, Dc1×f4. 5. b6-c7, Dd8×b6, 6. a5×c7×e5 ×g3, h4×f2. 7. De1×h4×f6 und gewinnt.

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Modernes Wappenschild.



Erklärung: Die des Mittelfeld einnehmende schraffierte Filiche ist grün zu denken. Die Lösung ergiebt sich durch eine Zusammenstellung dessen, was die einzelnen Felder bedeuten, respektive der Anfangsbuchstaben dieser Bedeutungen.

(Zwei Silbenpaare.) Wohl ist das erste lieblich und schön, Ein zartes Knospen und Blühen; Doch herrlicher scheint noch das zweite mir, Das heimliche Schnen und Glüben, Und mag auch das Leben das Ganze verweh'n, Erinn'rung daran wird niemals vergeh'n.

Zahlen-Rätsel-

1	2	8	4	5	6	7	8
4	7	2	2	9	Ç.		
114589	3	9	5	6	5	4	
2	3	1	4	1	0		

Name einer griechischen Göttin, Name einer deutschen Kolonie, Körperteil. Kürperteil. Männlicher Vorname. Geschichtlicher Monarchentitel.

Homonym.

Auf jedem Tiech ist es zu sehen, Der Photograph nimmt's oft zur Hand! Mit ihr umher gar Viele gehen, Aus Schiller's Tell ist's auch bekannt.

Röffeliprung.

tu i	рст	i n		piniat	HIR.
bte		aber	70	•	Stance
	fa .	melā	ber	mciá	
	menbet	sex	mitte i	bem	
en	. 6	niật	hett .		\$dt
en	gist			dens	gtatēja

Gehelmschrift.

Sal es rid ned tum thein nar neb les mi nu keenlg zlots dan tsel.

Vexierbild.



Wo ist die Sennerin?

anflösungen der Ratsel in No. 519.

Bilder-Rätsel: Wetzen hält beim Mähen nicht auf. —
Trennungs-Rätsel: Eindruck, ein Druck, — Rätsel: Mitgift, mit Gift. — Rätselhafte Inschrift: "Ea ist nicht gut,
daß der Mensch allein sel." — Kamm-Rätsel: Gera, Abel,
Anam, Affe, Granada. — Streichholz-Aufgabe:



ESIST NICHT ALLES KUPFERBERG GOLD WASGLÆNZT GEFULLT. UTSCHLAND KUPFERBERG COLD

begeht Jebermann an feiner eigenen Taiche, wenn er nicht bie gunftige Gelegenheit benutt u. feinen Bebarf in

Herren= und Anaben=Aleidern

Schwalbacherftraße 30, 1. Stod (Allees feite), bet ED. Hirnzweig fauft.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer wirflich gute Möbel faufen will, wende sich Sedanplatz 7. Großes Lager in sammtlichen Kasten. und Polstermödeln vom einsachten bis zum modernsten Styl. Guglische Schlafgimmer, poliet, von 300 Mt. an. Gigene Schreinerei, Tapezirers und Lackiertwerstatt. Gingelne Röbel werden nach Wunsch in jedem Schlagugeferigt, jowie Redoraturarbeiten prompt und dillig besorgt. Zahlungsfähigen Käusern w. Theilzahlung gewährt.

Anton Maurer. Möbelichreinerei, Gedanplat 7, Salteftefle ber Gleftrifchen.



Red Star Line.

Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent W. Biekel. Langgasse 20. F344

Cornenbergerftrafe Connenbergerftrafe Kronenburg, 53. -Concert des Beliebten Militärquartetts 53. Aufang 41/2 Uhr. Ginteitt frei. Ginte gege Applaus).

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. "Alte Stuttgarter", leiht Hypothekengelder an I. Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näheres durch die

General-Agentur Marktplatz 3, I.

bereitet man in furgefter Beit und ohne weiteren Bufat ale Baffer Schuymarte



Enbe gegen 11 Uhr.

Beffer ale alle anderen

Kreuzstern



Man verlange ausbrücklich MAGGI's Suppen mitdem,, Aren)fiern".

Sountag, 12. Hovember 1905.

Musik-Haus

Franz Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze. Ständige Ausstellung von über

100 Flügel und Pianinos.

Alleinvertretung für Nassan:

der Kaiserl, Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Blüthner. Leipzig.

Vertreter grösste Auswahl

Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-

Bechstein, Berlin.

Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

Winkelmann, Werner, Nagel, Niendorf, Krauss, Römhild, Sponnagel etc. etc.

Vorrätig sind Ausführungen in: Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eichen etc. Extra-Anfertigung in allen Holz- und Stylarten.

Gespielte **Pianos**

in allen Preislagen.

Pianos zu vermieten.



Harmoniums

in grosser Auswahl,

als: Mannborg, Müller, Estey

Eintausch und Ankauf gespielter Pianos. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alleinverkauf des Klavier-Kunstspiel-Apparates



A, Ausstattung Mk. 850.

Deutsches Fabrikat.

Einziger Apparat für 72 Töne, mit geteiltem Bass und Discant, wodurch alle Klavierstücke in der Original - Composition wiedergegeben werden können. Die Phonola wird gerne im Magazin vorgeführt und erklärt. Phonolabroschüre bitte daselbst zu verlangen.

Notenschränke,

Patent- und Jalousieschränke, in Schwarz, Nussbaum, Mahagoni etc.

Piano-Lampen in Messing, Kupfer und Nickel.

Grosse Auswahl: Noten-Etageres

in Holz, Messing u. Nickel, moderne Ausstattung.

Kunstblatter in modernen Rahmen Piano-Stühle

in Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eichen etc.

und ungerahmt.

Künstlerporträts und

Büsten.

Violinen, Violin-Futterale und Bogen, Mandolinen, Guitarren, Zithern, Akkordzithern, amerikanische Guitarrezithern, Cornets, Trompeten, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln etc. etc.



Stella, Kallione, Polyphon, Mira etc.

in neuzeitlichen Einbänden,

zu Geschenken geeignet.

क्ष्म व क्ष्म में क्ष

A. & G. Miess am Bahnhof Dobheim

empfiehlt fattt miliches Brennmaterial zu billigften Breifen.

Befiellungen nimmt bie Papeterie Maten, Rirdgaffe 51, Baderei Beysiegel, Riebricherfirage 2, Uhrens und Goldmaarengeschaft E' le. Sellosser, Marftfirage 6, und bie Cigarrenhandlung Albert Erb, Bismard-Ring 1, Telephon Ro. 820, entgegen.



Herren-Paletots

-Pelerinen -Anzuge

Jünglingsgrössen entsprechend billiger.

Knaben-Anzüge, Paletots und Pelerinen.

Sämtliche Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. Elegante Anfertigung nach Maass.

Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn).

2886

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth. bankgeschäftlichen Transactionen.

Safes - Einrichtung.

liefert complette Ginrichtungen in allen Breislagen an

Sotels, Benfionen und Brivate.

Langjabrige Garantie. Streng fefte Breife.

Günstige Ratenzahlung ohne Preisaufichlag. = Franto Lieferung. ==

Man verlange Beichnungen und Breislifte. - Offerten unter E. 228 an ben Tagbl. Berlag.



Morgen-Jusgabe, 8. Slatt.

Königlicher Hoffieferant,

empfiehlt:

Austern, Caviar, Pasteten, Aal, geräuchert und in Gelee, Crevetten, Sprotten, Bücklinge, Lachs, Anchovis, Gänsebrüste, Rauchfleisch, Schinken, Frankf. Würste, Camembert, Gervais, Chester, Roquefort, Stilton, Artischoken, Chicorée, Cardons, Champignons, Sellerie, Datteln, Feigen, Maronen, Ananas, Aepfel, Birnen, Trauben, Apfelsinen, Mandarinen

empfiehlt

Königlicher Hoflieferant,

12 Taunusstrasse 12

und

2 Wilhelmstrasse 2

(Ecke Rheinstrasse).

Wilhelmstrasse 14.

Telephon 2135.

S. Rumbler,

Atelier für vornehme moderne Photographien, Portraits in Sepia, Pigment und Schwarz, sowie Aquarell-, Pastell- und Oel-Malerei. Nur Wilhelmstrasse 14. Jelephon 2135.

Sonntags geöffnet.

Um frühseitige Weihnachts-Aufträge wird schon jetst gebeten.

Verlobten

ist bei der jetzt rasch fortschreitenden Entwickelung in der Einrichtungsbranche, welche durch die Darmstädter Bewegung in Fluss gebracht wurde, beim Einkauf von Möbeln grösste Vorsicht zu empfehlen. Moderne Modelle, welche vor wenigen Jahren noch als schön galten, sind durch die neuesten Erzeugnisse weit übertroffen. Tatsächlich bedeutet der neueste Fortschritt der mässig modernen Richtung eine wahre Vereinfachung und Veredelung in Bezug auf Formenschönheit und wird Niemand mehr bemässig modernen Richtung eine wahre Vereinfachung und Veredelung in Bezug auf Formenschönheit und wird Niemand mehr besteiten, dass diese für alle Zukunft bahnbrechend ist. Wir haben uns den jetzigen Verhältnissen insofern angepaszt, als wir ganz streiten, dass diese für alle Zukunft bahnbrechend ist. Wir haben uns den jetzigen Verhältnissen insofern angepaszt, als wir ganz besonders in unserem grossen Hauptausstellungshaus in Darmstadt direkt bei der Fabrik, Heidelbergerstrasse No. 129 gelegen, welches als mustergültige Sehenswürdigkeit berühmt ist, in wirklichen Wohnräumen eine übersichtliche Auswahl der neuesten und sehönsten Modelle in allen Preislagen bieten, wie sie sich in gleicher Weise kaum wiederfinden dürfte. Es sei ausdrücklich beschönsten Modelle in allen Preislagen gleich grossen Wert auf hübsche und edle Formen legen. Wir laden verehrl. (M.-N.B. Z.7814) F14 Interessenten zur freien Besichtigung ohne jeglichen Kaufzwang höß, ein.

Gg. Schwab, Hoflieferant.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

300 Zimmer-Einrichtungen in allen Preislagen stets lieferfertig verrätig.

Uebernahme compl. Einrichtungen von Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc. Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39.

Hauptausstellungshaus Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129. Filiale Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage.

Sonntags geoffnet von 11-1 Uhr. Man verlange Preislisten und Abbildungen. Eigene Fabrikation. - 10-jähr. Garantie. - Franko-Lieferung. - Billigste, aber fest und offen ausgezeichnete Preise.

Niemand verlasse die hiesige Gegend, ohne unser grosses Hauptausstellungshaus, welches als Schenswürdigkeit I. Rauges bekannt ist, in Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129, besichtigt zu haben.

Billigste Bezugsquelle für

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Wiesbaden, Neugasse 24.

Telephon 148.

Grether Söhne,

Koch- und Delicatessen - Geschäft,

Weinhandlung,

gegr. 1878.

Frankfurt a/M., Goethestr. 35.

Telephon 686.

Lieferung v. Dejeuners, Diners, Soupers, Büffets etc.

mit und ohne Tafelservice.

sowie einzelner kalter und warmer Platten.

Gänseleberfabrikate.

Gebratenes Geflügel.

Feinster Aufsehnitt.

Gelegenheitstauf. Gin Boften Jobven, Uebergieber, Anguge, Sofen für herren, Jünglinge u. Anaben in faub. Berarbeitung und guten Onalitäten. Um ichnell bamit zu räumen, verfaufe ich biefelben zu jedem annehmboren Breis. Befannt für recli.

Rengaffe 22, 1 Stiege hoch.

Künfil. Zähne à Zahn 5 Mark,

mit und obne Gaumenplatte. Blombieren fchabhafter Bahne. Zahnziehen schmerzies mit Lachgas.

Jos. Piel, Mheinftrage 97, Bart., wiffenichafilich und tednisch ausgebildet au-amerifan. Sochfdule. Sprechftunden: 10-6, Conntage 10-12 Uhr.

Sali!

Notes to the state of the desirability of the state of th Halt!

3m Fürsten Blücher, Blücherftr. 6,

Saarmenich, gen. Corillatonig. Gingig in feiner Utrt. Bei uns in Biesbaben noch nie gefeben. Gintritt frei. Sociaditenb! Carl Trost.

Mob

Durft meinen Umgug von Schifferplas 1 nach Dranienftrage 22 und ber damit ver-bundenen Ueberfüllung meines Möbellogers, vertaufe ich noch fernerbin git den bekannt villigen Ansvertaufspreifen. Günftigfte Gelegenheit für Brautleute und Benfionen. Wilh. Egenolf.

Telefon 2525.

Oranienftrage 22.

Sonntag, 12. November 1905.

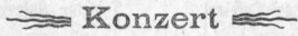
Unfer Chrenburger Professor Kalle bat in Rr. 641 bes Rheinischen Kuriers ben Borschlag gemacht, daß Wiesbabens Einwohnerschaft ihren Gefühlen der Liebe und Berehrung für unser Kaiserpaar bei Gelegenheit der Silbernen Sochzeit Ihrer Majestäten, am 27. Februar nächsten Jahres, dadurch Ausdruck gebe, daß sie die zur Einrichtung einer im Anschluß an die Schlachthausanlage zu errichtenden ftadtifchen Canglinge-Milchauftalt erforberlichen Mittel fiftet.

Gine folde Unftalt, bie eine allen Forberungen ber Biffenfcaft entfprechenbe Sanglingsnahrung auch Minberbemittelten zu erschwinglichem Breife guganglich machen foll, ift eines ber wirtfamften Mittel, um bie große Sauglings-Sterblichkeit erfolgreich gu betampfen und eine gefundere und fraftigere Jugend groß zu gieben.

GB ift bekannt, bag eine berartige, weiten Breifen gugute tommenbe Wohlfahriseinrichtung, ben Bunfchen Ihrer Majeftaten gang besonbers entiprechen wurbe. Bir wenden uns baber mit ber Bitte an unfere Mitburger, bas gute Bert burch Spenben, gu beren Entgegennahme wir und bereit erflaren, gu unterftugen.

(Spater wird öffentlich über bie eingegangenen Betrage quittiert werben.)

A. Albert, geb. Anthes, Borfibenbe bes Biesbabener Krippenvereins; Dr. Alberti, Juftigrat, Stadtverordneter; W. Arntz, Stadtrat; E. Bartling, Rommerzienrat, Reichs- u. Landtagsabgeordneter; O. Baumbach, Stabtverordneter; Aug. Beckel, Stabtverordneter; Emil Becker, Stadtverordneter: M. Bentz, Stadtverordneter; Fr. Bergmann, Stadt-verordneter; C. Bickel, Defan; F. Bickel, Stadtrat; H. Blume, Baumeister, Stadtverordneter; H. Breidenstein, Reftor; H. Breuer, Brofesson, Direktor des Mealgymnasiums; II. Brötz, Stadtrat; Wolfg. Büdingen, Stadtverordneter; Dr. Cavet, Stadtverordneter; Dr. Fr. Cuntz, erster Schularzt, Stadtverordneter; von Betten, Oberstleutnant a. D., Stadtverordneter; Alb. Dresler, Schapmeister der Kinderbewahrsanstalt; Dr. L. Dreyer, Stadtverordneter; von Eek. Nechtsanwalt, Stadtverordneter; Dr. Ernst, Konssistorialpräsident: Alfred Esch, Stadtberordneter; Jos. Fink, Stadtverordneter; W. Flindt, Kanzleirat, Stadtverordneter: Heiner, Kranke, Stadtverordneter: Heiner, Kranke, Stadtverordneter: Dr. Kranke, Stadtverordneter: Dr. Kranke, Stadtverordneter: Dr. H. Fresenius. Stadtberordneter; Heinr. Franke, Stadtberordneter; Dr. H. Fresenius, Geh. Regierungsrat, Brofessor, Stadtberordneter; C. Frobenius, Stadtbaurat; M. Groll, Stadtberordneter; Karl Gross, Restor; A. Guth, Brofessor, Direttor bes Reform-Gymnasiums; H. Haeffner, Stadtverordneter; H. Hartmann, Stadtverordneter; E. Hees, Stadtrat; Dr. Hehner, Rechtsanwalt, Stadtverordneter; J. Hess, Burgermeifier; S mon Mess, Stadtverordneter; Dr. Heyman, Geh. Sanitätsrat, Stadtverordneter; Eleonore von Hochwächter, geb. Gräfin Monts, Borfitsende des Bochnerinnen-Afpis; Dr. Hofmann, Direftor ber Soh. Maddenfcule; O. Horz, Stadtverordneter; Dr. von Ibell, Oberbürgermeister; A. Jäger, Restor; G. Jung, Restor; F. Kaltwasser, Stadtverordneter; Dr. Keller, Bralat, Geistlicher Rat u. Dekan; W. Kimmel, Stadtverordneter; Dr. O. Klein, Direktor ber Oberrealschule; W. Klett, Kapitanleutnant a. D., Stadtrat; Ludwig von Knoop; Dr. G. Koch, Hofrat, birig. Arzt ber Elijabethen-Heilanfialt; H. Koch, Kommerzienrat, Borfigenber des Wiesbadener Bereins vom Roten Kreuz; Dr. W. Koch, praft. Arzt; E. Kolb, Reftor; W. Köppler, Reftor; Th. Körner. Beigeordneter; W. Kraft. Stadtverordneter; A. Krekel, Landeshauptmann, Borf. Des Bereins für Sommerpflege armer Kinder; Dr. K. Krotsehmar, Frauensarzt; Dr. Kurz, Stadtverordneter; Linz, Berwaltungsgerichtsdireftor, Borfigenber bes Bereins zur Befämpfung ber Schwindsucksgefahr; W. Low, Stadtverordneter; Dr. Lugenbühl, Rinderargt; D. Maurer, Generals fuperintendent, Borfibender des Baulinenftifts; von Meister, Regierungspräsident; Agate Merttens, Borsigende des Bereins der Kinderhorte für Mädchen; II. Müller, städt. Schulinspector; W. Neuendorst, Stadtberordneter; Dr. Obertüschen, Sanitätärat, Borsig, des Rass. Heils ftattenvereins für Lungenfrante; von Oidtman, Oberfileutnant a. D., Stadtrat, Borfitender ber ftadtischen Gefundheits - Kommission; Dr. A. Pagenstecher, Beh. Sanitaterat, Stadtverordnetenvorsteher; Dr. E. Pagenstecher, Oberarzi am Baulinenstift; Petersen, Ober-Regierungsrat; C. W. Poths, Stabtverordneter; H. Reichwein, Stabtverordneter; Helene v. Röder, Borsitende bes Wiesbadener Franenbereins; Marie von Roeder, Sofbame Ihrer Durchlaucht ber Fran Bringeffin Glifabeth 311 Schaumburg-Lippe; L. Sattler, Stadtberordneter; Dr. G. Schellenberg, praft. Arzt, von Schenck, Bolizeipräfident; H. Schlosser, Reltor; Dr. Schmidt, Director des Symnasiums; Dr. Scholz, Stadttämmerer; A. Schroeder, Stadtverordneter; G. Schupp, Stadt-verordneter; Fr. Siebert. Rechtsanwalt, Stadtverordneter; Dr. Silber-stein, Stadt- und Bezirfs-Rabbiner; C. Spitz, Stadtrat; Chr. Thon, Stadtrat; F. Travers, Magiftratsaffeffor; Anna von Uthmann, Oberin bes Biesbabener Bereins vom Roten Kreug; G. Vietor, Meltor; Dr. Wehmer, Chefarzt im Josephshospital; Dr. Weintraud, Brofessor, Oberarzt im stadt. Krantenhaus; H. Weidmann, Stadt-verordneter; H. Weil, Stadtaltester, Stadtrat; E. Winter, Baurat, Stadtrat; Isabelle von Wintzingerode, Oberin im Paulinenstift; J. Würsdörfer, Reftor. F 213



Mittwoch, den 15. November 1905, abends 8 Uhr, im grossen Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

Konzert

von

Frau Ada von Westhoven - Robinson,
Grossherzogl. Bad. Hofopernsängerin aus Karlsruhe,
und

Fräulein Josephine Gerwing, Violinvirtuosin von hier.

Am Klavier: Herr Kapellmeister Ernst & noch vom Staditheafer in Strassburg.

Programm:

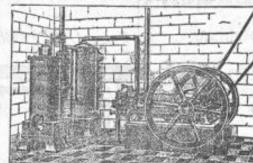
Konzert G-moll v. Bruch (Frl. Gerwing), Die junge Nonne v. Schubert, MondnachtAufträge v. Schumann (Frau v. Westhoven - Robinson), Elegie v. Sauret, Bolero
v. Moszkowski, l'Abeille v. Francois Schubert (Frl. Gerwing), Botschaft, Dort in
den Weiden v. Brahms, Liebesfeier v. Weingartner (Frau v. Westhoven-Robinson),
2. und 3. Satz a. d. Violin-Konzert v. Mendels-ohn (Frl. Gerwing), Romm wir
wandeln v. Cornelins, Verborgenheit, In dem Schatton meiner Locken, Verschwiegene
Liebe v. Hugo Wolf, Ständehen v. R. Strauss (Frau v. Westhoven-Robinson)

Eintrittskarten I. numerierter Platz 4 Mk. (die 4 ersten Reihen 6 Mk.),
II. unnumerierter Sitz 2 Mk. sind vorber in der Hof-Musikalien-Handlung von
Beinrich Wolff, Wilhelmsr. 12, und abends an der Kasse zu haben. F 494

Es gibt keine billigere Kraft

Üherurseler Sauggas - Motore

von 4-200 Pferdekräften.



3/4-11/2 Pfennig pro Stundenpferd. Viel billiger als Dampf.

Benzin- Ergin- Spiritus-Motore-Locomobilen

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.

Motorenfabrik Oberursel

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

Balctots, füddeutiche Waare (Gelegenheitstauf), moberne Stoffe, tabellofer Sig, beste Magverarbeitung aus allererften Firmen, früherer Preis Mf. 30, 35, 40, 45, 50, jeht Mf. 18, 20, 25, 30, 35, fo lange Borrath. Lufchen gestattet. Seue Berfaufsräume.

Schwalbacherftrage 30 (Alleefeite). 1. Stock

000000000

Achte auf Deine

Gesundheit!

Deutsches Reichs-



Verbessere die Zimmerluft im Winter!

Patent in vielen

Unentbehrlich für Zimmer mit Dampfheizungen, Luftheizungen, eis. Oefen, Kachelöfen, Kamine, Gasöfen etc.

Wasserverdunstung 2-5 Liter per Tag, je nach Grösse des Apparates. Vorräthig in 6 verschiedenen Grössen. - Prospecte gratis durch den Patentinhaber und Fabrikanten

Conrad Marell, Taunusstrasse 13.

P. A. Stoss, Taunusstr. 2, L. D. Jung, Ecke Mauritiusplatz.

Stadtküche, Dambachthal 6,

Telephon 2963, empfiehlt sich zur

Lieferung von Gesellschafts-Essen, sowie einzelner warmer und kalter Platten.

Tafelservice leihweise.

000000000000000000000

Berger's Charlotte -Schokolade Clite-Marke

(Bwg.1040) F126

Morgen-Ausgabe, 8. Slatt.

Blumenthal & Co.,

46 Kirchgasse 46.

Nur 3 Tage



Montag Dienstag Mittwoch

gewähren wir auf sämtliche

J Blusen, Costimröcke Unterröcke und Schürzen.

8090

Wiesbadener Konservatorium

となかと大大大大大大大大大大大大大大大大大大大大大大大

Rheinstrasse 54. III MISIK. Dir.: Arth. Michaelis.

Fünf Vorlesungen über Musikgeschichte

(Docent: Herr Oberlehrer Pagenstecher):

Richard Wagners Leben und Werke bis zu Lohengrin incl.

I. Vorlesung:

Dienstag, den 14. November, abends 6 Uhr, im Saale des Konservatoriums, Rheinstrasse 54.

Thema: Richard Wagners Jugendjahre, Feen, Rienzi.

Karten für 5 Vorlesungen gültig à 2 Mk., für eine Vorlesung à 50 Pfg. sind im Bureau des Konservatoriums (Rheinstrasse 54) und abends an der Kasse erhältlich.

(Rheinstrasse 54) und abends an der Kasse erhältlich.
Schüler und Schülerinnen des Konservatoriums haben freien
Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Legitimationskarten.

Meier's Weinstube,

Luisenstrasse 12.

Von heute ab garantirt naturreinen

1904 Frauensteiner

Rud. Nechwatal.

0

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Rankhaus

Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

2813

Börsen-Interessenten

leset meinen neuesten Wochenbericht. Zusendung gratis. An- und Verkauf von Börsen-Werten für sämtliche Börsen zu günstigen Bedingungen. Prompie Bedienung. (M.-No. L 846) F 17 Adolph Birschberg. Leipzig. Grimmaischestt. 24. Bank-Commissions-Geschäft.

Mein Büreau befindet sich von heute ab im Hause

a Luisenplatz 7, e

Ecke Rheinstrasse, im ersten Stock.

Justizrat Kullmann,
Rechtsanwalt und Notar.

2022222222222222222

Sountag, 12. November 1905.

Specialität: 3047 leiderstoffe.

Langgasse 9.

Wiesbadener Depositencasse

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.

Kapital u. Reserven:

256 Wil

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Freidenker=Derein

pentlicher Vortrag

des herrn Eug. Wolfsdorf aus Rürnberg.

"Gott des Friedens"

oder "Center der Schlachten"? Diefniffion.

Freiwillige Beitrage gur Dedung ber Roften werben am Saaleingange entgegengenommen. Rauchen erft nach bem Bortrage geftattet.

ameritanifche und irifche Gufteme.

Nieberlage von Riefiner = Defen.

Neufang:Wefen, befte Danerbrenner für jebe Rohle.

Regulier: Süll: Oefen.

in fdmarg u. emaillirt. Große Answahl gu billigften Preifen.

Rirdgaffe 10. - Telefon 241.





0000000000000000000000000000000000

Schrot-Mühlen, Mübenichneider. Futterdämpfer, Sparkeffelofen. Martoffelquetichen, Sädfelmaichinen, elfuchenbrecher Quetichmühlen.



Pn. Mayfarth & Co., Batrif landw. Franffurt a. Dr.

Explosionen sich vor Petroleum - Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum - Lampen entsteht,

ermeiden will,

der brenne nur

nicht explodirbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und zur Speisung von Petroleum-Gefen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Kaiseroel ist garantirt echt zu haben in sämmtlichen besseren Colonialwaarengeschäften. Engros-Niederlage Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter d. Bezeichnung,, Kaiseroel" verkault, macht sich strafbar!

Margarine Spezial-Marke

nach D. R.-Patent Nr. 100,922 mit süsser



Vorzüge: Sana zeichnet sich besonders aus durch reinen der Süssrahmbutter eigenen Nussgeschmack und besitzt, durch die Mandelmilch bedingt,

Sana ist daher zu allen Zwecken anstelle von Naturbutter zu verwenden und bildet die grösste Ueberraschung für sparsame Hausfrauen.

Alleinige Fabrikanten: Sama-Gesellschaft m. b. II. Cleve. Vertretung und Lager: Max Schüler, Goebenstrasse 2. Tel. No. 2702. Zu haben bei den Herren:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9. P. Enders, Michelsberg 32. A. Klapper, Emserstrasse 54.

J. Schaab. Grabenstrasse 3. Fritz Schmidt, Wörthstrasse 16. Franz Weber, Hermannstrasse 3. A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15. Carl Ziss, Altstadt-Cons., Metzgerg. 31.



Gutes haltb. Wirthicaftsobft gu verfauf.

Bartoffeln, befte Qual, empfiehlt billigft ... Guttler, Dogheimerftr. 105.

48 Friedrichstraße 48 nahe Schwalbacherftr.

ilhelm Baer, 48 Friedrichstraße 48

Leistungsfähigstes

Möbel=Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Mufterzimmer.

Solide Sabritate.

Eigene Wertftätten.

2905



Morgen-Ansgabe, 8. Slatt.



der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Grupp.

Verkaufslager Bei

Eberhardt, Hoslieserant,

Lauggaffe 46.

Denheitenkatalog 1905/06 foeben erschienen; berfelbe fieht meiner geehrten Runbichaft gerne franto gu Dienften. 3078

Nur 2 Tage!

Dienstag, 14., u. Mittwoch, 15. Nov.,

seltener Bedeutung im Kunstsalon Victor, Taunusstrasse 1, Galleriegebäule. Verbesichtigung bei freiem Einwitt 10. u. 11. Nov., 19-5 Uhr, u. 12. Nov., 10-2 Uhr. Bintaloge kostenfrei. Tetefon 449.

Die höchst Wertvolle Sammlung Dorlds u. a. kleinere Sammlungen, Beger, Beeckey, Breketenkam, Bles, Bol, Bosb-om, v. d. Hossche, Braith, Broughel, Bril, Brouwer, Caleme, Clouet, Codde, Coello, Constable, Cot-s, Iranach, David, Benner, Dietricy, Dürer, Bujardin, Busart, van Byrk, Elsbrimer, Dantin-Latour, Griffier, B. Hats, de Meem, Heemskerk, v. d. Helst, v. d. Heyden, Honthorst, Isabey, Jorsaneus, Kröh, Lawrence, Lee, Lely, Lingelbach, Baratti, Matsys, Belby, Micreveld, Micris, Mignard, Molenaar, Molyn, Mytens, Nattier, Netscher, Ortey, Ostade, Palamed-s, Pesne, v. d. oel, Poussin, Raebarn, Reynolds, Ridinger, Huy-dark, Schelfhout, Schütz, Seghers, Simmler, Steen, Storck, Teniers, Tiepolo, Tischbeln, Turner, Ebbelohde, v. Veen, Velazquez, Verbackhoven, Vermeir-, Vernet, de Vos, Wateau, v. d. Weyden, Wouvermann, v. A., ausserd, Stiche, Hunstgegenstände u. Antiquitäten, dabei eine Salongarnitur.

OR'sche Kunstanstalt. Auktionator Georg Jäger.

Nur 2 Tage!

3m Auftrage ber Cheleute Leutnant a. D. Curt Brandt gu Trebit bet Wettin habe ich Termin gur freiwilligen Berfleigerung ber benjelben gehörigen nachver-geichneten Immobilien (fruber Sprenger'iches Terrain), nämlich:

1. Ader Diftrift Loh, 2. Gew., 7 a 20 qm, Artifel 1692, Lagerbuch 8192

bes Stodbuches von Biebrich; 2. Ader Diftrift Lob, 2. Gew., 7 a 20 qm, Artitel 1692, Lagerbuch 8193

bes Stodbudjes von Biebrich; 3. Ader Diftrift Loh, 2. Gew., 7 a 20 qm, Artifel 1692, Lagerbuch 8194 bes Stodbuches von Biebrich;

4. einftodiges Saus, Scheune, Stallung und Sofraum, 12 qm 94 a, Artifel

1692, Lagerbuch 8186 bes Stockbuches von Biebrich; 5. Ader Diftrift Loh, 2. Gew., 6 a 71 qm, Artifel 1692, Lagerbuch 8195 bes Stodbuches bon Biebrich;

6. einstödiges haus, Scheune, Stallung und hofraum, 8 a 81 qm, Artikel 1692, Lagerbuch 8185 bes Stodbuches von Biebrich,

auf Dienstag, ben 14. Rovember 1905, vormittage 10 1/2 Uhr, auf meinem Bureau, Luifenplat 7, anberaumt.

Die Berfteigerungsbedingungen tonnen auf meinem Bureau in ber Beit von 10 bis 12 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittage eingesehen werden, wofelbit auch jebe weitere Ausfunft erteilt wird.

Zuftizrat Kaullmann, Rechtsanwalt und Rotar, Wiesbaben.

Hervorragendstes, appetitanregendes u. nervenstärkendes Kräftigungsmittel.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

(K. a 1591 g

Ecke Moritzstr.

Adelheidstr. 30

Hotel-Restaurant.

Vorzügliche Biere der Germania-Brauerei und Kulmbacher Petzbräu, Berliner Weissbier, Apfelwein und ausgezeichnete Weine.

Gut bürgerl. Mittagstisch und Restauration zu jeder Tageszeit. Propre Fremdenzimmer zu mässigen Preisen.

Bes. V. A. Messelring.

Sparmarke.

August Engel Kgl. Hoflieferant Wiesbaden.

H. 0.40

Für 50 Mark Zettel vergüte ich 1 Mark in Waren oder bar.

Jeder Raucher, welcher in meinen Geschäften seinen Bedarf an Cigarren, Cigaretten und Tabak deckt, erhält für jeden, auch den kleinsten Betrag, eine neben abgedruckte Sparmarke. Ist die Summe von Mk. 50 .- erreicht, so erhält der betreffende Kunde 1 Mark in Bar oder in Waren zurückvergütet. Dasselbe gilt auch von den in meinen Delikatessgeschäften ausgegebenen Sparmarken, welche mit verrechnet

August Engel, Cigarren-Abteilung.

Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstr.

14 Taunusstrasse 14

Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

Gleftr. Rlingel., Telephou., Uhren., Blinableiter-Leitungen und Sprachrohr liefert unter Garantie und in wir fauberer Musführung, fowie Reparaturen berfelben

Mbonnement billigft.

J. Mass. Eleftro- Wontent, Bellritftraße 6.



Berbefferte

Diefelbe eignet fich jum Berfleinern von

Bwiebeln, Mandeln, Gemüle,

Chotolade, Buder 1c. Brodden,

F71

Befichtigung ohne Raufgwang gern geftattet. 2468 Franz Flössner, Weltitht. 6.

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906 enorm billigen Preisen. Hüte, Bänder, Spitzen, Modewaren.

Webergasse 3. 3 Webergasse.

Morgen-Ansgabe, 3. Blatt.

Sonntag, 12. November 1905,

Der

Weihmachts-Werkauf

beginnt Montag, den 13. d. M. Mit bedeutender Preisermäßigung

tommen zum Verkauf

Einige Tausend Meter DUCCE SUND

nur erstklassige beste Sabrikate, deren regulärer Wert 3.50 Mf. bis 6.50 Mf.

per Meter 1.50 mt., 2 mt. u. 2.50

Die reduzierten Preise find mit Blauftift auf den bisherigen Preis-Etiquettes verzeichnet. Diefer Vertauf umfaßt nur erstflassige, beste Qualitäten und nicht zu vergleichen mit geringen für Ausvertaufs= zwede fpeziell eingefauften Waren.

Bagnaragh,

4 Webergasse 4.

H. Gabriel.

Schillerplatz 1, I. Et.

Eingang Friedrichs trasse 18.

Atelier für feine Herren-Garderobe. Reichhaltiges Lager in deutsch. u. engl. Stoffen. (Eigene Werkstätte im Hause.)

langjähriger Zuschneider der Firma M. Auerbach.

Volksbildungs-Verein zu Wiesbaden. Cyklus wissenschaftlicher Vorträge.

Konservatoriums - Direktor Hans Georg Gerhard.

Der Ring des Nibelungen von Richard Wagner.

3 Vorträge mit musikalischen Erläuterungen am Klavier.



Montag, den 13. November I. J., abends 81/4 Uhr, m grossen Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse:

Historisch-Biographisches und Philosophisches. Das Neuerwachen

der germanischen Sagenwelt. Allerlei Nibelungen-Dichtungen und Wagner's "erster Entwurf" aus dem Jahre 48 mit seiner sozialen Tendenz. Die weitere Entwickelung des Werks. Sein Ideengehalt und seine Bedeutung in der Kunst- und Nationalgeschichte Deutschlands. — Symbolismun der Motivwelt. — Schlussszene aus der "flötterdämmerung".

Der Kartenverkauf für diesen Vortrag ist eingestellt. Nur eine beschränkte Anzahl von Einzelkarten zu 3 Mk. für einen reser lerten Platz wird durch die Buchhandlungen H. Staadt, Bahnhofstrasse 5. Arthur Venn, Kranzplatz 2 und Moritz und Münzel, Wilhelmstrasse 52. noch abgegeben. An der Abendkasse sind Karten nicht mehr erhältlich.

Die Vortrags-Kommission.

11 Taunusstrasse 11, Ecke Geishernstrasse.

Dienstag.

den 14., vormittags von 11-1 Uhr, und wenn nötig folgenden Tag, versteigere ich eine Anzahl wertvoller Gemälde, worunter auserlesene Werke von:

> A. und Cl. Achenbach, B. Vautier, G. v. Max, H. Steineke, G. v. Bochmann, A. Dirks, H. Liesegang, Chr. Kröner,

> A. Normann, J. Jungblut, A. Rasmussen, A. Rose, J. Wagner, D. Tomassin, J. von Klever, A. Rieger, L. Hoff, J. Hamza, E. Preyer, G. Leutner, J. v. Poorten,

A. Hofmann, C. Hilgers u. v. A.

J. Küpper,

Taunusstrasse 11, &cke Geisbergstrasse.

Billigite Bezugsquelle Möbel, Betten u. Ausstattungen!

		97f. 7	5 an	Berticows m. heh. Anffaten	nou	Mt.	32	an
Dunb Biideridrante .	. "	" 4	8 ,,	Schreibtifche	"	"	50	"
Rleiberichrante, 1.thur.	. "	,, 1	0 11	Ausziehtische	"	" 2	17	"
besgl. 2-thir.		" 2	5 11	Bafchconfolen u Rommoben	**	" ;	17	"
Rüchenschränke	. "	" 2	4 "	Eophas	"	" 5	36	"
Eleg. reich gefdn. Buffet	3 "	,, 141	0 "	Ottomanen	"	11 6	85	"
The state of the s	-			AAA 99 W W				

Alle übrigen Möbel,

Betten eigener Anfertigung, sowie compl. Bimmer- u. Sücheneinrichtungen bie gur eleganteften Pusführung in unerreichter Auswahl. Eigene Bolfterwerfftatten. Große Ansfrellungsraume in 3 Etagen. Telephon 3670.

Ford. Marx Nachf., Rur 8 Rirdgaffe s, nabe ber Luifenftraffe. Gegrundet 1872. 3129



fauft man am beften u. billigften

Manergaffe 15.

Einziges Spezielgeschäft am Plate.

Streng reelle und billigfte Bezugsquelle.

Anr garantirt doppelt gereinigte nene Waare gelangt jum Berkauf.

Ginfullen der Settfedern im Beifein des Staufers.

Hotel-Restaurant

Schützenhofstrasse 4.

Die Restauration befindet sich in der neu hergerichteten Trinkhalle.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Sonntag, den 12. November 1905:

Menu à Mk. 1.50.

Belgische Suppe.

Kalbsrücken garniert à la Florentine.

Junge Enten. Salat — Compot.

Reis à la conde.

Von 6 Uhr an:

Eingang Hotel-Portal

Gans mit Kastanien. Leberklösse mit Kraut und Purée. Souper à Mk. 1.50.

Mayonnaise von Hummer.

Gedämpftes Rosenspitz in Burgunder garnirt.

Kalter Reis mit Himbeersauce oder

Käse und Butter.

Has im Topf mit Klössen. Schinken in Burgunder garnirt.

Grosse reichhaltige Abendkarte.

Saal zur Abhaltung von Hochzeiten and Gesellschaften.

Saalgasse 34.

Meute Specialitäten: Schweine-Haxen mit Kraut, Ge alzene Rinderbrust mit Morrettich, Rehrücken mit Rahmsauce,

Kalbsbaxen auf Bauernart. Reh-Ragout mit Klössen.

Diners von 12-2 zu 70, 120, 150, im Abonnement billiger.

Geschäfts-Verlegung

dicht an der Wörthstrasse.

Atelier für moderne Photographie. Feinste Ausführung bei billigen Preisen.

Weilmachtsaufträge erbitte frühzeitig.

Nur Jahnstr. 26.

Nur Jahnstr. 26.

Mein Büreau befindet fid bon jest ab in bem Squie

Bernil Schoot. Architekt und Ingenieur für gefundheite-tednische Mulagen.

Amtliche Anteigen

Sometag, 12, November 1905.

Freiwillige Versteigerung

Am Dienstag, ben 14. Rovember, fleigere ich in Camberg, Bahnhofftr. 27, wegen Beggug folgenbe Wegenftanbe:

Eine kompl. Salon-Einrichtung (schwarz. Ebenholg, ital. Renaiffance), tomplete Gichen . Speifegimmer . Ginrichtung (alt. beutiche Renaiffance), Schlafzimmer (Cbelbuchen, hell), Ruchen-Ginrichtung; ferner biverfe andere Mobel, barunter:

Schränke, Sopha, Chaifelongue, herrn-Schreibrifch, Tifche, Stuble, Bartenmobel, Saushaltungsgegenftanbe, Uhren, Borbange, Teppiche, Linoleum und anbere Fellvorlagen, eleftr. Kronleuchter, Lorzellan, fompl. Gerviece, Glafer, Dippes, Bafen, Statuetten, verichiebene filberne und metallene Aufstellfachen, Babe-Ginrichtung, Ruchenherb, Ruchengerate, Bafchfaffer, Solg und noch berich, antere Begenftanbe.

Besichtigung Countag und Montag, Den 12., und 13. b. Wt., von vorm. 10 bis 8 Uhr nachmittage gestattet.

Wagner. Gerichtsvollzieher in Camberg, Limburgerstraße

Midstamiliefe Auseigen.

Freie Alrztwahl

unter eing IGO Aersten haben die hiefigen Mitglieder fämmtlicher Arantentaffen.

Die Aerate = Liste ist auf jedem Krankenkassenburean (Meldestelle zc.) unentgeldlich au haben.

Allgemeiner Kranken = Berein

ift bie einzige Eingeschriebene Silfstaffe, bei welcher fich felbft Gewerbetreibenbe, sowie Arbeiter ber-fichern tonnen, Wochenbeitrag 45 Bf., werftägl, Prantenente Mt. 1.60. F 350 Melbeftelle: Wellritftrafe 16, 2. Ct.

Montag, ben 13. Rovember, Abende 81/2 Uhr, Steingaffe 9:

Vortrag des Herrn Anding

mogu Gie nebft Ihren Ungehörigen eingelaben find. Befonders Frauen haben Butritt.

wird es Ihnen fagen, daß man billig und gut!

feine Berren-Mugfige, auf Roghaar gearbeitet, Erfag für Maß, in fehr modernen Farben, fowie ein Boften Lodenfoppen, einzelne Sofen fauft

Rur Martiftr. 22, 1. Rein Laden.



Nähmaschinen aller Sufteme, ausben renommirteften Fabriten Deutschlande, mit ben nemeften, übers baupt erifiirenden Bers befferungen empf. beftens

Rafenjahlung. Langiahrige Garantie. E. du Fais, Mechanifer,

Birchgaffe 24. Gigene Reparatur- 20erffiatte. 2965 Unferer heutigen Stadtauffage liegt ein Brofpect ber Fa. Binn Gibelmer. Webergaffe 16, bett. "Schweiger Stidereien" bei, auf welchen bein auf welchen befonbere aufmerifam gemacht wirb,

der Wiesb, Gcs. f. bild. Kunst. =

Kapellenstr. 40 p. Unentgelti. Sprechst, für jedermann von 111/2-121/2 Uhr Montags, Mittwochs, Samstags. Auch billigste Steinel

Modewarenhaus P. Peaucellier.

> POZ-Kragen

Stolas



Skunk. Thibet, Mouffion, Persianer, Nutria, Seal-Bisam. Seal-Canin. Nerz-Murmel,

neueste Formen. in bekannter allergrösster Auswahl

ünsserst billig. Modewarenhaus

P. Peaucellier. 24 Marktstrasse 24.



Herren = Anginge nach Maß,

prima Qualitat, 45, 50 u. 55 Mt. einfie engl. Mufter 60, 65, 70 Mt. Sarantie für eleganten Sit, feinfte Musführung, fowie für Qualitat ber Stoffe.

Chr. Fledifel,

Schneibermeifter, 12 Dabnstraße 12. Reine Laben-noch Berfonalft efen.

"Kanzler", erstklassige, deutsche

Schnellste Schreibgeschwindigkeit, Sichtbare Schrift, Nur eine Umschaftung,

Nur eine Umschaftung,
Unübertroffene Durchschlagskraft,
Auswechselbare Typen,
Leichte, rasche Papiereinführung,
Fünf Zellenbreiten,
Ausnützung des Papiers bis zum äussersten Rand,
Breiter, leichtlaufender, freiliegender Wagen,
Tastensperrung am Zeilenende,
Kein Aufschlagen verschiedener Hebel auf
einen Punkt u.s. w... u.s. w.

Preis Miss. 300.—

Vorführung durch den Generalvertreter: Hermann Bein, Rheinstrasse 103. Telefon 3050.

75 Stiick Tafchen-Divans, Plüsch=Divan, Moquette = Divan, gestidt. Tuch-Divan, per Stud von 40 Mt. an, 80 Stud Betten,

fowie alle einzelne T-ile berfelben. Gie finden auf 20 Stunden im Umfreis von Wiesbaden feine fo reichbaltige Auswahl

in Mitage-Dobel. Ph. Lendle, mobelbolferei mie Biesbaden, 9 Guenbogengafie 9, am Schlosplat.

Illooes!

Wegen vorgerudter Gaifon verfaufe alle noch vorhandenen Formen, Blumen, Fligel und Febern gu bebeutend ermaftigten Breifen.

Fran E. Zimmermann, Dellmunofir. 5, 1 r.

Ronfisziel't war die Schrift: "Bofigenuß Der Liebe und Des Lebens". Berlangen Sie Gratisprofpeft mit Urteil bom Reforme Berlag, Samburg 1.

Verein der Kinderhorte Wiesbade

Gar bie Grunbung eines britten Sortes find an Baben gezeichnet: Für die Gründung eines britten Hortes sind an Gaben gezeichnet:

Ginmalige Beiträge: Herr Martin Alter 3 Mt., Fr. Emma Berlé 10 Mt. Frl.

St. Blumenthal 5 Mt., Frl. S. Blumenthal 10 Mt., Fran H., Fran Bundrock 2 Mt., Fran Garoline Borntraeger 3 Mt., Fran v. Buddenbrock 2 Mt., Fran Bundrock 6 Mt., Fran Bunfebardt 3 Mt., Fran Deiters 20 Mt., Herr Dr. med. H. Fendt 2 Mt., Fr. Dr. Fischer 3 Mt., Fr. Oscar Fischer 2 Mt., Fr. Freudenberg, Rittmeister, 10 Mt., von den kl. Gesichwistern Frey gesammelt 10 Mt., Fran Abolf Genter 3 Mt., Fran Conful Siffhorn 5 Mt., Fran H. Goedecker 50 Mt., Fran Agnes Graeber 10 Mt., Fran A. Grün 3 Mt., Fran Grüning 5 Mt., Fran Franz Grünthaler 2 Mt., Fran van Gülven 20 Mt., Fran H. H., Fran H. H., Fran Mt., Fran A. Grün 3 Mt., Fran H., Fran B. Hagedorn 20 Mt., Fran T. Hate 3 Mt., Fran Albert Gedecker 1 Mt., Fran T. H., Gomtesse Beibeder 1 Mt., Frau Juftigrath Beintmann 10 Mt., Frau J. Dert 5 Mt., Comteffe G. Rielmannsegge 3 Mt., Frau Rleemann 3 Mt., Frau Ch. Alug 10 Mt., Frau Direftor Knigge 10 Mt., Frau S. Robge 5 Mt., Grl. von Ropteff 10 Mt., Frau Rreigner 100 Mt., Fran General von Krusta 50 Mt., Herr Dr. Lafer 3 Mt., Fran Luife Lehne 10 Mt., Fran v. Lenhe 10 Mt., Fran M. Linnentohl 3 Mt., Fran Sophic Leonie 50 Mt., Fran Leverfus 30 Mt., Fran Manulich-Lehmann 20 Mt., Fran Alops Mapa-Bindscheib 50 Mt., Frau Dr. Reebe 5 Mt., Frau Sugo Beipers 50 Mt., Frau Guftav Bfeiffer 10 Mt., Frau R. Brigge 10 Mt., Frau Raich 5 Mt., Derr Geh. Sanitatsrath Dr. Rider 3 Mt., Frau Sauptmann Rufche 20 Mt., Ihre Egcelleng Fr. v. Schwerin 8 Mt., Frau C. Struve 21 Mt., Frau Brof. Usener 3 Mt., Ungenannt 300 Mt., Ungenannt 5 Mf., Ingenannt 20 Mt., Frau C. Bollmer 10 Mt., Frau Jakob Walker 5 Mf., Frau Mathilbe Wapler 10 Mt., Frau Werner 6 Mt., Frau Sophie Westermann 3 Mt., Frau Ferdinand Wenrauch 3 Mf., Frau Dr. Winfler 5 Mf., Frl. Charlotte Wismann 50 Mf., Frau Dr. Ziden 5 Mf. — Dankenswerther Weise erhöhten ihren Jahresbeitrag: Fran J. Abegg um 5 Mf., Frau Dr. Abend um 15 Mf., Frau A. Albert um 5 Mf., Frau E. Alfter um 3 Mf., Frau b. Auer um 10 Mf., Frau E. Bartling um 10 Mf., Frau E. Berlé um 5 Mf., Frau Endgerichtsbir. Born um 1 Mf., Frau S. Baschmann um 20 Mf. um 20 Mt., Frau Conful Buranbt um 5 Mt., Frau Oberft Caftenbud um 2 Mt., Frau Wilhelm Dahlheim um 4 Mt., Frau A. bom Dorp um 5 Mt., Frau Sophie Drach um 2 Mt., Frau Dr. Elbbacher um 10 Mt., Frau Fabrh um 1 Mt., Frl. Johanna Fellinger um 7 Mt., Frau Seheimrath Fresenius um 2 Mt., herr Professor B. Fresenius um 4 Mt., Frau Johanna Golbschmibt um 2 Mt., Frau H. Goebel um 2 Mt., Frau Brafin von der Golt, Excellenz um 1 Mt., Frau Consul Grabenwit um 7 Mt., Frau Ida haniel um 5 Mt., Frau Dr. hasselmann um 1 Mt., Frau Dr. homann um 5 Mt., Fran August Jahn um 3 Mt., Fran August Johnsen um 14 Mt., Fran Marie Isenbeck um 5 Mt., Frau E. Kalkbrenner um 2 Mt., Frau Carl Kanser um 5 Mt., Frauklein L. u. J. Ked um 2 Mt., Freisrau von Kehserlingk 3 Mt., Frau Klauser um 5 Mt., Generalin v. d. Kinesebed um 3 Mt., Fran von Knorr um 7 Mt., Fran Oberpfarrer Koch u. Frl. v. Jichock um 7 Mt., Fran H. v. Koppen um 5 Mt., Fr. E. Kowatsch um 2 Mt., Fran Louise Krause um 1 Mt., Fran Generalin v. Kruska um 5 Mt., Fran K. Kippersbusch um 10 Mt., Fran Franz Kupserberg um 3 Mt., Fran Friedr. Landskron um 2 Mt., Fran Linel um 2 Mt., Fran v. Mandelsloh um 7 Mt., Fran A. Massers um 10 Mt. Fran A. Massers um 10 Mt., Fran Marie Moenting um 10 Mt., Frl. Louise Reebe um 10 Mt., Fran Brof. Bagenstecher um 5 Mt., Fran Blathoff um 3 Mt., Fran v. Borembsth um 5 Mt., Fran K. Projd um 2 Mt., Fran E. Kahn um 2 Mt., Fran Justigräthin Romeiß um 5 Mt., Fran F. Ch. Andolph um 2 Mt., Fran Aug. Th. Schäfer um 3 Mt., Fran Architest Schellenberg um 2 Mt., Fran v. Scheven um 2 Mt., Fran Gustav Schulz um 10 Mt., Fran Carl Schwengers um 10 Mt., Ihre Excellenz Fran von Echwerin um 2 Mt., Fran V. Schwerin um 3 Mt., Frau Morit Simon um 5 Mt., Frau Commerzienrath A. Simons um 10 Mt., Frau Dr Umber um 2 Mt., Frau Herm. Wachenborff 5 Mt., Frau Dr. Weise um 5 Mt., Frau Seneral Weniger um 2 Mt., Frau E. Wengandt um 1 Mt. — Zu neuen Mitgliebern melbeten sich; Frau Dr. Baud mit einem Beitrage von 20 Mt., Frau Ludwig Becht 1 Mt., Frau S. Bergling 3 Mt., Fran J. W. Bernbes 3 Mt., Frau Herninghaus 5 Mt., Hern Friedel, Nechtsanwalt, 3 Mt., Frau Friedel. Blum 8 Mt., Herr Rud. Bölling 5 Mt., Frau E. Brandts 5 Mt., Frau H., Frau Friedel. Blum 8 Mt., Herr Rud. Bölling 10 Mt., Frau H., Herr Dr., Frau H., Frau H Berr Od. Fintel 5 Mt., Frau Brof. Frant 3 Mt., herr Rarl Geper 3 Mt., Fran Sauptmann Gierlichs 3 Mt., Frl. helene Grimm 3 Mt., berr Dr. Gurabge 3 Mt., hrn. S. Guttmannu. Co. Sierlichs 3 Mt., Frl. Helene Grimm 3 Mt., herr Dr. Guradze 3 Mt., hrn. S. Guitmannu. Co. 3 Mt., Frau Justizrath Guttmann 5 Mt., Hrl. Hauschted 2 Mt., Frau Hagen 5 Mt., Frau E. hees jun. 3 Mt., Frau Wilh. Aug. hees 2 Mt., Frau J. herwegen 5 Mt., Frau Gerh. hettlage 20 Mt., herr Dr. Leo hirschland 10 Mt., Frau Otto horz 2 Mt., Frau von Ingersleben 2 Mt., herr Georg Kieffen 20 Mt., herr Carl häuser 1 Mt., herr Adolf häuser 1 Mt., herr Adolf häuser 1 Mt., herr Adolf häuser 1 Mt., herr Endlif häuser 2 Mt., Frau Landeshaudtmann Krefel 3 Mt., Frau Oscar Kühlwein 5 Mt., Frau Oberst Labes 1 Mt., Frau Langer 2 Mt., Frau v. Latchinoss 20 Mt., Frau Geheimrath Lindgens 25 Mt., Frau C. v. Martin 3 Mt., Frau Carl Merh 3 Mt., Frau Richaus 2 Mt., Frau Pasat 5 Mt., Frau Biteaim-Knowtes 3 Mt., Frau A. Quentel 5 Mt., Kt., L. Reber 3 Mt., Frau Röber 5 Mt., Frau Fulius Kohr 3 Mt., Frau Krüllein Frau Riehaus 2 Mt., Frau Pasat 5 Mt., Frau Biteaim-Knowtes 3 Mt., Frau A. Quentel 5 Mt., Frl. L. Reber 3 Mt., Frau Rover 5 Mt., Frau Julius Rohr 3 Mt., Frauklein D. Rosenstein 3 Mt., Frau J. Satrzewsth 3 Mt., Frau Dr. Schelisha 3 Mt., Frau Franz Schelenberg 3 Mt., Frau Wilh Schild 8 Mt., Frau Dr. Schuberi 8 Mt., Herr Affessor Travers 3 Mt., Frau Hugo Wagemann 5 Mt., Frau Friedr. W. Werz 5 Mt., Frau M. Widmann 5 Mt., Herr Carl Wiemer 5 Mt., Herr Martin Wiener 10 Mt., Frau Rub. Wolff 10 Mt., Frau Ab. Wollweber 10 Mt., Herr Carl Zeiger 2 Mt., Frau Zehrung 3 Mt. — Später eingegangene Beitragsmeldungen (einmalige): Frau L. Bresgen 4 Mt., Frl. N. v. Stojendin 3 Mt. — Erhöhungen des Jahresbeitrags: Frau L. Bresgen 4 Mt., Frau C. Daubensped 5 Mt., Frau Dr. Dreber 5 Mt. Frau R. Galichenrenther 4 Mt., Frau C. Daubensped 5 Mt., Frau Dr. Dreper 5 Mt., Frau A. Dalschenrenther 5 Mt., Dr. Romeiß 5 Mt., Frau Toni Schrieber 5 Mt., Frau Bertha Balbhausen 1 Mt. — Neue Mitglieber: Frau Maria Dregel 5 Mt., Frau Schniewind 10 Mt., Frl. Alma Schniewind 10 Mt., Frl. Balesca Schniewind 10 Mt., Frau Baurath Binter 10 Mt. Allen hochherzigen Gebern fpricht ben marmften Dant

> Wiesbadener Gesellschaft



für bildende Kunst.

Mittwoch, 15. Nov., 8 Uhr, Aula der Höher, Mädehensch. Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2.50 Mk, in den Buch- und Kunst-

handlungen d. Hrn.

Oeffentlicher Vortag v. Prof. Dr. Schubring, Charlottenb.: Das italienische Grabdenkm. d. Renaissance

mit zahlreichen Lichtbildern.

Banger, Actuaryus Feller & Gecks, Gisb.Noertershiluser. Bettritt pro 1906 ber. z. sof. Bes. v. Vortrag u. Ausst,

Der Borftand.

vom 2 Gleicharom . Lampen, à 8 Ampère, F 11 Mt. 10, - ju verl. Langgaffe 27 im Dof.

Bille Arten Beuergerathe, wie: Robiens eimer und Fuller, Dfenfchirme, gufteiferne Robientaften von 70 Bf. an, Roblenlöffel und Stocheifen von 12 Bi. ic. n. wegen Reubau m. Saufes auberordentila billig Gifenwaarenhandtung Langgaffe 30.

Morgen-Ausgabe, 4. Slatt.

Wiesbadener Beerdigungs=Institut Fritz & Müller.

Beinlante 7, in unmittelbarer Rafe ber Rirchgaffe.

Dobbeimerstraße 82.

Welefor 2675.

Fenerbestattungen in allen Crematorien. Billiafte Hebernahme ganger Beerbigungen.

Dreife.

Leidjentransporte von und nach allen Orten bes In- und Auslandes.

Beforgung ber fandesamtlichen Unmelbung und ber nothigen Papiere hoftenfrei.

Crauerdecoration.

Reiche Assmahl in Seabhrangen.

Compl. Ausftattungen.

für Herbst u Winter, teilweise auf Seide gearbeitet, in mod. Farben werden zu fabelhaft billigen Preisen verk.

ktstrasse 22, I Stiege hoch.

u. Kuhrwerksbesiker

Rartätidien, Wagenbürften, Mähnenbürsten, Sufbürften, Stalleimer, Futterschwingen, Wagenschwämme, Wagenleder, Haferfiebe, Stallbefen, Tuttermane, Abstäuber zc. empfiehlt in größter Answahl billigft

Man Withch.

Emferftrage 2, Ede Schwalbacherftrage. Me Rorb., Solg., Bürftenwaaren

Restaurant Johannisberg.

Empfehle beute Conntag: Rebragout mit Rartoffelflößen 80 Bf Rehbraten mit Salat . . . 90 Bf. Briff Stew 70 Bif. Gisbein mit Krant . . . 80 Bf. Bon 6 Uhr ab Has im Topf.

Wer liefert

Traubennektar. Rheinsen, Pussche und

Frue tsiifte. Bier. Limona ten. i itronensaft, Steinmetz-Nihrmittel, Suppenmebie, Kinder-

Nahrung, Ha'zhaffees, Kräuter-Tee, Ealmon, vehokelade. Dr. Lahmonn's Nihr-alz, Haka-und Schokolade. Dr. Beilingg's Nibrmittel und

Nussprüparete.
Brat- und Speise-Pflanzenfett.
Oliven- und Speiseiffe, Gesundheits- eifen. Elasrwasser etc.,
Kompote und Fruchtslifte für Zuckerkranke, Vilese, Mandeln, Honserven, Honig.

Antwort:

Das Spezialhans für alkoholfreie Getränke und Gesundheits-Nährmittel.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Wiesbaden, Friedrichstr. 18. Neue Preisliste umsonst und postfrei,

Mobel-11. Bettenver

Compi. Braut-Aushanungen.

Einzelne Stude in vol. und ladirt in febem Styl in größter Auswahl.

Bollit. Betten. Gimeine Matragen. Feberbetten. Brompte reelle Bedienung. Moetheidfir.

A. Leicher Wwe.,



Strickmarchinen

neueften Suftems, 40 cm Rabelbreit:, Miles firidenb! Beften, Strimpfe, Soden x.

Mur 170 Mart. Grinbliche Anlernung (Facon), auch auswärts. Berfanbt feit 1888.

Neuboff, Zuamz, Gr. Emmeranftrage 37.

ein ibeal erprobtes Mittel, welches bie Sande und Sant weiß, gart und weich macht und jofort alle Spuren gröberer Arbeiten beiten gerwischt. Bon erften Autoritäten

Bu haben in ben Drogen- und Bar-fumeriegeschaften in Blechbofen & MR. 1.fümeriegeichaften in Blechdofen a Mt. 1.— und Mt. 2.50. (Fa 8599 10) F 135 Wenn nicht erhaltlich bireft bei

M. E. Bauer, Frankfurt a. M., Efdersheimerlandftrage 43.

400 Faz amerik. Aepfel,

nur feinfte, großartig icone Sorten, Baldwins, Jort Imperials, Ben Davis z., haben wir direct am Laubungsplat in Handurg perionlich aussgelucht und gefauft. Wir geben dieselben außerst preiswerth sowohl im Original-fiaß als auch loie ausgewoner ab ferner lofe ausgewogen ab, ferner

100 Centner feinste haltbare Tafelapfel,

nur gans gefunde, faftige Friedte, febr wohlsichmedenb. p. 980. 20 984., 10 986. 1.90 998., per Centner 18.— 988. Beinfte frangof. per Bfund 15 257.

Tafeläpfel Gebrüder Hattemer, Lugemburaftrage 5. - Schierfteinerftrage 1. Abeinftrage 73. - Abolfftrage 1.

Ginfe, Enten, gar lemende Aint., 8 Mon. alt, frco. frc Steingaffe 25 find hiefige gepfinate

Repfet gu haben.

wagerkeit.

Schöne, volle hörperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgelsrömt goldene Medeillen, Fasis 1990. Hamburg 1901, Bertin 1993, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garant unschädl. Aerztl. empf. Sireng reelt - kein Schwindes. Viele Bankaskreib. Preis Kart. m. Gebrauchsanweis. 2 Fark.
Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. F46

Hygien. Institut D. Franz Steiner & Co., Berlin 301, Möniggrätzerstr. 78.



Mabel 1

fehr billig zu verlaufen: 3 Giden-Buffets, 1 Mahag.-Adiafrimmer, 1 complete Kide (Liborn). 3 ob. 88 ergund & Co.. Echrichte. 20.

Teppiche werden billigst gereinigt, Entiernung aller Flecken.

Abholung und Zustellung kostenlos, Kirchgasse 38, Telef. 747.

Grabstein-Lager Carl Roth

Platterstrasse 23, am Weg nach der Beausite, umfasst co. 200 Grabsteine von 15 Mk. bis 3500 Mk. Urnen für Feuerbestattung.

Architect.

Todes-Anjeige.

Milen Freunden, Befaunten und Bermandten die traurige Nachucht, daß es Gott dem Allmädstigen gefallen hat, unfer innighgestebtes Kind, Mariechen, nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die tieftrauernben Gefdmifter und Schwäger. Familie Schmidt, Romerberg 18.

Die Beerdigung findet Montog, ben 18., um 2 Ihr, vom Beidenhaufe aus ftatt.

Todes-Anteige.

Hiermit die traurige Mittellung, baß unser liebes gutes Mind,

Johannachen,

von feinem furgen ichweren Leiben burch einen fanften Sob erlift wurde, Um ftille Teilnahme bitten Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie Sarl gröhlide, Romerb. 17. Die Beerdigung finbet Montag borm. 11 Uhr v. Leichenhaufe aus ftatt,

Sades-Anzeige.

Beute Abend 71/4 Uhr verfchieb fauft nach longem, schweren, mit großer Gebuld ertragenem Leiben unser berglich geliebtes einziges Kind, treuer Mann und gefiebter Bater,

Angust Kaiser.

in feinem 28. Lebensjahre.

Die tieftrauernden Gliern, Frau und Sind.

Walramftrage 29 u. Bertramftrage 11.

Die Beerbigung finbet Montag 3 Uhr vom Leichenhalle, Platterftraße, aus flatt.

Danislagung.

Hür die vielen Beweise inniger Teilmahme, sowie die zahlreichen Blumenspenden dei dem Berluste meines lieben Mannes, unseres guten Baters, Grospatars, Schwiegervaters, Bruders und Onleis,

Jeter Lieunpfer, fagen berglichen Dank, Befonderen Dank herrn Bfarrer Rifch für bie troftreichen Worte am Grabe.

Die trauernden ginterbliebenen

Danifagung.

Ffir bie gahlreichen Beweife ber Teilnahme bei bem uns fo fchwer betroffenen Berlufte fage ich im Ramen ber Sinterbliebenen fiermit Men unferen aufrichtigen Dant.

Bierftadt,

11. Dobember 1905.

Martha Gosmann Wwe., geb. Moll.

Danklagung.

Mllen Denen, die und bei bem Sinfcheiben unferes nun in Gott rubenben Baters, Schwiegervaters, Grofpaters, Brubers, Schwagers und Onfels,

Herrn Reinhard Cang, Saitler,

ihre Teilnahme bezeugten, befonders ben Schweftern bes Baufinen . Stifts für ihre liebevolle Bflege, bem herrn Pfarrer Lieber fitt bie troftreichen Borte am Grabe und für bie vielen Krange und Blumenfpenben fprechen wir hiermit unferen herglichften Dant aus.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Louis Schmidt, Bimmermannftr. 7.

Unferer hentigen Gefammt-Auflage liegt ein Brofpect ber Mammbeim-Bremer-Betroten m. Bietiengesettichafe bei, auf welden befonbers aufmerffam gemacht wirb.

Mestaurant "Zur Stadt Frankfurt",

Bente, fowie jeden Countag:

Unfang 5 Uhr. Es labet freunblichft ein

Jean Dietz.

Sounday, 12. November 1905.

Marktstr. 8, Ecke Mauergasse. Heute Abend:

Has im Topf mit Kartoffelklössen. Gansbraten.

Ausseidem stets reichhaltige Speisenkarte. **363636363636363636363636363636**

Entenbraten.



Lieferung aller Arten

in einfacher bis feinster Ausführung.

15 Jahre Küchenmeister Sr. D. des Fürsten zu Wied. Wiesbaden, Adelheidstrasse 69, Hohenzollern - Loge.

Stadtfod),

Mainzerftraße 66, Glettr. Salteftelle, empfiehlt fich bei feinster und bester Bubereitung bon Diners, Soupers, falten Biffets, einzelner Blatten bei billigfter Berechnung in und außer

bem Saufe. Bieferung bon Diners pro Couvert 4 Mt. ab, bon Souvers 3 Mt. ab.

Krifch eingetroffen: 30 Sorten echt Mürnberger



Chorner Katharinden, Tiegniber Somben, Bolland. Speculating, Groninger Honig-Kuchen, Nürnberger Pfeffernuffe, Moppen,

Spitkugeln u. br. Mlatel

Carl S. Müller, Chocoladenhand,

Langnaffe 8,

Bahnhofftrage 3,

Wellrigftraße 12.

. Ranarienvögel!!

Berfaufe die Rachandt von meinem mit maffin polb. und filb. Debaillen, 1. und vielen Chren-breifen prämiirten reinen Stamm Seifert. Die Bögel haben hervorragenden eiefen, langen und vielfeitigen Gefang. Freis von 8 dis 50 Mart. Probezeit und Unianich gestattet.

Phil. Votte, Webergasse 54,
Bogelfutter-Houding.

Spezial-Rüchtere u. Versandt achter Seifert-Bögel.

grösste Auswahl in Elfenbein, Knochen u. Holz

in allen Preislagen von Mk. 1 .- an

Fritz Menges,

Webergasse 48.

Kaifer's Weinstube

Baulbruunenftrage 9,

empfiehlt

(eigenes Bachsthum) u . Sas im Topf.

Luxemburger hof,

Berberftrafe 13.

Rehruden, Rehbraten.

Rehragout mit Alößen

Ist. Süßrahm-Butter,

Butter-Großbandlung

Franz Schnitheis & Cie., Nicolostraße 12.

Für Briefmartensammler empfiehlt Marten zu außergewöhnlich billigen Br. (50 bis 60% unter Katalogp eis).

Herkmate

Suchen Sie Käufer?

oder Theilhaber?

für Geschäfte aller Branden, Fabriten, Säufer, Grundstücke, Tinen, Bentionate, Gitter, Mübten, Ziegeleien, Brauereien, Sotels, Gasthöfe etc. beichafft rajch und versichwiegen bas Fittal-Büreau von

Albert Müller.

Frantfurt a. D., Mainzer Landfir. 74,1.

Un ca. 20 Plagen des 3ns u. Auslandes pertreten! Bin fein Mgent! Daber ohne Provifion!

Streng reclied linternehmen! Chue Konfurreng! Gtäng. Vinerfemungen! Bejude und Audfprache toftenfrei!

Colonialwaaren-Geidnit wegen Todesfall isfort billig gu vertaufen. Riberes unter J. 246 an ben Tagbl. Berlag.

freier Lage mit vollft, Ginrigt, frantheitshalber u, ichr günft. Beb. fofort zu vert. Offerten unter L. 245 an ben Tagbl. Berlag.

und Rajege da't ift preiswert ober 1. April abzugeben. Offerien unter N. 251 an ben Tagol. Berlag.

Droichte mit Rr. fofort ga vert. Aboliftrage 6.

Gebr gutes Laufpferd, 6'/mfabrig, billig

Beichtes Pferd, 4-fabr., gugfeft und fromm,

Mecht, ml. Forterrier Zimmermanuftr. 4, B.I. 3g reiner Tedel b. g vert. Rab, Goldg. 9 2.

Zauben u. Bogel berich, Art bill. gu ber-

Ranarienvogel b. g. v. Sellmunbfir, 32, 1.

Motor-Bels gu bertaufen Belenenftrage 27,

Papaget, Doppelgelbfopf, Jimmerfontaine mit Blumentijd billig ju vert. Abeloeibfir. 65, 1.

Ranarien : Boget, Stamm Seifert, von 6 Mf. an ju vert. Abelheibftrage 87, Gth. 8 St.

Begen Abreife einer Berrichaft

wenig getragene Damenfleider,

aus erfien Gonelber-Ateliers fammend,

febr abart, fowie einige Berrenfachen villig ju vert. bei Frau se hulz. Frifeu'e, Stein-gaffe 31, Borberh. 2 St. Mujuf. 2-5 ihr.

Gin noch neuer Heberzieher, mittl. Figur, neuer herren-Ont billig ju verfau en. Raberes Rheinstraße 14, Bab. 3 Er. Dafelbft für mittlere Figur Jadet und Damenfleiber.

Gin neuer eleg. Fradangug mit Geibe gef., für große ichlante Figur, unterm Breis gu bertaufen 280-thitrage 8, 1.

Gin duntler, fast neuer Sadan; i. ichlante Big. n. 1 lleberg. f. b. 3. pf. Hellmundstr. 56, S. 3. Glegantes ichwarg. Pluich-Jacet, halblang, fehr bilitg zu vertaufen Faeberei Saalgasie 4:6.

preiswerth ju bert. Rab. Bereins Batbitrage. Anguieben Conntag.

faufen Balramftroge 22, S. 1.

Bafderei II -elcel, Dopheim,

Schuhmacher-Maggeschäft in guter u

- Butter-, Gier-

Dranienir, 1, Gef Rheinfir,

täglich frijch, geformt u. lofe, augerften Tagesp eifen empfiehlt

Ge labet boffichft ein C. Britt. 1.

Drechsler.

Webergasse 48. Reparaturen an Schachfiguren, sowie Erzatztelle werden prompt ausgeführt.

Jaden, Gragen, Bloufen, Rleiber, Schube ic., alles noch fehr gut, billigft ju verfau en. Roberafice 30, 3.

Berichiebene Damentleiber, barunter bocheleg. auf Geibe gearb. b. ju bl. Mebgerpaffe 25, Reub. Ganalnesheimer Lederweißen Baft neu, fdwarz. Wintermantel, Jadenfleid 10 M. Rapellenftraße 8, Part.

Getragene Damen-Jaden, Mantel u. Cape gang billig gu berfaufen Rengaffe 15, 2. But erh. B. lleber. b. g. v. Beilfir. 12, 86.3 t.

Baffell, Jagdtrophäcu, febr ich. intereff. Samml., Kriegsbeute aus Ramerun, Beftafrita, ju verfaufen Riechgafie 43, 2.

Schone wertwolle Br efmartens fammlung, auch einzeln, preiswert aus Brivatland au verfaufen. Desgleichen Briffantring fur 600 Mt. Geff. Offerten unter

Brachtvolles Bianino, faum gespielt, wegen ploglicher Abreife fehr billig zu verfaufen Rapellenftrage 12, Bart. rechts.

Biallo, off. erb. u. R. 255 Taubi. B. Bluthner= Fiano

gu vertaufen Bismardring 4, Farterre.

Bianos, binigft gu verfauten.

Ziebharmonifa w. n. b. 3. v. Oran enftr. 12, S.2 Paffend ale Beibnachtsgefchent! Gin Bufifautomat mit 20 Platten gur Salfte bes Gintaufspreifes gu vert, Gebanftrage 11, 2 lints.

Grammophon

m. Bl. bifl. ju vert. Bismardring 33, 1 L. Alt. Empire-Salon Schraufchen mit berfaufen. Anguf. Morigfir. 18, Möhelgeichaft.

Lilligster Berkauf von

Um mögl. fcnell für die fommenben Weihnachts-Artifel Raum zu gewinnen, verfaufe von heute ab zu folgenden außersten Brei en: Compl. Betten 40-180 Mt., Rleiberichräuse 18-160 Mt., Buchers u. Spiegelschräuse 50-180 Mt., Berticows 48 bis u. Spiegelschräufe 50—180 Mt., Berticows 48 bis 90 Mt., Baichschräuse u. Komunoben 18—130 Mt., Süffets 150—40 Ft., Sophas, Divans u. compl. Salon. Garnituren 40—200 Mt., Schreibtiche u. Schreiberetäre 35—160 Mt., Sophas, Bfeilers u. Trumeany-Spiegel 6—80 Mt., Fluttofletten, Bilder, Ticke jeder Art, Stüble, Zevpiche, Gardinen in größter Auswahl, compl. engl. Schlafzimmer 350 bis 1009 Mt., compl. Rüchen 80—200 Mt., compl. Wohnzimmer 129—500 Mt., Sämmtliche Betten und Kolsterwaaren werden in eigener Werkfätte augesertigt und leiste daber weitgebendfle Garantie. Besichtkaung des Lagers ohne jeden Kauswamp Beifdtigung bes Lagers ohne jeden Raufzwang, Beichnungen und Roftenanichlage bereitwilligft. Bei compl. Ausstattungen noch bebeutende Ermäßigung,

Meinr. Ronig, Mobel und Decoration

Bellritfirafe, Gde Belenenftrafe.

Umzugshalber zu verk.

per fofort complete hochelegante und faft neue englische Wohnunge Ginrichtung. Rab. Tagbl. Bert. Hb Berich, gut erh. Mobel u. Betten fofort febr billig ju vertaufen Rauenthalerftrage 6, Bart. Shones mittleres Bagenpferd (Roblfuchs), 9-jabrig, allein ober mit Gefchirr, Zagdwagen und Dogeart, febr billig ju ver-faufen Socifatte &.

Gnt gearb. Wiebel, m. Sandarbeit, w. Erfparnig der hoben Ladenmieshe sehr bill., zu verlaufen: 20 vollft. Betten 50—150 Mt., 30 Bettitellen 20—50 Mt., 20 Kleiderschr. 20—80 Mt., 10 Beschicows 84—70 Mt., 25 Küchenicht. 28—50 Mt., 10 Beschicows 84—70 Mt., 25 Küchenicht. 28—50 Mt., 10 Beschicows 84—70 Mt., 25 Küchenicht. 28—50 Mt., 10 Beschicows 84—70 Mt., 20 Matragen in Seegr., Bolle, Capol und Haar 10—60 Mt., 20 Decibetten 12—30 Mt., 15 Sophas, Didans und Ottmanen 25—75 Mt., 40 Tiche 5—30 Mt., 60 Stuhle 3—7 Mt., 40 Spiegel 4—50 u. s. Gigene Wertstätte. Große Lager. — Luf Bunich Jablungserleichterung. — Transport frei. Franzenstraße 19.

Gute neue Betten und neuer Belgmontel für ganddame abgug. Bu erfr. im Tagbl.Berl. Hg 2 faft neue Betten, 1 Nachtifch, 1 g. erb. Kameltaschensopha, 1 Seffel und 2 hängelampen billig abzugeben bei Wiebe, Weftenbitt. 1, 2 l.

Sch. Bett, Ramecitafchi., Tijch, verich. Stüble, Spiegel., gebr. Matrape, b. a. verl. Riebiftr. 22, B. f. Faft neue bochb. 2-ichl, Betten, perich, Unbere, Rieibers u. Ruchenicht., Copba, Baichtom., Rachtt., gr. Schrant m. Gefach, Tiiche, Stüble, Läufer, Lüfter. Lampen bill. ju bert. Abotisaliee 6, S. P.

Gif. Bettftelle mit Ginlagen 16, Ottomane, wie neu, 18 Mt Michelsberg 9. 2 St. f.

Wohlmatr., 3-th., 20 Mt., vorzügl. Matr., in jedes Bett paffend, Seegrosmatragen 10 Mt., Strohiade b. b Mt. an, in allen Größen vorrätbig. Philipp & auth., Bismardring 88. Zel. 2 28. Meuer Taschendivan 45, Chaifelongue 19, mit iconer Dece 28 Mt. Bauenthalerftr ge 6, B. Gebr. Sopha b. zu verl. Hermannftr. 18, L

Gelegenheitskauf in Betten.

Bosten helle Satinbetten, Poften polirte Betten, Boften lackirte Betten

wird wegen Heberfüllung ber Läger bebentenb unter feitherigem Breis abgegeben in der

Manergaffe 8. Einziges Spezialgeschäft am Plate.

Begen Berfleinerung bes Saushalte fofort gu vert. Taschensopha mit 2 Seffeln 1:00 Mt., ein Muschebett 55 Mt., Canave 16 Mt., Ottomane 15 Mt., Bolsterjessel 12 Mt., 2 Betten 35 u. 40 Mt., Kommode 14 Mt., ovaler Tich 10 Mt. Charnhorstoroge 2, Part. I.

311 verfanven Bluichgarnitur, Stühle, gut erbalt n. für 20 Mt., Chaifetongue 10. Rotengefiell 5 Mt. Frang-Abiftraße 1, Bart.

Motengestell 5 Mf. Frang-Abistraße 1, Bart.

Mahag. Bückerichrant, Nußb. Kommode, mehr.
Bäscheschräntschen, Rüchenichrant, Tisch u. Anrichte,
Rohrstüble, Bett und Schreibpult, Alles gebr. u.
gut erh., billig zu bert. Jahnstraße 6, D. B.
Caffaschrant in Form e. Coniolider. pass.
sitre Leute, zu vert. Bilbelmstraße 32, 2.
Rugh. Büsset, neue und gebr. Betten, Dech.
und Kissen, Berticow, Spiegel, Reiders u. Rüchensicht, Auricht, Kichenber, Tiche, Erüble u. Berich.
mehr billig zu verkausen Frankenkre 9, 2 t.
Antise Röbel. Biebermeiere Sefretär. Empires

Antife Mobel, Biebermeier-Sefretar, Empire-Spiegel, Schreibtich u. Berich. b. hermannftr. 12, 1.

Ein Sajeichrant für Bantier, Borichusvereine p. p. febr paffen, 2 Meter boch, 1.40 Meter breit, 0.45 tief, mit 65 verichtieftbaren Gefachen und Caffetten, 45 à 12 cm, 10 à 14 cm, 10 = 22 cm, ift lofort zu verlaufen.

C. Zet er, Biesbaden,

Abelbeibftraße 16. Alte Goldbrointe, eingelegter Tid, verfcieb. Mabag Schrinfe, Erpftalliaden, Kinberbett, Rah-malchine zc. billig zu vert. Abolfsallee 6, Stb. Pt. Plafchenfdrant b. Bleichstraße 13, 1. Et. r.

herrns u. Damenschreibtisch, Spiegels, Meibers, Bucher- und Rudenschrant, Betten, Bachtonmobe, Tische, Labeneinrichtung, Ess, Schlafs und Salonseinrichtung, Flurtvilette, Kaffenichrant und Lüfter billig hermannftr. 12, 1 St.

Sinc Rabma drine (Schwingichiff), neueftes Syftem, 3. Bor- u. Rudwärtsnäh., Stopf. u. Stid., unt. Garantie bill. 3. vf. Saalg. 16, Kurzw.-Lab. Rähmafdine b. 3n vf. Abelheibit. 49, L. B.

Dahmaidinen meg. Erlpar Labenmiethe billig geg. 5-jabrige fchriftl. Garantie gu verl. Brobemafchinen auf Lager. Geft. Off. unter T. 245 an ben Tagbl.-Berlag.

Gine neur Wafdmafdine ju vert. Friedrich-frage 18, 1. Anguieben von 2-6. Schreinegwerfg. g. verf. Bliiderftr. 12, 3 r.

Rolomalwaren = Cincidiungen Ladentheken

mit und ohne Marmorpioten febr billig Blartifirage 12 bei Spilets. Umertaunt nur befie Birbeit.

Bu verkaufen: Doppelip.-Bagen 180, ein neuer Conceppfaeren, jowie berich, Sand. taeren Felbftrage 19.

Gin 4-fit. Breat, fow. ein el. berrichaftliches Phaeton zu vt. Zimmermannfrage 4, Bart. L. Gine Feberrolle, f. Dand u. Pferd eingerichtet, billig zu berfaufen Gelenenftrage 17, Bart.

Derfaufen Albrechtftrage 40, Bart. Gine gebrauchte Rolle febr billig

u vertaufen Marftrafe 13, 2. Berrnmiihlg, 5 gebr. R.-28. m. G. f. 5 DR. g. v

But erhalt. Serrne und Damen-Rad billig gu vertaufen Moripftrafte 15, Ceitenbau 1. St.

Bu bertaufen: Großer Gießteffel

mit Dunfihaube Dit. 30, Aleiner Giekofen

mit Dunftbaube Dit. 20,

Draht-Bestmaschine mit felbfttbatiger Rlammervilbung,

Bufbetrieb, DRt. 45, Sammtlide Begenftande find febr gut erhalten.

> Langgaffe 27, Druderei-Rontor.

Petroleumofen, faft nen, billig abgugeben, Rab. im Tagbi. Berlag.

Buei Rochherde, gebr., gu bert. fich für Renauration. Bairamftrage 25. F. n. D.-Brandof. (Burmb.) b. & Amunbfit. 4., 8.

Gleg, fünformig, Gastüft. 3. vl. Jahnftr. 42, P. Sch. Betrol.-Bufter b. 3. vl. Yortftr. 13, 3 L

2 Aronlenchter, 5-armig, epit., f. Gaeg'ühl., mit Sviegeigl.-Reflect., billigft zu verfaufen. Günflige Ge-legenheit, B'rman Scharg. Webergaffe 1.

Gin großer b-armiger Lufter, eine elegonte Sangelambe, beibe mit Zug, zwei feststhenbe Wandarme, Ales für Betroleum und gut erhalten, iehr billig zu berlaufen. Rah, im Tagbi.-Beriag.

Paffend für ein Zanziaal ani dem Bande. Ein fehr eleg, fünfarm, geld, Bronce-Betrol.s Kronsendert, fehr preism, zu verf. Anzuf. Borm. 10—12 Uhr Derberftrafte 12, 8 rechte.

3 Schutgitter für Conterrain-Fenfter

(fog. Fenfterforbe), in Schmiebeeffen, billig ju bertaufen Banggaffe 27, im Dof.

Deviange

billig gu vertaufen Lauggafie 27, im Bof. Dadyregein und fteinerne Rrippen abgug. Gartnerei Carl Bromver, Franti. Lanbitr, 8. 70 bis 140 Deter autes Sols, Garten-gelander, ju vt. Philippsbergfir. 27, Bart.

Berfaulter Torf, Ruhmift, beste Dunguma für Obstbaume, Garten u. Anlagen, noch etnige Ruhren abzugeben. Metterei Bolimitz, Dotheimerftr. 86.



ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unfere geehrten Anftraggeber, alle unter diefer Anbrif uns 3u übermeifenden Ungeigen bei Unfaabe gleich gu begabten. Der Deriag des Wiesbadener Tagbiatts.

Apothefe.

Suche für mich felbit eine mittelgroße Apothele gu fanfen. Gefällige Offerten bis jum 20, Rov. erbesen unter U. 250 an ben Tagbl. Berlag.

autes Platy-Cigarrengeschäft, Motel garnt ober gr. Bension z. In. Mosenbaum. Bergweg 24, Prantsurt a. M. F79

Alleinstedende Dame sucht ein tleineres Geschäft zu kaufen ober zu führen, würde event, auch ein Commissionsslager übernehmen. Rur detolütrte Offerten unter I. 250 an dem Tagbl.-Be lag.

Gemnie-Gartweret ju faufen gefucht. Off unter U. 258 an ben Tagbl. Berlag.

Expert sucht für aus alte Gemälde wärtige Brivat . Gallerie auf Gemälde (auch beschädigte), Aupterfliche, Sangebote, die b bonflige auch biscret bleiben, u M. 251 a. b. Lagbi. Beri

Bfandicheine von Brillanten unt. Diefret, au faufen gefucht. Geft. Offerten unter C. 252 an ben Tagbi.-Berlag.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt Frau Schiffer. Detgergaffe 21, für

nur wenig gebrauchte Herrens und Damen-Rleiber, Schuhwert, Mobel, Golb, Silber u. gange Rachl. 20. Uebergengen Sie fich gefl. burch Boftfarte. Wer von den geehrten Herr=

ichn icll ben boditen Preis für getrogene Deirens, Damens und Rinder-Rieiber, Mobel, Betten, Radlaffe, Gold, Guber und Brillanten erzielen will, ber bestelle fich bitte nur Fr. Luftig, Goldgaffe 15, vorm, Lange.

Fran Sandel, Metgergaffe 13, früher Gotogaffe 10, tauft zu febr guten Breifen getragene Berren, und

fauft zu febr guten Breifen getragene Berren. und Damenfleiber, Uniformen, Mobel, gange Bohnungs. Ginrichtungen, Rachlaffe, Bfanbicheine, Golb, Giber und Brillanten. Anf Bestellung tomme ins Saus. Die bejeen Breife gablt immer noch

fr. Dradmann, Mehgergaffe 2, für getragene herrens u. Damenfleiber, Uniformen, Mobiel, Rachlaffe u. gange Wohnungeeinrichtungen, Bianbicheine, Gold, Gilber und Briffanten. Durd eine 2-Bf. Boftfarte fann man fich überzeugen.

für alte herren- und Damen - Rieiber, Rabden-und Ruaben-dingia angere und Knaben-Anginge, Williar-Uniformen, Bajche, Stiefel, Degen, Gewehre, Muffinstrus mente, Gold- und Gilberiaden, Berten, Mobel ben bochften Breis erzielen will, ber bestelle M. Jagetslei. Biebrich, Armenrubftraße 11.

uf Bestellung tomme gu jeber gewünschten Chriftlicher Sanbler.

Gin gut erhalt. Bels ju faufen gefrcht. Off.

Schöne, eleg., folibe Saloneinrichtung, nen ob. wenig gebr., gegen Bargahlung g. f. gel. Schrift. Off. mit Preis u. holgart an F. Ganz. Buchbandl. Kraft, Kirchgaffe.

Biantno für Maf. ju faufen gefucht. Diff. unter ft. 256 an ben Tagbl. Berlag.

Meiberichennt u. Rochfifte, gut erhalten, billig gu taufen gesucht. Rabere Angaben und Breis unter s. 238 an ben Tagbl.-Berl. Breisang, unter V. 256 an ben Tagbi. Berlag.

Morgen-Ansgabe, 4. Blatt.

gut erhalten, ju toufen gefucht Rariftrage 40, Bt. Gebrauchte Käsekübel

faufen gu beften Breifen Mornung & Wetzel, Maini.

Altes Gifen, Lumpen, Anochen,

alte Beitungen, Bucher und Aften gum Ginframpfen, Metalle u. f. w. fauft su ben bodiften Breifen unb bolt auf Beftellung pünftlich ab

Georg Jager, Schwalbacherftrafte 27. Releph. 308. Sirfchgraben 18. Telephon 2651.

Gur gebrauchte Blafchentapfeln jable

Für gebrauchte besonderen hoben Breis. Georg Züger. Alts-Eisens und Metallhandlung. Echwaldacherftr. 27.

Alteifen, Lumpen, Anomen, Metalle, Bapier, Gummt, Reutuchabfalle t. z. b., b. Bretien. B. Blans. Dellmunbfir, 29, driftl. Sanbler. Bebe Beftellung m. puntil. beforgt.

Immobilien

Immobilien ju verhaufen.

Warnungi

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe ihrer Wünsche rusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Köln a. Rh. T

Sie finden Mäufer

oder

Teilhaber

für Jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschätte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch und verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks
Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf
meine Kosten, in 417 Zeifungen erscheinenden
Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen
Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstasten in Verbindung, daher meine enormen
Erfolge, giänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen
Bureaux in Dresden, Leipzig, Hamsover, Kön-

Die Billen Leifingstraße 26 und Prantiurterftrafe 27, mit allem Comfort ber Reugeit eingerichtet, find gu verlaufen ober an vermietben. Raberes Bictoriaftrafe 43 ober Schlichterftraße 10.

ift bie bornehmfie Billenbefigung, bicht am Aurpart, an brei Etrasen gelegen, weit u ter Bre & fofort ju verkauten. Das Grundstid hat einen prachtvollen Garten, 20 Zimmer, barunter mehrere Sale, eine zwei Stodwert hohe monumentale Halle mit Gallerie in koltbarft r Ausstattung, Wintergarten, Arbenstreppe, Bestidule, große gebeckte Wagen anfahrt, mehrere gebeckte u. offene Terrassen, anjaget, mehrere gebedte it. obene Lerraffen, Dienerschaftsbad, viele u. geräumige Robenstäume, Centralabeig, elette. Licht Lelephonsverbindung ber einz, Stockwerke. Die vier Fassaden find in Sandsteinen, das Innere großzügig u. praftisch gedant. Anfragen werden erbeten unter S. 240 an den e aghl. Berlag.

Billa 311 verfaufell bireft vom Befiber, neu erbaut, berrliche Fernficht, bicht am Rurpart u. Salteftelle ber eleftr. Babn. 8 gr., vornehm ausgelt. Raume, eleg. Entre u. Diele, Centra Seig, Ras u. eleftr, Licht ic. Breis 68,000 Mt. Off. u. 18.252 a. d. Eaghl. Berl.

Die Besitzung Frankfurterstr. 13-15

Villa, par artig r Garten und verzügliches Stadkebäude etc., zu verkau'en. Fläche: 21a 78,75 qm. J. Weier, Agentur, Ta n **tr. 28. J. Weier. Agentur. Ta n .- tr. 28.

Kuriage, Sonnenbergerstrasso, für Aerzte, Architekten, Pension od. Herrschuften, 2 Villen, zus. 24 Zimmer, viele u. gr. Nebenräume, parkartig. Garten, mod. Comfort, Lift etc. 87 Ruthen, zusammen oder getheilt preisw. zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Die beiben modernen Billen,

Biesbadener Allice 38 40, mit Garten und hervorragender Ansficht, find à Mt. 65,000 refp. 58,000 ju verfaufen. Nah. burch Architest Bienemen. Raiferfraße 58, Biebrich, ober Tribe, Angelenten ber Frip-Reuterftraße 8, bier.

Shone Aussicht

Billa jum Stleinbewohnen preisw.

Arthur Straus, Emferftr. 6, 3mmobilien-Matter.

Schones Landhaus mit Gartden, 6 Zimmer, Küche und Jubehör, event, fann noch 1 Zimmer eingerichtet werden, mit Gas, zu dem Breife von 25,000 Mt. fofort zu verkaufen. Dasielbe ift in tabellofem Zusande. Agenten verbeien. Offerten unter L. 255 an den Tagbl-Berlag.

bur Ladengeschäfte und Rentner.

Butes Delftein-Wahaus mit Colonialm . Laben, in anter Bage, ift wegen anderer Unternehmungen billig au verfaufen. Käufer bat Laben, welcher fiets flott gebt, und feine Wohnung völlig frei. Wohnungen alle fest vermiethet. Off. erbeten unter . 289 an den Tagbl. Derl.

Weilstraße

rentables Saus mit Sintergarten preiswerth ju vertaufen. Arthur Straus, Immob. Maflet, Emierftraße 6.

Cehr rentabiee 4. u. 5. Jimmer-Saue, be-mobnt, in feiner Lage, mit 10,000 Mrf. An-

wobnt in feiner Lage, mit 10,000 Mt. Angablung zu verfausen.

Berta Gue mit 8-Zim. B., Thorsfort, Bertst. W. of sür 98,000 Mt. sof. zu verf. Ertrag 6000 Mt. bei bill Misthe. Ans. Everfatt. v. So postiag.

Daus Wehright. m. Thorsabet, 2 Läden, Bertstäfter. m. Thorsabet, 2 Läden, Bertstäfter. m. Thorsabet, in tadellosem Lustand, für jedes Geschäft gesignet, für 95,000 zu versausen, Miette 5900. Diferten unter F. . Ed postl. Bismardrug.

Renten : Sans im Sudviertel

mit 8900 Mt. lleberichus an verlaufen burch ben beauftragten Senial P. A. Herman. Sebanplay 7. Telephon 2'114. im Bellrisviertel, 40 Meter vom King, in welchem feit 10 Jahren ein Dobel-Geschäft mit best. Erfolg betrieben burbe, für 85,000 Mf. ju verlaufen. Miethe 5400 Mf. Offerten unter 8. P. 82 poftlagernb Bismardring.

Gin rentabl. noch neues Saus, 3 St., mit Sinterhaus, 3 St., preiswurdig gu verfaufen. Offerten unter L. 257 an den Taabl. Berlag.

Renes Haus

in porgualider Geichafrelage, paffend für Schreiner. Schloffer, Blafcherbierhanbler, gu per'aufen,

Julius Allstadt, Schierfteinerftrage 13.

Battmunttnat. Brantvolle Billa, 8 3imu. fonft. Rebenraume, Centralb., vorjug, av., in beftem Zuffande, weg. Beging ?. Bt. 95,000 ju pt. O. Emgo . Libolfftr. 3.

Herrich. Billa felbftgebaut, 10 3. u. Jubebor, laudichaftl. fcone gefunde Lage am Balbe, mit 47 Ruthen Bier-u. Obftgarten (viel Spalierobft) für 50.000 Wet. gu verfaufen. Garten fann noch beliebig ver-größert werben. 10 Minuten ob eleftrifder Bahn, 20 Minuten ab Rochbrunnen u. Theater.

von Borries. Billa Pomona, Gigenheim. Smmobilien

Gine größ. Fremdenpenf. nachft Ruspart, Sotel nachft Antport, Sotel Deftaurant,

Brivat-Dotel, Birthidait, neues Sans, in vertaufen. Julius Alistadit.

Co:erfteinerftraße 13. Schone Billa, Rerectvallage, 8 3.
u. reicht. Jubeb., ichon Garten mit
best. Eralierobst, Autoballe (eventt.
mit Auto, für A. 20,000 zu vert.
O. Engel. Abolydir. 8.
Rentable Giagens Pilla, 3 mal 6 Bimmer,
in gefund, günst. Eagr, zu vertaufen. Off. u.
12. 257 an den Tagbi. Berlag. Gelegenheit!

Sarren u. Soi, jehr preiswert an verlaufen. foff. b. Gelbftfaufern unt. sa. 258 a. Zogbl. Bert 23 lla am Kurhause, ber Frembenpennon feit Jahren betrieben, iofort gu verla fen. Offerten unter Z. 258 an ben Tagbl. Berlag.

gefucht Blüderstraße 16, 3 t.

Gr. Besitzung,

Mass. Echants mit 1100 Mt. leberichuß (prima Colonialus. Geschäft), Hopoth, zu 4 pCt., unter günftigen Beding, zu verkaufen. Offerten unter

ist eine sehr billige Wills mit hübschem Ga ten zu verkaufen. J. Meier, Arentur, Taumusstr. 28.

******* Selteuer Gelegenheitstauf.

In Nieberwallnf Billa mit Garten, in iconer, freier Lage, enthaltend 9 Bim. Ande und 8 gr. Maniarden, elettriiches Licht, zu verlaufen. Anfragen erbeten u. A. 317 an ben Tagbl. Bert.

hochrentables Ber-

taufchangebot. Saus m. 18,000 M. Mieteingang, i. schönfter Frankfurter Stadtlage,
soll gegen Gut, Bauterrain, Billa, Supos
thefen o. fouft eiwas Reelles umgetauscht w. Anträge a. Mann merein
& Vogler. Frankfurt a. M., u. "Zaufch"

Vornehme Villa,

enthaltenb 12 Raume mit iconem Barten, in einem fleinen Stabiden in schöufter Lage bes Rheins gu vertoufen. Offeren unter G. A. 42 poftlagernb Rieberlannfein.

Alltrenommirtes vornehmes Hotel

in erfter Anriage zu verlaufen. 50,010 Mt. find zur Angablung erforderlich. Gelbfte reflettauten erhalten Lintwort unter P. 286 an ben Tagbi. Berlag.

Begen ichwerer Erfrantung bes Befigers ift eine bei Gitville a. Rhein gelegene, ca. 22 Morgen große

berbunben mit gut besuchter Gartnerinnenfcule, preiswerth zu verfaufen. Großes Serrichaftsbaus, beruhmte Obftplantage, Detonomiegebaube, Treibhaufer. Dbftplantage mit Gartnerinnenschule wirb auch getrennt abgegeben. Anfragen unter F. W. 4478 an Rud. Mosse, F 187 Wiesbaden.

Willenbauplate

jeber Große an ber Beffingfrahe mit genehmigten Bauplanen nach ber alten Bauordnung ju Det-

Baustelle

für Villa zum Alleinbewohnen oder 2-3-stöckige Etagenvilla,

1242,50 qm,

bei 26 m Front, an ausgebauter Strasse in etwas erhöhter Lage mit herrlichem

Panorama,

J. Meier, Agentur, Tannuantr. 28. ******

200 R. Baugelande a. b. Mainger Landfir., mifden Glectrigitatowert u. Gemartunge. avigen vicetrizitatowert u. wemarings greuze, 130 Meter Strakenfront, Baus gebiet 4, für Grupper wohnhäuser und Gewerbebeirieb ieder Art, sofort bebaus bar, ift von dem auswärtigen Gigenthümer billig abzugeden. Näh. Schlichterfir. 10.

Garten-Grundstüd, in einer gang besonders bevorzunten Lage, fouet in gwei Jabre das Doppelte, Familiemverhaten, halber gu b. Off. u. St. 250 a d. Lagbt. Bert,

bitgut m. Gartnerei feil n. franfi., 30 Morg., Wohnd., Staffg., f. mur 47,000 Mt. R d. In. Ro-enbaum. Bergweg 24, Frantfurt a. M. F79

Zmmobilien in haufen gefucht.

Sotels, Sotel-Reftaurants, Privat-hotels ic., bier, für auswärtige folvente Raifer gefugt. 3. Amand, Taunuse ftrafe 12. (Discretion.)

Hotel zu faufen ober gesuch

zu pachten Duct - am liebften Hotel garni - ober Billa ju faufen, ober ju pacten. Genane Offerten unter Chiffre W. 256 an ben Tagbl, Berlag. Saus mit Werthatt im fabliden Stabttheil gefucht. Offerten unter B. 257 an ben gefucht. Offerten un Eagbl. Berlag erbeten.

Dans mit Berfftatt im Gub-piertel gefunt. Offerten unter W. 25 - an ben Tagblatt-Berlag.

Grundstücke

gu faufen gefucht. Seerobenfir. 27.

Geldverhehr

Capitalien gu verleihen.

1. Sypothefenfapital

wird in beliediger Sohe nach Architeften-Tage von erfter Bant jederzeit geliehen, bei Renbanten Theilgablung. Offerten unter C. 241 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Supothefen=Capital 8. 1. Stelle (Bribattage ber Bant) à 4-41/2 % ausguleiben burch

auszuleihen burch
Seufal P. A. Morman, Sebanplah 7.
Auf 1. Stelle, dis zu 60% der feldgerichtlichen Tage, Hypothetengeld zu begeden d. A. Norman, Generalagent der Thuringia, Kirchgasse 9.
Darleben und SypothetensGelder, auch auf Fabrilen, sowie Hotels werden mit ohne Abschlüßeiner Lebensversicherung aegen Sicherheit in jed. Höhe fireng distret gewährt. Rüchvorto erbeien. Fr. Norman den Banken, Hypothetengich, Franklust a. M., Kotschilballe 25, 1. Tel. 58.35.

500,000 Mh. auf 1. Sypotheken in Betragen von 30,000 Dit. an bill. auszuleiben Offerten erbitte u. II. 2008 an d. Tgbl. Berl.

300,000 Wart find an zweiter Stelle, in fleine Beträge geteilt, in Biesbaben auszuleihen. Off. unter L. 2013 an den Taght.-Berlag.

60,000 Mt. find auf 1. Stelle, auch auf später auszuleihen. Offerten unter S. 256 an den Taght.-Berlag. ben Tagbi. Berlag.

35,000 Mart fofert auszu. 30-35,000 Mt. gur 1. Siefle, 20,000, 17-18,000 u. 10,000

gur 2 Stelle auf 1. 3an. 1906 gu berg, b. Ernst Meerlein. Sirdgaffe 60, 25,000 Mt. auf pr. 2. Suppothele, and, gefreilt, auszuleihen. Dff.

unter C. 257 au ben Tagbl.-Berlag.

15—25,000 Wif. Supoth, fofort ob. ipater auszuleihen. Agent verbeten, Offerten sub O. 242 an ben Tagbl.-Berlag.

Capitalien in leihen gelucht.

Die Gefchaftefielle bes Saus- und Grund. Definer - Bereins empfiehlt fich Capitaliften, Inftiluten und Gefellschaften jur Anloge von Capitalien auf 1. und 2. Sppotheten. Geschäftsstelle: Luifenstraße 19. F 481

Gar Getogeber toftenlofer Radweis guter Supothefen burch Georg Glücklich, Taunusfir, 31.

Bir fuchen für Bereinsmitglieber erfiftenige Suporheten für Unwefen in: Biebrich 80,000 per jojort, Biebricherafter 80-90,000 per 1, 1, 06, Bismardring 53,000 per 1, 1, 06, Blücherstraße 90-100,000 per jojort, Dambadibal 70,000 per 1. 1. 06, Dogheimerftraße 70,000 per 1. 1. 06, Gernforberftr. 60,000 per 1. 4. 06, Gneisenausstraße 48,000 per fofort, Gneisenaustraße 48, 00

Gernjörberstr. 60,000 per 1. 4. 06, Gneisenausstraße 48,000 per iofort, Gneisenausstraße 48,000 per iof., Jahustr. 80,000 per 1. 1. 06, Knijers Friedrick-Ring 100,00 o per 1. 4. 06, Ratsfraße 40,000 p. 1. 4. 03, Langagis 135,000 p. 1. 1. 06, Risolasstraße 100,000 per 1. 4. 06, Blatterstraße 40,000 per 10,000 per 1. 1. 06, Risolasstraße 100,000 per 1. 1. 06, Blatterstraße 40,000 per 1. 1. 06, Roomstraße 70,000 per sofort, Kedanstraße 60,000 per 1. 1. 06, Rechteristraße 40,000 per 1. 4. 06. Ferner gur 2. Stesse: Ablerstraße 8000 per 1. 1. 06, Bertramstraße 25,000 per 1. 4. 06, Bartramstraße 25,000 per 1. 2. 5000 per sofort, Blenbagengasse 40,000 per sofort, Kriedrickstraße 55,600 per 1. 4. 06, Göbenstraße 25,000 per sofort, Enlenbagengasse 40,000 per sofort, Langagis 70,000 per sofort, Langasse 70,000 per sofort, Dramsenstraße 15,000 per sofort, Bhlippsbergstraße 30,000 per 1. 1. 06 n. 40,000 per sofort, Riedlstraße 10,000 per 1. 1. 06 n. 40,000 per sofort, Siedlstraße 10,000 per 1. 1. 06 n. 40,000 per sofort, Siedlstraße 10,000 per 1. 1. 06, Sdarnhorfstraße 18 – ,000 und 3,500 per sofort, Langasse 500, 600 und 15,000 per sofort, Beigenburgstraße 35,000 per 1. 1. 06, Blabelaninenstraße 2,000 per sofort, Bietenring 28,000 per sofort.

Bur 3. Stesse:

Göbenstraße 12,000 per 1. 1. 06, Kaiser-Feibriche

ur 3. Stelle: Göbenftraße 12,000 per 1. 1. 06, Raifer-Feibrich-Ring 10,000 per fofort, Rheingauerftr. 5 - 6000 per fofort, Ribesheimerftraße 25 000 per 1. 1. 16, Schwalbacherftraße 12,000 per fofort, Bimmermannftrage 14,000 per fofort.

mannstraße 14,000 per sofort.

Zinsfuß nach Bereinbarung, Kostensofer Rachweis für Capitalisten. Näheres F 433
Geschäftsstene des Saus- u. Geründlistene des Lullengraße 19.

Rapitalisten weise ich kostenios gute Hohenbellen 19.

Boseph Fischbach, Dobbeimerfiraße 12, Geldäitsstunden 9-12, 3-5.

Dahe bei Biesbaden (" Tare) bis 90,000 mit. 1. Supothet fofort od. fpater. Eff. u. s. 245 an b. Lagbl. ... Einf Grundftude inde für bier 60-70,000 Dtt. erfte Supothel. Offerten unter P. 245 an ben Tagbl. Berlag.

40,000 Mart

als 2. Supothet à 5% auf neues, f. g. Bins-baus iofort gefucht. Offerten unter E. 25 a an ben Tagbl.-Berlag,

40,000 Mart erfte Supothef ju 3%% für neues Saus (Mitte ber Stabt) gur Salte ber Tare 3. 1. Abril gesnot. Dif. unter M. 252 an ben Tagbl. Berlag. Agenten verbeten.

Suche gweite Supothef. Offerten unter R. 245 an ben Tagbl. Berlag.

35-40.000 Mil.

Sountag, 12. November 1905.

auf prima 2. Opp., elegant, Sans in fconft. Lage bier, für Jan. oder früher gef. Off. unter C. 256 an ben Tagbl.-Berl.

3ch fuche 27,000 DRL. als 2. Supothet auf mein prima Sans ge-tieben ju erhalten per gleich ober fpater. Offerten unter D. 256 an ben Tagbi. Berl. 25-30,000 Mt. Baugelb gefucht. Bitte Offerten unter T. 255 an ben Tagbl. Berlag abgeben. 25,000 Wit. 1. Sproth. auf fleines 60,000 Mt.), 3n 3'4-% jum 1. April 1906 gcf. Offerten unter 18. 255 an ben Tagbl. Berlag. 20—25,000 Mark 2. Supotbet zu 5 % rentabel unermiethet. Beleidugt. Gebände febr rentabel u. vermiethet. Beleibung bleibt nuter ber Braubt. Jos. Fischbach, Dogheimerftr. 12. 21uf 2. Sypothef gefucht

werben 20-23,000 Dit, per gleich ob. Jan. Schones rentables hiefiges Saus. Offert. unter B. 256 an ben Tagbl. Berl.

Sute 2. Spotbel, 15,000 Mart, für fofort gewünscht. Gefällige Offerten unter S. 259 a. d. Tagblatt-Berlag.

2—14,000 MRt. v. pünktlichen Dieseller geit geber gesteller geit 3 Spotsteller geit geber gesteller geit geber Bindgabler auf 3. Supotbet gesucht, gleich ober 1. Januar. Raberes im Tagbl. Derlag. Im 10,000 Mart und 35,000 bis 40,000 Mart fofort auf febr gute 2. Sphothel gejucht, Elise Bleaninger, Plorisfraß, 51.

10,000 Mit. 2. Smooth, bon vinftl. Bins-unter D. 245 an ben Tagbl. Berlag E., 10s, 18s, 35s, 85,000 Mt. u. 90s bis 100,000 Mart auf prima 1. Supothelen

Elise Renninger. Worisftraße 51. Suche für fofort Mt. 500 als 2. Appothet ob. gut Bfandschein aufs Land. Offerten unt. 61. 257 an den Tagbl.-Perlag.

Geldmann gefnat. Bwei i. Manner, Ründler in ibrer Art, fuchen für ein Unternebm, in Wiesb. einen Rapitalift, ob. Gelbm. Unternehm, ift ein fich fehr gut rentir, u. gang allein baftebenb. Offert unt. 28. 258 an ben Tagbl. Bert.

Uerschiedenes.

Bilder a Mevifionen, Bilangen, Bermogens-Bertvalinigen, Ginricht.u. Beitrag, bon Gefchäftsbiichern beiorgt guverläffig alterer erfahrener Raufmann biscret nach langjabr. Bragis. W. Pfeffert orn, Builippsbergfir, 17/19, 3 r.

Zahn-Atelier

Ur Frauen u. d Minder. Frau Dr. Sisner Ww.,

Dentiste, Babnhofstrasse 9. Sprechst, 9 bis 6.

Capitalist

für folides bantides Unternehmen bei großem Gewinnantheil. Offerten unter 1. 252 an ben Zagbi. Berlag.

Bapfwirtschaft gesucht,

event, mit Saus. Große Anzahlung vorh. Nur Besitzer: Offerien unter F. Z. G. 2314 an Rudolf Wosse, Frantiurt a. M. F137

Sichere Existenz.

In einer Heinen Stadt Raffaus ift ein guts gebendes Butgesichaft unter günftiger Bedingung gu vert. Angeb. u. G. 255 an ben Tagbi. Berl.

Damen=Confection

Atelier mit feiner Rundichaft fann unter glinftigen Bebingungen übertragen werben. Offerten unter Chiffre A. 382 an ben Tagbl. Berlag.

Teilhaberschaft Geschäfts- und Grund-stücks-Verkäufe

vermittelt solid u. verschwiegen die Fa. Fischer & Kubnert, Leipzig. 6. Breslau, Hannover, München. F107

Bir fuden unter ginftigen Bebingungen

einige meitere Bertreter fur Biesbaben. Magbeburger Lebens - Berficherungs - Gefellichaft, Gub-Direftion Biesbaben, Moripftrage 4.

Die Haupt-Agentur Wiesbaden einer alten Versicherungsgesellschaft mit festem Inkasso-Einkommen ist, event, auch als Neben-beschäftigung, an kausionsfähigen Herrn der besseren kreise Wiesbadens

Offerten sub F. P. V. 946 an Hudolf Musse, Frankfurt n. W.

(F . SS67 11) F137

CASCAGE OF THE SECOND S Queider Bartoffethandlerliefert 18-20 Gtr. Startoffeln gegen Bergutung von Bagnerarbeit? Offerten unter ID. 259 an ben Tagbl. Berlag.

Erscheint unr dies eine Mal.

Wir fuchen für ben bort. Blag ben Allein-Bertanf

unf. epoch. gefuchten gef. geich. Reubeit (fein Bebense ob. chem, Mittel) (Sopt. 17002) F 137

zu vergeben. 75 % Berbienst netto wird nachgew. Es ist und bes, baran geleg, eine Berionlichkeit mit bem nötigen Kapital zu finden, welche im Stande ift, tücht. Untergenten zu engagteren und bauernd Abnehmer bleibt. Ev. werden auch Lente berückt, welche fich eine nene fichere Eriftens grinb, woll, und über Barmittel (bis 500 Mf.) verfügen. und über Barmittel (bis 500 Mf.) verfügen. Berf. Befuch u. Inform. erfolgt burch uns inner-balb 14 Tagen. Geft. Off. unter L. C. 283% an Machael Mosse. Mainz. F 137

Militär.

Wer bertreibt großart, fireng milit, neuen Bug-Artifel mit Bit, 50. - tagl. Berbienft an Solbaten ? Ausführl, Angab, an G. Deutsch. Berlin s. 18. 18. (Rept. 140011) F 137 (Rept. 1400/11) F 137

Geld= Parleben gu 5 % gibt reellen genten Bileuse's. Bertin, Schönbaufer Allee 128. Ridporto. F18

Geld= Darlefine für Berionen jeden Etaudes, & 4, 5, 6 Brog., in A. Mat. rüdz. Nachr. burch: Wilhelm Schacht, Sannover. Rüch.

Geld-Darlehne jed. Döhe sof. an 3ed.
an 3th, 4, 5 th a. Schuldich.,
Bechsel, Police, Lebensverk, Oppoth. n. 3, Kant.,
auch Beamte u. Offiziere. Natenadzahl. F 165
G. Lülbüret, Berlin W. 35. Rüch.

Darleben giebt reellen Leuten ohne unnothige Borausgablung Bragerftr. 29. Rudp. F 187 Geld leibt, auch in flein, Beträgen, biefret und ichnell. Ratenrudgablung. (E. B. 7814) #164
Seidenberg, Berlin S. W. 29. Bahlr. Anert.

Sarlehne. Selbfigeber leibt reellen Lenten bis Mt. 500.—. Coul. Beding. Ratenriidzahl: Senterogt. Berlin 20, Rofenthalerfir. 11/12. Biele Danf-(E.B. 7726) v 164 fct. Rüdp.

Dine Borichus u. Rudporto. (E. B. 7753) F 164 Wer Geld jed. Sobe ju jed. Iwed ju 4, 5, 6% fof. fucht, fchreibe au C. Witten-berg. Berlin .. Rigaerstr. 29. F164

Geld giebt Gelbftgeber reellen Leuten, Rüdzablung, Director Mubernuss, Berlin 88, Steinmehftr. 50. E. B. 7956 F. 165.

Geld fofort allen reellen Leuten zu 31/5, Bechiel, Lebensverf., Hopothet, auch Natenadzabi. Rückporto. F. Löllnöfel, Berlin W. 35, Fiottwellftr. 5. (E. B. 7904) F 165

Derzil. Biete an edetdent. Kunftireund. Jung. talentvoll. Mufithwoirender erwünscht eine Bewährung der Mittel zur Bollend, feiner Studien bei erftrang. Meister. Referenz, stehen z. Einsteht. Off. u. N. 258 an ben Tagbl. Berlag.

Stottigl. Theater.
Abgugeben '. Abounement B, 1. Ranggaflerie.
Rab. Schüsenhofftraße 7, von 3-4 Uhr.
Ronigl. Theater. Ein Bieriel Barterre,
Ab. A, wird gegen ein Biertel Ab. B eingetauscht Emferfiraße 22, B.

Gin Achtel Abonn., 2. Barg., ichoner Bl., abzugeben. Bo, fagt ber Tagbl. Berlag. Hw Drei Blate t. Ranggallerie, 1. Reibe, für eine Borftell. abjugeben. Geft. Offerten einzelne Borftell, abzugeben. Geft unter E. 258 an ben Tagbl. Berlag.

ift geneigt, ein hubiches Bersbrama begw. anbere Arbeiten von entichiebenem bichterifchem Berte gu erwerben und hierburch bem mit ichwierigen Ber-Betfalfen fampfenden, wiffenichaftlich gebitbeten Betfalfer bie Bollenbung feiner Bebendarbeit ju ermöglichen? Gefl. Zuschriften werben unter A. 889 an den Zagbi-Berlag erbeten.

Bur Bilbung einer Gefellicoft gum gemein famen Spiel von Serieuloofen werden noch Mitglieder gesucht. Beitrag monatlich Mf. 5.— oder Mf. 10.— "Jedes Loos ficherer Treffer." Broipecte gratis und franco burch stein nusen & Co.. Karlbrube i. B.

Empfehle mid bei Diners, Sonpers, Sochzeiten,

Tefteffen 2c. Theodor Bless, Richendef, Delaspeeftr. 8.

Mittagstifd, borgigliden, empfiehlt außer bem Saufe (Abonnement billiger) Brivat-sochgeicatt Sellmundfrage 36.

BrivateMittage u. Abendtifd. Mittog-effen 50 Big. und bober, Abendeffen von 45 Big. an Waltamftr. 13, Bart, lints.

Cudit. Bodiftau empfiehlt fich Ricolas-Rodifrau empfiehlt f. gu allen Festeffen bei billiger Berechnung. Micheleberg 4, 2 St.

Reitpferde an verleihen, Stunde 2 Mf., Gur 5 Bimmer gute Mobel ju vermiethen. Offerten u. L. M. 89 poftlagernd Berliner Sof.

Umzüge per Möbelmagen und Feberrollen bei. u. Garantie Pin. # imm. Rheinftrage 42, Stb. Part.

Umange aller Art, Dobelfahren u. fonftige Fuhren meroen mit Feberrolle billig beforgt.

Vereine, Hodzeiten, Gesellschaften, in u. außerhalb Biesbabens, empfiehlt f. ein tüchtig Buhnenfünftler 3. Ginftubiren v. Theater-ftuden, fomisch. Borträgen u. fonft. Unterhaltungen. Offerten unter III. 255 an ben Tagbl. Berl. erb.

Das Coviren von Gelgemälden, Bortrats ausgefoloffen, wird billig und gut aus-geführt. Raberes im Tagbl. Berl. Jv

J. Sehmles, Gerberftrage 21, Part. Abschrift., Vervielfalt., Meberfet. Unterricht in Stenogr., Mafdinenfdreib. tc. "Hanseatische Schreibstube".



Vervielfältigungen mit Schreib. maschine. Unterricht in Maschinenschreiben. Leversetzongon in samtl.

Sprachen. Rinke & Leemann, Mirchgasse SO, II. Aunfigewerbl. Beidner fucht Reben-Offerten unter M. 259 an ben Tagbl. Berlag.

Melterer Bauführer, mit ben biej. Borbaltn. Baublane, Baugefuche, Abrechnungen u. Revisionen aller Bauarbeiten bei billigfter Berechnung unb firengfter Discretion. Offerten unt. 28. 227 an bev Tagbl-Berlag.

E. Kleemann,

beeldigter Bilcher - Revisor, Friedrichstr. 48. Telefon 2952.

Büreau für
Buchführung n kaufm. Rechnungswesen.

Einrichtung in kaufin. Rechnungswesen.
Einrichtung und Pührung von Geschättsbiehern, Sticher - Revisionem. Aufstellung und Präfung von Sälazzen, inventuren etc., Bentablätätsnachweise, Liquidations-Bilanzen, Liquidationen. Vergleiche, Finanzierungen, Sanierungen, Separationen, Vermitigens - Verwaltungen. Absahe von Gninelitzen in kunfminnisch. gabe von Gutachten in kaufmännisch, Angelegenheiten etc.

Steuer-Erklärungen.

Einrigten und Beitragen

von Geschäftsbüchern übernimmt erf. Buchbatter. Off. u. O. 188 an ben Tagbl. Berlag.

Biebeiten, Merikonen, Merikonen, Witanzen, unterricht z. durch G. Miete. Porffix. 2, B. Beste Empfehingen zur Berstägung.

Buchhalter

empfiehlt fich f. b. Abenbftunden gur Rachtrogung von Budern u. Erledigung fonft. fcriftl. Urbeiten, Geft. Off. unter W. 260 an ben Tagbi. Berlag.

Handichriften werben treffend und eingehend beurteilt. Offerten erbeten unter C. RB. Z. hauptpoftlogernb. Elle Gleitrifde Riingels u. Telefons

Milagen, fomie Reporaturen werden prompt u. b. ausgeführt. Bocht, hermannftr. 9, 3.

Reparaturell an Nationafchinen aller Adolf Rumpt, Wiechanifer, Saalgaffe 16. Mufarb. v. Pottermob. u. Betten, Garb. aufm., Jim. tap. bilbigft, Nauenthalerfir. 6, Bart.

Ofenp. Schwärzel w. Doubfir. 84, Oth. 1 If8, ichleppt feine Roblen täglich felbft ans bem Reffer ober mentet feinem Dienstundschen zu? wo biese Arbeit sür wenige Bermige täglich gemacht wird.

Tensfether Möser. Airchgosse 11.

I Wenn i Abends nach 5 Uhr Beichäftig einerl. W. Art. Abr. im Tagbl.-Beriag. Jh

Severen-Linzüge w. u. Gar. n. Bioß angef., Sol. 4 Me., Acherz. 11 Me., Abde gewendet 7.50, fowie gett, Rich. ger. u. rep. bei M. Et leber., Schneider, Luifenfix. 6. Reichh. Must.-Coll. z. D.

Fran M. Bariog r. Frankenftr. 13, empf. f. gur Ambertaung einf, fow. eteganter Damens n. Kindergarderobe unter Garantie f. tab-llafen Sis. Facon 10-15 W.

Berf. Coneiberiet empfiehlt fich in u. auger b. Saufe ju mag. Br. Rapellenftr. 18, 2, Abichluft. Cicht, Schneiderin empf. fich Schwal-

Berf. Schneiberin empi, f in Soneft, Blufen, Mond., b. Br., g. S. Buifenpl. 2, G. Theis, Dof. 3m Aufertigen aller Damenfleibung empf. fich Warte Setanik, Schneiberin, Jahnitr. 7, 8.

fiosieime, Handleider, Wionsen w. gutf. u. billigft angelerigt. Nah. Wellrinftrage 89, 1 L Gine Raboris empfiebit fich im Unfert, v. Baide, jow. im Ausbeff. b. Meib., p. Tag M. 1.60. Rah. Cranienftr. 60, Borberbans Manfarbe links. Tücht. Weißnäherin empfiehlt fich i, Anfert. u., Ausbeif. v. Rleid, u. Baiche. Bismarefring 3-1, h. 2 r.

Buts. Darmin-Hilte v. Sammet, Taffet und bergt. werden nebst Hagon neu anget., getr. auf-gearbeitet und gamt. Feberufraufen. W. Wanne. Balvamfir. 33, 3. Gt., Frontspike rechts.

Bedeft n, lange Zeit im Ansland gewesen, empfiehlt fich gum Aufard, von Herbits, Winters n. Kinderhüten n. neuest. Wode n. feinst. Weltgeschmad. Mile alten Materialien fonnen bagu berm, merben, Billige Berechnung, Da feine theure Ladets mie be. Specialität: Barifer Stolas u. prima Sandicubwaiche. Abeinftr. 43, Gefe Rirchgaffe, Mitb. 21. Die neueft. Parifer Journale liegen auf.

Modes. Sitte w. bill, chic n. geichmado, garnirt Nicolasfirafe 3, 8, Et. Beig. Bunte und Goldftideret wird iconftene gearbeitet Porfitrage 11, Bart, lines.

Teppiche

werben genäht, reparirt und gelegt, Tapeten auf-gezogen, Linoleum gelegt, alle Boliber-Arbeiten in Mobel und Betten fanber und billig ausgeführt. Bitte Rarte.

Rich. David, Sellmunbftrage 41.

Stideret, Satelet affer art mirb raid anse

fführt, auch find fertige Sachen gu baben. Bratt Martin. Reroftr. 29. Schirmfabrif Renter,

Seforgt billig und in gewünschter Beit Reparaturen und llebergieben.

Bettfedern-Reinigungsanstalt Manergaffe 15 minigt Bettjedern mit neueft. Dafdinen. Soiens und Rrantenbetten werden

nicht angenommen. Barchent u. gederleinen biffigft.

Gardinen = Spanneret.

Frau Staiger. Oranienftrage 15. Bajden und Spannen von Garbinen. Bettbeden, Tijchbeden, Cophafconer Romerberg 38. Tucht Buglerin i. Runbich, außer b. Saufe. Frankenftr. 18, S. 2 r., baf. w. 2B. 3. Bug. angen. Wafte g. Bugeln m. ang, Roonfir, 4, Q. L.

Renwaiderei u. Feinbuglerei mit eig. Bleiche nimmt jeberg Baiche jum Baichen und Bugeln an, Frl. Miebel. Dopheimerftr. 13, S. D.+ U. D.-2Baiche w. angen. Dranienftr. 49, & 21. Maiche jum Baiden u. Bugeln wird ange-nommen, jauber u. pünftl, beforgt Oranienfir. 62, Mittelb. 2 r. Daf. fann Baide gemangelt werd.

Baidle wird angenommen gum Baichen und Bügeln auf's Banb. Rab. m Tagbl. Berlag.

Baiche w. g. B. u. Bug a. Bleichftr. 15a, 3.
Baiche g. Baich , Bug. u. Anst. w angen., anberd. empf. mich außer b. Saufe im Ausbeit. v. Baiche u. Afeibern. Rieberwaldfraße 6, Sith. 1. 29afche um Bafden und Bugeln wird prompt und ichon beforgt. Fran Zien. Frantfurter Laubftrage.

Derrnwalde g. 28. u. Weinglangb. m. ft, ang., g. u. pr. Beb. Frau Rasting Reroftr. 18, D. 2. Bafche g. Baichen u. Bugein wird gut und billig beiorgt von Fr. chneider. Franffurter Lanbstraße. Schoner luft. Trodenraum.

Br. I. n. R. (28.). Dellmunbfir, 58, D. T. B. Frifeuje n. n. Dam. an. Oranienftr. 6, 1 L. Berf. Frifeufe incht n. Damen. Bestellungen w. t. Frifeurgeichoft Rellerftraße 10 entgegengen. Brifeufe empfiehlt fich. Berberfir. 24, Laben. Brifeufe empf. fich. Franfenfir. 25, 8, Gt. r.

Gefichtsdampfbader, Befeitigung all. bes Befichtes. Manicure, eleg. Husf. Victoria falotz. Borthftrage 7, 1.

Frauenfrantheiten,

Gebermutterfatarrh - Gutjundung - Ges fcwülfte, Plutungen ze, Erfranfung ber Gierflöde, sowie Menstruationskörungen be-bandelt Milanter. Wiesb., Abetufte, 63, 1. Natürliche, arzueilose und operationslose Heilweise,

geg. Blutstockung. Ad. Lehmann, Halle a. S., Sternstrasse 5, auch Rückporto erbeten. F 106 Hilfe Rückporto erbeten.

Bornehme Damen erbalten biefr. Rath bei gewiffenh. Debamme in Riabe Biesbabens Offerten mit 10 Big. Rudp, unter A. 288 an ben Tagbl. Berlag.

Dietr. Rath tornehme Damen in Offerten u. P. 185 an ben Zagbi.-Berl. beiten. Damenaufnahme icherzeit fireng biscret b. Frau 14. M md ion Bwe., Balramitr. 27, 1. Frau & francis finden freundl. Aufnahme bei Frau & fraringie, hebamme, Erbach.

Damen finden distrete liebevolle Aufnahme. Bime. Finge . Debanne, Linteim b. Daing.

bubldes Biabden, 14% Jahre alt, ift umftanbes halber an liebevolle Lente an Kindesftatt an über-laffen, Greenbel, Offerten unter L. 256 an

ben Tagbl. Berl. Gin fleines Bind (Mababen) wird in gute Bflege gegeben. Bu erfrogen bei Frau Stroeber, Wellriefir. 21, Oth. 1.

Für fofort eine Frau gum Dits gefucht Emierftrage 25, 1.

Bis 15. November hier!

Phrenologin Fran Blessing beurtheilt Charafter und Gabiateit uach Form und Linien ber Sanb und bes Stopfee.

Sprechft, 10-1 und 3-7 Uhr Schwalbacherftraße 25, 1 rechts. Birfi. wiffenich. Unterricht.

Bon der Reife gurud. Bhrenologin, Selenenftrage 9, Bbb. 2 St. r. Rur für Damen.

Driginal=Bhrenologin ift täglich zu fprechen Morgens 10 bis 1 Uhr, 3 bis 8 Uhr Abends. Rur für Damen.

Belenenfir. 12, Borderh. 1 Er.

Geb. ält. Dame, bett. u. unterh., i. gl. D. s. gemüst. Bert., 1—2 Ab. wöchentl. Offerten u. A. Z. 50 hauptpofilag.

welche Montag Racht in ber Rheinftrage von bem ig. Frl. nach ber Madden herberge in ber Oranienstraße gefragt murben, werben bringenb um Angabe ibret Abreffe gebeten. Offerten unter M. 257 an ben Tagbi-Berlag.

Phrenologin Langs. 5, 1. 21.,

Morgen-Ausgabe, 4. Slatt,

Margarete Bornstein, Bûreau fûr (Bag.3849) F181 Seiratsvermittlung. Berlin, Schonhaufer Allee Ba.

Beiraispartien jeben Standes vermittelt bisfret und reell Brau W. bner, Romerberg 29.

Deirathsparticu feben Standes vermittelt bisfr, u. reell Frau Sohl. Granffurt a. M., Bornheimerlanbftr. 2, 2 St. 179 Weihnacht wich.! 3g. Maden, 22 3., 163,000 Mt. Berm., wirtich, erzog., w. Seirat m. ebelg, herrn. Bermög. n. erf. b. gut. Char. Beb. Off. u. "Reform", Berlin S 14.

3mei Frennt, juden die Bet, zwei beff. D., nicht unt. 26 Jahr., zweds Seirat, Offerten unter E. 256 an ben Laght. Bert.

Setrat! Zg. firebl. 1. Kaufm., 28 Z., mit gutreuf. Engrose, ber Fabrifbr, aus angef. ehrb. Familie, i. m. liebensw. folib. Dame m. gr. Bermög, zw. ip. Heirat in Berb. zu treten. Gest. Offerten m. Bild n. C. L. 10. 2002 hauptposil. Mainz. Strengste Distretion Ebrensack.

Disfrete Annäherung an vornehme vermögende Dame - auch Wittwe od. Ausland. - zweds Heirat fucht in geordneten Berhältniffen lebender Ravalier, Offigier a. D., einem der ältesten Abelsgeschlechte angehorig. Offerten unter A. 387 an ben Tanbl. Berlag.

Beffer. Madden gefest. Alters von gut, Gemuth u. Char. u. eiw. Berm., w. m. achtbarent Mann befannt ju werben gw. Beirat. Offert, b. 1. Dienft unter L. 258 an ben Tagbl.-Berlag. Pabrifbesitzertochier, 24 3. blond, Berm. 150,000 Mt., wünscht sich mit charafterv. gel. herrn balb zu verebel. Berm. Rebeni. Briefe an ... ide. Berlin 18. (E. B. 7798) F 164 "Fide." Berlin 18.

Jadytaeludje

Bellrigithal ju pachten gefucht. Dif. u. u. 259 an ben Taghl. Berlag.

Verpadytungen

Gine ft. Gemufegartnerei ift fofort 5u verpatten, Inbentar tann unter gunt. Bebingung übernommen werben. Offerten unter U. 258 a. ben Tagbl. Beriag.

Midet, 180 Rtb., birect an ber Blatterfir. für Gartnerei ober Lagerplan, su perpachten. Rah Roberfir. 21, 2.

1 Unterridit

Junge Dame wünfcht Auslanderin, m. etwas bentich iprict, nadmittags auf Spagiergangen u RI. Sonerar erwinfcht. Offerten unter 16. 250 an ben Tagbl. Berlag

Wanted at once English resident Wanted tudent Teacher at pair Pensional Bluth, Neuberg 7.

Sienegraphie-Unterricht nach Stolze-Sonorarangabe u. Z. 255 an ben Tagbl. Beil.

Junger Mann fucht Unterricht im Schon- u. Rechtichreib.

Luisenstr. 7

in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und hlassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derelben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit. Prospecte u. Probelection. umsonst.

Pensionat Worbs für Sauter höb. Lehrand., mit Arbeitestunden 3. Beauflicht. d. Schulaufgaben bis Brima incl.! Beste Erfolpe, sogar mit Pr. m., seit über 12 3.! Bert, ert, d. lt. grundt. Unt. t. alt. Häch., auch s. Lineländer, bält Arbeitsstunden auch s. Nichtspensionäre ab u. bereits erforar. u jewell auf alle Klassen, Schule u. Militär-Examina bor, bei. Einj.-, Prim .- u. Abitur .- Gramen!

Worbs, ftaail. gepr. Oberlate Buifenftrage 43.

Puisciplat 2, Sochhart. Borber. auf Schule und Mitter-Egamina, auf Beamten-Brufungen, auf alle hoheren Berufarten.

Rachhilfe und Arbeiteftunden. Bangiabr. Grfolge in fawierigen Gallen. Gingelunterricht und fleine Birfel. Gepr. bob, Bebrerin | Bripatft, Serberftr, 10,31

Primaner für nachülfeftunden an Onintaner gefudt. Offert. unt. E. U. G pofilagernd Schützenhofftr. RadhfitfesUnterricht ertheilt ein

Brautein. Mauergaffe 8, 1 redit. bei Miss Ca. n., Dauergaffe 8, 1.

Gepr. Lehrerin, 16 J. in Frankr. t. gew., untert. Deutich, Frangöl., Engl., Flavier. Preis per St. 75 Bi. Abeinftraße 52, Stb. 1.

Gepr. Lehrerin, I. i. Ausl. tat. gew., untertfranz., Engl., Deutich, Zeich., Klavier, St. 75 Bi., etb. bill. Abeinftraße 58, Stb. 1.

Frangolifche Conversation.

Ein bis gwei jg. Damen fonnen noch an einem frangof Arangmen (unter Leitung einer Frangofin) telluchmen. Geft. Offerten erbitte unter C. 25-2 an ben Tagbl. Berlag.

Frangol. Ronv.=Birtel Rarienof, Bibeinftraße 60, 1. Gt. Konverf.-Sib. Dienstag u. Freitag Abend 81/s bis 1014. Borgugl. Lehrfr. Mag. Bed. Gafte m.

ent pr. Bort, willtommen. Institutrice Parisienne Röderallee 32, 3.

Institutrice française Pariser Hot-Parisienne Institutrice donne leçoni de gram, et conversation Taunusstrasse 31,

Leçons de tranç par une institutrice narisiense. Prix modéré, Mlle, Marmoud de Foliaz, Karl-tr.5, II

Italieniid su maß. Breis Abel-Italienerin (Lehrerin) unterrichtet * iezzoli. Rheinstrasse 39, 8 1,

21, P. Dotzheimerstrasse 21, P.



Mustergültige und bestbesuchte Lehranstalt am Platze.

Für Damen separate Raume.

Tag- und Abendkurse.

Lehrfücher: Einf. u. dopp. Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Wechsellehre, Korrespondenz, Maschinenschreiben etc.

Prospekt kostenios.

Mal-, Zeichnen- u. Modellir-Atelier, Friedrichstras-e 30.

Zeichnen in Bleifeder, Kohle etc., Landschaft, hopt, Figuren, Thiere, wobe Rücksicht auf Bottes Skizziren renommen wird. Oct-, Aquareti-u. Pastellmalen. Kopf, Figur, Landselat, Marine u. s. w. Rauchmalerei auf Porzellan, Modellir n. Portraits, Figuren. Ausbildung von Zeichen-hrerinnen. Mittwoch- u. ramstar-Nachmittag Zeichnen und Malea für die Jugend. An-fertigung von Malereien, Diplomen u. s. w. im Austrage. H. Bouffier,

Maler und akad, Zeichenlehrer.

erstklassig in feinem Atelier.

Josef Themann, acad. Maler, Frau Léonie Ochsner-Thomann, acad, geb. Rheinstr s e :6, 3, erir, 11-1 Uhr.

Rhein.=Wests. Handels- u. Schreiblehranfalt,



Buchführung, Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz, Kontora-beiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschre ben u. s. w.

proipette tonentrei.

Dialerin, v. b. ital, Seubienreise gurud, gibt Unterrickt. Dieselbe war bereits 6 Jahre an Saule tätig. Uebernahme von Aufträgen u. Rorrefturen. im Tagbl. Berlag.

Klavierunterricht erreite Lonis Schart, Ronigl. Rammermufiter, Bificherplat 5.

Gründlichen Klavierunterricht ertheilt eine Dame, die an ereth hass. Lehr-amstalten unterrichtet. Vorzügl. Mefer. Missiges Monorar. Anmeldungen unter G. 1×3 an den Tagbi.-Verlug erbeten.

Klavierunterricht erieit Marie Habich, Pianiftin, Railer-Friedrich-Ming 48, 1 fints. Ciicht. Klavierunterricht, grandl.

gef. Mur Abenbft. Off, u. IR 258 a. b. Lagbl. Berl Violin- und Klavier-Unterricht

(hervorragende Methode, um ichnellftens eine fichere Fin erfertigfeit zu erl.) erth. gründl. u. gewisent. Mart Meuss. Tonfünftler, Biemardring 17, 2. Biolin: u. Minvierunterricht m. gründl. erth., M. 8 Mt., w. 2 Sunden, Bificherfte. 7, B. Bither-, Mandolinen-n. Otto Kilian,

Suitarre-Unterricht Bleidifte. 25. Gejang-Unterricht

ertheilt ju mähigem Sonorar Warg. Bischoff-Bilime. Seeberfir. 31, 2, ausgebildet von Großbergogl. Rammerjangerin

Opermangerin erteilt grundl. Gefange : Unierricht (Refonang-Methode). Sonorar nach Uebereinfunft. Offerten unter J. 258 an ben Tagbl Berlag.

Unterricht im Mufterjeidnen, Dafinenmen unb In-idneiben nad engl., Weiener u. Reformidnitt

Th. Schulte, Goebenfir. 12, 1 v.

Academische Buschneideschnle bon Frl. Joh. Stein.

Luisenvlai; In, 2. Glage.
Erfte und älteste Fachschute am Plate
für die sammtl. Damen u. Kindergard. Berlinet, Biener, Engl. und Bariser Schnitt. Gründliche Ausdild. f. Schneid. u. Direct. Aufnahme tägl. Costime werden augeschnitten und eingerichtet, Taillen und Rockich von 75 Bf. die 1 ML Büsten in Stoff und Lad billigst.

ehr=Institut für Damenichneiberei u. But.

Unterricht im Magnehmen, Mufterzeichnen, Bufdneiben und Anfertigen bon Damen- und Rinberfleidern wird forgialig und grundlich erteilt. Gehr leichte und praftifche Methode. Bahlreiche Empiehlungen aus ben besten Breifen.

Bug=Aurius sur gründlichen Ansbildung. Anfang neuer Auf.
täglich. Näbere Auskunft bon 9—12 u. 8—6 llhr. Friedrichfir. 36, Gartenb. 1.

Bet Frau Rhaden, geb. Einach, Tiefenort, Thuringen, finben noch 2 i. Dabden Aufnahme jur Erfernung bes Sausbaits. Engl. im Saus. Rab burch herrn Lehrer Ibreyling. Enfrav-Aboliftrafte 12, und Fraulein Elbach, Lanbbans, Dotheim.

Shleif-Walzer-Nebung in 2 Schritten (ohne Concurrenz),

fofort begreifbar, nach biefer Uebung in wenigen Stunden ein flotter Balger-Tanger und ift auch besonders alteren Tamen und herren fehr gu empfichen (fabrlich hundert von Bersonen, größtentills außer anderen Tang-Aurien). Bequent und ungenirt in meiner Bohnung zu erlernen.

G. Diehl u. Frau, Bleidiftraße 17, 1.

Brivat-Zanz-Unterricht

in meiner Wohnung bu jeder Tageszeit f. einzelne u. mehrere Bersonen. Reine Duftspesen, ba wir felbst Mavier ipielen, ungenirt und bequem. Geft. Anmelbungen erbeten. G. Diehl, Frau und Sohn,

Uerloren Gefunden

Berloven

Theaterbentel mit Opernglas am 31. Oft. Mbzugeben gegen Belohnung Babnhofftraße 22, 1. Berloren bunfelbrannes Portemonnate, Inbalt ca. 20 Mart und Netour-Billets. Gegen Belohnung abgug. Taylor, Gerichteftrage 1, 8.

Entflogen

1 fleiner bunter Bapaget. Gegen gute Belobn, abjugeben Barenitrage 8.

Montag, Dienstag, Mittwoch

So lange Vorrat!

*

So lange Vorrat!

!! Die fabelhaft billigen Preise setzen Jedermann in Staunen!

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
69
Sen
The state of the s
3
8
4
09
3
66
(30)

THE R	abomait binigon	SPECTOR S	UIUI
1	Damen - Bluse 2'/s Meter		1. P
I	elegante Hausschürze mit Volant und Besatz		1. P
	Spiegel. Haarbürste		1. P
1	eleg. Damen-Drellcorset .		1. P
I	Kinder-Biberhemd, Paar Bendelschuhe		1. P
1	Cabinetrahmen, Visitrahmen		1. P
1	elegantes Album		1. P
1	Nähkasten mit Füllung		1. P
1	Pelz-Collier		1. P
3	gute Handtücher		1. P
1	Herren-Normalhemd		1.00
4	Paar Damen- oder Herrer Filzschlappen	n-	1.00
1	Damen-Unterrock mit Volant		1.00
3	Paar Herren-Socken		1. 1
1	Kinder-Garnitur, Muff und Kragen		1. P
1	schöne Kinder-Capette .		1. P
1	hochfeiner Kragenschoner		1. P
1/3	Dtzd. gute Taschentücher		1. P
1	grosses Wachstuch		1. P
1	grosser Wandspiegel		1. P
5	complette Küchenlampen		1. P
1	complette Tischlampe		1. Pt
1	lackirter Waschständer .		1. P
1	Rauchservice		1. Pt
1	Tisch		1.00

Perzell Penel Illalli	1 III 31d
I Käseglocke I Butterdose 6 Glasteller	sa- nammon 1. Pf.
1 Fischgloc e 1 Ständer dazu 6 Goldrand-Bierbecher	sammer 1. Pf.
1 Eierschrank 1 Besteckkasten 1 Closetpapierhalter .	1.00 pf.
1 Besteckkasten	sammen 1 00
1 guter Wichskasten . 1 gute Markttasche	sammen 1 00 Pf.
1 Stiefelknecht	sammen 1 00 Pf.
1 Waschbrett 60 Klammern 6 Kleiderbügel	ra- sammen 1.00 Pf.
I Handtuch-Halter mit Delfteinlage I Garderoben-Halter .	sammen 1 00 Pf.
l Wichskasten, l Wichs- bürste, 1 Auftrag- bürste, 1 Schmutz- bürste, l Abseif bürste	sammen 1 00
I Handbesen	sammen 1 00 Pf.
1 Kaffeebüchse	sammen 1 00 Pf.
1 Briefkasten	sammen 1. Pf.
1 Likörservice mit 6 Gläsern u. Glastablette 1 Bierkrug, 1 Liter Inhalt	sammen 1. Pf.
1 Deckelhalter	sammen 1 00

œ	DOMESTIC CONTROL OF THE PARTY OF
1	0.9
THE STATE OF THE S	63
	3
	60
	1
語語が	
	3
200	833
	63
The second second	55
	D
September 1	6-9
ALC: UN	200
	33)
Control of the last	
Call Associate	60
Section 2	0
100	

Meine grosse Spielwaren-Ausstellung ist eröffnet!
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Warenhaus Simon Meyer Wellritzstrasse, Ecke Hellmundstrasse.

Maiser-Panorama.

laglich



Jede Wocke zwel nene Reisen. Ausgestellt vom 12. bis 18. November 1905: Serio 1: II. Cyclus. England mit Windsor. Serie II: Ein bequemer Besuch der Insel Madeira.

Eine Reise 30 Pf., beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf., beide Reisen 25 Pf. Abonnement zum beliebigen Besuch.



Anaben-Baletots nur gute Baare, in allen Groß, u. Muftern (Gelegen:

Deitstauf), früherer Breis Dit. 6. 8. 10, 12, 15, 18, jest Mr. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9, fo lang Borrath reicht; Alst-Chwalbacherftr. 30, 1 St.

Strümpfe, Socken in großer Musmahl gu billigen Breifen

empfiehlt A. Scherf. Bismardring 23. Bismardring 23.

Riften billig abzugeben. R. 2Bittich, Emferftrage 2.

Eigene Werkstätten.

Wiesbaden, Nur Friedrichstrasse 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.

≥ Ausstellungshaus I. Ranges =

mit 14 Schaufenstern und Musterzimmern.

Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. - Fahrstuhl-Verbindung.

Ca. 120 Zimmer-Einrichtungen

in jeder Preislage und Ausführung stets lieferfertig. - Freie Besichtigung ohne jeden Kanfawang gern gestattet.

Specialität: Möbel in gemässigt moderner Richtung in solider vornehmer Ausstattung.

Neuheiten in Clubfauteuils in allen Lederarten. — Gardinen. — Decorationen. — Teppiebe.
Franco-Lieferung. Langjährige Garantie. Prima Referenzen.

Muster-Ausstellung deutscher Büreau-Möbel.

Alleinvertretung der Firma Finkenrath Söhne, Barmen. Specialität: Selbstöffner in Büreau - Möbeln. in Form, Gediegenheit und Preislage. Vollständig staubdicht. Man ver Concurrenzios in Form, Gediegenheit und Preislage.

Man verlange Catalog.

Um noch möglichft bie vorfahrigen alteren Mobelle Bolfter-Garnituren und Raftenmobel vor Gintreffen ber Serbft-Reubeiten gu raumen, Eintreffen ber Serbste Reubeiten zu raumen, fommen nachsolaende Möbel zu jedem annehmbaren Breis zum Berlauf: Eine Salon-Garnitur, 1 completes Speifesimmer, 1 completes Herender und Bohnzimmer, 1 completes Schiofzimmer mit breitbeiligem Schrant, einige Buffets, Fantasissichränke, Tische, Trümeaux x., sowie eine Partbie applieirter lleberdecorationen.

Mößel u. Innendecoration, Briedrichftraße 34.

Spiegel, Photographie-Rahmen, Anfertigung von Gemalberahmen,

Neuvergolden und Renoviren

alter Gegenftanbe gut und billigft

Hr. Reichard.

porm. F. Alsbach. Sofbergolber, Zaunusftrage 18. Runfthanblung. Saustelephon 2277.

Gratis! Gratis!

Dienstag beginnt der Kursus.

Um den Beweis zu erbringen,

dass der vielfach preisgekrönte Original-Weltschnitt das beste akademische Masss-System der Welt ist, gibt der Direktor der Deutschen Schneider-Akademie, Herr J. Chronezec, der Erfinder dieses Weltschnitt-Systems, im

Saale Westendhof,

Schwalbacherstr. 30 a, Alieeseite, einen vierwöchigen =

Gratis-Zeichen- u. Zuschneide-Kursus.

Jeder, der diesen Bon mitbringt, hat die Berechtigung, an diesem Kursus, in welchem die Anfertigung von mehr als 40 modernen Taillen, Blusen, Röcken, Morgenröcken, Prinzesskleidern, russischen Jäckehen, Boleros, Kindergardsrobe, Reform-Jacketts etc. gelehrt wird, wie lant Prospekt mit 120 Mk. bezeichnet, gratis teilzunehmen. Garantie für beste Ausbildung.

Dieses Systom ist in königlichen und fürstlichen Schulen eingeführt. Damen aus Offiziers- und anderen höheren Kreisen haben bisher an meinen Kursen teil-genommen und geben jetzt teilweise selbst mit bestem Erfolg nach diesem System Unterricht.

Gin Boften Soube wirb billig verfauft.

Mur Neugasse 22, 1 Stiege hom. 3g. Sanje, Bar. f. Saferm., fr. geicht. u. faub-gernpft, 7-10 Bib. ichwer, a Bib. 45-50 Bi., verl. O.Rlapichuweit, Beft.-M., Gr.-Friedrichsborf, Ofipr.

Große Binter-Dechantebirnen Januar) per Bfund 80 Bf. Bon 10 Bfund an Lieferung in's Daus. Broben in ber Gartner.

Dofigut Bomona b. Gigenheim.

Meter 1.45. Aida-Stoff, ca. 170 cm, Karrirter Deckenstoff, ca. 170 cm . . . Meter 1.65. Filoflosse Seide . . . Docke 6 Pf. Filingarn Docke 6 Pf. Persisch Filingarn . Docke 6 Pf. Farb. D. M. C.-Stickgarn Docke 5 Pf. Goldfaden Docke 6 Pf. Flossinett Docke 6 Pf. Stickrahmen . . . Stück 45 Pf.

Diese Preise gelten nur

Samstag, den 18. November.

Ausserordentlich Handarbeite

Küchenhandtücher . . 115, 87, 65, 48, 39 Pf.

175, 125, 115, 75, 54, 39 Pf.

Serviertischdecken 210, 175, 155, 120, 85 Pf.

Waschtischgarnituren . . 98, 82, 65, 58 Pf.

Nachttischdecken . . 78, 65, 45, 35, 19 Pf.

Betttaschen 98, 75, 65, 48, 36, 16 Pf.

Wäschebeutel, garnirt, 165, 145, 115, 95, 45 Pf.

Salondecken, reizende Neuheiten, 725, 400, 325, 225, 165 Pf. Safakissen mit Velant

195, 150, 125, 85, 65, 35 Pf.

Wasserleitungsschoner . 98, 75, 48, 36 Pf.

Küchenschrankstreifen . 50, 38, 28, 17 Pf.

Klammerschürzen . . . 110, 78, 58, 32 Pf.

Lampenputztaschen 125, 98, 78, 68, 48, 29 Pf. Bürstentaschen . . . 75, 58, 42, 30, 18, 7 Pf.

Kaffeewärmer . . 245, 215, 185, 145, 98 Pf.

Viereckige Decken, 50/50 u. 60/60 gross,

148, 125, 98, 78, 65, 45 Pf-

Gestickte Ueberhandtücher 195, 165, 145, 118, 95, 75, 50 P£

Congressdecken, Uhrhalter, Schlüsseltaschen. Federwischer, Nadelkissen,

Sachets, Bettdeckenhalter.

Grösste Auswahl in

Deckenstoffen und angefangenen Paradedecken, Lochstickerei-Arbeiten, Kragen-, Manschetten-, Kravatten-, Taschentuch- und Handschuh-Kasten in Leinen und Plüsch.

Warenhaus Julius Bormass.



Sonntag, 12. November 1905.

Königlicher Hoflieferant,

Weingrosshandlung,

Rheinweine von 55 Pig. an per Flasche,

Moselweine von 65 Pfg. an per Flasche,

Bordeauxweine von I Mk. an per Flasche,

Haut Sauterne, Chateau Yquem, Burgunder-Weine, Chablis, Ungar-Weine, Kap-Weine, Sherry, Portwein, Madeira, Malaga, Marsala, Vermouth, Malvasier,

Champagner, Schaumweine, Cognac, Arac, Rum, Whisky, Gin, Liköre, Schnäpse, Coktails, Punsche,

Muscatwein,

Stout empflehlt

Porter,

Pale Ale,

Königlicher Hoffieferant, Weingrosshandlung,

12 Tannusstr. 12

2 Wilhelmstr. 2. Ecke Rheinstrasse.

Derren=

Rader, nur qute Baare, in allen Größen (Gelegenheitotauf), früherer Breis Mf. 18, 18, 20, 22, 25, jest 7.50, 9, 10, 12, 15, jo lange Borrath reidt: Anichen geftattet.

1. Stod, Schwalbacherfir. 30, Allecfeite.

Rgl. Breuf. Rlaffen - Lotterie.

Zu der Schluß- und Haupt-Ziehung 5. Al. 213. Lott., dom 7. November dis 1. Dezember find Kauflofer Ganze zu 200 Mt., Halbe zu 100 Mt., Viertel zu bo Mt., Achtel zu 25 Mt. und Zehntel zu 20 Mt. zu haben. Königt. Lotterie-Ginnahmer R. Wienelse,

Mainzerftr. 31.

Großer Gelegenheitspoften.

Baar Sausigube und Bantoffein, warm ge-füttert, für Damen, herren und Rinder in allen bentbaren Qualitäten u. Farben

Mur Marftffr. 22, 1. Rein Baden.

4. Jielung der 5. Slaffe 213. Sgl. Prenf. follerie. (Bom 7. Robember 6is 1. Dezember 1803.) Ant bie Gewinne fiber 240 Bt, find ben betreffenden Kummern in Riammern beigefügt. (Obne Gewährt.)

10. Robember 1905, bormittags. Radbrud berbotest.

102 8 232 1500 834 402 96 552 1500 604 38 17000 778 918 1167

70 337 52 97 561 611 92 995 2020 80 89 246 388 95 460 505 853 3497

505 1500 683 702 4181 229 81 85 334 480 501 69 791 834 5025 88 274

667 11000 779 930 66 88 6445 711 24 99 7071 542 90 628 742 (500) 80

978 8113 532 987 9319 23 68 83 05 19 684 (500) 780 84 95 904 910

10270 495 520 44 619 761 802 [500] 11124 (1000) 50 300 69 411

[3000] 700 954 12035 139 642 867 [500] 13003 172 294 441 516 797

[1000] 898 14097 316 40 93 433 696 707 51 15540 805 22 77 955 16120

42 88 291 [3000] 301 415 [500] 618 849 [500] 17051 400 634 [500] 45 769

[500] 802 900 74 18230 400 558 89 683 746 87 94 880 975 19033 251

837 57 531 871 921 [1000]

20126 65 908 536 713 21121 286 [3000] 88 372 655 711 816 [500] 17

948 22064 231 [500] 389 434 99 99 588 622 [500] 807 14 953 23045

164 71 292 385 91 [500] 419 89 616 764 74 801 982 24029 [500] 87 183

833 96 449 58 506 890 935 25027 148 286 445 68 669 852 78 89 94 910

20126 91 887 513 46 82 83 738 872 976 27025 162 387 531 45 65 707

[500] 969 289073 199 209 312 25 518 745 [500] 973 2913 48 56 707

[500] 969 289073 199 209 312 25 518 745 [500] 981 2913 48 58 707

[500] 969 289073 199 209 312 25 518 745 [500] 983 29183 48 567 741

877 902 [500] 73

80 97 32215 305 675 834 33274 78 377 701 42 [3000] 56 867 91 34531

90 618 [500] 747 97 35182 295 381 517 66 768 [500] 859 963 36196

254 77 305 27 58 450 633 58 730 60 [3000] 908 18 37229 97 391 585

785 07 825 26 89 38218 80 348 661 890 905 39015 36 76 376 485 577

40162 85 303 408 [500] 61 41117 67 76 372 628 761 901 84 42212 10. Robember 1905, bormittags. Nachbrud berboten.

PARTIFIED CONTRACTOR | Section 22, 1 | Section 23, 1 | Section 23, 200 | 124.008 St. | 73.40 | 500.75 | 511.40 | 500.75 | 500.50 | 527.304 | 90 | 622 | 500.00 | 629 | 520.00 | 500.00 | 525.72 | 500.00 | 500.00 | 527.72 | 500.00 | 500.00 | 527.72 | 500.00 | 500.00 | 527.72 | 500.00 | 500.00 | 527.72 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500.00 | 500

geridgingung: 3n ber Rochmittagblifte bom 9. Rovember 1 218596 ftatt 218546

4. Biehung der 5. Blaffe 218. figl. Prenf. Cotterie. (Bom 7, Robember bis 1, Dezember 1906.) Rur bie Gewinne über 240 Mt. find ben betreffenben Rummern in Manmern beigefüht. (Ohne Gewahr.)

10. Robember 1905, nachmittags. Rachbrud verboten.

573 504 505 208272 [500] 508 692 725 982 209113 230 456 691 761 272 904 210170 223 339 45 54 [1000] 402 49 837 39 51 910 35 211171 241 74 346 435 521 725 81 912 46 [500] 212072 88 162 80 [500] 853 981 213290 252 59 [500] 853 981 213290 29 [500] 728 818 215056 77 137 [3000] 222 [500] 89 [500] 429 587 683 848 996 216061 69 [1000] 275 323 95 993 217242 67 78 79 330 37 484 85 652 85 737 812 910 [1000] 75 87 218132 48 273 [3000] 325 479 [500] 808 [500] 2149141 44 372 759 96 862 98 99 934 [500] 428 518 96 602 6 48 54 703 800 221107 203 340 92 437 92 558 64 [500] 222036 71 196 327 531 69 718 813 81 99 925 34 223191 309 450 584 224035 115 51 [3000] 314 742 816 84 900 [3000] 76 225054 312 [500] 49 764 916 226036 676 81 [500] 917 64 227033 68 119 231 613 46 758 912 228257 319 82 [3000] 841 2125 26 229066 92 666 88 911 230 [338 47 60 558 94 788 11000] 627

911 25 26 229066 92 666 88 911
230197 552 231103 25 95 [500] 338 47 60 556 94 768 [1000] 937
232025 [500] 425 84 96 833 233285 821 50 669 849 234385 729 32 60
68 931 45 235296 336 83 431 40 610 41 44 774 820 34 925 44 236465
84 718 917 27 232331 [500] 476 [1000] 571 647 90 337 998 238018 306
736 982 99 230290 335 64 434 723 851 88 951 81
240041 102 38 223 [500] 25 71 337 76 461 540 845 96 905 31 [500] 58
241004 36 [28 244 [3000] 383 428 38 805 242038 84 448 212 397 [1000]
467 613 243292 425 92 673 706 61 886 244027 177 [500] 89 357 497 591
678 895 944 78 245263 807 [1000] 83 907 23 43 246402 82 247294 594
679 872 76 946

Im Gewin neabhe berbliebem 1 Irdinie in 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 pa 150000, 2 zu 103000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 10 zu 30000, 20 zu 15000, 47 zu 10000, 102 zu 5000, 1590 zu 3000, 2299 zu 1000, 3983 zu 500 zuc



Männer-Gesangverein "Friede".

Countag, ben 12. Robember, abende 8 Ithr, im Saale bes "Ratholifchen Gefellenhaufes", Dobheimerftrage 24:

Zubiläums=Konzert

Sestball.

Unfere verehrl. Mitglieber, fowie Inhaber bon Brogrammen und Sabrestarten Der Borffand.

faben wir hiergu ergebenft ein.



Empfehle meine

Ia Bedienung. × Abonnements. × Civile Preise.

Minstliche Elementheiten aller Art, Zopftheile ohne Schnur schon von 3 Mk. 50 Pf. an. Gegen Haarprobe Versandt nach auswärts. Parfümerien, sehr preiswerthe Haushalt- und feine Toiletteseifen, Kämme, Kopfbürsten, Zahnbürsten etc. in reicher Auswahl.

English spoken. On parle français. Richard Klein, Hoffriseur, Wiesbaden, Museumstrasse 3.

Spezial-Wasch- und Plätt-Anstalt mit elektr. Betrieb

feine Herren-, Damen- und



Bertramstrasse 9. Telefon 3330.

Lieferung in 5-6 Tagen, Eilwäsche in 5-24 Stunden.

Zur Stürkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen besonders Minder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittet. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Gross und fälein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.20. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer. Tannustr., Löwen-Apotheke. Langgasse 37, Theresien-Apotheke. Emserstr., Victorin-Apotheke. Rheinstr. 41, Oraniem-Apotheke, Taunusstr. 57, Mof-Apotheke. Langgasse 15, Adler-Apotheke. Kirchgasse 26.

Gins u. gweithur. Rleibers u. Ruchenschranke, Berticow, Brandfife, Betiftellen, ladirt u. politi, Kommobe, Tifche, Anrichte, Rüchenbreiter z. gu perk. bei Echreiner Thurn. Schachftr. 25.

von Gratis-Probedosen.

Wer nicht heute auf dieses Angebot antwortet, versäumt die letzte Gelegenheit, eine Probe-Dose kostenios und portofrei zu erhalten. Morgen

ist es zu spät.

Ich verlange nicht von Ihnen, daß Sie Geld defür ausgeben, um festzustellen, ob meine Pomade auch bei ob meine Pomado auch bei Ihnen einen Neuwuchs oder Nachwuchs des Haares be-wirkt, oder das Ausfallen des Haares verhindert; ich biete Ihnen aber die Ge-legenheit, daß Siesich ohne Kosten hiervon selbst überzeugen. Wenn sich nach einem Versuch die Pomade als leistungsfähig erweist, können Sie mit gutem Ge-wissen ein großeres Quantum kaufen.

Eine Postkarte genügt.

Wenn Sie an mich sehreiben und sich auf die Offerte in dieser Zeitung beziehen, werde ich Ihnen umgehend Probedose Haarwuchsmittels kosten-les und portofrei zusenden. Schreiben Sie heute, da dieses Angebet an die Leser dieser Zeitung nicht wiederholt wird.



JOHN CRAVEN-BURLEIGH, Berlin 255, Leipzigerstr. 84.

Sonntag, 12. November 1905. Kinder Sie Ihre Wollen

gerüstet in den Winter eintreten lassen, so geben Sie Riquets Lecithin-Eiweis-Kakao machhaitig zu verzuchen. Das Resultat muss sein: Geschmack, Bekömmlichkeit, Nährwert und Ausgiebigkeit (also Billigkeit) drängen dazu, R. L.-E.-K. im Haushalt täglich zu verwenden. 1/2-Ko.-Paket Mk. 2.89, 1/4 Ko. Mk. 1.40, 1/8 Ko. Mk. 0.70,

Ein Nahrungsmittel und zugleich ein Labsat ohne Gleichen. allezeit und überalt leicht zu geniessen, ist Riquets Lerithin-Eiweiss. Sch | kolade; sie ist laut lirztlichen Gutachtens ein unerreichtes Hilfs, mittel für Stärkungsbedürftige; ein Täf-let en von 5 Gramm (für 21/1 Ptennig) enthält soviet Eiweiss wie das zu einer grossen Tasse notwendige Quantum Biakaopulver. Kartons mit 20 Täfelchen 50 Pf., mit 10 Täfelchen 30 Pf., Tafeln zu 50 und 25 Pt. zu haben in den bekannten Niederlagen.

Handwerklicher Fortbildungskurfus.

Die unterzeichnete Rammer beabfichtigt in Wiesbaben, beginnend anfangs Januar 1906, einen Rurius für gewerbl. Weichesfunde, Buchführung u. Ralfulation einzurichten, falls fich eine genugende Teilnehmergahl finbet. Der Unterricht finbet in ben Abenbftunden ftatt. Der Beitrag ift Mt. 5.- pro Berfon. Der Rurfus bauert etwa 7 Bochen. Anmelbungen nimmt ents gegen bas Bureau ber Gewerbeschule und bie Sanbwerfstammer hierfelbit. Die Unmelbungen find bis gum 1. Dezember gu taiigen. F 494 2Biesbaden, ben 31. Oftober 1905.

Die Bandwerfofammer.



Bei ber am 4. b. D? ftattgefunbenen Biebung von Unteitfdieinen für bie Beichaffung einer Turnhalle find folgenbe 2 urnhalle find folgende Rummern ansgeleftwerben 2, 69, 86, 102, 145, 148, 169, 170, 192, 195, 272, 289, 817, 325, 325b, 332, 358, 389, 383, 397, 401, 416, 425, 487, 516, 542, 583, 598, 601, 612, 629, 640, 651, 656, 662, 691, 695, 709, 713, 722, 743, 746, 810, 814, 839, 847, 864, 918, 922, 930, 963, 967, 980, 998, 1035.

Die betr. Beträge fonnen gegen Rudgabe ber Scheine bei unferem Raffirer, herrn E. Vogel. Emferfraße 69, in Empfang genommen werben. Der Borftand.

Sadien= u. Thuringer=Bereinigung

Jur Rachfeier unfered Stiffungsfestes veranftalten wir am Countag, 12. Rovember, von nachmittags 4 Uhr an, in ber Turns halle Wellrigstraße ein

Freunde und Gonner bes Bereins find bierburch ergebenft eingelaben.

Der Borftand.

NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt.

Bädergehülfen = Verein Biebrich a. Rh.

Beute Countag, den 12. Robbr.: Ausflug nach Wiesbaden,

Saalbau "Jur Germania", Matterfir. 108, Befiger herr Itempenich. Dajelbft von 4 Uhr ab:

Gemüthliche Unterhaltung mit Canz. Zangleitung: Serr Bart Schlicht.

Gammtliche Biesbabener Collegen, fowie Freunde und Gonner find biergu boff, eingelaben. Der Borftand.

NB. Die nächfte Beranftaltung findet Sonntag, 3. Des., im Saale gur Neuen Abolfshohe ftatt.

Gelegenheitskauf!

Die befannten

Godnear - We

in Borfalf und Rahmenarbeit-Stiefel für Berren und Damen in verfc. Façons u. biverfen Corten. Borfalfe, Chevreauge u. Bicheleder-Stiefel für herren, Damen und

Rinder fauft man am billigften Rur Marftfir. 22, 1. Rein Laden.

Nene Bianos v. M. 450.-

Ich erlaube mir, bekannt zu geben, dass meine

risier-Salons

November ab pr geschlossen NB. Abonnements, die noch nicht abgelaufen sind, werden bis I. Dezember zurückvergütet.

Wilhelmstr. 42.

Rosener.

Kranzplatz I.

Am 20. November beginnt in den frei gewordenen Räumen der 1. Etage meine

Leder-, Galanterie- und Luxuswaren, Kunstgegenständen, Toilette- und Reise-Artikeln.

Es kommen dabei nur erste Fabrikate zu bedeutend ermässigten Preisen zum Verkauf.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Weihnachts-Geschenken.



zur Wiederherstellung des Münsters

Lose à .4. 3.30 Porto u. Liste 12,184 Geldgewinne

5000

4 500

200 - 100 - 20000

200 - 50 - 10000

1000-20-20000 2000-10-20000

8750 6 52500 2 0000 Less. — Lose zu haben bei den Kgl. Letterie-Einsehmern und bekannten Verkaufsstellen.

F 77 à Mt. 3.30

empfiehlt Carl Cassel, Rirdgaffe 40 u. Martifrage 10.



F 137

Soeben erschien Modell 1906 👟

Hauptniederlage in Wie-baden bei Herrn F. Wirth.

mit bedeutenden Verbesserungen!

Mein Blaken!

Biein Russen mehr! 4 D.-R.-Patente.

...Brenner

Mk. 5.50

kpl. m. Dauerstr-mpf, Cylinder und Docht.

Brennt heller wie Gasglühlicht und verbraucht dabei nur für ca. 1 Pfennig Petroleum pro Stunde.

Kein Verschneiden, kein Putzen des Dochtes; es gelangen auswechselbare Brennringe von grosser Haltbarkeit zur Verwendung. Der Brenner ist so einfach, dass er von einem Kinde bedient werden kann, daher der Name "A. B. C." Passt für jede vorhandene 10" und 14" Lampe und mittelst

> Zwischenring auch auf jedes andere Bassin. Mustergiltig in Handhabung und Brennweise! Das rationellste Licht der Jetztzeit!

Niederlagen in Wiesbaden: Carl Kreidel, Fahrräder, Erich Stephan, Haus- u. Küchengeräte. (Ba, 22785) F 180

3 Bjund 17 Bf. Schwalbacherftt, 71. 3wiebeln

Sine Barthie Laubfagebretter abzugeben Bictoriaftrage 20.

2884

darunter elegante Modelle mit Straussfedern, werden, um zu räumen, zu 20, 15, 10, 6 Mk. verkauft.



46 Kirchgasse 46.

Unsere Spielwaren-Ausstollung

ist eröffnet.

Zur Besichtigung derselben laden wir hiermit höflichst

Ueberraschend grosse Auswahl!

Billigste Preise!

chweizer

Aufruf zu Gunsten der Familien der ermordeten und beraubten russischen Juden.

Morgen-Ausgabe, 5. Slatt.

Die grauenvollen Berichte aus Russland sprechen leider eine so beredte Sprache, dass es kaum vieler Worte bedarf, um an die Opferwilligkeit der gesammten gebildeten Menschheit zu appelliren. —

Ungeheure Summen müssen aufgebracht werden, um die herrschende Not nur einigermassen zu lindern. Gebet darum rasch und reichlich!

Jeder der Unterzeichneten ist bereit, Gaben gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Frankfurt a. M., November 1905.

Charles L. Hallgarten, Miquelstrasse 21, Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Adickes, Guiollettstrasse 55; Bankdirekter Jean Andreac-Pa-savant, Guiollettstrasse 64; Stadtrat Jos. Barer, Feldbergstrasse 51; Direktor Dr. Bürwald. Schützenstr. 2; strasse 64; Stadtrat Jos. Barer, Feldbergstrasse 51; Direktor Dr. Bürwald. Schützenstr. 20, 1; Werkmeister J. Bürrn. Obermainstrasse 43; Pfarrer F. W. Battenberg, Jahnstr. 20, 1; Werkmeister J. Bärrn. Obermainstrasse 21; Edmard Cohen. Fenerbachstrasse 14: Direktor Rechtsanwalt Dr. Blau, Hochstrasse 21; Edmard Cohen. Fenerbachstrasse 14: Direktor Theodor Curt., Gr. Eschenkeimerstrasse 37; Oberkonsistorialrat D. Et Ieru, Bleichstr. 40; Theodor Curt., Gr. Eschenkeimerstrasse 37; Oberkonsistorialrat D. Et Ieru, Bleichstr. 40; Theodor Curt., Gelig Stadtrat Heinrich Flünsch. Holtgraben 15; Zahnarzt Emil 4. Hochstras e 17; Landtagsabseordneter Carl Funck. Holtgraben 15; Zahnarzt Emil 4. Glogau, Zell 56; Beier Sellg Goldsc midt, Kaiserstrasse 15; Kommerzienrat Carl Fried ich Henrich, Gärtneweg 60; Direktor Z. Moct schild, Junghofstrasse 16; Namstr. 21; Wichael M. Mainz. Börnestr. 52; Leopold erzbach. Schillerstrasse 16; Namstr. 21; Wichael M. Mainz. Börnestr. 52; Leopold erzbach. Schillerstrasse 16; Namstr. 21; Wichael M. Kaiserstrasse 31; Fenny Gpen eimer, Neue Mainzerstr. 63; Moritz N. Oppenheim, Kaiserstrasse 31; Fenny Gpen eimer, Neue Mainzerstr. 63; Professor Dr. theol. Hade. Marburg; Stadtverordneter Wilhelm Schmidt. Gr. Hirsch-Philipp Schiff, Gärtnerweg 26; Reichstagsabgeordneter Wilhelm Schmidt. Gr. Hirsch-Philipp Schiff. D's Hilfskomitee. Frankfurt a. M., November 1905. Friedberger Anlage 8.

Die Bildung von Lokalkomitees in allen Städten ist erwünscht.

Empfehle mein grosses Lager in

ezwaren.

Stolas, Kragen, Muffen etc. in jeder Pelzart und Preislage.

Nerz, Skunks, Marder, Persianer,

Sealbisam, Sealkanin, Nutria, Walhuby, Mufflon,

Astrachan, Thibet. Neuanfe tigung und Modernisieren

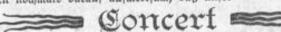
von Pelrjackets, Stolas, Herre-pelzen etc. in eigener Werkstatt unter Garantie für nur gute, fachmännische Ausführung u. tadellosen Sitz bei billigster Berechnung.

Franz Schwerdtfeger, Kürschner, 12 Faulbrunnenstrasse 12.

Derein der Post u. Telegraphen-Unterbeamten,

Wiesbaden.

Bir maden nodmals barauf aufmertfam, bag unfer



punft 4 Uhr in ber "Enrnhalle", Sellmundftrafte 25, beginnt. Rach bemfelben Tang, ju welchem ber Gintrittspreis 50 Bf. — eine Dame frei — beträgt.

Der Borftand.



Uhrmacher,

Langgasse 31 × Langgasse 31

Inhaber: Gebr. Schmidt. Eigene Reparatur - Werkstätte im Hause.

Gute silb. Herren- und Damen-Uhren mit 2 Deckeln u. 2 Jahre Garantie 9 Mk., gold. Bamen-Uhren v. 16 Mk. an. 14-kar. Gold. Brillantringe von 16 Mk. an. Alleinverkauf Fedngoldauflage-Mette. 2 Jahre Garantie, zu 2.50 Mk., 3 Mk. und 3.50 Mk. Nach auswärts g. Nachnahme zuzügl. Porto.

Grösstes Lager in Uhren, Gold- und Silberwaaren, Bijouterie und Optik. Billigste Bezugsquelle — en gros, en détail,

Erstklassige deutsche und Schweizer hren, Glaskütter hren zu Fabrikpreisen Fugenlose Trauringe, Gold, nach Gewicht, v. 4 Mk. c. Enger- u. Weitermachen derselben gratis.



Telephon 3539.

Telephon 3539.

Römertor

vis-à-vis dem Tagblatt.

Ermittlung, Beobachtung, Beschaffung von Beweismaterial für alle Prozesse.

Auskünfte

über Vermögen, Charakter, Vorleben, Ruf, Lebenswandel etc. auf all n Plätzen des In- und Auslandes.

English spoken.

On parle français.

Nachweislich grösster Erfolg in allen Angelegenheiten,

8098

Sonntag, 12. November 1905.

Montag Früh beginnend,

so lange Vorrat:

DOCHUIF

des gesamten

Ronfektions-Lagers.

Unvergleichlich billig.

jetzt	90	bis	15	Mk.
jetzt	45	bis	15	99
jetzt	120	bis	65	99
jetzt	85	bis	25	99
jetzt	100	bis	22	99
jetzt	12	bis	7.50	"
	jetzt jetzt jetzt jetzt jetzt	jetzt 45 jetzt 45 jetzt 120 jetzt 85 jetzt 100	jetzt 45 bis jetzt 45 bis jetzt 120 bis jetzt 85 bis jetzt 100 bis	jetzt 90 his 15 jetzt 45 his 15 jetzt 45 his 15 jetzt 120 his 65 jetzt 85 his 25 jetzt 100 his 22 jetzt 12 his 7.50

Sämtliche Modellkleider

für Besuch, Promenade und Gesellschaft sind ohne Unterschied bedeutend reduziert.

Morgenröcke — Unterröcke — Abendblousen — Federboas.

J. Bacharach.

des Wildschadens anhalte. Diese Zeitungsstemme bewirtte, daß auch im Bereich des Herzogtums Rassau die Jagdeneinder sitr schadenerfathpflichtig erklärt und den Gemeinden die Kusgaben für Wildhut erseut wurden. Jagbeigentümer ohne Ausnahme gum vollen Erfat 1810 erschien im Allgemeinen Justes und Polizeiblatt eine Beröffentlichung, die besante. der rastagdadministrationsrat gewesen sei; doch lönnten noch menige Gesetze von solder Humanität und Untertanen-Fürsorge aufgewiesen werden wie das bes Landgrafen Lubwig von Bessen-Darminabt vom 6. August 1810, das Beröffenilichung, die besagte, die Zeiten selen zwar vorliber, in denen sich die Regierungskunft auf das Jagen (Sene beidrantt habe, ein Heines ganbden, ein großer garten und ber Premierminifter biefes ganbdens

gahte 1816 fehrte jedog die alte Weidenstähernlichtet gahre 1816 fehrte jedog die alte Weidenschähernlichtet danies auf der Peale des verfallenden Jagdebaufes, der der Platte das jeuige Jagdichloß errichten banies auf der Platte das jeuige Jagdichloß errichten banies auf den Schm und Regierungsnachfolger, Berifieb, wie auch jein Sohn und Regierungsnachfolger, Berifieb, waren pafitonierte Jäger. Johe Celdigehege dog Abolf, waren pafitonierte Jäger. Johe Celdigehege nie Hörten zu den beiten weit und brett. Ban dem kräftigen noch beiten weit und brett. Ban dem kräftigen höhereiligiand jener Zeit zeugen die herrichten Geweiße kannelingen des nunmehr größterzoglich-luzemburgificen gamein zechözehnender au der Platte, despon Adolf 1844 gegenen Schweise betrug. Erenda erleigte Herzog Adolf 1844 geinen Sechözehnender von 200 Rilogramm und einen keinen Erchözehnender von 202 Allogramm Echwere.

Alber das Jahr 1848, in dem jich jeder Staatsblirger für jagdberecktigt hielt und die Wilddiebereien ins ungemeisen glugen, dezimierte diesen prächtigen Bildiand. Es war asso die die Keineren der Ubel, als ein sandesberrlicher Erlaß vom 15. Juli 1848 das Jagdrecht aus stemdem Erund und Boden sit anigehoben ertlärte

Leng Gemeinden.

Trob des Schongeieges vom 18. Zebruar 1870, welches in Trob des Schongeieges vom 18. Zebruar 1870, welches in Fariebenen Schongeit, saus Bild andirend der vorgeschlingen mit haben Geldfrassen von Bild in trafficieren Stabilit des Regierungsbezirts Belsbaden zuschlingen, daß der Bildhand seit 1800 sehr erheblich ache deben, daß der Bildhand seit 1800 sehr erheblich ache deben, daß der Bildhand seit 1800 ser 1870er Jahre versighen verschingten Stabben zurüffchalbt mur acht starte Hilde, 23 gereinigten Staben 2000 seinigten Staben 2000 ser 1870er Jahre Bildhalbt, an Redielle, 198 sittere, 15 Schmaltiere und ein ringere, 14 Spießer, 28 stittere, 15 Schmaltiere und ein gestlöhlabe, an Redielle 198 sittere in Schmaltiere Generalitäten von einstellen gestlöhlaberen gestlöhlaberen gestlöhlaberen gestlöhlaberen gestlöhlaberen und ib Schmalliere, dazu eluige Bilbicweine geichoffen worden. Die niedere Jagd sei nur in der fruchkaren Maine, Pkhein- und Labngegend noch gut zu nennen.

allen gesetlichen Mitteln entgegentrat, ben handel geftoblenem Bild, jowie ben Bildhandel funerhalb Schongeit liberhaupt zu verbindern such bie Biltraten Weidmänner von Beruf zu einem Jagdfaugvereln im Regierungsbezirf zufammen, der auf Erhaltung eines mit den Interessen der Landeskultur vereindarlichen Wild-kandes himvirste, zu dem Jwecke den Jagdfontraventsoren Um augenfalligen Diffitanben bie Spige abgubrechen,

mehrere Gemarkungen zu größeren Jagdbögirfen zu ver-einigen, diese unter sich in Zusammenhang zu bringen und den Jagden in demselben eine gleichmäßige wildpischliche Vebandlung zu sücren. Danit und serner daduich, daß es die Foriwenvaltung in der Hand derner daduich, daß in den administrierten Jagdbögirfen nach Belieben zu mehren oder zu untidern, war es möglich, ihn auf der dung von Jagbgenoffenichaften forberte, die fich bestrebten, Sibe ber Beit gu erhalten.

eniger häufig auf; das feit 1870 eingewechselte Schwarz-18de fand fic auf der Platte bei Biebbaden, im Unter-unnus., Abelugan-, Unterwesterwalde, Differeis und reis Biedenkopf, das Anerwelle im Differeis und Areis iden, Höchit und Frantsurt; das Damwild war in freier lichgarten zu Homburg, Weilburg und auf der Platte gutreffen; das Nehwild trat in allen Areifen mehr ober ettaren auf: 1072 Stüd Rotwild, 90 Stüd Dannuld, 408 Stüd Rehutld, 97 Stüd Schwarzwich und 20 Stüd nerwild. Das Rotwiff hatte feinen Stand vorzugs den veröffentlichten Statifiit (Heft 6 der ftatifitischen eichreibung) schätzte man das Standwisch Ende März 82 auf der IST 384 Heftar größen Gefamtstäche aller gedoszirfe mit einem Waldsfächengeholt von 281.736 Rach einer won ber Runiglichen Regierung gu Bied. und Untertaunus, geruifb. Das greifen Dbertebenfopf.

Gejdoffen oder gefangen waren im vorausge-gangenen Jahre vom 1. April 1881 bis 31. Närz 1882 in ben Jagdbezirfen des Regierungsbezirfs: 324 Etild Rot-wifd, 12 Etild Dammild, 3261 Etild Rehnild, 59 Etild wifd, 12 Etild Dammild, 256 Kaninden, 1995 Fidhfe, Schwerzwild, 25887 Hefen, 256 Kaninden, 1995 Fidhfe, 204 Dadje, 121 Fifhottern, 9 Bildbagen, 164 Marder und Jitiffe, 2 Etild Anerwild, 5 Etild Birtheif, 69 Etild defetaells, 4654 Felbhühner, 269 Fafanen, 981 Schnepfen, 98 Bildenffen – ausschliehich des Abschuffes auf 22 219 ber nicht ermittelt 1999 Bildenten — ausschilleßt Heftaren der Jagdflächen,

Alfunffnuer Allerlei.

un verfügte daher die Aufdebung aller Strafen der Gedwäckungen, sie mochten Belder, Arbeitse, Gefängnissen oder Ehreiten feb. Den Berführten fiehe es nunctienen Beitrag zu den Kindbeltfolten, voelcher nicht under einen Beitrag zu den Kindben betragen sollte, nicht aber auf Genugtunng, Gebühren für den auf Begablung von Genugtunng, Gebühren für den gerang uhw, zu beiangen. Ein Berführer mußte für ein besten dahzen bis zu desen sindschnen, für Knaben bis zu desen genen für Knaben bis zu desensjahre führ Erabfen. Dladgen viv on Lebensjahre jährlich bezahlen: det bessen achtzehnten Lebensjahre jährlich besteinem höheren einem Bermügen bis zu 2200 st. 22 st., bet einem höheren einem Bermügen bis zu Annen. denen Polizeistrafen nicht gemildert werden, denn öffentliche Reinung fei in diesem Falle keine Folge Polizeistrafen, sie beruhe vielmehr auf Erundsätzen Religion und auf den gesetzlichen Korztigen der Ehe. verfügte daher die Anspehng aller Strafen

Die zünftigen Barbier-Chirurgen in Nassau. ~ Freibeilage zum Wiesbabener Cagblatt. 3r Bon Th. Schiller. fto. 11.

stadlen zurüchgefunken. Das Medizinalmelen fand ihre Bertreter größtenteils in Monchen and Juden, die zur Hellung angerer Krantheiten, dei Hautausschlägen und Aburden, wie zum Schröpfen und Aderlassen, die Bader als ihre Handlanger benutzten.
Als ihre Handlanger benutzten.
Als ihre Handlanger benutzten. hatte zunr ichon bei den alten Kultur-ch den Griechen, ihre Pflege gefunden Römer weiter über die europäischen und fich durch den Griecen, ihrer die europahgen und fich durch die Römer weiter über die verligen Fällen Staaten perdreitet, war aber hier nur in wenigen Fällen zur Bedeutung gelangt und dann im Mittelalter, wenigeitens in Deutickland, wieder vollständig in ihre Aufangstiens in Deutickland, wieder vollständignefen fand thre ner anderennen. Das Medizinalwefen fand thre Chirurgle h

gu laffen, gingen aus den Badern die Bartschere zoder Barbsere berpor, die sich im Laufe der Zeit einanzlepierten and die chfrungsische Geschläuft als ihr Arbeitsseid betrachteten, aus das sie ihre Berrichtungen als Feldendie ein den Arlegen der legten Zahründerte ia ohnedie beimwiesen.

dies hinviesen.

Dies hinviesen.

Des formten selangen, weil man die Dienste, die sie sach fonderen Secalium gelangen, weil man die Dienste, die sie sie sach einstelle am Liedriche und sureprendate aufah, und einzelne Spezialisten, die als innehrendigt aufah, und einzelne Spezialisten, die als 108 Brude und Setuisdueiber, Deutsigen Earstellien, die als Jahnbrecher die Linachfalderei und den ber Dinachfalberei aufdrichen und es in Berruf brachten. Bie die die Aufarichten und es in Berruf die den den Den Dinachfere, Wassenweißer und hitzen der Dinachferen die zu Zusten der Brachfalen, die zochter eines Bereisel 1406 aus Danfteren die File gegen die Schafter eines Bedeusch ist die die Spachers, die ihn aus dem Echfolg Bultborg gerettet basen foll, sir estreuhalt ertlärte. Doch kamen sie dur doch die Gleichberechtigung mit anderen Innehmel als rein und Stechgen auf Massenra in den Schafter und Schafter under des Bertiebender under in der Erfah worden worden.

Die Gleichberechtigt, wie es bei solchen gelfand, die sie die Beitige Bertiebender und vorher finden geschaftere in Basitation der Erfah der Spatister und Gelegfander der Beschafter und Gelegfander der Beschafter und Gelegfander der Beschafter und Gelegfandere Spatister und Gelegfanderen Bertieben gelieben der Beschafter und Gelegfanderen Genachfilden der Beschafter de

habe; fie baten nun ibn, ihre Artitel zu erneuern und mit einigen Bufügen zu verfehen. Der Graf fand fich zu folgenlern, Glasen und Malern, 1592 mit den Bierbrauern (Mitteil. d. Fr. Geschichtsver. V, 519) — vereinigt varen. 1549 stellten die Meister sener Bruderschaft dem Grasen Philipp an Nassandbrüden vor, wie schon setn Bater Johann Eudurck (1472—1545) willens gewesen set, "thren alten, mangelhaft gewordenen Amftbrief zu verbesfern" es fei dann aber der bäuersiche Anfruhr eingefallen, nach cifche Anjrußt eingefallen, nach Zünften ihre Briefe genommen

then gewinichten Zufähen bereit: 1. Wenn ein Meiser acht einen Lehrliecht oder Anaben annimme, soll deler acht einen Lehrliche Gulben geben, wovon 3 die Sperrschaft, 3 der Lehren noch gehen, wovon 3 die Sperrschaft, 3 der Lehren and gehen, wovon 3 die Sprüder.

1. Meiser Aufren, 2 soll fein Lehrensister einen Anaben länger als ein Zahr in der Lehre behalten; wer dagegen seht, gibt er berliche Gulben und 4 Phund Wachs, zur Buße, wovon und 2 Gulben nud 3 Phund Wachs, zur Buße, wovon und 2 Gulben nud 3 Phund Wachs, zur Bertrinken ber herbingeit und 1 Gulben der Meiser aum Bertrinken ber formnen.

2. Gulben nud 3 Gulben nud 1 Phund Wachs den Bertrinken ber fernderstanft und 1 Gulben der Wehrecht ober Anabe sein Gulbes den Beiter gedern und bei beiter gedern gegen ein der Behrecht gelegen in." — Der Handen est in beiter nuch sein bestehen wollen Zusähle nicht geändert werden, fendern nach seinem wollen Zusähle nicht geändert werden, fender in finzen Lehren vorhanden; doch ift aus der Keitzung eren fich biere Lierer in finzen Lehren wollen Zusähle bestehen Meise ber hier geberen in der Giptungen und nicht bestehen.

2. Grin auch der Giptungen und nicht bestehen.

3. Men hach dem Vertrage und nicht bestabert werden, fenter ist einer vorhanden; doch ift aus der Geistung eren gigt der Giptungen und nicht bestehen.

3. Men hach dem Vertrage und nicht bestehen.

4. Den Kompten aus einem aussen gehere Vertrage veraligemeinerte Grin der deiner Aussen des Giptungen von den Scher Lien ausselfgenen werden den ereitsignächtigen Ariege veraligemeinerte scher sein vorhanden geheit und verbeiten und Ana Bahren.

Ofuliften und anderen Spezialisten, eines ärztliden Atteftes feien, bas Die Terialsframer, hin und wieder gegen Berbluten, Gliederwaffer, Brand und "eingeloffen Blit" Krzneien, Bundkränfe und dergielden Mittel ein-geben. Auch Halls, und Frangolen-Auren konnten sie mit Ebenjo unirbe den Bormiffen der Arzte verrichten. und Steinschneibern, bie nicht im Befige die nicht im Benye Anrieren verboten.

> Bermögen ein Bermögend-Brozent, jedoch so, daß i jährliche Alimentenbeitrag 50 fl. nicht übersteigen soll. Drud und Berlag ber 2. Schelfenbergichen bof Buchbruderei in Biebbaben. Berantwortlich für die Chelftleitung: B. Schulte vom Beicht in Son

vagierende Markichreier oder Störger und Arzuci-Weiber sollten keine Arzucien feiltragen, jondern sie nur auf Märklen auslegen, wo sie von Arzten, Apothetern und Barbieren geprist werden konnten. Alle Winkelärzte werden fün für jedes Regensprecken mit 5 bis 10 Gulden ober Leibes-Etrase und Konsiskation n für jedes Rez t 5 bis 10 Ontde r Ware bedroßt. In ähnlicher

Rheinfels durch eine Ordnung vom 16. Tegender 1676 die Pflichten und Beschuguisse der Barbiere seihzusehen. Sie sollten 2 Jahre gelernt, 4 bis 6 Jahre gewandert und ein sechstägiges Examen nach bestimmten Fragstücken bestanden haben. Bei Barbierers Sohnen voer Schwiegerschuen könnten Erleichterungen eintreten. Nach Exdand Led der Ordnung höllen die Bader den Barbieren oder Bundärzten seinen Kintrag ten im Barbieren, Abertlassen oder Berbinden, sondern bei ihrem Schrößeren, Abertlassen und Baden die ihrem Schrößen und Baden die ihrem Schrößen und Baden deiben. Tastier erwartet Lie das diese "nicht mehr mit Segensprechen, Blutbeschweren und anderen Unglanden ungehen. Gegen "Landsahrer, hier und die Brobe auf die Kragstücke deikanden haben", soll ihren seder Schuß zueit werden. Ich ihren seder Schuß zueit werden. Ich ihren seder Schuß zueit werden. Ich bei kannt barbeiten in Stappsich am Krage Johannis Baptistä haten serden die Kragstücken gemeinschung werden. Beife fucht Landgraf Ernft Deffen-

Meiger in Die Donat dur Deprenhung gemeinfanter Die eingelichen.

Mit der Zunachme ihrer Bedeutung scheen die BarbierEhirurgen auf die Bader mit unverhehlter Vertugschaung sie der die die die die einer Bittschaben recht deutlich gutage tritt.

Paffan Ihren Peck und Bartholomäus Knefel zu Weisder dur Schehen, Ihren Peck und Bartholomäus Knefel zu Weisder zu Ihren Peck und Bartholomäus Knefel zu Weisder zu Ahren Inderen Ind Hohen köndenn Kaltholom Preiger und Bitchen des nach unaligen Frieden Georg August Schemel um Erteilung einer Judien, daß sätten sie Bader unter die Barbierer vermitigen, daß sätten sie bie Wank und gelernt, und weil die Ihreiten sie die Kunft auch gelernt, und weil die Ihreiten sie bie Kunft auch gelernt, und weil die Ihreiten ficher ihren im Lauf gelernt, und weil die Ihreiten gelierer genehen gestehen sied Englernt, und weil die Ihreiten das sätten sied Englernt, und weil die Ihreiten ficher ihren im Lauf gelernt, und weil die Ihreiten der Scheren Stäbten soll gelernt, und weil die Ihreiten der ihreiten die Kanhten sie Scheren Geleich und gelernt, die Ihreiten der ihreiten der ihreiten der Scheren der Scheren der Gelahwürdige Zengnisse eines ehrlichen Heichen der Schlieben der Ihreiten der Gelahwürdige Zengnisse eines ehrlichen Beiter Dunftingelier auf der Jahren. Sie Sie bestimmt einen jährlichen der Gehreiten der Gebern der Schlieben der Schlieben der Schlieben der Ihreiten der Gehreiten der Gehreiten der Schlieben der Schl

beffen Amt fodann waß ein Chirurgus

10 von Erköntnüß Zeichen; ber Planeten und swölf himmlifchen

von dem Abertaffen, eine jede Aber der zu laffen, item ber zu laffen, item genennet

4 und wieren Sebeinen burch feund бен шег und wie fie Reib, genennet

ÇT. Burtung und Urfprung; berer Ratur, Eigen-

von der Wund-Artney in allerh Haupt big auf bie Fußfohlen, es benen Därmen, Unterfcieb de geichoffen, 1

allerhand

Mon

hauen, geichlagen

Aber & 9 bedroht diejenigen "Bader und Stünwbier, die nich unterfangen, den Chirurgen und Wundtriten mit Vart. puten, Aberlassen, den Chirurgen und Wundtriten mit Vart. puten, Aberlassen, den Gelden und Arzeichen, Aberlassen Gengriff tun", mit 1/2 Gulden herrschafte ihrer merklichen Eingriff tun", mit 1/2 Gulden herrschaften soll, wie in Main, und Krantfurt, das Helberfahren nachgesehen werden. Die § 10 und 11 gestatten den Meisterschaften soll, whie Fortschung des Geschäfts nitt einem Gesellen, der in schwerzigen Fällen einen Meister hinzusiehen soll, ohne dem Patienten dadung geschen koll, ohne dem Patienten dadung geschen koll, ohne dem Patienten dadung geschenen Mich der Kuren. Mach § 13 soll das in § 8 vorgeschiebene Examen "nicht zu rigorose, sondern dergestalt geschehen, das der Examitiand nicht auf alle oder die meisten Fragstilde, sondern allein auf die schwerdichten verhört werde, damit man sehe, od einer seine Wannendich auf Murzweil gelegt habe." § 14, als letzter, macht das Aufgassen einer Zuniftlade mit weit ungleichen werdern und Schlissen der Meister der Meister der Meister dans dans sießen sieser Areistel datte sich einer Peister der Meister dans dans sießen siese den Neichen seiner Stüle verfagen wolle.

wenig wie dem Reitigen seine Durse Archer ihrer Aberhebung Tath die Kennthiffe dieser Meister über Aberhebung über die Bader nicht gleichfamen, wird dadurch offenbar, daß ihnen Fürst Georg August einige Jahre später den Besätzungungsnachweis durch Eintritt in die Frankfurter Junft zur Pflicht machte und ihnen am 6. Februar 1890 verbot, bei der seit grassserunden Krankfeit Medizin zu verahereichen, wodurch im Wishadischen allbereits verschiebene Reute sollen verdorben und zum Tod besüdert worden "bei der reichen, Leute i fein."

Wiesbadener Chienegen übrigens nicht vereinzelt da. Die besticken ebaupteten 1880 jagar, daß ihre Gestligelt da. Die danige und Relässlädten zurückgewiesen würden, weil das Siegel ihrer Lehrbriese dem der Bader gleiche. Der Landgrüßen Glisabeth Torothea blieb als Vorminverin des jungen Fürsten Ernit Ludwig nichts aberes übrig, als ihrer Vitte um ein von dem der Bader abweichendes Siegel nachzufennnen; das auf ihren Lehrbriesen und anderen keinen und anheren in grünem Wachs darzustellende Siegel solgen "Ein vom Hinnel schendes Aug, deneben gwegen außgestreckten Armen, in einer Hand ein Herch nicht weißblau und rothen Blümsen in der madern einen Todenschen dem darmheren, darunter ein verwundeter Mensch, denebens dem darmherenschen Sannariter." Jun hinabsehen auf die Baber fanden 3bftein-

Db und welches Siegel die Istennt. Wenn sie an Dier-Chtrurgen sichten, ist unbekannt. Wenn sie an Ander-Chtrurgen sichten, ist unbekannt. Wenn sie an Ander-Chtrurgen sichten, ist unbekannt. Wenn sie an Ander-Chtrurgen sichten, ist unbekannt. Wenn sie an Anderen siere Zust auch der Reichter auch der Reichten erhebeliche Schwierigkeiten, nur die Konfurrenz in nach Möglichteit zu beschwierigkeiten, nur die Konfurrenz der Warbier Flasch, der sich in Isdeut niederlassen wollte, iber der Anderen Flasch, der sich in Isdeut niederlassen wollte, iber die hohen Examinationskosen, in Gesen und anderen der Dreich sei man mit 40 Gulden zusrieden, er habe 60 geboten, die Onthen sein geschweren Aunstinerster eine Spesifikation der erwachsen den Unspiech vor, die sogar die Sche von 139 Gulden die deit und Isdeut von Wiesbarden und die Kreitung der Emplastra und Ungwenta (Psiasten phistet von Wiesbaden und Isdeut der Geben der beiden Phistet von Wiesbaden und Isdeut und Estrurgen 8 Fl., jedem der Geichen der Geichen Fer anwesenden sins Chtrurgen der Arzte und Estimugen für Keit und Logis 1 Atl. — 1½ Fl., und sehem der beiden Psiechen des Johieher Arztes und je eines Psiechen der zweit Pierde des Johieher Arztes und je eines Psiechen der Schleiner, Walkdorfer und Estviller Junst-geschwerenen betrage täglich 8 Fl. 22½ Albus; was zu-geschwerenen betrage täglich 8 Fl. 22½ Albus;

fammen schon silt die drei Tage des Cramens 117 Fl. 45 Kr. aus mache. Dann mitsten am Tag vor dem Examen die Ausmache. Dann mitsten am Tag vor dem Examen die Ausmache und Barbiere zusammenkommen, um die Borberet ungen zu tressen und die Fragen zu sornteren, was einen Kostenankwand von 21 Fl. 80 Kr. silt jene und 3 Fl. 45 Kr. silt ihre Pserde ersprdere; endlich seine von dem Examinanden 6 Fl. silt arme Barbiergesellen in die Lade zu legen, womtt die Samme von 159 Fl. erreicht werde. Werm sie sinchtzung des Flasch; theen habe es viel mehr gekohet, all sile sied auf gnädigten Besch in Franklint einem Examen hätten unterzieben nössen. Die schriftliche Kanzlei untwerte jedoch die Examinationsgebühren auf 67 Entbeten von der von der die Kraminationsgebühren auf 67 Entbeten von

dem Erzbische flattrierischen Landeskeile bildete sich 1718 unter dem Erzbische Karl eine Barbicrzunst in Lindurg, der zu nächt nur Christian Müller, Johannes Virsendüßt und Hohann Seinrich Adam von da angehörten. Ihr end ihr in Kimburg nur ein Neitzer sichteten Können, der Fähre gelernt, i Jahre als Dicinse oder Ledrjunge und Kahre gerandert und vor seinen Verbrergamen Indhre Andre als Mittler gearbeitet habe, 6 Jahre zu seiner Andre zu genandert und vor seinen Weisersgamen Indhre sie Gage mähren, und der hernach als "wohlezpertmentierter Exage mähren, und der hernach als "wohlezpertmentierter Chirurg" besundene Genosse sin kondition genessen sie in Jahre zu eine Junftgebühr von 10 Mit. Ausnahme sinden. Als ihr sährlicher Gest- und Bersammlungstag galt der Tag ihrer Patrone Codmas und Damianus. Diese Heitigen fishren sie auch in ihrem Siegel, das det Unischt trug: Sigillum Chirurgorum Limburgen-

Reinem Meister der Chiturgie und Barbierkunst war erlaubt, eine offene Babiube au halten; dagegen sollten stad auch die Bader des Berbindens und Barbierens enthalten "und sich mit ihren Badiuden einziglich beheisen".

— Wie ein von 1713 bis 1818 gesührtes Junistall dehelfen".

— Wie ein von 1713 bis 1818 gesührtes Junistall dehelfen".

— Wie ein von 1713 bis 1818 gesührtes Junistall dehelfen, so daß es die Meister Ber kremdherrlichen Territorten an der Lahr und auf dem Westerwalde sich aur Erre schäften, dort alls Collega zu gelten. So hat besiptelsauetie "1713 Herr Collega extraneus Secorg Philipp Christian Andrea, fürstlich Rassensche Sodann Christian Santhabsphisens, seinen Lehrjungen Johann Christian Santh George von Idsein aussichreiben sohnen Spisitan Santhabsphisens, seinen Herring zu teinen Jeternach waren die Barbiere und Bunddrzte in Rassen krondfreiheit.

Breindreiheit.

gebildet hatte. In Inderenden in Befonder Barbier Banderen Beiter Barbier Begterung um Errüftung einer Junif, denn es sei mit der Profession der Errüftung einer Junif, denn es sei mit der Profession der Chirurgen dahin gekommen, daß sich int jedem Dörstein Schulmesster, wodurch gekommen, daß sich int jedem Dörstein Andaken, wodurch der approdicrte Chirurg run seine Rahrung und der Landburn die gekomben gestracht werde. Bis seht hüten sie sich eine Pahrung und der Kandburn, Wardburn, Wehrtellung von Schrlingen zu erlangen, das Recht zur Eingen das Andhigen und Sossprechen 10 Reichstaler, nicht zu gedeuten der Anghibitigen und Sossprechen 10 Reichstaler, nicht zu gedeuten der Anghibitigen und Sossprechen 10 Reichstaler, nicht zu gedeuten der Anghibitigen und Versäumnisse, die die Reisen in Distendung meder nurd der Ausarbeitung einer Medigium in Diez anzuschlich der Ausarbeitung einer Medigium des gestellicht, zurück. Diez sei als Junifort für alle vier Fürstentinner zu entlegen, und es sei an der Zeit, daß namentlich im Siegenschen der Besonders glandbie sin vielen Duackfalbern 12 Chirurgen ihr Unwesen trieben, während seiner Geschlicht und der fürstlich vanlichen Regterung ist und ber der Geschlicht und der fürstlich vanlichen Regterung ist und der geschlicht und der fürstlich vanlichen Regterung ist und der geschlicht und der seiner genöhnerde Hallender, als man dort in anderen der genöhnerde Hallender, als man dort in anderen der genöhnerde Kaltung der fürstlich von einer der der genöhnerde kaltung der fürstlich von einer der der genöhnerde kaltung der fürstlich von einer der der genöhnerde kaltung der fürstlich genöhnerde kaltung der fürst

ch oraniichen Regie-in dort in anderen das Bedürfnis zur

Auch die Meiser der naffausoranischen Landesteile, namentlich der Fürstentlimer Diez und Hadamar, bemützen sich um Aufnahme bei der Lindurger Junit, bis sich 1795 in Diez ein Chrurgenfollegium mit zunftartigen Sahungen gebildet hatte.

Ausbildung der Seiffunde im allgemeinen, wie des hirurgischen Bweiges im besonderen während der Ariege um die Wende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts

iehr oft sublbar gemacht hatte.

Raddem Frantreich mit Gründung von Academien für Köftrurgie zu Baris (1781) und Straßburg vorangegangen war, regte es sich auch in Deutschand und Osterreich.

E Preußen erneuerte seine Zunstgese 1786. Bemerkenstell des ist einer kiese Zunstgese 1786. Bemerkenstell des einer in Deutschand auf der braunsschaft (1883) als erster in Deutschand auf der braunsschweiselichen Universität Helmstell (aufgehoden 1809) seiner Edweistüssen über Ehrurgte begann. Ihn sogisten Universitätslehrer zu Leipzig, Tabitugen, Jena, Brützgen und Göttingen. Narburg erössuch 1803 ein Lehrwistung und zurück zu kehrnichten, des ein gehrmittut, auf dessen Einerschung noch zurück zu kommen ist.

Vind Fürl Karl von Rassan-Usingen († 1775) empfand, daupt im seinem Lande sehr im Argen liege und suche ihr in den Argent ihr seinem Lande sehr im Argen liege und suche ihr in den Argent zu Bestänzigen, aufglücksen. Die Bestänzigen 1747 die Argendungen aufzuhresen. Die Bestänzigen 1747 die Argendungen aufzuhresen. Die Bestänzigen 1747 die Bestänzigen 1747 die Bestänzigen 1747 die Bestänzigen aufzuhresen.

schwerden des Barbiergesellen Melchior, der sich 1747 als erster in Weben niederzulassen gedachte, über die Schwterig-keiten, die ihm die Junst wegen seiner Aufnahme machte, richtete zunächt sein Augenmerk auf diese. mangebelfen. 2.17 als malchior, der fich 1747 als die Schwierige

(Shiub folgt.)

Jur Geschichte ber Jago in Anfinu. Bon Th. Schiller.

Edilug.)

batte, das gange Schwein, nur den Kopf gegen ein Entgeld von 1 (Bulden sich vorbehaltend. — Auch Ansstausläftingen iolgte mit Jagdeinschrängen und verminderte 1783 seine Hundemente auf 4 Saufinder und 16 Hat- und Wirsch- hunde, nachdem es gleichsauß dem Schwarzwiß gehörig zu Leibe gegangen war, und beispielsweise im November 1766 am Trocknorn im Nauroder Forst 54 Stild, im November 1767 am Altenstein 35, im Benjaminsdag 83, wurden. Sie sanden auch teinerig Geschäffung des leichterung der Jagdfronden und bie Abschaffung des Tragens der Jagdspieße in Nassan-Tillenburg zeigt. — In Nassan-Weißburg ließ Fürst Friedrich Wilhelm 1789 die Wildham-Beilburg ließ Fürst Friedrich Wildelm 1789 die Wildhame der Beibgehege niederlegen und die Jagdsremissen vor Teingern. 1801 einigte er sich mit dem benachtemissen remisen veräußern. 1801 einigte er sich mit dem benach-barten Fürsten von Solms-Braunfels zur gänzlichen Ans-rottung des Schwarzwildes; sie erhöhten das Schußgeld für ein Wildschwein auf 8 Gulden und bewilligten als "Jägerrecht", das bis dahin allein im Aufbruch bestanden In der gweiten Säffte bes 18. Jahrhunderts wurften franzölischen Freiheitstdeen auch biesseits des Rheins Bitten um Minberung ber Jagblaften bringenber, ben. Gie fanben auch teilweise Gehbt, wie bie Eranftedend, als die bieber ichtigternen Borftellin-burd Bilbfraß geschäbigten Bauern brobenber,

1500 Hafen, 43 Hafelhühnern, 625 Feldhühnern, 160 Fe Schnepfen, 29 Wachteln, 7 Wildhaften, 19 Wildenten, 81 km Krammetsvögeln und 96 Terchen), jodann im Jahre 1806 le allein im Oberjort Ihiet wieder 120 Skild Robvild mit Is harfen Hirchen und 147 Stild Rehreild mit 87 Böden im dischen ließ. Im Februar 1809 erlich er im Verein mit dem Fürsten Friedrich Wilhelm zu Nassellburg eine Editt, nach velchem im Herzsoftum "teine schwarzhvild velnen die Foritdeamten für Wildfraß vertigt, das Bobreild sie au hie Foritdeamten für Wildfraß verankmartils in die Foritdeamten für Wildfraß verankmartils man icheute sich vischbar, seiner Jagblust allzustarke dessellen anzulegen. Einen ernsteren Anlauf machte erst der Fürst und nachmasige Herzog Friedrich August (1803 die der Fürst und nachmasige Herzog Friedrich August (1803 die 1816), indem er der Verminderung des Schwarzswisdes auch die des Rot- und Retrickes solgen und 1808 51. Stild Not- und 163 Stild Retrick (neben 26 Sauen, 1500 Hall, 48 Haspillängern, 625 Feldhühnern, 166 im Newember 1768 im Sonnenberger Forit 42 und Nauroder abermals 64 Stild abgeschoffen hatte. Alle diese Mahnabmen waren indessen nur ha werben follten; Forfibeamten für ben follten; biefes nur halbe;